General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreise: Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig. Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig. Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig. Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau. Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ... „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 297 — 45. Jahrgang. Samstag den 19. Dezember 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Das Hoover-Feierjahr vom Repräsentantenhaus angenommen

Mit 317 gegen 100 Stimmen.

WB. Washington, 18. Dez. (United Preß.) Das Repräsentantenhaus nahm das Hoover-Moratorium mit 317 Stimmen gegen 100 Stimmen mit dem vom Finanzausschuß angenommenen Zusatz, der sich gegen Streichung oder Herabsetzung der Kriegsschulden richtet, an.

Washington, 19. Dez. (Drahtb.) Das Repräsentantenhaus debattierte den ganzen Tag über das Moratorium. Die Fraktionsführer hielten es für nötig, um zu einer Abstimmung zu kommen, das Haus von 10 Uhr mittags bis 10 Uhr abends tagen zu lassen, so daß sich die Abgeordneten endlich erschöpft und hungrig zur Abstimmung begaben. Diese fiel, wie gemeldet, zugunsten des Moratoriums in der gestern vom Ausschuß geänderten Form aus. Das Haus stimmte also dem Moratorium als einmaligen, jetzt nicht weiter zu ändernden Schritt Hoovers zu, betonte jedoch, daß diese nicht eine Blankovollmacht für weitere Moratorien oder für eine Revision der alliierten Schuldenabkommen bedeute. Aus der Abstimmungsziffer ergibt sich, daß, da nur 214 Republikaner im Unterhaus mitstimmten, diesmal eine größere Zahl Demokraten sich für das Moratorium entschied.

Die Vorlage geht heute an den Senat.

WB. Washington, 19. Dez. (United Preß.) Nach teilweise hitziger Aussprache, die ohne Unterbrechung neun Stunden lang andauerte, hat das Repräsentantenhaus den Gesetzentwurf des demokratischen Abgeordneten Collier angenommen. Nunmehr wird das Collier-Gesetz heute mittag dem Senat zugehen. Es ist zu erwarten, daß das Verfahren des Senatsausschusses beschleunigt wird, um den Beginn der Debatte im Plenum des Senats noch im Laufe der heutigen Sitzung zu ermöglichen. Allerdings könnte unter Umständen die hartnäckige Opposition gegen den Entwurf, die von einigen Senatoren geplant wird, die Abstimmung sich bis nach Weihnachten verzögern.

Amerikas Besorgnis um die Lage in Mitteleuropa.

Wie Stimson und Hoover denken.

London, 19. Dez. Der Timeskorrespondent in Washington will erfahren haben, daß Staatssekretär Stimson gestern vor dem Finanzausschuß des Repräsentantenhauses eine vertrauliche Erklärung über die Aussichten in Zentraleuropa abgegeben habe, die er als höchst beunruhigend bezeichnet hätte. Es besteht Grund zu der Annahme, meldet der Korrespondent, daß der Staatssekretär dem Ausschuß warnend erklärte, ernste Ereignisse könnten unter Umständen in den allernächsten Tagen erwartet werden. Präsident Hoover hat gestern einigen Mitgliedern des Finanzausschusses des Repräsentantenhauses bei einem Frühstück verschiedenes mitgeteilt, was aber nicht bekannt geworden ist, da die Teilnehmer zum Stillschweigen verpflichtet waren. Es heißt aber, daß der Präsident die Weltlage in den düstersten Farben gemalt und bemerkt habe, die Vereinigten Staaten könnten sich den Schwierigkeiten der Weltlage nicht entziehen.

Lamont beruhigt.

„Keine Gefahr für ausländisches Geld im Deutschen Reich."

Washington, 18. Dezember. (Drahtb.) Der Bankenausschuß des Senats vernahm am Freitag den Direktor der Morgan-Bank, Lamont, über die deutsche Anleihen. Lamont erklärte, die Banken der Vereinigten Staaten hätten keine Furcht, daß die deutschen Länder und Städte die Zahlungen für die fremden Anleihen einstellen würden. Bisher sei stets prompt bezahlt worden. Das amerikanische Publikum sei hinsichtlich der Sicherheit der deutschen Anleihen unnötig alarmiert worden.

Mitchell über die amerikanischen Anleihen an das Deutsche Reich.

Washington, 19. Dez. Der Präsident der National City-Bank, Mitchell, bestätigte vor dem Finanzausschuß des Senats die Angaben Lamonts, daß die deutschen Anleihen von weiten Kreisen des amerikanischen Publikums gekauft worden seien. Mitchell betonte, daß Deutschland seine Privatschulden bezahlen werde, wenn man es wegen der politischen Schulden nicht zu hart bedränge. Anderenfalls würde nicht nur Deutschland zusammenbrechen, sondern dies würde auch Frankreich, England und Amerika teuer zu stehen kommen.

England an Frankreich

Der Inhalt der britischen Antwortnote.

Paris, 19. Dez. (Drahtb.) Das „Echo de Paris" glaubt, den bereits gestern gemeldeten Inhalt der englischen Note in der Reparations- und Schuldenfrage durch folgende fünf Punkte kennzeichnen zu können:

1. Die Bezahlung der Regierungsschulden, d. h. der Reparationen und der internationalen Schulden, sei die Hauptursache der Weltwirtschaftskrise.
2. Der Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft würde den Zusammenbruch der europäischen Wirtschaft zur Folge haben; man müsse deshalb die deutsche Wirtschaft retten und darum die Rückzahlung der kurzfristigen Handelsschulden möglichst bald erleichtern.
3. Die von England an Deutschland gewährten Anleihen hätten in großem Ausmaße dazu beigetragen, Deutschland wieder hoch zu bringen und es in die Lage versetzt, von 1924 bis 1930 die Reparationen zu zahlen.
4. Die kommende Regelung der Reparationen dürfe weder unbestimmt noch provisorisch, sondern sie müsse endgültig sein.

Neu ist Punkt 5, der besagt: Da die Priorität der materiellen Entschädigungen für Pensionen niemals zugelassen sei, habe Frankreich, wenn alle Schulden kompensiert seien, ebenso wenig das Recht, noch einen Nettoüberschuß zu verlangen, wie die anderen Gläubiger Deutschlands, die die Reparationen hauptsächlich zur Deckung ihrer Pensionsauslagen erhalten.

*

Die Pensionsforderungen bilden finanziell die schwerste Belastung unter den Entschädigungsansprüchen der Alliierten. Sie gehen nach jeder Richtung weit über die Wilsonschen Punkte und den Vorvertrag vom Herbst 1918 hinaus. So müssen z. B. alle Militärpensionen, alle Regierungsaufwendungen für Familien Kriegsgefangener, alle Aufwendungen für die Angehörigen Mobilisierter — ungeheure Summen! — von Deutschland übernommen werden. Die Pensionsforderungen sind in dem Friedensvertrag aufgenommen worden, entgegen dem Inhalt der Lansingnote vom 5. November 1918. Um die Abweichungen vom Vorvertrag zu rechtfertigen, mußte Deutschland im Artikel 231 anerkennen, daß es selbst mit seinen Verbündeten für alle Verluste und Schäden verantwortlich sei, die die alliierten und assoziierten Regierungen und ihre Staatsangehörigen infolge des Krieges, der ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten aufgezwungen worden sei, erlitten hätten.

Wenn die Pensionsforderung fallen sollte, wären alle anderen Ansprüche hinfällig, denn sie sind ja schon vielfach überbezahlt worden (einschließlich übrigens der Pensionen!). Mehr und mehr setzt sich aber auch die Meinung durch, daß Deutschland wenigstens nicht die alleinige Schuld am Kriege trägt, womit der ganze Versailler Vertrag die Grundlage verliert.

Amerika und Europa

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch

Die „Times" schrieb zur Haltung des amerikanischen Kongresses, sie zeige, daß er den engen Zusammenhang zwischen dem wirtschaftlichen Zusammenbruch des Auslandes und der Krise in den Vereinigten Staaten nicht erfaßt habe. Das ist natürlich auch unsere Meinung, überhaupt die Ansicht Europas. Nur: ist daran in Amerika der Kongreß allein schuld? Hat denn die Regierung und insonderheit der Präsident der Vereinigten Staaten das Seine getan, um die Einsicht zu schaffen, deren Notwendigkeiten die leitenden Männer Amerikas längst begriffen haben? Hat denn einer dieser leitenden Männer die Energie gehabt, auf diesen springenden und entscheidenden Punkt mit allem Nachdruck hinzuweisen?

Schon im Sommer, als Hoover den Entschluß zum Schulden-Feierjahr bekannt gab, der außenpolitisch nicht entsprechend vorbereitet war, war es zweifelhaft, ob er innenpolitisch genügend gesichert sei. Jetzt zeigte sich an der Verstimmung und Erbitterung des Kongresses gegenüber den Vorschlägen Hoovers in seiner zweiten Botschaft, daß das tatsächlich nicht der Fall gewesen ist. Und während Hoover den Kongreß aufforderte, das Moratorium zu genehmigen, und ihm mitteilte, daß eine Reihe von Schuldnerstaaten nicht imstande seien, weitere Zahlungen zu leisten, rächte sich die Politik des Schatzsekretärs Mellon, der sich immer gescheut hatte, neue Steuern vorzuschlagen, indem sich nun die Krise in einem niederschmetternden Defizit entlädt. Im gleichen Augenblick also, in dem dies bekannt wurde und die Botschaft des Präsidenten ein großes Steuerbukett überreichte, sieht sich der Kongreß vor die Aufforderung gestellt, das Schuldenfeierjahr zu verlängern, und die interalliierten Schulden zu reduzieren. So haben sich taktische Fehler des Präsidenten und seiner Mitarbeiter jetzt gerächt.

Und nun muß man sich doch eine Vorstellung davon machen, was auch heute noch das „Hinterwäldlertum" in Amerika diesem riesigen Kontinent bedeutet, und seine Abgeschlossenheit von Europa! Wie naiv klingt der Vorschlag des demokratischen Abgeordneten Collins, der aus dem Südstaate Mississippi stammt, den Präsidenten von Hindenburg zu einem Besuche der Vereinigten Staaten einzuladen! Aber (ganz abgesehen von dem großen Respekt des Mannes vor dem deutschen Reichspräsidenten und vor seiner Anerkennung der Bedeutung Deutschlands und des Deutschtums) ist das Gefühl, aus dem dieser Vorschlag kam, ganz unverständlich? Ist es nicht das Empfinden, über die Welt, namentlich über das Zentrum der Weltkrise, Deutschland, unzureichend unterrichtet worden zu sein? Und legt dieser Vorschlag nicht zwei Fragen nahe? Nämlich: ob der amerikanische Präsident das Seine getan hat, seine Oeffentlichkeit, von der er verlangt, daß sie ihn im nächsten Jahre wieder zum Präsidenten wählen soll, genügend über die Lage ins Bild zu setzen? Und (was uns mehr angeht): ob von der deutschen Seite im Laufe der letzten zwölf Monate alles geschehen sei, damit die Oeffentlichkeit Amerikas, die durch den Kongreß spricht, die Dinge in unserem Sinne zu sehen lerne? Können wir unsererseits nicht die Frage etwas praktischer so stellen: wäre nicht die wichtigste der Berührungen zwischen den Staatsmännern in diesen letzten Monaten eine solche zwischen Hoover und Brüning gewesen?

Daß der Kongreß das Feierjahr bis 1932 ratifizieren wird, ist wohl nicht zweifelhaft. Jeden-

Mitglieder der deutschen Abordnung für die Abrüstungskonferenz

Als Vertreter Deutschlands bei der bevorstehenden Abrüstungskonferenz sind u. a. in Aussicht genommen (von links nach rechts):



Gesandter von Mutius



Gesandter Weizsäcker



Gesandter Göppert



Admiral von Freyberg



Generalleutnant von Blomberg

falls ist durch Regierungsverordnungen bereits in Kraft getreten, daß die Schuldner Nordamerikas ihre Zahlungen gestundet erhalten und daß so Zahlungen von 123 Millionen Dollar, die zum 15. Dezember fällig waren, nicht zu leisten sind. Sie fallen damit also für das amerikanische Budget aus.

Ueber die Ratifikation des Feierjahres hinaus wird der Kongreß nicht gehen. Borah — der übrigens in einem Interview mit dem Londoner „Daily Herold" (14. Dezember) jetzt gesagt hat: „Ich glaube noch an die Notwendigkeit der Revision der Verträge, aber lassen wir das für den Augenblick beiseite" (!) — hat sich schon gegen eine Verlängerung des Aufschubs, noch mehr gegen eine Revision der interalliierten Schulden erklärt. (Erst müsse die Abrüstung kommen.) Frankreich hat (10. Dezember) aber formell Amerika mitgeteilt, daß eine Revision der Reparations-Verpflichtungen Deutschlands von einer entsprechenden Herabsetzung der interalliierten Schulden begleitet sein müsse. So gehen die Standpunkte gegeneinander, wobei aber Borah vergessen zu haben scheint, daß das Staatsdepartement Amerikas in seinem letzten Memorandum vom 17. November erklärt hat: „Amerika sei bereit, eine Herabsetzung der interalliierten Schulden in Betracht zu ziehen, sobald Europa sich in bezug auf die Reparationen geeinigt habe." Damit wächst die Befürchtung, daß sich Hoover in der Schuldenfrage bedenklich verfängt.

Das wird noch dadurch verstärkt, daß die Stimmung im Westen sehr stark in Richtung gegen die Neuyorker Finanz geht, gegen, wie man sagt, „Wallstreet", von wo dem amerikanischen Steuerzahler die Anlagen in Europa aufgeredet worden seien, die nun immer schlechter werden. In der Agitation heißt es: „Die Großbanken haben Amerika an Europa verschachert", und in diesem Ruf wird Hoover mit Wallstreet einfach gleich gesetzt. Denn man hat ihn ja damals, 1928, auf das Schlagwort „Prosperity" gewählt, deren Weiterbestehen seine Person und seine Politik garantiere. In dem Aerger über diese Fehlrechnung und die entstandenen Verluste wächst die Stimmung gegen den Präsidenten, gegen die Neuyorker Finanz, gegen die republikanische Partei. Alles das sind inneramerikanische Angelegenheiten. Aber man richtet sich auch gegen die Zusammenarbeit mit Europa, man verschließt nun mit Absicht die Augen davor, auch da, wo man einsieht, daß Amerika mit der Weltkrise verbunden ist und bleibt.

Die Mißstimmung wird dadurch noch größer, daß der Präsident in seiner Botschaft über die innere Politik nichts zu bieten vermag: Defizit, Fehlschlag der Stützungsaktion für die Landwirtschaft, Steuern aller Art, keine Arbeitslosenunterstützung in dieser oder jener Form, Ausweisungen von Ausländern und dergleichen mehr — nichts Positives, nichts Vorwärtsweisendes, nur der bekannte Optimismus in der Botschaft, daß die augenblickliche Depression gleicher Art sei wie frühere Krisen, daß grundlegende Schwierigkeiten nicht bestünden, daß das Ganze eigentlich nur ein Stocken in der Kreditverteilung sei . . . Nein, damit kommt man nicht aus der Sackgasse heraus, in der der amerikanische Kapitalismus heute steckt!! Er will sich auf sich zurückziehen und der populären Meinung in dieser Beziehung sehr gern entgegenkommen. Aber er kann es nicht! Durch die Schulden Europas, durch die deutschen Reparationen, durch das Gold, durch die gewährten kurzfristigen Milliardenkredite, durch die Interessen des Absatzes — durch alles das ist das Land, um es nochmals zu sagen, unlösbar mit der Weltdepression verbunden. Sie kann nicht ohne Amerika gelöst werden. Ganz richtig! Aber auch Amerika kommt aus ihr nicht heraus, ohne die Zusammenarbeit mit Europa.

So ergibt sich nun, während in Basel und auf der danach zu berufenden Regierungskonferenz die Finanzfrage zur Entscheidung drängt, eine doppelte Fragestellung. Die eine ist: Amerika gegen Europa? Das hieße: Isolierung und Abschluß eines Kontinents, der sich, wie er wenigstens meint, das leisten könnte. Aber die andere Seite: wenn Amerika so handelt, zwingt es Europa zusammen. Es sind ja tatsächlich schon am 15. Dezember die Schuldensummen der europäischen Sieger an Amerika eben nicht gezahlt worden. Was wird, wenn es sich nun durchsetzt, daß Deutschland buchstäblich keine Reparationen mehr zahlen kann? Macht sich die amerikanische Politik schon klar, was das im weiteren bedeuten kann, nachdem man durch den Youngplan — ohne es mit dem Wort wahr haben zu wollen — Europa auf die Verbindung der Verpflichtungen hingedrängt hat, indem die deutschen Reparationen nach den Schulden der europäischen Sieger an Amerika bemessen wurden? Ganz große, ganz schwere Fragen, die Tatkraft und Entschluß von der amerikanischen Regierung verlangen.

Währenddessen sind die Verhandlungen des Ausschusses bei der Baseler BIZ. langsam weitergegangen. Ihr Abschluß ist nunmehr zu erwarten. Die Verhandlungen waren streng geheim. Auch über das, was vorher schon Amerikaner und Franzosen in Paris abgemacht haben sollen, ist Authentisches nicht bekannt geworden. Authentisch aber ist (und auch für diese Verhandlungen entscheidend wichtig), daß der Reichskanzler in seiner Erklärung an die ausländische Presse am 10. Dezember noch einmal und ganz formell die deutsche These entwickelt hat: Notwendigkeit einer endgültigen Regelung und die Unmöglichkeit weiterer Reparationszahlungen!

Freispruch im österreichischen Putschprozeß

Graz, 18. Dez. (Drahtb.) Im österreichischen Putschprozeß verkündete heute abend der Vorsitzende auf Grund der einstimmigen Verneinung der Schuldfragen durch die Geschworenen die Freisprechung sämtlicher Angeklagten.

An der Freitagverhandlung im Pfriemer-Prozeß nahm auch der Bundesführer der Heimwehren, Fürst Starhemberg, teil. Der Staatsanwalt führte in seinem Plaidoyer u. a. aus, die Urheber des Putsches hätten aus den Putschen von Kapp und Hitler nichts gelernt. Da die Bestimmungen über den Hochverrat, die in der Monarchie gegolten hätten, nicht aufgehoben worden seien, so gelten sie auch heute noch.

Sodann kamen die fünf Anwälte der sieben Mitangeklagten Pfriemers zu Wort, von denen einer Pfriemer mit Andreas Hofer vergleicht.

Nach den Erklärungen des Verteidigers nahm der Staatsanwalt noch einmal das Wort. Er sagte u. a., ein Freispruch würde zur Folge haben, daß sich alle vierzehn Tage ein Putsch ereignen würde. Einer der Verteidiger erwiderte darauf sehr erregt: „Wenn die Geschworenen wünschen, daß ihnen der rote Hahn aufs Dach gesetzt werde . . ." Die weiteren Ausführungen des Verteidigers gingen in lebhaften Beifallskundgebungen des Publikums unter. Da die Kundgebungen nicht nachließen, wurde schließlich auf Anweisung des Vorsitzenden von der Justizwache und der Polizei der Saal geräumt. Dann folgte die Urteilsverkündung.

Die Urteilsverkündung wurde von der Menge mit stürmischen Kundgebungen aufgenommen. Man hörte Rufe: „Heil dem steierischen Recht". Als kurz darauf die Freigesprochenen vor dem Gerichtsgebäude erschienen, wurden sie lebhaft begrüßt. Für den Abend ist eine große Versammlung angesagt.

Sozialdemokratischer Protest gegen den Freispruch.

Wien, 18. Dez. Der sozialdemokratische Parteivorstand richtete an die Mitglieder der Partei einen Aufruf, der gegen den Freispruch im Grazer Heimwehrprozeß Stellung nimmt und die Arbeiter auffordert, vollständige Ruhe zu bewahren.

Die neuen englischen Zölle sind Zusatzzölle.

London, 19. Dez. (Drahtb.) Nach Erkundigung des „Daily Telegraph" an zuständiger Stelle sind die neuen 50prozentigen Zölle der dritten englischen Notzollverordnung in allen denFällen als Zusatzzölle anzusehen, wo bereits früher ein Zoll erhoben wurde. Betrug der Zollsatz zum Beispiel früher 30 v. H., so sind jetzt 80 v. H. zu zahlen.

Botschafter von Neurath über die Zollverhandlungen.

London, 18. Dezember. (Drahtb.) Der deutsche Botschafter Freiherr von Neurath begab sich am Freitagabend ins Außenamt, um den englischen Außenminister über die Haltung der deutschen Regierung hinsichtlich der zwischen England und dem Deutschen Reich gepflogenen Zollverhandlungen zu unterrichten, die auf Grund des deutsch-englischen Handelsvertrages von deutscher Seite aus angeregt und eingeleitet worden waren. Der deutsche Botschafter brachte die Enttäuschung darüber zum Ausdruck, daß die englische Regierung in der Fortführung der Verhandlungen keinen nützlichen Zweck erblicke, obwohl sie voll das Recht zu mündlichen Besprechungen angesichts der Tatsache anerkannt habe, daß der deutsche Handel durch die neuen Zollmaßnahmen nachteilig beeinflußt werde.

Die deutsche Regierung werde sich ihre weitere Stellungnahme zu der von England eingeschlagenen Zollpolitik vorbehalten und zur gegebenen Zeit auf ihren jetzigen Vorschlag zurückkommen. Gleichzeitig unterrichtete Freiherr von Neurath den englischen Außenminister von dem Wunsche der deutschen Regierung, die eingeleiteten Verhandlungen über die Anwendung und Auslegung der Zollbestimmungen fortzusetzen.

Die Schweiz verbietet Käseeinfuhr aus Frankreich.

Bern, 18. Dez. Der Bundesrat beschloß heute, die Käseeinfuhr aus Frankreich zu sperren. Demzufolge werden für die Käseeinfuhr aus anderen Ländern Ursprungszeugnisse verlangt werden.

Japans Machtergreifung in der Mandschurei

Niemand denkt an Rückzug.

Von Frederick Kuh.

Der Chefkorrespondent der United Press, Frederick Kuh, hat sich gleich zu Beginn des mandschurischen Konfliktes nach dem Kriegsschauplatze begeben. Hier gibt er uns seinen ersten, nicht von den Japanern zensurierten Bericht über den gegenwärtigen Stand der japanischen Okkupation.

Charbin, im Dezember. (United Press.) Hinter dem Schleier der militärischen Besetzung dehnt Japan insgeheim, aber sehr schnell seine politische und wirtschaftliche Macht in der Mandschurei aus, so daß kaum noch darüber Zweifel bestehen kann, daß es sich dort für immer etablieren will. Die japanische Diktatur in der Provinz Fengtien fast vollständig durchgeführt und dürfte bald auf die Provinzen Kirin und Heilungkiang übergreifen. Die Außenwelt erfuhr von diesen überaus wichtigen Veränderungen nur wenig, weil die strenge japanische Zensur jede Nachricht unterdrückt.

Ich bin zum ersten Male in der Lage, einen nicht von den Japanern zensurierten Bericht über die Machtergreifung der Japaner in der Provinz Fengtien zu geben. Die chinesischen Beamten dieser Provinz sind bloß Marionetten. Die politische Macht sowie die Herrschaft über Industrie und Banken liegt in den Händen der Japaner. Japanische „Berater", deren Anordnungen Gesetz für die chinesischen Beamten sind, halten die Macht in Händen. Das sogenannte „Komitee zur Aufrechterhaltung des Friedens", das gewisse Machtbefugnisse über die Provinzialregierung hat, steht unter dem unbedingten Einfluß der drei japanischen „Berater" Norita, Imayi und Kambuka, und weitere zwanzig Japaner, die dem Schutz der Komiteemitglieder dienen sollen, sorgen für prompte Durchführung aller Befehle, die von diesen Beratern kommen.

Die chinesische Polizei in Mukden untersteht der japanischen Gendarmerie. Die drei japanischen Berater Iroi, Hashino und Nagagibe überwachen die Provinzialzentralen der Banken, der Industrie und des Fernsprechnetzes, während im Haupttelegraphenamt von Fengtien japanische Zensoren sitzen, die nicht nur die Berichte der Zeitungskorrespondenten, sondern auch die Konsularberichte fremder Mächte kontrollieren.

In der ganzen Provinz haben die Japaner in kürzester Zeit alle wichtigsten Posten in den öffentlichen Betrieben, in Industrie und Banken mit ihren Leuten besetzt, nachdem sie die wenigen Chinesen, die nicht geflüchtet sind, einfach herausgesetzten. Der japanische Berater Suda leitet mit acht weiteren Japanern die „Mukden Frontier Bank" und die „Bank der drei östlichen Provinzen", während die anderen chinesischen Banken in Mukden, wie die „Bank von China" und die „Verkehrsbank", mittelbar von Suda überwacht werden. Die Japaner haben die Leitung der großen chinesischen Handelsgesellschaft „Lida Company" in Mukden übernommen und haben eine Baumwollspinnerei unter japanischer Verwaltung soeben wieder eröffnet. Sie entfernten die chinesischen Direktoren der Futschauwan Kohlengruben, des größten chinesischen Grubenunternehmens in der Südmandschurei, und zwangen die Chinesen zum Austritt aus dem chinesisch-japanischen Konsortium, von der die Kohlengruben in Penhaihu betrieben wurden.

Im Kraft- und Elektrizitätswerk von Mukden haben die Direktion und die Leitung sämtlicher Abteilungen Japaner übernommen, und die chinesischen Kraftwerke in Tschangtschun und Antung sind geschlossen worden und bleiben geschlossen, bis sie unter dem Deckmantel gemischt chinesisch-japanischer Unternehmen in japanische Hände gespielt sind.

Unter dem Vorwand unvermeidlicher militärischer Notmaßnahmen haben die Japaner das ausgedehnte chinesische Eisenbahnnetz in der Mandschurei übernommen, um zwei Hauptziele ihres mandschurischen Feldzuges zu verwirklichen. Sie wollen zunächst die chinesische Konkurrenz der japanischen „Südmandschurischen Eisenbahn" und des Hafens Dairen ausschalten, und sie wollen zweitens in den Besitz von Linien kommen, die es ihnen ermöglichen würden, einen Teil des großen und wertvollen Verkehrs auf der russisch-chinesischen „Chinesischen Ostbahn" auf das japanische Eisenbahnnetz abzulenken.

Wie erinnerlich, hatten die Japaner den Bau von vier Eisenbahnlinien für die Chinesen finanziert. Diese sind die Linien Kirin—Tschangtschun, Kirin—Tunhua, Supingkai—Taonan und Taonan—Angantschi. Die beiden ersten dieser Linien, die bisher getrennte chinesische Gesellschaften waren, sind von den Japanern übernommen und unter gemeinsamer japanischer Leitung vereinigt worden. Aehnlich sollen auch die beiden letzteren Linien, die ebenfalls bereits von Japanern übernommen sind, vereinigt werden. Schon jetzt werden überdies die Eisenbahnlinien Mukden—Hailung und Kirin—Hailung von den Japanern verwaltet, obwohl vorerst noch nicht so absolutistisch wie die genannten anderen Linien.

Man ist sich allgemein darüber einig, daß damit die Aspirationen der Japaner auf Herrschaft über das Eisenbahnnetz der Mandschurei noch nicht erschöpft sind. Man rechnet vielmehr damit, daß sie sehr bald den Versuch unternehmen werden, die gegenwärtigen chinesischen Mitglieder aus dem Verwaltungsrat der „Chinesischen Ostbahn" zu verdrängen und durch andere, japanfreundliche Chinesen zu ersetzen. Sollten sie einen Versuch in dieser Richtung machen, so dürften sie allerdings bei den Russen voraussichtlich auf wenig Gegenliebe stoßen.

Neuer Vormarsch auf Kintschau.

Erklärung des japanischen Kriegsministers.

Tokio, 19. Dez. (Drahtb.) Das japanische Kriegsministerium kündigte in einer Pressemitteilung ein neues Vorgehen der japanischen Truppen in Richtung Kintschau an.

Weihnachtspause des Landtags bis 19. Januar

Regierungsparteien schwach vertreten, daher: Ausschußantrag zur Nachtragsumlage vom Preußischen Landtag abgelehnt.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.

WB. **Berlin**, 18. Dez. In der fortgesetzten Agraraussprache kamen Redner aus sämtlichen landwirtschaftlichen Gegenden Preußens zu Wort, die über die besondere Notlage der Agrarbevölkerung sprachen. So der Abgeordnete Wachhorst de Wente (Staatspartei), der selbst Landwirt ist, über die Lage in Hannover, und der Abgeordnete Krischick (deutschnational) über die Verhältnisse in Ostpreußen, das unter den hohen Frachtsätzen zu leiden habe. Einen breiten Raum nahmen die politischen Verhandlungen über Schleswig-Holstein ein, wo sich die bekannten Widersetzlichkeiten ereignet haben.

Die Anträge wurden dem Ausschuß für Landwirtschaft überwiesen. Dann folgte die gemeinsame Beratung von Anträgen des Hauptausschusses über die Finanznot der Gemeinden, über Maßnahmen zum Schutz des Neuhausbesitzes und über die besondere Provinzialumlage für die Provinzen Rheinland und Westfalen aus Anlaß der Schwierigkeiten bei den Landesbanken.

Die Abstimmung über die Umlage

In dem Antrag des Hauptausschusses über die Provinzialumlage in der Rheinprovinz und in Westfalen wird die Regierung ersucht, anzuordnen:

1. Daß das Aufkommen aus den für das Rechnungsjahr 1931 in der Rheinprovinz und in Westfalen festgesetzten Nachtragsumlagen nur zur Flüssigkeitmachung der Landesbanken verwendet werden darf;

2. daß die Gemeinden und Gemeindeverbände für die im Wege der Nachtragsumlage ihnen auferlegten Lasten von den Provinzen nach Beseitigung der heutigen Schwierigkeiten völlig schadlos gehalten werden; die Gemeinden und Gemeindeverbände sind demnach in den Büchern der Provinz als Gläubiger aufzuführen und ihre Schuld soll entsprechend gemindert werden;

3. daß zu den Zwecken der Nachtragsumlage die zwangsweise Erhöhung der Bürger- und der Getränkesteuer nur angeordnet werden darf, falls nicht anderweitig Mittel zur Deckung zur Verfügung gestellt werden.

Während die Anträge über die Finanznot der Gemeinden und über den Schutz der Neubauhäuser angenommen wurden, wurde dagegen infolge der sehr schwachen Besetzung des Hauses durch die Regierungsparteien der Ausschußantrag zur Nachtragsumlage für die Provinzen Rheinland und Westfalen gegen die Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt.

Ebensowenig fand sich eine Mehrheit für die Uranträge des Zentrums und der Deutschen Volkspartei, die der Ausschußverhandlung über die Nachtragsumlage zugrunde lag.

Das Haus vertagte sich auf den 19. Januar 1932. Der Präsident, der dem Hause die üblichen Wünsche für Weihnachten und Neujahr aussprach, wurde ermächtigt, die Tagesordnung selbst festzusetzen.

*

Die Ablehnung des Antrages der Regierungsparteien ist nur so zu verstehen, daß die Oppositionsparteien damit versuchen wollten, ihren weitergehenden Antrag auf Rückziehung der Provinzialumlagen überhaupt zur Annahme zu bringen. Dieser Antrag war in der Donnerstagsitzung des Hauptausschusses aber abgelehnt worden, obwohl bis in weite Kreise der Regierungsparteien offene Feindschaft gegen die Provinzialumlage und die Art ihrer Umlegung besteht. Praktischen Wert haben im übrigen diese Abstimmungen nicht, denn mittlerweile hat, wie an anderer Stelle dieser Zeitung zu lesen ist, der Oberpräsident der Rheinprovinz die Erhebung der Umlage durch Beschluß angeordnet. Die erste Rate der Nachtragsumlage ist schon am 20. Dezember fällig.

Gegen die Störung der Trocadero-Kundgebung

Eine Pariser Protestversammlung.

Paris, 19. Dez. Die französischen sozialistischen Gewerkschaften als führende Organisation des Aktionskomitees für den Frieden, das auch die französische Liga für Menschenrechte, die radikale Partei, die sozialistische Partei, sowie zahlreiche französische pazifistische Vereinigungen und Frauenverbände umfaßt, veranstaltete gestern abend eine Kundgebung, die als Protest gegen die Störung der Abrüstungskundgebung im Trocadero gedacht war. Etwa 10 000 Personen wohnten der dreistündigen Versammlung bei. Die Versammlung ist in voller Ruhe verlaufen. Bemerkenswert ist, daß die Regierung Laval die Verbreitung der Reden durch Rundfunk nicht zugelassen hatte.

Der Generalsekretär der französischen Gewerkschaften Jouhaux sagte in seiner Ansprache, man wolle den Frieden durch die Abrüstung.

Der als Vertreter der englischen Arbeiterpartei anwesende Abgeordnete Landsbury erklärte, die Arbeiter müßten die Regierungen zwingen, den Frieden zu achten.

Im Namen der deutschen Friedensgesellschaft sprach Professor Quidde in deutscher Sprache. Er erklärte, die Abrüstungskonferenz müsse unbedingt einen Erfolg bringen, da sonst der Propaganda derer in Deutschland Vorschub geleistet wurde, die wegen Nichterfüllung des Abrüstungsversprechens, das Deutschland von den anderen Mächten gegeben wurde, den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund befürworten.

Es sprach ferner der deutsche Reichstagsabgeordnete Graßmann im Namen der SPD. und der freien Gewerkschaften, der kriegsblinde, linksgerichtete französische Abgeordnete Thébault, der radikale Abgeordnete Cot, der sozialistische Abgeordnete Léon Blum und Professor Basch.

Nach der Kundgebung strömten die Teilnehmer mit dem Rufe: „Es lebe der Frieden!" auf die Straße. Die Polizei schritt gegen Ansammlungen ein und nahm einige Verhaftungen vor.

...ieder Studentenunruhen in Nanking.

...anking, 18. Dez. (Drahtb.) Am Don... stürmten 3000 Studenten zum ...ten Male das Hauptquartier der Kuomintang... ...tel, wo eine Parteisitzung stattfand, um über ...bildung der neuen Regierung zu beraten. Die ...denten, die sämtliche Räume zerstörten und ...wüsteten, verschleppten ein Mitglied der Par... ...leitung, das später erstochen wurde. Die ...gierung — teilweise unter dem Druck der aus... ...tigen diplomatischen Vertreter — befahl dar... ...ein militärisches Vorgehen gegen die Studen... Es gelang den Truppen aber nicht mehr, ...Studenten in Schach zu halten. Die Stadt ...unter Kontrolle der Studenten.

Kein ungarisches Moratorium.

WB. Berlin, 19. Dez. (Eig. Drahtb.) An ...rliner amtlichen Stellen ist von der Absicht ...r ungarischen Regierung, ein Teil... ...oratorium anzuordnen, nichts bekannt. ...n verweist zur Kennzeichnung der Lage auf ...viel beachtete Rede des früheren ungarischen ...anzministers Teleszky, die dieser vor einigen ...gen im Oberhause gehalten hat. In dieser ...de hat Teleszky es als richtig bezeichnet, daß ...ungarische Regierung bisher den Erlaß eines ...oratoriums abgelehnt habe. Es sei aber nötig, ...ß man im Ausland der ungarischen ...age Verständnis entgegenbringe; ...enn Ungarn sei es nicht möglich, eine Summe ...on etwa 100 Millionen Pengö aufzubringen, ...m seine Auslandsverpflichtungen im ganzen Um... ...fange zu erfüllen. Solange die ausländischen Re... ...ierungen sich nicht dazu verstehen könnten, die ...landwirtschaftlichen Produkte Un... ...garns, auf deren Ausfuhr das Land unbedingt ...angewiesen sei, zu einem annehmbaren ...reise zu übernehmen, würden die finanziellen ...erhältnisse schwierig bleiben, und Ungarn werde ...ann ebenfalls eine ähnliche Vereinbarung anstre... ...n müssen wie das Deutsche Reich, um für seine ...uslandsverpflichtungen einen Zahlungsauf... ...schub zu erhalten.

Ein kritischer Tag in der französischen Kammer.

Paris, 18. Dezember.

In der Kammer hatten die Sozialisten durch Léon Blum eine Tagesordnung einbringen lassen, die eine staatliche Arbeitslosenversicherung nach dem Beispiel Englands und Deutschlands und eine Verkürzung der Arbeitszeit verlangt. Der Bürgermeister von Lille, der sozialistische Abgeordnete Salengro, verteidigte diese Forderungen. Die Sozialisten traten dafür ein, daß der Erörterung der Arbeitslosenfrage in ihrem Sinne der Vorrang vor den anderen Punkten des parlamentarischen Arbeitsprogramms gegeben werde. Laval sprach sich gegen diese Priorität aus. Er vermied es aber, dazu die Vertrauensfrage zu stellen, und blieb mit seiner Forderung bei 292 gegen 281 Stimmen in der Minderheit.

Darauf stellte er die Vertrauensfrage gegen die sozialistische Tagesordnung und für die von dem Abgeordneten André de Fels, einem Mitglied der Gauche radicale, verfaßte. Diese Tagesordnung „vertraut der Regierung, daß diese die Annahme des Gesetzes für die wirtschaftliche Ausrüstung des Landes beschleunige, ebenso wie für die Kasse zur Bevorschussung der Gemeinden, daß sie ferner die einheimischen Arbeitskräfte schütze und die Kontrolle ausländischer Arbeitskräfte verschärfe, daß sie die Beteiligung des Staates an dem Kapital der Departements- und Gemeindekassen von 60 auf 90 v. H. erhöhe" usw.

Schließlich wurde der sozialistische Antrag mit 316 gegen 275 Stimmen abgelehnt.

Eine Erklärung des Stahlhelms.

Berlin, 19. Dez. (Funkspr.) Die Bundesführer des Stahlhelms haben zur politischen Lage Stellung genommen. Sie erklären u. a.: „Der durch die letzte Notverordnung geschaffene Ausnahmezustand darf nicht zum Dauerzustand werden. Wir sind der Ueberzeugung, daß durch diese Notverordnung weder die Befriedung des deutschen Volkes noch die Rettung der Wirtschaft erreicht wird. Mit tiefem Schmerz hat es uns erfüllt, daß unser Ehrenmitglied, der Herr Reichspräsident, geglaubt hat, auch für diese Notverordnung die Verantwortung übernehmen zu müssen. — In der Erkenntnis der kommenden schweren Entscheidungen wird der Stahlhelm in alle politischen Kämpfe, insbesondere in den Kampf um Preußen, mit höchster Aktivität eingreifen. Der Stahlhelm ist bereit, mit jedem zusammenzugehen, der ihm ein treuer und aufrechter Bundesgenosse sein will. Gegenseitige Achtung und Anerkennung der Gleichberechtigung sind indes die selbstverständlichen Voraussetzungen für jede ehrliche Bundesgenossenschaft. Das vorübergehende Uniformverbot darf den Stahlhelm nicht an der Steigerung der wehrsportlichen Tätigkeit der alten und jungen Frontsoldaten hindern. Gerade im Hinblick auf die schicksalsschwere Abrüstungskonferenz werden wir auch ohne unser soldatisches Ehrenkleid bis zum letzten für die Wiedergewinnung der Wehrhoheit des deutschen Volkes werben und kämpfen."

Gegen die Zusammenlegung von Landkreisen.

Eingabe an den Innenminister.

Berlin, 19. Dez. (Funkspr.) Der Verband der preußischen Gemeinden hat in einer Eingabe an das preußische Innenministerium eindringlich vor jeder kommunalen Grenzveränderung, insbesondere vor der Zusammenlegung von Landkreisen im Wege der Notverordnung gewarnt.

Schieles Rundfunkvortrag abgesagt.

Berlin, 19. Dez. (Funkspruch.) Reichsernährungsminister Schiele wird seinen für Montag angesetzten Rundfunkvortrag wegen des Weihnachtsfriedens nicht halten.

Nicht in die nationalsozialistische Reichstagsfraktion aufgenommen

WB. Berlin, 18. Dezember. (Eig. Drahtb.) Wie verlautet, sind die drei Reichstagsabgeordneten von Sybel, Wendhausen und Sieber, die im Februar dieses Jahres aus der Landvolkpartei ausgeschlossen worden waren, und die sich kürzlich um die Aufnahme in die Nationalsozialistische Partei beworben hatten, vorläufig von den Nationalsozialisten nicht aufgenommen worden.

Hierzu bemerken die Landvolk-Nachrichten, daß der Grund für diesen bemerkenswerten Vorgang mit ziemlicher Sicherheit darin zu suchen sei, daß die drei Reichstagsabgeordneten trotz schriftlicher Verpflichtung ihr Mandat bei dem Ausscheiden aus der Landvolkpartei nicht niedergelegt hätten.

In gut unterrichteten nationalsozialistischen Kreisen wird dazu erklärt, daß es zwar möglich sei, daß die genannten Abgeordneten in irgendeinem Gau der Nationalsozialistischen Partei Mitglied geworden seien, daß jedoch von ihrer Übernahme in die Reichstagsfraktion keine Rede sein könne. Die Nationalsozialisten ständen grundsätzlich auf dem Standpunkt, den Mandatsschacher abzulehnen. Wenn ein Politiker bei seiner Wahl ins Parlament seiner Partei gegenüber die Erklärung abgegeben habe, daß er sein Mandat niederlegen werde, wenn er aus der Partei ausscheide, so müsse er nach grundsätzlicher nationalsozialistischer Ansicht dieser Zusage auch nachkommen. Da die erwähnten Landvolkabgeordneten gegenüber der Landvolkpartei eine derartige Bindung eingegangen seien, dürfte ihr Übertritt in die nationalsozialistische Reichstagsfraktion sich nicht ermöglichen lassen.

Das Mietkündigungsrecht nach der neuen Notverordnung.

Nach der neuen Notverordnung haben die Mieter von Wohn- und Geschäftsräumen das Recht, einen über den 31. März 1932 hinaus laufenden Mietvertrag vorzeitig zu diesem Termin zu kündigen. Der Mieter kann aber nicht kündigen, wenn er sich mit dem Vermieter im Jahre 1931 auf eine Ermäßigung des Mietzinses um mindestens 20 v. H. geeinigt hat oder noch einigt. Von verschiedenen Seiten ist gewünscht worden, dem Hauseigentümer zu ermöglichen, die Kündigung schon durch das bloße Angebot einer 20prozentigen Ermäßigung abzuwenden. Das Reichskabinett hat die Angelegenheit erneut erörtert, jedoch von der angeregten Maßnahme abgesehen. Die hiervon unabhängigen Durchführungsbestimmungen zu den Kündigungsvorschriften werden beschleunigt vorbereitet.

Keine Schulgeld-Erhöhung.

Schulgeldfestsetzung in Preußen für 1932.

Nach dem seit 1930 geltenden Schulgeldsatz erfolgt alljährlich eine Festlegung der Durchschnittskosten, die ein Schüler einer öffentlichen höheren Schule verursacht; auf Grund dieser Festsetzung wird dann für das nächste Jahr das im Höchstfalle zu erhebende Schulgeld berechnet. Der preußische Kultusminister hat im Einvernehmen mit den Spitzenverbänden der Schulunterhaltungsträger den Durchschnittskostensatz für das nächste Jahr auf 720 RM. festgesetzt. Danach ergibt sich für das Schuljahr 1932 ein Höchstschulgeld von 240 RM.; derselbe Satz galt für das laufende Schuljahr 1931. Trotz der angespannten Lage der Gemeindefinanzen hat sich demnach eine Heraufsetzung vermeiden lassen.

Die Angestelltengehälter bei Nordwest.

Entscheidung des Schlichters.

Essen, 19. Dez. (Funkspr.) Für die Angestellten der Nordwestlichen Gruppe hat der Schlichter, wie der GDA. mitteilt, die Gehälter mit Wirkung ab 1. 1. 1932 wie folgt festgesetzt:

Anstelle der bisherigen Mindesteinkommen treten die Mindesteinkommen vom 10. Januar 1927. In keinem Falle aber darf mehr als 10 Prozent von den bestehenden Gehaltssätzen abgezogen werden.

Die neuen Gehaltstafeln laufen bis zum 30. April 1932.

Gehaltsvereinbarung für das rheinisch-westfälische Maler- und Anstreicher-Gewerbe.

Köln, 18. Dez. Für das rheinisch-westfälische Maler- und Anstrichergewerbe haben die Parteien eine Vereinbarung getroffen, nach der die bisherigen Stundenlöhne auf Grund der Notverordnung um etwa 10 Prozent ermäßigt werden. Für die Städte Köln, Düsseldorf und Krefeld wurden die Lohnsätze auf 1,09, 1,06 und 1,00 Mk. abgebaut.

Ergebnislose Lohnverhandlungen in der Krefelder Metallindustrie.

Krefeld, 19. Dez. Die auf Grund der vierten Notverordnung geführten Tarifverhandlungen in der Krefelder Metallindustrie sind am Freitag ergebnislos abgebrochen worden. Beide Parteien haben die Angelegenheit dem Schlichter unterbreitet.

GRÖSSERE ANZEIGEN

für die Weihnachts-Ausgabe, welche am Donnerstag nachmittag erscheint, erbitten wir

frühzeitig

damit auf die Ausführung größte Sorgfalt verwandt werden kann. Schluß der Anzeigen-Annahme Mittwoch mittag.

Partei-Uniformen und Abzeichen im Helldorf-Prozeß verboten.

Berlin, 19. Dez. (Funkspruch.) In der heutigen Verhandlung des Helldorf-Prozesses (Kurfürstendamm-Krawalle) erklärte der Vorsitzende, er müsse feststellen, daß verschiedene Angeklagte, darunter Graf Helldorf, in einer Kleidung erschienen seien, die auf eine bestimmte politische Tätigkeit hindeute. Er werde das in Zukunft nicht mehr dulden, da der Gerichtssaal kein Schauplatz für politische Kundgebungen sei. Ein Teil der Angeklagten trug braune Jacken, Hosen oder andere Parteiabzeichen, die auf der Straße unter dem Mantel verdeckt waren.

Urteil im Neemisma-Prozeß.

Karlsruhe, 19. Dez. (Funkspruch.) Im Levita-Prozeß wurde heute mittag folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte Levita wird wegen mehrfacher Erpressung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis verurteilt, der Angeklagte Pfeiffer wegen versuchter Erpressung zu zwei Monaten Gefängnis.

Ein 18jähriger erschießt seine Begleiterin und sich selbst.

Essen, 19. Dez. Als in den frühen Morgenstunden des Samstags sich ein Kraftwagenführer aus Kettwig mit einer 34jährigen Ehefrau und einem 18jährigen Technikerlehrling, die er aus einer Bar in Essen abgeholt hatte, auf dem Rückweg nach Kettwig befand, hörte er in der Norbertstraße in Essen plötzlich zwei Schüsse in seinem Auto fallen. Der Führer hielt den Wagen sofort an und fand die Frau tot, den jungen Mann schwerverletzt vor. Er fuhr sofort zum Krankenhaus, wo der Arzt nur noch den Tod der beiden feststellen konnte. Die Mordkommission stellte fest, daß der junge Mann zuerst der Frau und dann sich selbst einen Herzschuß beigebracht hatte.

Raubüberfall auf eine Konsumanstalt.

Tageseinnahme geraubt.

WB. Mülheim-Ruhr, 19. Dez. Am Freitagabend nach Geschäftsschluß drangen zwei unbekannte Männer im Alter von 22 Jahren in die Filiale eines Konsumvereins in Dümpten ein. Der eine Räuber hielt die hilferufenden Mädchen mit einem Revolver in Schach, während der andere eines der Mädchen würgte und Geld verlangte. In diesem Moment betrat ein Eierlieferant den Laden. Einer der Burschen ergriff nun die Kasse mit 280 Mark. Beide konnten unerkannt die Flucht ergreifen.

Barrikaden gegen den Gerichtsvollzieher.

Löwenich, 18. Dez. Auf einem hiesigen Gutshof sollte ein Gerichtsvollzieher eine Pfändung vornehmen. Er kam auf den Hof und wurde dabei so liebenswürdig empfangen, daß er sofort wieder abziehen mußte. Um seinen Auftrag ausführen zu können, nahm er sich mehrere Polizeibeamte mit. Aber auch mit der bewaffneten Macht kam er nicht in den Hof, denn das Hoftor war mit Eggen und Jauchefässern, mit Wagen und Pflügen vollkommen verbarrikadiert. Die Beamten aber wußten Rat. Sie nahmen in Ermangelung eines Panzerwagens einen Lastkraftwagen und fuhren damit rücksichtslos gegen das Tor, das sie einfuhren. Dann erst konnten sie eindringen, wurden aber dabei mit heißem Wasser usw. herzlich aufgenommen. Die Sache wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Prof. Deycke hat sich selbst impfen lassen

Erregter Zwischenfall im Lübecker Prozeß.

Schlußgutachten des Professors Ludwig Lange.

Lübeck, 18. Dez. In der heutigen Nachmittagssitzung des Calmette-Prozesses erstattete Prof. Dr. Ludwig Lange vom Reichsgesundheitsamt sein Schlußgutachten. Er beantwortete die ihm vorgelegte Frage: Kann der BCG unter noch nicht von uns beherrschten Bedingungen Eigenschaften annehmen, die einem virulenten Tuberkelbazillus entsprechen?, indem er erklärte: Ich habe keine großen Erfahrungen auf diesem Gebiet, aber ich möchte diese Möglichkeit a priori und vom theoretischen Standpunkt aus nicht verneinen. Im weiteren Verlauf sagte er u. a.: Mag der Lübecker Prozeß zu Ende gehen wann und wie er will, in meinem Institut werden uns diese Dinge noch lange beschäftigen. Was wissen wir denn schließlich über die letzten Kulturen? Nichts. Dr. Lange wies dann darauf hin, daß die Identität der Kieler Kulturen mit den Lübecker Kulturen mit großer Wahrscheinlichkeit festgestellt sei. Für das Lübecker Unglück könne eine Virulenzsteigerung nicht in Frage kommen. Ob ein Versehen im Laboratorium vorgekommen sei, könne man nach dem bisherigen Befund noch nicht sagen. Ausgeschlossen sei ein Versehen jedenfalls nicht.

Ein Zwischenfall.

Lübeck, 19. Dez. (Funkspruch.) Im Tuberkulose-Prozeß brachte die heutige Verhandlung eine sensationell wirkende Mitteilung Professor Deyckes. Dieser hat sich nämlich selbst mit der Kieler Kultur und einer Kultur, die aus Organteilen Lübecker Säuglinge gezüchtet wurde impfen lassen. Professor Deycke legte Röntgenaufnahmen vor, aus denen hervorgeht, daß in seinem Körper die Reaktion der Lübecker Säuglingskulturen stärker gewesen ist als die der Kieler Kultur. Als an den Sachverständigen Dr. Ludwig Lange eine große Zahl von Fragen gestellt wird, wird der Sachverständige plötzlich sehr erregt und sagt: Ich habe immer mehr den Eindruck, als ob ich hier der Angeklagte bin! Ich muß mich dagegen wehren, daß man mich wie einen Schuljungen mit mißverständlichen Fragen examiniert. Meine Gutachten sind fertig, man kann damit machen was man will.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß es sich nicht um eine Kritik seines Gutachtens handele, sondern um Fragen zur Klärung mancher Mißverständnisse.

Rechtsanwalt Dr. Wittern: Ich bin doch immer freundlich, Herr Professor!

Professor Dr. Ludwig Lange: In Ihrem Untergrund mögen Sie freundlich sein, aber nicht in Ihren Aeußerungen! (Heiterkeit.)

Dann erstattet Professor Dr. Bruno Lange sein Schlußgutachten, in dem er u. a. sagt:

Für die Erklärung der Ursache des Lübecker Unglücks gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder ist der BCG. wieder virulent geworden oder durch ein Versehen im Laboratorium sind anstelle des BCG. die Kinder mit krankmachenden Tuberkelbazillen geimpft worden. Ein Rückschlag des BCG. in seine krankmachende Anfangsform kommt nach meiner Ansicht als Erklärung des Unglücks nicht in Frage. Die Frage, ob an die Kinder ausschließlich Tuberkelbazillen des Kieler Stammes verfüttert worden sind, oder ob die Kieler Kultur neben echten BCG.-Bazillen verfüttert wurden, läßt sich mit Sicherheit nicht entscheiden. Die Annahme, daß in Lübeck eine Verwechslung der BCG.-Kulturen mit der Kieler Kultur stattgefunden hat, erhält dadurch eine weitere Stütze, daß bei der Impfung in Lübeck nachgewiesenermaßen nicht die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Teppicheinkauf = Vertrauenssache! Kaufen Sie bei uns!

Haargarn-Teppiche	Haargarn-Läufer	Haargarn-Vorleger	Divandecken
45.- 35.- 29.- 19.50	Meter 3.90 2.50 1.90	Stück 4.90 3.90 2.50	14.75 9.75 7.90 4.90
Velour-Teppiche	Velour-Läufer	Velour-Vorleger	Tischdecken
58.- 48.- 35.- 29.50	Meter 9.75 7.90 4.90	Stück 7.90 5.90 4.75	9.75 7.90 5.90 3.90
Wolltapestry-Teppiche	Brücken Perser od. Mod.	Fell-Vorlagen	Reisedecken
45.- 39.- 34.50 24.50	39.50 19.75 8.75	Stück 9.75 6.90 4.75	22.50 17.75 9.75

Ausstellungsräume Wärmhof-Stockgasse

Gebrüder Alsberg
W.-Elberfeld
Wall-Wirmhof-Stockgasse

Auf Sondertischen enorm preiswerte Angebote in Bettdecken Steppdecken Stores Bogen Übergardinen Kongreßstoffen

Alles nur 1 Mark!

Nur 1 Mark kostet jedes einzelne dieser hübschen Schmuck-Geschenke. Wenn Sie also nur eine Kleinigkeit schenken wollen — — hier finden Sie beachtenswerte Vorschläge!



Manschettenknöpfe 800 Silber, echt Perlmutt, Quer-Oval-Form, breite Bügel.



Garnitur, Manschettenknöpfe und Krawattenhalter, massive Ausführung, moderne Muster.



Einhandfeuerzeug, neue Ausführung mit Doppelrad, hübscher Lederbezug.



Armband, zierliche Gliederkette mit oder ohne farbige Steine, vergoldet, fein polierte Ausführung



Ring 800 Silber, massiver Reif mit modernen farbigen Steinen u. echt Markasit



Halskette, fein gegliedert, mit flach anliegenden Galalith-Plättchen, vergoldet, in hübscher Geschenk-Aufmachung.



Ohrringe farb. Steine od. Perlgehänge in massiver Silberfassung m. echt Markasit



Herren-Bleistift, echt Silber, kräftige Qualität, mit Galalith-Kopf.



Zigaretten-Spitze, echt Silber, massive Ausführung, reizende Dekore.



Blusennadel, 14 kar. Gold, auf Silber aufgewalzt, in modernen Mustern, mit Perle oder farbigem Stein.

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN



Eltag-Schallplatten

Weihnachtslieder
Märsche
Tanzschlager
Rumbas

Jede Platte:
25 cm Durchmesser
1.35

Sprechapparate gutes Werk, Alum.-Schalldose, Plattenfach, 30-cm-Platten spielend **16.50**

Sprechapparate Schneckenwerk, Schrägaufz., Metallionführung, gute Wiedergabe **29.50**

Doppelton-Nadeln „Eltag", Dose 200 Stück **0.50**

Eltag-Nadeln Sortiment, 4 Lautstärken **0.95**

TIETZ

Elberfeld u. Barmen.



Taschentücher

nicht vergessen!

3 Stickerei-Tücher mit Hohlsaum und bestickter Ecke, im Geschenkkarton	**0.85**
Damen-Taschentücher weiß, mit Hohlsaum und weiß mit farbiger Okizacke	**0.10**
Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke, in weiß und farbig, extra groß	**0.25**
Damen-Taschentücher mit moderner, farbiger Kante, gute Qualität	**0.25**
Herren-Taschentücher weiß- und buntkantig, mit indanthren Kante	**0.15**
Herren-Taschentücher rein Mako, unsere Hausmarke, besonders gute Qualität	**0.28**

TIETZ

Elberfeld u. Barmen.

Bis Weihnachten ist unser Haus mittags durchgehend geöffnet!





1 Photo-Apparat und eine komplette **Dunkelkammer-Einrichtung für 12.– Mk.**

.... das ist die

REPORTER SCHULER AUSRÜSTUNG

Sie enthält folgende 10 Teile:

1 Reporter-Rollfilm-Box-Kamera 6x9 cm
1 Entwicklungsschalen aus Preßmasse
1 Kopierrahmen aus Holz, für Format 6,5x9 cm
1 elektrische Kohlenfadenbirne, massiv Rubin
1 Flasche Reporter-Universal-Entwickler
1 100 Gramm-Dose Reporter-Schnellfixiersalz
20 Blatt Reporter-Gesicht-Papier, 6,5x9 cm
1 Reporter Rollfilm 6x9 cm, für 6 Aufnahmen
1 Reporter-Belichtungstabelle



Preis für diese vollkommene Ausrüstung **12.–**

TIETZ

Elberfeld u. Barmen

REPORTER... mit 6x Tiefe!

Sonntag ist unser Haus von 2 bis 7 Uhr geöffnet!

Der Erfrischungsraum ist schon ab 11½ Uhr geöffnet!

Elberfeld: Eingang Neumarkt – Barmen: Eingang Wegnerstraße

Mittagessen 1.00

Kraftbrühe mit Markklößchen
Rumpsteak mit jungen Erbsen
Christstollen

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 297 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Dez.

Endgültiger Beschluß:

Das Theater wird bestimmt geschlossen

Die Gebührenordnung für den Großmarkt.

Der Hauptausschuß beschäftigte sich gestern mit der vom Theaterausschuß bereits angenommenen Vorlage der Verwaltung, das Theater am 30. Juni 1932 zu schließen und dem Orchester zum gleichen Zeitpunkt zu kündigen. Bei dieser Gelegenheit betonte Oberbürgermeister Friedrich, daß die Verwaltung jetzt nicht in der Lage sei, Plänen näherzutreten, die die Weiterführung des Theaters in irgendeiner Form bezweckten. Die Stadtverwaltung und besonders er selbst empfänden auf das schmerzlichste die Härte des geforderten Entschlusses, einmal für das kulturelle Leben der Stadt, zum anderen für das zur Entlassung kommende Personal sowie die betroffene Geschäftswelt. Sie müsse aber das Gesamtwohl der Stadt über Einzelinteressen stellen. — Der Hauptausschuß sprach sich für die Schließung des Theaters und die Kündigung des Orchesters aus.

In Abänderung des Beschlusses des Marktausschusses vom 11. 12. 1931 stimmte der Hauptausschuß einer neuen Vorlage der Verwaltung zu, wonach die vor dem 1. August 1931 gültigen Gebühren erhoben werden sollen für diejenigen Stände auf dem Großmarkt, wenn und solange sie die vor dem 1. August 1931 innegehabte Größe haben und ferner für diejenigen Stände auf dem Wochenmarkt, die während der ganzen Woche ununterbrochen aufgestellt sind.

In allen anderen Fällen sind die vom 1. Aug. 1931 an gültigen Gebühren zu zahlen.

Das Marktstandgeld betrug für jedes qm und für den Tag vor dem 1. August 1931

1. für den Großmarkt in allen Ortsteilen 10 Pfg.
2. für den Wochenmarkt
   a) für alle Märkte einheitlich . . . . 15 Pfg.
   b) für die Randstände auf dem Neumarkt in Wuppertal-Elberfeld . . . 20 Pfg.

Die seit dem 1. August 1931 gültigen Sätze betragen:

1. für den Großmarkt in allen Ortsteilen 13 Pfg.
2. für den Wochenmarkt
   a) für alle Märkte einheitlich . . . . 18 Pfg.
   b) für die Randstände auf dem Neumarkt in Wuppertal-Elberfeld . 25 Pfg.

Weitere Vergünstigung für die Weihnachts-Rückfahrkarten.

Am 4. Januar kann vom Endbahnhof abgefahren werden.

Bekanntlich werden während der Weihnachtszeit von den Mitteleuropäischen Reisebüros Sonntagsrückfahrkarten aus weiter gelegenen Bezirken vermittelt werden. Liegen Sonntagsfahrkarten nicht für die ganze in Frage kommende Strecke auf, so werden die MER-Stellen für die Zwischenstrecken einfache Fahrkarten besorgen. Diese Fahrkarten haben dann die gleiche Geltungsdauer wie die anschließenden Sonntagsrückfahrkarten. Die Deutsche Reichsbahn hat nun ausnahmsweise für die Weihnachtszeit zugelassen, daß bei anschließenden Sonntagsrückfahrkarten und einfachen Fahrkarten für die Zwischenstrecken die Rückfahrt von dem Endbahnhof der Reise am 4. Januar bis spätestens 9 Uhr angetreten werden darf. Z. B. genügt es, daß bei den anschließenden Sonntagsrückfahrkarten Wuppertal—Kassel und Kassel—Leipzig die Rückreise von Leipzig am 4. Januar spätestens 9 Uhr angetreten wird. Sie darf dann aber nicht mehr unterbrochen werden.

Gegen die Verlegungsbestrebungen bei der Barmer Ersatzkasse.

Der Präsident des Reichsaufsichts-Amtes wird gebeten, einzugreifen.

Die Abgeordneten der Barmer Ersatzkasse, Verwaltungsstelle Barmen, Dr. A. Hofer und K. Sandweg, haben an den Präsidenten des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherungen, Berlin, ein Schreiben gerichtet, in dem sie gegen den Beschluß des Aufsichtsrates, die Hauptverwaltungsstelle nach Berlin zu verlegen, entschieden Protest einlegen. Der Präsident ist gebeten worden, einzugreifen und dafür zu sorgen, daß die Kasse einen neutralen Charakter behält.

Gescheiterte Tarifverhandlungen.

Die auf Grund der arbeitsrechtlichen Vorschriften der Notverordnung vom 8. Dez. (Kapitel 1, § 3, Absatz 1, 6 Teil) notwendig gewordenen Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern für die Textilindustrie des rechtsrheinischen Bezirks, für die Papierverarbeitungsindustrie in der Stadt Wuppertal und Umgebung, für die chemische Industrie im bergischen Bezirk sowie für die Metallindustrie im bergischen Bezirk und für die kaufmännischen und technischen Angestellten der Industrie sind gescheitert.

Es hat nunmehr der staatliche Schlichter in Dortmund zu entscheiden, der Schlichtungsverhandlungen bereits auf den 27. Dezember anberaumte.

Die Notverordnung bestimmt bekanntlich, daß die Löhne in diesen Gruppen mit Wirkung vom 1. Januar 1932 auf den Stand vom 10. Januar 1927 gebracht werden sollen.

Brandstiftungssache Ostermann vor dem Schwurgericht

Freigesprochen!

„Im Zweifelsfalle für den Angeklagten!"

In der gestrigen

Nachmittagssitzung

wurde die Vernehmung der Sachverständigen fortgesetzt. Im Anschluß an die schon gestern berichteten Ausführungen des Branddirektors Linn warf Hans O. die Frage auf, ob die Sachverständigen denn auch Beweise, nicht nur Vermutungen, dafür anführen könnten, wie die angeblichen Brandherde entflammt worden sein sollen. Ohne den Nachweis dafür führen zu können, daß tatsächlich Spiritus, Benzol oder sonst ein Brandmittel verwendet worden sei, dürften sie als gewissenhafte Leute solche Behauptungen doch nicht vorbringen.

Ein weiterer vom Gericht auf Anregung der Verteidigung geladener Sachverständiger, der Stadtverordnete

Architekt Bast

aus Remscheid, entwickelte eine Theorie über die Ausbreitung des Brandes, die zu den bisherigen Gutachten in schroffem Widerspruch stand. Er hielt es für durchaus wahrscheinlich, daß das Feuer auf dem Dachboden durch Kurzschluß entstanden sei. Es könne sich, nachdem das Dach durchgressen und Zugluft geschaffen war, mit großer Schnelligkeit nach unten verbreitet haben, besonders wenn herabstürzende Dachbalken die schon angekohlten Fußböden durchschlagen hätten. Für die Möglichkeit, daß ein Kurzschluß die Brandursache sei, sprach sich als nächster Sachverständiger

Elektroingenieur Viertel

aus Elberfeld aus.

Universitätsprofessor Dr. Popp

aus Frankfurt, den die Verteidigung als Gegensachverständigen zu dem Wuppertaler Gerichtschemiker Dr. Ley aufgeboten hatte, führte aus, er habe in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als gerichtlicher Sachverständiger eine Unmenge von Brandstiftungen zu begutachten gehabt und manchen Täter überführt. Nirgends gebe es mehr verändernde Einflüsse als bei einer Feuersbrunst, und nur mit systematischem Vorgehen lasse sich ein Brand einigermaßen sicher aufklären. Leider sei er in der Sache Ostermann erst fast ein Jahr nach dem Brande zugezogen worden, jedoch glaube er, auch aus seinen verspäteten Feststellungen noch ein ausreichend begründetes Gutachten geschaffen zu haben. Nach seiner Meinung ergaben sich genügend Anhaltspunkte für eine selbständige Verbreitung des Feuers von einem Brandherd aus zu den verschiedenen Brandstellen. Das Feuer könne sich vom Speicher aus, wo es zuerst beobachtet worden sei, auf zwei Wegen nach unten begeben haben. Die auf diese Weise entstandenen Brandstellen hätten anfänglich wohl nur verhältnismäßig schwach gebrannt, seien aber in dem Augenblick zu hellen Flammen aufgelodert, als die Feuerwehrleute Türen und Fenster im Erdgeschoß einschlugen und damit genügenden Mengen Sauerstoff freien Zutritt verschafften. Die jetzt entstehenden Luftwirbel hätten einen Funkenregen aufsprühen lassen, der mehrere Meter weit nach allen Seiten stob und nun das Feuer auch in andere Zimmer übertrug. Die weißen Streifen an den polierten Möbeln seien, wie Dr. Ley schon selbst gesagt habe, kein untrügliches Zeichen für die Verwendung harzhaltiger Brandmittel, sie könnten ebensogut aus der Politur selbst herrühren, wie es überhaupt schon sehr auffällig sei, daß Reste solcher Mittel nicht an dem viel leichter anbrennbaren Bettzeug gefunden worden wären. Gegen die Verwendung solcher flüssiger Brandmittel spreche vor allem die Tatsache, daß niemand während oder nach dem Brande auch nur die geringsten Spuren von Spiritus oder Benzol wahrgenommen habe, obwohl das nach seinen Erfahrungen bestimmt hätte der Fall sein müssen. Z. B. habe er gerade in den letzten Wochen zwei Brandstiftungen aufgeklärt, bei denen er Monate nach der Feuersbrunst in Fußböden und Wandbekleidungen noch Reste von Spiritus und Petroleum festgestellt habe. Wenn im Falle Ostermann von den Angeklagten große Harzmengen zur Entfachung des Feuers verwendet worden wären, hätten die sachkundigen Feuerwehrleute das sicherlich an einer starken Rauch- und Rußbildung bemerkt. Prof. Dr. Popp schloß sein Gutachten mit der uneingeschränkten Erklärung, daß er nicht an eine Brandstiftung glaube, gegen die übrigens auch die Erfahrungstatsache spreche, daß Brandstifter ein Haus in den meisten Fällen von unten her anzünden, während in diesem Falle der Brand unbestritten von oben gekommen sei.

Nach einstündiger Pause wurde die Verhandlung um 5,30 Uhr mit der Erörterung der Ostermannschen Versicherungsangelegenheiten fortgesetzt. Es handelte sich darum, ob die Erhöhung der Haus- und Mobiliarversicherungen von 200 000 auf 350 000 Mark, die kurz vor dem Brande vorgenommen worden ist, auf Betreiben der Ostermanns oder provisionsbegieriger Versicherungsagenten zurückzuführ-



Nun geht es mit Riesenschritten auf Weihnachten zu. Im letzten Augenblick hat sich auch noch Frau Holle besonnen — hat ihre Kissen und Decken geschüttelt und Wiesen und Wäldern das weiße Schneegewand angezogen. Denn ohne Schnee ist nun einmal eine echte deutsche Weihnacht schlecht zu denken. Mutter Natur hat sich also schon gerüstet.

Da wird es auch für uns Zeit, die letzten Vorbereitungen zu treffen. Und dazu gibt der morgige „Goldene" Gelegenheit. Für viele, die an den Wochentagen im Büro oder an der Arbeitsstelle den ganzen Tag über zu tun haben, ist der Goldene Sonntag der wichtigste Einkaufstag der ganzen Vorweihnachtszeit. Man hat am Silbernen Sonntag eine Generalschau über alle Gegenstände, die für Geschenke in Frage kommen, abgehalten. Jetzt ist keine Zeit mehr zu verlieren. An den letzten Arbeitstagen vor Weihnachten ist im Geschäft noch so viel zu tun, daß man nicht damit rechnen kann, vor dem Abend herauszukommen. Es bliebe also nur noch der Heilige Abend zum Einkauf selbst. Aber abgesehen davon, daß Früh-Geschäftsschluß ist und daß somit nur wenige Stunden überhaupt noch eingekauft werden kann, wurde erst jetzt darauf hingewiesen, daß man auch auf Verkäuferinnen und Verkäufer Rücksicht nehmen soll. Diese haben ebenso wie wir einen Anspruch auf den Heiligen Abend. Der frühe Geschäftsschluß am 24. wird um seine ganze Wirkung für Verkäufer und Verkäuferinnen gebracht, wenn sich das Hauptgeschäft auf diesen Tag zusammendrängt, wenn sie den ganzen Tag über im Laden hin- und hergehetzt werden, daß sie um 5 Uhr vor Müdigkeit kaum noch stehen können. Aber auch dann ist für sie noch nicht Schluß. Es muß aufgeräumt werden, und erst am späten Abend kommen sie nach Hause. Die Rücksicht, die wir für uns verlangen, müssen wir auch dem gesamten Verkaufspersonal zugute kommen lassen. Außerdem ist „aufgeschoben nicht aufgehoben". Einmal müssen wir doch unsere Weihnachtseinkäufe erledigen. Die schlechten Erfahrungen in früheren Jahren haben uns oft genug bewiesen, daß das Hinausschieben der Einkäufe bis zum letzten Augenblick für jeden mit überflüssigen Unzuträglichkeiten, Unbequemlichkeiten und Ärgernis verbunden ist.

Deshalb: Nutzt den „Goldenen Sonntag"! Unsere Geschäftswelt ist gerüstet!



ren war. Man fand heraus, daß die ersten Anregungen von den Agenten ausgegangen waren.

Da die Verteidigung großen Wert auf eine eingehende Besprechung der Ostermannschen Hotelprojekte legte, wurde der Architekt Bast, der die Pläne vorbereitet hat, auch hierzu noch einmal gehört. Sein Bericht ließ erkennen, daß der Vater Ostermann trotz seiner Blindheit eifrig daran gearbeitet hat und vielleicht besser als ein Sehender auf die kleinsten Einzelheiten bedacht war. Die Aussichten sollen wirklich nicht schlecht gewesen sein, da die Lage des Grundstücks an einer verkehrsreichen Autostraße und der Remscheider Hotelmangel guten Besuch versprachen. Daß auch die Stadtverwaltung ein gewisses Interesse an der Sache gehabt habe, könne man aus der überraschend schnell erfolgten Erteilung der Schankkonzession erkennen. Der Sachverständige wollte sich jedoch nicht entsinnen, daß er — wie von Emil O. behauptet wurde —, diesem gegenüber die Uebernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Stadt für eine höhere Beleihung des Grundstücks als ziemlich sicher hingestellt habe. Eine weitere günstige Beurteilung des Hotelprojektes wurde sodann noch von dem Restaurateur des Remscheider Stadtparks gegeben.

Ueber die Vermögensverhältnisse der Familie Ostermann, die schlecht gewesen seien, machte der gerichtliche Sachverständige Winigen aus Elberfeld Angaben.

Der Staatsanwalt benötigte für seine Anklagerede 1½ Stunde. Er bezeichnete sämtliche Angeklagte als schuldig und ging davon aus, daß jemand mit gutem Gewissen seine Einlassung nicht so oft wechsele, wie es Hans O. im Laufe des Verfahrens getan habe. Seiner Meinung nach haben sich die Angeklagten von ihrer trostlosen wirtschaftlichen Lage und den günstigen Aussichten des geliebten Hotelprojektes zu der Brandstiftung treiben lassen. Sie brauchten für den geplanten Hotelbau schätzungsweise 300 000 RM. und hofften von der Versicherung 350 000 RM. zu erhalten. Harz, Spiritus und Benzin wurden in ungewöhnlichen Mengen beschafft, zur Verschleierung ihrer Absichten ein Umzug inszeniert und ein Darlehn von 400 RM. zur Finanzierung des Brandes und der Alibi-Reise der Eltern nach Cleve aufgenommen. Verdächtig waren weiter die Bezahlung der Feuerversicherungsprämien in den Vortagen des Brandes, die Unruhe des Hans O. am Abend des Brandes, das schauspielerische Herumlaufen der Söhne in Schlafanzügen und vieles andere mehr. Auf das entlastende Gutachten Prof. Popp dürfe man nicht viel Wert legen, weil seine Feststellungen erst nach zehn Monaten unter ganz veränderten Verhältnissen erfolgt seien. Alle drei Angeklagten hätten in gewolltem Zusammenhang an der Brandstiftung gearbeitet, jedoch sei der jüngere Sohn wohl nur mitgezogen worden und daher weniger schuldig. Die große Notlage der Familie solle zwar strafmildernd berücksichtigt werden, jedoch müsse ihr außerordentlich raffiniertes Vorgehen nach der anderen Seite Folgen tragen. Mit dieser Begründung forderte der Staatsanwalt das Gericht auf, über Emil O., den Vater, und Hans O. Zuchthausstrafen von je vier Jahren und zehn Jahre Ehrverlust zu verhängen, Walter O. erschien ihm mit 1½ Jahr Zuchthaus genügend bestraft.

Der Verteidiger wandte sich zunächst an die Geschworenen mit einer Belehrung über Indizienbeweise. Der Staatsanwalt habe Vermutungen mit Indizien verwechselt. Ein Indizienbeweis sei kein Rechenexempel, er müsse vollkommen lückenlos sein. Angeklagte und Verteidigung seien im Strafprozeß der Anklagebehörde gegenüber sehr im Nachteil, denn während dem Staatsanwalt von vornherein alle Hilfsmittel zur Auffindung von Schuldbeweisen zur Verfügung ständen, müßten Angeklagte und Verteidigung zunächst lange im Dunkeln tappen. Im Falle Ostermann hätte der Verteidiger die Akten erst zehn Monate nach Eröffnung der Untersuchung in die Hände bekommen und erst jetzt mit Sorgfalt auf alle Anschuldigungen eingehen können. Daraus erkläre sich auch die späte Zuziehung des Professors Popp, den man gewählt habe, um den vielen Sachverständigen der Anklagebehörde eine weltbekannte Autorität gegenüberstellen zu können. Die weiteren Ausführungen des Verteidigers waren darauf gerichtet, das Beweismaterial der Staatsanwaltschaft zu zerpflücken. Es sei leicht, aber ein falsches Verfahren, alle möglichen Belanglosigkeiten als belastende Handlungen auszulegen. Wenn man diese angeblichen Schuldbeweise von einem anderen Gesichtspunkte aus betrachte, zerflössen sie entweder in Nichts oder stellten sich sogar als entlastende Tatsachen dar. Der Verteidiger gelangte zu dem Schluß, daß den Angeklagten etwas wirklich Belastendes nicht nachzuweisen sei und daß sie daher mindestens mangels ausreichender Beweise freigesprochen werden müßten.

Erst nach Mitternacht wurde das Urteil verkündet. Es lautete:

„Die Angeklagten werden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen."

Aus dem noch dicht besetzten Zuhörerraum ertönten laute Bravorufe, die vom Vorsitzenden gerügt wurden. Da die Rufer nicht den Mut hatten, sich zu melden, ordnete der Vorsitzende die Räumung des ganzen Zuhörerraumes an. In dem dabei entstehenden Lärm ging die nur kurze Urteilsbegründung leider verloren. Dem Sinne nach hieß es darin, die Verhandlung habe zwar schweres Belastungsmaterial gegen die Angeklagten ergeben, zur Verurteilung reiche es aber nicht aus, und da nach dem alten Rechtsgrundsatze: „im Zweifelsfalle für den Angeklagten" zu entscheiden sei, habe das Gericht auf Freisprechung erkennen müssen.

Bergische Landwirte tagen in Wuppertal

Stadt und Land müssen zusammenarbeiten!

Vorträge über landwirtschaftliche Themen.

In der gestrigen gut besuchten Mitgliederversammlung der Landw. Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep im Vereinshaus, Elberfeld, begrüßte der Vorsitzende Mühlinghaus den als Vertreter der Stadt Wuppertal erschienenen Oberbürgermeister Friedrich, der in einer kurzen Ansprache darauf hinwies, wie wichtig es gerade in der gegenwärtigen Notzeit sei, daß Stadt und Land einträchtig zusammenarbeiten. Seine Mitteilung, daß es gelungen sei, die landwirtschaftliche Schule in Vohwinkel auf drei Jahre zu konsolidieren, wurde mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Landwirtschaftsrat Dr. Hoffmann von der Landwirtschaftsschule in Kettwig hielt einen aufschlußreichen Vortrag über „Zweckmäßige und wirtschaftliche Fütterung im Milchviehstall. Welche Wege und Möglichkeiten gibt es, die Milcherzeugung zu verbilligen?" Eine Aufzucht ohne Weideverhältnisse, so führte der Redner aus, sei unmöglich. Die Grundlage jeder Fütterung seien Gras und Heu, sie enthielten viel Kalk und alle vier lebensnotwendigen Vitamine. In den Futtermitteln dürften so wenig wie möglich Rohfasern enthalten sein, weil diese lediglich den Verdauungsapparat in Anspruch nähmen, ohne fett- oder milcherzeugend zu wirken. Daraus ersehe man, daß das Wiesenheu je wertvoller sei, desto jünger man es verfütterte. Mit 10 Kilogramm Wiesenheu täglich könne man ein Tier am Leben erhalten, weil in ihm alle notwendigen Stoffe enthalten seien, aber man wolle das Tier ja nicht nur am Leben erhalten, man wolle es auch nutzbar machen, wolle Fleisch, Fett und Milch erzeugen, deshalb brauche das Vieh besonders Eiweißstoffe. Zur Fettbildung wichtig seien stärkehaltige Ernährungsmittel. Beim Einkauf eines Futtermittels sei aber nicht der Preis maßgebend, sondern der Gehalt an Nährstoffen. Diesen Nährgehalt müsse man sich garantieren lassen, am besten sei deshalb Zusammenschluß und gemeinsame Bestellung, dann könne man auch durchsetzen, daß ein Futtermittel auf Kosten des Lieferanten auf seinen Nährgehalt untersucht würde. Zu einer rationellen Milchwirtschaft gehöre jedoch in erster Linie die Verbesserung der Wiesen- und Weidenwirtschaft.

Der Leiter der Grünlandtauzenstelle des Landw. Vereins für Rheinpreußen in Wipperfürth, Dr. Sandkühler, sprach über „Neuzeitliche Grünlandwirtschaft, ein wichtiger Faktor zur Produktionsverbilligung für das Bergische Land". Es sei bedauerlich, so erklärte der Redner, daß die Mehrzahl der bergischen Grünlandbetriebe heute ohne Rente wirtschafte. Der augenblicklichen Not zu steuern, gebe es zwei Wege, einmal den, die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte zu erhöhen, worauf man aber augenblicklich keine großen Hoffnungen setzen dürfe, der andere Weg sei eine Senkung der Gestehungskosten. Dieser zweite Weg könne in vielen bergischen Grünlandbetrieben noch beschritten werden. Da die Generalunkosten pro Flächeneinheit immer gleich seien, müsse versucht werden, in der Weidezeit möglichst viel herauszuholen. Vollkommen falsch sei eine Sparsamkeit bei den Düngemitteln und es sei eine irrige Auffassung, daß eine Mark, die man nicht für Stickstoff ausgebe, wirklich erspartes Geld sei. Wolle man jedoch mit Stickstoff arbeiten, dann sei auch das Arbeiten nach neuzeitlichen Gesichtspunkten unbedingt notwendig. Die Frage des organischen Düngens auf der Weide sei ungeheuer wichtig, sie müsse alle drei Jahre einmal erfolgen, und zwar in der Zeit der Vegetation, also im Sommer. Dazu sei aber notwendig, die Weide in sechs bis sieben Koppeln einzuteilen. Von grundlegender und ausschlaggebender Bedeutung sei die Größe dieser Koppeln, im allgemeinen rechne man pro Stück Großvieh mit 2,5 ar, deshalb sei es ratsam, die Koppeln auf einen Morgen Größe einzuteilen. Dem jungen Tiere müsse gleichmäßiges, eiweißhaltiges Futter zur Verfügung stehen, das sei aber eben nur in kleinen Koppeln möglich, wo sich das Tier nicht müde laufe. Unsinn sei es, trockenstehende Kühe mit den Milchkühen zusammen weiden zu lassen und ihnen das gleiche qualitativ hochstehende Futter zu geben, auch aus diesem Grunde sei die Koppeleinteilung notwendig. Sehr wichtig sei es, möglichst viel Heu in der Wirtschaft zu erzielen, die Erträge aus der Wiese müßten gesteigert werden durch Düngung, Pflege und Unkrautbekämpfung, es müsse aber auch das im Heu enthaltene Eiweiß möglichst ganz erhalten werden, deshalb sei es notwendig, die Heuwerbung möglichst rationell durchzuführen. Wichtig sei die Heuwerbung auf Heuhütten, die noch viel mehr als bisher eingeführt werden müßten. Gerade in der heutigen Zeit der Wirtschaftsnot müsse man dahin kommen, einen guten Teil des bisher benötigten Kraftfutters selbst zu gewinnen, und das sei möglich, wenn man ein gutes, eiweißhaltiges Heu gewinne. Wichtig sei auch eine planmäßige Entwässerung der Wiesen, die sich heute durch den freiwilligen Arbeitsdienst sehr billig bewerkstelligen lasse. Gewarnt werden müsse vor einer übersteigerten Entwässerung. Der starke Anteil von Honiggras in den Weiden des Bergischen Landes sei im wesentlichen auf falsche Bewässerung zurückzuführen. Es komme jetzt darauf an, die Produktionskosten herabzusetzen, auch im Sommer auf der Weide, und das sei bei der weitaus größten Anzahl aller bergischen Betriebe noch möglich, wenn man zu einer neuzeitlichen Betriebsführung übergehe.

Das Barmer Handwerk verabschiedet seinen Etat.

Vollversammlung des Handwerksamtes. Stellungnahme zur letzten Notverordnung und Wünsche zur Behebung der Wirtschaftskrise.

Das Handwerksamt Barmen hielt in Verhinderung seines ersten Vorsitzenden unter Leitung des ältesten Vorstandsmitgliedes, Obermeister Paul Rüßmann, seine letzte diesjährige außerordentliche Vollversammlung ab. Der Vorsitzende wies einleitend auf den Ernst der Lage des heimischen Handwerks hin. Das Bau- und Baunebengewerbe sowie das Verkehrs- und Bekleidungsgewerbe lägen fast vollständig darnieder. Demgegenüber sei ein Festhalten an der Berufsorganisation unerläßlich.

Anschließend befaßte sich die Vollversammlung mit der Vorlage des Haushaltsplanes für das Jahr 1932. Die Vorlage wurde von Syndikus Boeker im einzelnen begründet. Im Gesamtergebnis sei eine Senkung der Ausgaben um 25 Prozent eingetreten, obwohl bereits im letzten und vorletzten Jahre ebenfalls Senkungen vorgenommen worden seien. In Anerkennung dessen, daß der Voranschlag auf das äußerste kalkuliert vorgelegt wurde, beschloß die Vollversammlung nach kurzer Debatte einstimmig die Annahme.

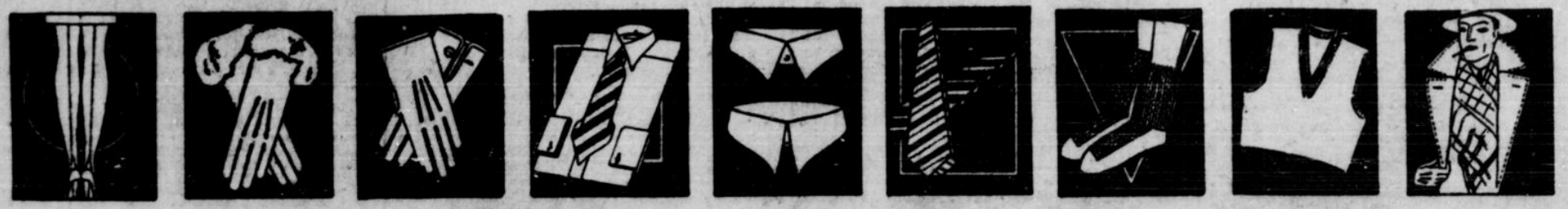
Sodann sprach Syndikus Boeker über die letzte Notverordnung und ihre Auswirkungen auf das Handwerk. Bezüglich der Preissenkung dürfe man nach Auffassung des Handwerks erwarten, daß die in Frage kommenden Stellen mit Vernunft und Sachlichkeit vorgingen. Unter dieser Voraussetzung sei das Handwerk zur Mitarbeit bereit. Das Kapitel steuerliche und soziale Belastung stehe am meisten einer Preissenkung entgegen. Hier müßten Reich, Staat und Kommune mit der seit langem als dringend anerkannten Senkung der Steuern, sozialen Lasten und Gebühren vorangehen. Das müsse auch besonders von der Wuppertaler Verwaltung erwartet werden.

Zusammengefaßt sei zu der letzten Notverordnung zu sagen, daß sie den Willen trage, zu einer Besserung der Verhältnisse zu kommen, daß aber die vorgesehenen Belastungen teilweise so starke seien, daß es sehr fraglich erscheine, ob sie von dem unter den Verhältnissen zusammenbrechenden Handwerk getragen werden könnten. Ganz besonders bedauerlich sei hierbei die weitere Erhöhung der Umsatzsteuer. Auch der Eingriff in das Privateigentum sei in dieser Notverordnung derartig, daß stärkste grundsätzliche Bedenken hiergegen geltend gemacht werden müßten. Die Bevorzugung der Kartelle und Syndikate sei vom Standpunkt des Handwerks gegenüber der Einstellung der Regierung zu den Richtpreisen der Innungen unverständlich. Was man vor allem bei dieser Notverordnung wiederum völlig vermisse, sei die so lange schon von der Wirtschaft geforderte Durchführung einer durchgreifenden Verwaltungsreform. Hier würden nach Auffassung des Handwerks noch erhebliche Sparmöglichkeiten liegen.

Winter-Nothilfe des Barmer Friseur-Gewerbes.

Die Friseur-Innung Barmen befaßte sich in ihrer Generalversammlung mit der Frage einer Nothilfe für die erwerbslose Bevölkerung. Die gut besuchte Versammlung faßte den Beschluß, allen Erwerbslosen sowie allen in Unterstützung stehenden Personen an den Wochentagen außer Samstags eine bedeutende Preisermäßigung für das Haarschneiden zu gewähren. Es soll damit allen Erwerbslosen die Möglichkeit gegeben werden, sich bei ihrem altgewohnten Friseur in sachgemäßer und vor allen Dingen einwandfrei hygienischer Weise bedienen zu lassen.

Zum Weihnachtsfest Qualitäten von uns



Damen-Strümpfe
Waschseide u. Waschseide plattiert, moderne Farbsortimente 2.90, 1.90, 1.25, 0.95, **0.85**
Wolle u. Wolle mit K'seide plattiert, 3.90, 2.90, **1.90**

Damen-Glace-Nappa-Waschleder-u. Waschnappa-Handschuhe, in groß. Farbsortiment. Zweiknopf, mit eleg. Ausstattungen, 6.90, 5.90, 4.90, 3.75, **2.90**
Damen-Lederhandschuhe, warm durchfüttert, Zweiknopf u. mit elegt. Pelzstulpen. 8.90, 7.50, 6.50, 5.90 **4.90**

Herren-Nappa-Wasch-leder-u. Waschnappa-Handschuhe, die soliden Strapazierqualitäten, 7.90, 6.90, 5.90, **4.90**
Herren-Nappa-Handschuhe mit Flausch und Strickfutter, 8.90, 7.50, 6.90, **5.90**

Herren-Oberhemden
Popeline, teils mit Kragen u. Stoff für Ersatzmanschetten, moderne Dessins, erstklassige Qualitäten, 8.50, 7.90, 5.90, 4.90, 2.90, **2.50**

Herren-Kragen
gestärkt, 4fach Mako, moderne Formen, 0.90, **0.45**
Halbsteif, der mod. Einstoffkragen, in modernen Formen, 1.00, 0.90, 0.75, **0.45**

Herren-Selbstbinder
neueste Dessins, 1.90, 1.50, 0.95, 0.75, **0.50**
reine Seide, die modernen Streifen, 2.90, 1.90, 1.45, **0.95**

Herren-Socken
B'wolle u. Flor mit K'seide plattiert, 1.90, 1.50, 1.35, 0.95, **0.75**
reine Wolle u. Wolle mit K'seide plattiert, moderne Fantasiemuster, 2.90, 1.90, 1.75, 1.35, **0.95**

Pullovers
ärmellos, mod. Farben und Strickarten, reine Wolle, 5.90, 4.90, 3.25, **1.95**
Pullovers
u. Westen mit Aermel, erstklass. Qualitäten, reine Wolle, 12.50, 9.75, **8.50**

Schals
für Damen u. Herren, in Wolle u. K'seide, neue Dessins, 2.90, 1.90, 1.35, **0.95**
Cachenez
für Damen u. Herren, in Wolle, K'seide u. reiner Seide, weiß u. moderne Farbstellungen, 3.90, 2.90, 1.90, 1.35, 0.95, **0.75**

Hermanns & Froitzheim

W.-Elberfeld — Das große Spezial-Haus — W.-Barmen

b348

Frecher Gaunerstreich.

Die Ladenkasse „beschlagnahmt".

In einem Elberfelder Geschäft erschien gegen 18 Uhr ein Mann, stellte sich der Verkäuferin gegenüber als Beauftragter des Gerichts vor und sagte, er müsse wegen rückfälliger Steuern die Ladenkasse beschlagnahmen. Er zeigte auch Papiere vor, die aber die Verkäuferin in ihrer Aufregung nicht durchlas. Die Ladenkasse mit 51 Mark Inhalt wurde dem Betrüger schließlich ausgehändigt. Ueber den Betrag stellte er eine Quittung (!) aus und entfernte sich mit dem Gelde. Der Schwindler ist 30—35 Jahre alt, etwa 1.68 Meter groß, hellblond und bartlos. Er hat blasses, schmales Gesicht, vorstehende Backenknochen, sprach hiesige Mundart. Bekleidet war er mit grauem, weichem Hut, grauem Ueberzieher und schwarzen Schnürschuhen.

Leider keine Auszahlung der stehenbleibenden Unterstützungstage.

Vom Arbeitsamt Wuppertal wird uns geschrieben: „In einem Eingesandt der Ausgabe Nr. 295 Ihres geschätzten Blattes vom 17. 12. ist die Bitte ausgesprochen worden, die beiden letzten Unterstützungstage, die bei jeder Auszahlung stehen bleiben, in der Weihnachtswoche mit auszuzahlen. Wir bedauern, dem an sich verständlichen Wunsch der Arbeitslosen nicht stattgeben zu können, da die bestehenden Vorschriften eine solche Regelung, auch nur vorübergehender Art, nicht zulassen."

Arbeiter-Rückfahrkarten zu Weihnachten.

Nach einer Mitteilung der Pressestelle der Reichsbahndirektion Wuppertal können für die Dauer des diesjährigen Weihnachtsverkehrs Arbeiterrückfahrkarten auf Grund der vorgeschriebenen Anträge und bei Erfüllung der sonstigen tariflichen Voraussetzungen auch auf weitere Entfernungen als 250 Kilometer gelöst werden. Die bisherige Entfernungsgrenze von 250 Kilometer fällt für die genannte Zeit ausnahmsweise fort. Im übrigen wird noch auf folgende Bestimmungen über Arbeiterrückfahrkarten während des diesjährigen Weihnachtsverkehrs hingewiesen: Die in der Zeit vom 19. bis 27. Dezember gelösten Arbeiterrückfahrkarten dürfen zur Rückfahrt bis zum 4. Januar 1931 einschließlich benutzt werden. Außerdem ist in diesem Jahre ausnahmsweise gestattet, auch am 21., 22., 23. und 30. Dezember Arbeiterrückfahrkarten für die Fahrt vom Arbeitsort nach dem Wohnort zu benutzen.

Expreßgutverkehr zu Weihnachten.

Verbilligung der Expreßgutfrachtsätze.

Erfahrungsgemäß ist vor dem Weihnachtsfest mit einem starken Anwachsen des Expreßgutverkehrs zu rechnen. Im Interesse einer schnellen Abfertigung und einer pünktlichen und sicheren Zustellung empfiehlt es sich, für eine ordnungsmäßige und gute Verpackung der aufzugebenden Expreßgüter zu sorgen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß durch die am 16. Dezember eingetretene 15prozentige Ermäßigung des Expreßguttarifs bei der Reichsbahn in der Beförderung von Expreßgutsendungen eine wesentliche Verbilligung eingetreten ist. Die Mindestfracht für Expreßgut beträgt wie bisher 0.50 RM. bei einem Mindestgewicht von 5 Kilogramm.

Fahrplan-Aenderungen ab 15. Dezember 1931.

Am 15. Dezember ist die zweite Winterausgabe des amtlichen Taschenfahrplans erschienen. Aus ihm sind folgende Fahrplanänderungen bemerkenswert:

P 1066 Brügge—Wuppertal-Oberbarmen fährt schon 7.22 von Radevormwald und erhält Aufenthalt in Heide; Abfahrt 7.30 Uhr.

P 1395, Betzdorf ab 20.52, fährt an Werktagen zugunsten des Arbeiterverkehrs schon 20.07 von Betzdorf; Ankunft Olpe 21.33 Uhr. Sonntags bleibt der spätere Plan bestehen.

P 1520, Finnentrop ab 8.31, verkehrt als Anschluß vom Eilzug 314 von Wuppertal erst 8.47 hinter dem Eilzug von Finnentrop nach Altenhundem; Ankunft 9.03 Uhr.

P 1830 verkehrt im Anschluß von dem später gelegten P 1520 erst 9.08, d. i. 7 Minuten später von Altenhundem nach Erndtebrück.

P 1263 S Köln-Mülheim—Dieringhausen verkehrt aus betrieblichen Gründen ab Köln-Mülheim 9.46, d. i. durchweg etwa 35 Minuten später bis Dieringhausen. Gleichzeitig fällt der Aufenthalt in Ehreshoven wegen ungenügender Benutzung des Zuges fort.

P 1195 Köln-Mülheim—Olpe verkehrt ab Dieringhausen täglich schon 20.28 in dem früher liegenden Sonntagsplan; Ankunft Olpe 21.27. Der Werktagsplan, Dieringhausen ab 20.43, fällt fort.

P 919 Düsseldorf—Wichlinghausen fährt jetzt Düsseldorf-Hbf. ab 23.56, also 8 Minuten später als bisher. Samstags und Sonntags besteht guter Anschluß aus Richtung Krefeld-Hbf.

P 901 Iserlohn—Schwerte—Dortmund, Iserlohn ab 20.51, Schwerte an 21.24, verkehrt zwischen Iserlohn und Schwerte nur an Sonn- und Feiertagen. Zwischen Schwerte und Dortmund bleibt er täglich bestehen.

P 918 W Schwerte—Iserlohn fällt aus.

P 896 W Dortmund—Schwerte—Iserlohn erhält Aufenthalt auf den Unterwegsbahnhöfen zwischen Schwerte und Iserlohn, und verkehrt dann wie folgt: Schwerte ab 5.46, Ergste ab 5.54, Hennen ab 6.03, Kalthof ab 6.08, Sümmern ab 6.14, Iserlohn an 6.25, d. i. durchweg 7 Minuten früher als der ausgefallene P 918 W.

P 1342 Iserlohn—Letmathe muß wegen Postbeförderung 8 Minuten früher verkehren und zwar Iserlohn ab 21.11, Dechenhöhle ab 21.17 und Letmathe an 21.21 Uhr. Von hier besteht 21.34 Uhr Anschluß nach Hagen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß vom 1. Dezember ab der Personenzug 558 Düsseldorf—Lennep—Steinbeck wieder regelmäßig bis Wuppertal-Vohwinkel durchgeführt wird und zwar in folgendem Plane: Steinbeck ab 12.52, Wuppertal-Zool. Garten an 12.56, Sonnborn an 12.59, Wuppertal-Vohwinkel an 13.03 Uhr. Dafür endet der Personenzug 422 von Dortmund über Hagen in Steinbeck, Ankunft 21.34 Uhr. Der Anschlußzug 1510, Wuppertal-Elberfeld ab 21.34, hält auch in Sonnborn, Ankunft 21.43 Uhr.

Spenden zur Weihnachtszeit.

Unter den vielen verschiedenen Stiftungen, die seitens des Ehepaares Joh. Casp. Engels während und bei Ende des Weltkrieges gemacht worden sind, erlaubte eine solche, zu Händen der Stadt Barmen, im Betrage von einer Million Mark (leider durch Inflation auf ein Viertel reduziert) in diesem Jahre wie in den beiden letzten, wieder einen Betrag von mehr als 16000 Mark an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Kriegerwaisen gemäß ihrer Bestimmung zu Weihnachten zur Verteilung zu bringen.

Die Firma C. & A. Brenninkmeyer, Barmen, zahlte ihrem gesamten Personal, Verkäufern und Verkäuferinnen und den kaufmännischen und gewerblichen Angestellten eine Winterbeihilfe wie in den früheren Jahren in Höhe eines halben Monatsgehaltes. Verheiratete Angestellte und Witwen mit wenigstens zwei Kindern erhielten ein volles Monatsgehalt.

Im Lichte der Weihnachts-Kerzen.

Adventsfeier der Kinderreichen.

Die Ortsgruppe Mittelbarmen im Reichsbunde der Kinderreichen veranstaltete im „Friedensheim"-Barmen ihren ersten Elternabend im Rahmen einer Adventsfeier. Das sorgfältig aufgestellte Programm begann mit den von Organist Budde kunstvoll in eine Komposition gefügten und meisterhaft vorgetragenen Adventsliedern der beiden Kirchen: „Wie soll ich dich empfangen" und „O Heiland reiß die Himmel auf". Nach der mit herzlichen Worten erfolgten Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch die Vorsitzende, Frau Menné, folgte ein von dem Schriftführer der Ortsgruppe, Walter Hoerter, verfaßter Prolog. Hierauf das von Fräulein Krevs gesungene Ave Maria von Cherubini, von Herrn Budde am Klavier begleitet. Pfarrer Weußer richtete sodann zu Herzen gehende Worte an die kinderreichen Väter und Mütter. Der zweite Teil des Programms begann mit den beiden von Frl. Krevs gesungenen und von Herrn Budde begleiteten Liedern: „Christkindleins Wiegenlied" und „Der Hirten Lied am Kripplein", dankbar aufgenommen und mit lebhaftem Beifall quittiert. Hierauf sprach Pastor Kockelke zu den kinderreichen Vätern und insbesondere zu den Müttern. Es folgten sodann noch zwei von Frl. Krevs zur Laute gesungene Lieder. Nach der Gabenverteilung (eine Ueberraschung, an die keiner gedacht hatte), schloß die schlichte, aber eindrucksvolle Feier mit dem gemeinsam gesungenen Liede: „Großer Gott, wir loben Dich!" — Etwaige Interessenten für diese Bewegung erhalten Auskunft über die Zwecke und Ziele des Reichsbundes der Kinderreichen bei der Vorsitzenden der Ortsgruppe Mittelbarmen, Frau Maria Menné, Taubenstraße 33, sowie bei Schriftführer Walter Hoerter, Wichelhaushof 2.

Im Barmer Gymnasium.

Echte, frohe Vorweihnachtsstimmung herrschte gestern abend in der Aula des Elberfelder Gymnasiums in der Kölnerstraße, in der das Barmer Gymnasium seine Weihnachtsfeier veranstaltete. Zwei riesige Weihnachtsbäume warfen ihr mildes Licht in den Saal, wo Groß und Klein hoffnungsfroh all des Schönen harrte, was das Programm ankündigte. Und es war wirklich ausnahmslos Gutes und Schönes, was da geboten wurde, besonders wirkungsvoll auch durch das kluge Maßhalten in der Quantität. Vorträge eines Trompetenduetts und eines Blasoctetts wechselten ab mit fein vorgetragenen Weihnachtsgedichten, gemeinsamen Weihnachtsliedern und prächtig gesungenen Chören, um die sich Herr Dröge ganz besonders verdient machte. Zum Schluß gab es als gelungene Ueberraschung eines der schönen, alten, deutschen Krippenspiele, das Wurmbachsche „Spiel vom Kripplein Jesu", von Schülern der U I I mit feinem Verständnis dargeboten. Auch die übrigen Programmnummern wurden ausschließlich von Schülern der Anstalt bestritten wurde, die mit herzerfrischendem Eifer bei der Sache waren und so die festliche Weihnachtsstimmung schufen, die man aus dieser schlichten und gerade deshalb so eindrucksvollen Feier mit nach Hause nahm.

Wimmer feiert goldene Hochzeit

Eine kurzweilige Preisaufgabe

Sie erschien im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Montag letzter Einsendungstag!

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Witwe Gottlieb Kühne, geb. Dahm, Nordstraße 46, beging gestern ihren 86. Geburtstag. — Herm. Pieper, Feldstraße 8, wird morgen, 20. Dezember, 82 Jahre alt. Er ist Veteran von 1870-71. Geistig und körperlich ist er noch recht frisch.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am morgigen Tage begeht der Inhaber der Großwäscherei „Allplätt", Friedrich Volke, sein silbernes Geschäftsjubiläum. Am 20. Dezember 1906 gründete der Jubilar eine Wäscherei, die sich schnell zu einem ansehnlichen Unternehmen entwickelte. Krieg und Inflation versetzten jedoch der Firma einen harten Stoß, so daß das Unternehmen zeitweilig zum Stillstand kam. 1926 gründete der Jubilar ein neues Unternehmen unter der jetzigen Firma Großwäscherei Allplätt, Volke & Simmer. Seit 1929 ist Friedrich Volke alleiniger Inhaber dieser Firma. Unter seiner Leitung hat sie sich schnell entwickelt und gilt heute als einer der modernsten Betriebe der Branche.

e.— **40 Jahre im Postdienst.** Die Oberpostsekretäre Harms und Voß, beide Vogelsauerstraße, konnten gestern auf eine 40jährige Tätigkeit im Postdienst zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihnen durch die Postdirektion Dankschreiben des Reichspräsidenten überreicht.

Herr August Felder, Neue Friedrichstraße 5, wird am 22. Dezember 40 Jahre in der ehrenamtlichen Wohlfahrtspflege tätig sein. Die Stadtverwaltung hat ihn aus diesem Anlaß zum Ehrenbezirksvorsteher ernannt.

e.— **Stiftungen zur Weihnachtsbescherung.** Die Firma H. u. L. Fritzsche hat außer der Beihilfe für die Notgemeinschaft in diesem Jahre wiederum die verschiedenen Vereine und Wohltätigkeitsanstalten mit annähernd 100 Weihnachtspaketen mit Stoffen und Kleidungsstücken erfreut.

e.— **Ein großer Wasserrohrbruch** entstand in der vergangenen Nacht in der Barmerstraße, Ecke Eiland, wodurch die Straße in erheblichem Umfange überschwemmt wurde. Der Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen m. b. H. rief fernmündlich Arbeiter des Gaswerkes herbei, die sofort die umfangreichen Ausbesserungsarbeiten vornahmen.

e.— **Weitere Festnahmen von Schaukästendieben.** Zu den in letzter Zeit im hiesigen Stadtbezirk ausgeführten Diebstählen aus Schaukästen, in denen bereits vor einigen Tagen sechs Personen ermittelt und festgenommen wurden, konnten zwei weitere Täter festgenommen werden. Es handelt sich um einen 22jährigen Anwohner der Deweerthstraße und um einen 25 Jahre alten Anwohner der Stuttbergstraße.

Barmen.

b.— **Festnahmen.** Zur Festnahme gelangten eine Ehefrau aus der Schützenstraße wegen Diebstahls in einem hiesigen Kaufhaus, ein wohnungsloser Gärtner aus Strelitz wegen Sachbeschädigung, ein Anwohner der Bruderstraße wegen Diebstahls von Spirituosen, ferner ein wohnungsloser Anstreicher aus Barmen wegen Unterschlagung zum Nachteil einer Firma in Barmen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Städtische Bühnen, Wuppertal.** Aus der Theater-Kanzlei schreibt man uns: Heute (Samstag) bringt das Barmer Haus um 7.15 Uhr die Oper „Tannhäuser". Der Sonntagsspielplan sieht für das Elberfelder Haus um 7 Uhr zum ersten Male das Märchenspiel „Das Christsternlein" von Vicki Baum zu den besonders ermäßigten Preisen vor. Nach der erfolgreichen Aufführung der „Czardasfürstin" am Donnerstag geht morgen (Sonntag) um 3 Uhr diese temperamentvolle, melodiöse und tanzfrohe Operette im Stadttheater Elberfeld wiederum in Szene. Die Vorstellung wurde mit besonderer Rücksicht auf auswärtige Besucher auf den frühen Nachmittag gelegt. — Für das Barmer Stadttheater ist für abends 7 Uhr — neu eingeübt — die Oper „Martha" von Flotow vorgesehen. Unter der musikalischen Leitung von Anraths und der Spielleitung von Dr. Hesse wirken in den Hauptpartien mit die Damen Hundt, Munk und Herr Barding. — In Vorbereitung befindet sich im Zyklus der Erziehungsdramen das Zeitspiel „Reifeprüfung" von Max Dreyer.

e.— **Josef Meth im Salamander.** Im Salamander, Elberfeld, bringt Josef Meth, der mit Ende des Dezember sein Gastspiel beschließt, heute (Samstag) um 8.15 Uhr und morgen (Sonntag) um 4 und um 8 Uhr die lustige Komödie: „Wer's glaubt, wird selig". Am Montag tritt eine Spielplanänderung ein mit der Wiederholung des Anzengruber-Abends: „Der G'wissenswurm".

e.— **„Yorck" im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen.** Dieses große historische Filmwerk der Ufa mit Werner Krauß in der Hauptrolle wird in den Weihnachtstagen gezeigt. Die festliche Premiere findet am 25. Dezember (1. Weihnachten) statt.

Glossen vom Tage - - -

Musik wird oft nicht schön empfunden — —.

Der Maurer P. bewohnt eine Wohnung in einem Hinterhause. Da er keine Arbeit hat, schläft er früh ziemlich lange, öffnet dann die Fenster seiner Wohnung, welche auf einen kleinen Hof hinausgehen, und läßt zur Verzweiflung anderer Hausbewohner den Lautsprecher, welchen er dicht am Fenster aufstellt, spielen und reden. Alle Warnungen und Vorstellungen hatten keinen Erfolg. So wurde gegen ihn Anzeige erstattet.

Nachdem ihn die Polizeibehörde auf Grund einer Polizeiverordnung vom 8. Oktober 1930 in Strafe genommen hatte, beantragte er gerichtliche Entscheidung. Er vertrat den Standpunkt, daß er den Lautsprecher am Tage in seiner Wohnung nach seinem Belieben bei offenem Fenster spielen lassen könne.

Das Amtsgericht verurteilte den Musikliebhaber aber zu 18 Mark Strafe und nahm an, daß er gegen die Polizeiverordnung vom 8. Okt. 1930 und § 366 (10) des Reichsstrafgesetzbuches verstoßen habe, weil er „in schikanöser Weise seinen Lautsprecher am Tage bei offenem Fenster habe spielen lassen", so daß nicht nur Kinder in ihrem Schlaf gestört worden, sondern auch erwachsene Personen in nervöse Erregung geraten seien.

Diese Entscheidung focht P. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Polizeiverordnung vom 8. Oktober 1930 sei ungültig und stehe mit § 360 (11) des Reichsstrafgesetzbuches in Widerspruch.

Der I. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die erwähnte Polizeiverordnung vom 8. Oktober 1930 verbiete das laute Musizieren, Spielenlassen von Lautsprechern bei offenen Fenstern, falls dadurch die Gesundheit gefährdet werde. Diese Vorschrift finde ihre Grundlage in § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts und in § 6 f. des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850; hiernach habe die Polizeibehörde für Leben und Gesundheit der Menschen Sorge zu tragen.

P. habe durch das Spielenlassen des Lautsprechers an offenen Fenstern die Bewohner des Grundstücks schikaniert und die Gesundheit der Hausbewohner gefährdet, wie es die Erfahrung lehre. Der Angeklagte sei daher ohne Rechtsirrtum zu Strafe auf Grund der rechtsgültigen Polizeiverordnung und § 366 (10) des Strafgesetzbuches verurteilt worden.

Deshalb — — bevor man die musikalischen und sonstigen Lautsprechergeräusche durch das geöffnete Fenster entschlüpfen läßt, überlege man sich gründlich, ob nicht die Nachbarn Anstoß daran nehmen könnten. Man erspart sich selbst einen Batzen Geld und den Nachbarn viel Aerger — —

Eine Angelegenheit, die, wie eine große Reihe von Zusendungen an uns beweist, weite Kreise interessiert — — —

Heimatklänge im Berliner Omnibus!

Schauplatz: ein im westlichen Berlin fahrender Omnibus.

Unten drängt sich alles, oben sind noch Plätze frei.

An einer Haltestelle springt im letzten Augenblick noch ein schwarzhaariges junges Mädel auf, unterm Arm gedrückt ein kleines Paket. Kaum hat es die Treppe nach oben erklommen, da entfleucht aus dem Paket ein Wollknäuel, fällt herunter und läuft hüpfend hinter dem fahrenden Omnibus her, alldieweilen der Endfaden mit der im Paket befindlichen Handarbeit verbunden ist.

„Oh verdeck" sagt vor Aufregung das Mädel, — alles lacht — und beginnt unter bereitwilliger Mithilfe, vornehmlich der männlichen Mitfahrer, die Wolle wieder aufzuhaspeln. Bald ist diese „Kinderei", wie der Schaffner meinte, zur Befriedigung aller Beteiligten erfolgreich beendet.

Nur ein junger Mitfahrer fragte noch: „Fräulein, Sie sind sicher aus dem Wuppertal?" Und als dies bejaht wurde, — „ich bin aus Milspe!"

Willkommene Weihnachts-Geschenke zu zeitgemäß niedrigen Preisen!

Damen- und Herren-Wäsche, Oberhemden, Krawatten, Pullover, Westen, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Handschuhe, Bett- u. Tischwäsche, Kaffeedecken, Trainings-Anzüge

Baby- u. Kinderbekleidung

A. Horn

BARMEN · Ref · Kirchstr. 11

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet!

Puppen u. Puppen-Babys mit und ohne Kleidung in bekannt schöner Ausführung

Spiele, Bären, Stick- u. Nähkasten, Wahlkasten, Koloss, Gespanne, Kaufläden, Puppen-Möbel, Matador-Baukasten, Tischtennis, Puppenwagen

Rabattmarken — Volle Bücher nehme in Zahlung —

Wupperfragen, die der „Klärung" bedürfen

Der Wupperverband muß bald etwas schaffen, was alle befriedigt.

Anläßlich der Ernennung des zweiten Vorsitzenden des Ruhrverbandes Dr. Mahr-Essen zum Geschäftsführer des Anfang des Jahres auf Grund des Wuppergesetzes vom 8. 1. 30 gegründeten Wupperverbandes sind letzthin eine Reihe von Zeitungsartikeln erschienen, die wieder einmal das Problem der Wupperregulierung erörtern und bereits von fertigen Plänen sprechen, die zur Durchführung gelangen würden. U. a. sollte ein Kanal vorgesehen sein, der von Buchenhofen bis zur Mündung der Wupper in den Rhein geht. Vergessen ist allerdings dabei, daß nach oberflächlichem Kostenanschlag dieser Kanal eine Ausgabe von 12 bis 15 Millionen Mark beanspruchen würde, daß also bei den augenblicklichen Geldverhältnissen ein solcher Bau ernsthaft überhaupt nicht in Frage kommen kann. Es ist richtig, derartige Projekte gibt es; aber sie sind längst bekannt und ruhen seit Jahren bereits in den Schubläden der Ingenieurbüros, aus denen sie jetzt wieder einmal hervorgeholt werden, ohne damit aber mehr Aussicht auf Annahme und Durchführbarkeit zu bekommen.

Die ganze Wupperregulierungsangelegenheit ist, wie es auch schon der Remscheider Oberbürgermeister Dr. Hartmann bei der Gründung des Verbandes hervorhob, von ganz anderen Gesichtspunkten aus zu betrachten, als dies bislang von den einzelnen Kontrahenten geschehen ist, die — menschlich begreiflich — in erster Linie ihre Sonderinteressen in den Vordergrund stellten und somit einseitig zur Beurteilung der Gesamtlage kamen, weil sie vergaßen, daß oberhalb und unterhalb von ihnen auch noch Leute an der Wupper wohnen, die gefragt und gehört und berücksichtigt werden wollen.

Die Wupperregulierung ist, über diese Grundsätzlichkeit ist man sich endlich einig geworden, eine Gesamtarbeit des ganzen Verbandes, der bekanntlich alle Gemeinden von der Quelle bis zur Mündung in sich faßt. Die endgültige Lösung der Wupperfragen soll allen Interessen, den berechtigten Wünschen aller Anlieger nach Besserung der augenblicklichen Zustände Rechnung tragen, dabei aber einen Ausgleich dadurch schaffen, daß auch die Leistungsfähigkeit der Lastenträger so berücksichtigt wird, wie diese das billigerweise verlangen können.

Bei der Wupperregulierung spielen außer der bedeutungsvollen Reinigungsfrage ja auch eine ganze Reihe anderer Gesichtspunkte eine maßgebliche Rolle, so die Regelung der Hochwasserverhältnisse, die Trinkwasserfrage, die „Niedrigwassermenge", die Kraftwasserversorgung der Anlieger usw.

Wie groß der Komplex aller der in Frage kommenden Interessengebiete ist, geht allein schon daraus hervor, daß im Gebiete der Wupper nicht weniger als zehn Sperren liegen, darunter sieben Trinkwassersperren. Weiter sind 70 bis 80 Kraftwasserwerke zu berücksichtigen, die an den Lauf des Flusses angeschlossen sind und mit der Regelung seines Wasserstandes auf Gedeih und Verderb verbunden sind. Man kann sich gut denken, wie diametral sich die Ansichten über das „Wie und was geschehen soll", gegenüberstehen, sobald die Wupperfrage angeschnitten wird.

Ob es dem Wupperverband, von dessen Arbeit man sich gewißlich etwas Ersprießliches verspricht, sehr schnell gelingen wird, alle die vorläufig noch widerstrebenden Gruppen unter einen Hut zu bringen, steht vorläufig noch dahin. Jedenfalls sind bis zur endgültigen Regelung eine Menge von Schwierigkeiten zu überwinden, so daß noch mancher Tropfen Wasser die Wupper herunterfließen wird, bis der Schlußpunkt unter die Angelegenheit gesetzt werden kann. Etwas Greifbares und Vernünftiges und alle Wupperanlieger Zufriedenstellendes wird und muß geschehen, denn auf die Dauer sind die jetzigen Verhältnisse unhaltbar und der Zorn der Anlieger unterhalb der Stadt Wuppertal ist menschlich begreiflich. Aber wie dieses Definitivum einmal aussehen wird, darüber jetzt bereits Betrachtungen anzustellen, würde reines Rätselraten sein. Fest steht lediglich, daß Dr. Mahr am 1. April sein Amt antreten wird und daß seine Arbeit gewiß nicht leicht ist.

Wenn dann nach Fertigstellung eines Planes dieser den üblichen Instanzenweg bis hinauf zum Ministerium gelaufen ist, das seine Genehmigung zu geben hat, und wenn dann — was auch noch im dunklen Schoß der Zukunft ruht — das nötige Geld zur Durchführung der Arbeiten zur Verfügung stehen sollte, dann wird die seit Jahrzehnten ersehnte Lösung der Wupperfrage endlich einmal feste Gestalt annehmen können. Ob das aber bereits im Jahre 1932 oder 1933 oder gar erst noch später der Fall sein wird, das zu sagen ist im Augenblick völlig unmöglich.



Die Wupper bei Wipperfürth.

Ja, wenn sie überall so wäre wie hier — — —

Christkind bei der Nothilfe

Schöner Erfolg der Spielzeug-Sammlung.

Einen schönen Erfolg hat die von der Notgemeinschaft veranstaltete Spielzeugsammlung zu verzeichnen. Der Ruf an die Schuljugend zum fleißigen Sammeln ist nicht ungehört verhallt: mit größter Emsigkeit ging sie ans Werk und jetzt kann man die stattliche Menge von Spielsachen aller Art in den Räumen des Weihnachtsquartiers bewundern. In mehreren Zimmern ist die Ausbeute der Sammlung zusammengestellt: Puppen, Puppenstuben und Eisenbahnen, Dampfmaschinen und Schaukelpferde, Flugzeuge, Baukästen, Rodelschlitten und was sonst das Christkind alles bringt. Spiele in großer Auswahl und Bücher — ganze Stapel! Es war nicht einfach, alles so fertig zu machen, wie es heute schmuck und frisch dasteht. Da ist repariert, gehämmert, genäht, geklebt und gepinselt worden. Damen und Herren der Nothilfe haben sich daran beteiligt — ganz besonders aber Schulkinder, während der Stunden im Werkunterricht. Mit den einfachsten Mitteln — — aber mit viel Liebe und Sorgfalt hat man aus manchen gebrauchten Sachen funkelnagelneue gemacht. Und manches Kind wird unter dem Weihnachtsbaum entzückt und fröhlich diese schönen Sachen der Notgemeinschaft begrüßen.

Mit der Verteilung ist schon heute begonnen worden.



Ein Blick in das Nothilfe-Weihnachtsquartier.

Die Lohnsteuerbelege für 1931.

Ein Erlaß des Reichsfinanzministers.

Der Reichsfinanzminister hat in einem Erlaß bestimmt:

Für das Kalenderjahr 1931 sind die Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuerbelege) auszuschreiben und an das Finanzamt einzusenden. Die Belege werden vornehmlich den Zwecken der Kirchensteuer und der Erhebung der Bürgersteuer 1932 zu dienen bestimmt sein. Die neue Verordnung stimmt im wesentlichen mit der Verordnung vom 10. Dezember 1930 über die Einsendung vereinfachter Steuerabzugsbelege für das Kalenderjahr 1930 überein. Ergänzend wird vom Reichsfinanzminister noch auf folgendes hingewiesen:

Für die im Kalenderjahr 1931 vor dem 31. Dezember 1931 aus dem Dienstverhältnis ausgeschiedenen Arbeitnehmer vorgesehenen Lohnsteuer-Ueberweisungsblätter hat der Arbeitgeber nur für diejenigen dieser Arbeitnehmer auszuschreiben, für die bei Beendigung des Dienstverhältnisses vor dem 31. Dezember 1931 eine vollständige Lohnsteuer-Bescheinigung, sei es irrtümlich oder auf Vorstellungen des Arbeitnehmers, nicht ausgeschrieben hat.

Die Reichsbeihilfe ist regelmäßig nur bis zum 31. Januar 1931 erhoben worden. Sie ist nur insoweit in die Lohnsteuer-Bescheinigung einzutragen, als sie im Kalenderjahr 1931 tatsächlich erhoben worden ist. Es gelten nicht als Steuerabzug vom Arbeitslohn die Krisenlohnsteuer und die Bürgersteuer. Diese Steuern sind daher in die auszuschreibenden Lohnsteuerbelege nicht aufzunehmen. Der Arbeitgeber hatte die einbehaltene Krisenlohnsteuer in dem Lohnkonto gesondert fortlaufend aufzuzeichnen, so daß er die reine Lohnsteuer aus dem Lohnkonto jederzeit feststellen und in die Lohnsteuer-Bescheinigung übernehmen kann.

Wo gerodelt werden darf!

Auf Grund des § 17 Abs. 2 der Straßenpolizeiverordnung für den Polizeibezirk Wuppertal vom 31. 7. 1930 werden im kommenden Winter folgende Straßen in der Stadt Wuppertal für den Rodelsport polizeilich freigegeben:

Elberfeld: 1. In den Birken, vom Vereinshaus nach der Beek. 2. Am Cleefkotten. 3. Ravensbergerstraße bis 50 Meter oberhalb des Hauses Nr. 168. 4. Am Freudenberg, von Wirtschaft Almenräder bis Forsthof. 5. Der Gelpeweg, von Freudenberg über Eichholz (Köhlers Fabrik) bis Bergisch Nizza, auf der von der Stadt errichteten Rodelbahn. 6. Jung-Stillingweg, von Nigi-Kulm bis Wirtschaft Seinsche. 7. Neuer Schulweg. 8. In der Offenbeck, von „In den Stöcken" bis zur Wäscherei Kampermann. 9. Boltenbergerstraße. 10. In den Stöcken, von Haus Eichhoff bis Wirtschaft Brecker. 11. Der von der Nennbaumerstraße unterhalb des Hauses 79 abzweigende Weg über Mühlenbrg zur Gelpe.

Barmen: 1. Waldweg Moltkehain. 2. Waldweg Kothener Wald bis Schlucht und Dorotheenstraße. 3. Weg von Holzrichter Wiese nach dem Forsthaus. 4. Wege im Nordpark. 5. Hardtweg von Tente bis Mählersbeck. 6. Rodelbahn neben der Schilleralee.

Cronenberg: 1. Kaltenbachstraße. 2. Kirchstraße. 3. Rodelbahn in der Wahlert.

Vohwinkel: 1. Wilhelmstraße, von der Karl- bis zur Emilstraße. 2. Friedrichstraße, von der Solinger- bis zur Gustavstraße. 3. Bismarckstraße, von der Moltke- bis zur Werderstraße. 4. Heimstraße, von der Körnerstraße bis zur Grenze Sonnborn.

Ronsdorf: 1. Blaffertsbergerstraße, von der Gas- und der Bahnstraße ab. 2. Talsperrenstraße, zwischen Rädchen und Talsperre. 3. Oststraße, von der Blaffertsbergerstraße ab. 4. Augustastraße, von der Luisenstraße ab. 5. Anlagen, Weg zum Plattenteich. 6. Elberfelderweg zwischen Monschau und Alleri. 7. Brucherstraße bis Talsperre.

Beyenburg: Steinhauserstraße.

Zum letzten offenen Sonntag

Lade ich zur Besichtigung prakt. Festgeschenke ein.
Größte Auswahl kompletter Zimmer-Einrichtungen.
Meine niedrigen Preise werden Sie in Erstaunen versetzen.

Klubsessel . von RM 36.- an, Couchs ..... von RM 65.- an
Rauchtische von RM 19.- an, Lacktische .. von RM 12.50 an
Satztische .. von RM 33.- an, Teewagen in groß. Auswahl

Möbelhaus Poschen, W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

187

Dr. Manfred Bork:

Wirtschaftskrisen in vier Jahrtausenden

Volkswirtschaftliche Plaudereien.

(Fortsetzung aus Nr. 295.)

VI.

Die Assignaten-Wirtschaft der französischen Revolution.

Frankreich hatte die erste, von Law inszenierte Inflation kaum überstanden, als es von einer neuen, vielleicht noch schrecklicheren heimgesucht wurde. Von 1789 bis 1796, also in den entscheidenden Jahren der Revolution, sank der Wert der französischen Geldeinheit auf der damals maßgebenden Hamburger Devisenbörse auf ein Sechszehnhundertstel der Parität,

man hätte also für einen Dollar, wäre dieser wie heute der Maßstab gewesen, statt 5,20 Frank 24 000 zahlen müssen!

Die Menge der in Frankreich zirkulierenden Banknoten stieg in diesem Zeitraum von 170 Millionen Livres (soviel wie Frank) auf

45½ Milliarden,

ihr Kurs stürzte im umgekehrten Verhältnis bis auf ein Fünftausendstel der Anfangsnotierung.

So traurig bekannt diese Dinge heute auch anmuten, so unterscheidet sich die Währungskatastrophe der französischen Revolution doch sehr wesentlich von allen späteren. Ihre „Assignatenwirtschaft" ist nämlich vor allem ein

politisches Kampfmittel

gewesen und daher von allen Inflationen nur der im Jahre 1917 von den Bolschewisten in Rußland inszenierten vergleichbar, die zum Ziele hatte, durch die Geldentwertung das Vermögen der besitzenden Schichten zum Zerrinnen zu bringen.

Das Wort Assignaten stammt aus der französischen Rechtssprache und bedeutet dort so viel wie die hypothekarische Belastung eines Grundstückes. In der Währungsgeschichte taucht es zum ersten Male im Dezember 1789 auf und bürgerte sich dann bald als die Bezeichnung für die von der Republik in Umlauf gesetzten Banknoten ein.

Frankreich war schon lange vor der Revolution von einer schweren wirtschaftlichen Erschütterung heimgesucht. Die langwierigen Kriege, die Verschwendung des Hofes und die korrupte Finanzverwaltung hatten den Staatshaushalt zerrüttet. Anfang 1787 mußte der Finanzminister Ludwigs XVI. diesem eröffnen, daß die Staatskassen völlig leer seien. Man suchte Hilfe bei der Caisse d'Escompte.

Die Caisse d'Escompte war eine große Pariser Privatbank, die — allerdings ohne dazu berechtigt zu sein — Banknoten ausgab. Diese Noten wurden aber gerne genommen, weil sie durch das große Vermögen der Bank gut gedeckt erschienen. Das Geschäft prosperierte und nur eines fehlte zur Krönung des geschäftlichen Glückes: ein Notenbankprivileg. Dieses wurde der Bank nun in jenem kritischen Jahre 1787 verliehen. Dafür mußte sie sich allerdings in Abhängigkeit des Staates begeben, dessen Finanznot ihn zwang, die Caisse d'Escompte in immer steigendem Maße in Anspruch zu nehmen. Mit vollen Händen hat man aus ihren Kassen geschöpft. Dokumente, die nach der Revolution gefunden wurden, brachten zutage, daß von Jahr zu Jahr größere Summen als geheime Darlehen an Hof und Staat flossen. So kam es, daß die Noten der Bank entwertet wurden, ohne daß es die Oeffentlichkeit ahnte. Als die Revolution ausbrach, stand die Caisse d'Escompte vor dem Zusammenbruch.

Die Angst vor diesem Zusammenbruch, der einen Bankerott der durch die langen Krisen ohnehin entsetzlich geschwächten Landesindustrie und damit ganz einfach das Chaos zur Folge gehabt hätte, trieb die Revolutionsregierung

zwangsläufig zur Inflation.

Es fehlte überall an Geld als Zahlungsmittel, das königliche Steuersystem war, eine der ersten Taten der Revolutionäre, für alle Zeiten abgeschafft und die an Stelle der direkten und indirekten Steuern des ancien regime eingeführten Realsteuern ersetzten nur kläglich. Geld aber mußte der Staat haben — und so kam es zur Inflation.

Mit ihr aber ist es nach dem Worte eines modernen Nationalökonomen wie mit der Höhle des Löwen: Viele Wege führen hinein, aber nur wenige heraus!

Der schweizerische Bankier Necker, der zum Ersten Finanzminister im neuen Staate berufen wurde, faßte den Plan, die beim Umsturz enteigneten Kirchen- und Krongüter nicht nur zur Schuldentilgung, sondern darüber hinaus auch zur Deckung der dringenden laufenden Ausgaben zu verwenden und schlug vor, den voraussichtlichen Erlös aus dem Verkaufe dieser Güter durch die Ausgabe eines staatlichen Papiergeldes — eben der Assignaten — schon im voraus nutzbar zu machen. Mirabeau, der mobilste und fanatischste Geist der Revolution, griff den Gedanken auf und erfaßte blitzschnell die grandiosen Möglichkeiten dieses Projektes als Werkzeug der revolutionären Entwicklung zwecks Übertragung der politischen Umwälzung auf die Wirtschaft.

„Die Assignaten sind ein unvergleichliches Werkzeug der Revolution, eine neue, umstürzende Form der Steuern!"

rief er in der entscheidenden Sitzung des Konvents am 29. September 1790 aus.

Nach Neckers ursprünglichem Plan sollten konfiszierte Güter nur für 400 Millionen Livres verkauft und dieser Betrag zusammen mit dem Ertrag einer sogenannten Contribution patriotique — Notopfer würde man heute sagen — einer Sonderkasse zugeführt werden, auf die man Assignaten anweisen wollte. Da diese Assignaten verzinsliche waren, und jede einzelne von ihnen auf die große Summe von 10 000 Livres lautete, eigneten sie sich vorerst nicht für den normalen Zahlungsverkehr, sondern konnten nur bei diesen Gütertransaktionen selbst Anwendung finden. Die erste Emission betrug auch nur 170 Millionen, sie deckte die Staatsschuld bei der Caisse d'Escompte sowie durch ein aufgenommenes Darlehen von dieser Bank die dringendsten Geldbedürfnisse. Ein Jahr später schon befand man sich aber geldlich wieder in derselben Lage und jetzt wurde

der entscheidende Schritt zum Abgrund getan.

Necker nahm seinen Abschied und Mirabeaus Konzeption von der Enteignungsfunktion der Assignaten blieb Siegerin. In der erwähnten Sitzung wurde nach leidenschaftlicher Debatte beschlossen, aus den Assignaten, die bis dahin im geldtheoretischen Sinn verzinsliche Schuldverschreibungen waren, unverzinsliche Inhaberpapiere zu machen, ihnen Zwangskurs zu geben und sie in kleine, dem täglichen Bedarf entsprechende Beträge bis zu zwanzig Sous herunterzustückeln.

Von da ab ging es mit lawinenhafter Geschwindigkeit in jene Niederungen, die auch wir kennenlernen sollten. Emission folgte auf Emission. Am 1. Januar 1793 zirkulierten drei Milliarden Livres in Assignaten, zwei Jahre später schon 7½ Milliarden und am 1. Januar 1796 schon 45½ Milliarden. Und das Parlament, das eben noch vor dem unlösbaren Problem stand, ein Defizit von wenigen Dutzend Millionen zu decken, begann, ganz im Sinne der revolutionären Utopie, die Steuern abzubauen denn die Assignaten waren zum fast ausschließlichen Deckungsmittel der Revolution geworden. Mit ihrer Entwertung aber wuchs im gleichen Verhältnis das Elend im Lande.

Die Hölle war losgelassen: eine wilde Gier nach Edelmetallen und ausländischen Geldsorten hatte die Spekulanten ergriffen, die Bauern, noch eingeschüchtert und gewitzigt durch ihre trüben Erfahrungen mit der Lawschen Zettelwirtschaft berüchtigten Angedenkens, verweigerten die Annahme von Papiergeld, hörten auf, ihre Felder zu bebauen und ihre Produkte zu Markt zu bringen. In den Städten fehlte es an Mehl und Brot und das Fleisch wurde rar. Vor den Bäckerläden stand man Schlange und allerorts brachen Hungersnöte aus. Blutige Zwangsmaßnahmen suchten vergebens dem Chaos Einhalt zu tun. Für die arbeitenden Klassen war ständiger Feiertag ausgebrochen; fast niemand arbeitete mehr, Handel und Industrie lagen völlig danieder.

Das Hartgeld war aus dem Verkehr verschwunden und vor dem Papiergeld hatte jedermann Scheu. So kam es, daß selbst schäbiges Kupfergeld oder das damals geschaffene „Glockengeld" — eine Münze aus einer Glockenmetall-Legierung — gegen hohen Aufschlag begehrt war. Darauf und auf die Kapitalflucht antwortete die Regierung mit der Verhängung der Todesstrafe und Güterkonfiskation. Mit schweren Strafen wurden Kauf oder Verkauf von Hartgeld, die Weigerung, Assignaten in Zahlung zu nehmen, die Festsetzung von zweierlei Preisen, je nachdem, ob in Hartgeld oder in Assignaten gezahlt wurde, geahndet. Selbst Reden wurden verboten, durch die die Assignaten in Mißkredit hätten gebracht werden können. Von dem Augenblick an, als im Jahre 1795 der Staat selbst sich entschlossen hatte, an seinen Kassen die Assignaten nur zum jeweiligen Tageskurs anzunehmen, war die französische Geldverfassung in Auflösung übergegangen.

Sein Ende fand der chaotische Zustand durch das Gesetz vom 28. Juli 1796, das mit dieser Wirtschaft endgültig Schluß machte und ein neues, wertbeständiges Zahlungsmittel schuf. Die Assignatenplatten wurden feierlich zerstört — der Kurs der Noten hatte übrigens schon einige Monate vorher die Herstellungskosten nicht mehr gedeckt.

Die letzten Assignaten wurden eine Zeitlang noch als Spielmarken verwendet, jenes Geld, das nach Meinung seiner Fürsprecher die Umwälzung der Klassenschichtung hätte bewirken sollen und nur so namenloses Elend über das französische Volk gebracht hat.

(Weitere Artikel folgen.)

Im Zeichen der Abrüstung.

Französisches Flottenbau-Programm in der Kammer angenommen.

Paris, 18. Dezember. (Drahtb.) Die Kammer hat heute ohne Debatte die vom Marineminister geforderten Kredite für das Flottenbauprogramm 1932 angenommen. Dieses Programm sieht für die Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933 die Inangriffnahme des Baues von vier Kreuzern zweiter Klasse, eines Torpedobootzerstörers und eines Torpedobootes vor. Der Marineminister wird ermächtigt, auch in die Budgets von 1932/33 bis 1936/37 einschließlich eine Gesamtsumme von 1,2 Milliarden Franken für den Bau dieser Schiffe und für ihre Ausrüstung einzustellen. In der Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933 sind außerdem vorgesehen der Bau eines Vermessungsschiffes und eines Flußkanonenbootes.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Pfühle 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b634



Opfer der Wirtschaftskrise

Die „Maschinenbauer von Berlin"

Zur Zahlungseinstellung der Borsig-G. m. b. H.
August Borsig, einer der Väter des deutschen Lokomotivbaues.
Unter dem Druck der Nachkriegsverhältnisse.

Die Zahlungseinstellung der Maschinenfabrik A. Borsig G. m. b. H. in Tegel hat in Berlin ganz besonders schmerzliche Empfindungen hervorgerufen, gehört doch die Firma Borsig zu den Unternehmungen, die mit der industriellen Entwicklung der Reichshauptstadt aufs engste verknüpft war. Neben Schwartzkopff zählte Borsig zu den „Maschinenbauern von Berlin", die vor etwa einem Jahrhundert klein angefangen und mit der Zeit gewaltige Unternehmungen geschaffen und ihren Fabrikaten Weltruf zu verschaffen verstanden haben. August Borsig, der vor 100 Jahren die seinen Namen tragende Firma gegründet hat, gehört zu den Vätern des deutschen Lokomotivbaues. Gerade diese Spezialität, welche den Weltruf des Unternehmens begründet hat, ist ihm nun zum Verhängnis geworden. Nach dem Ende der Inflation schrumpften die Lokomotivbestellungen der Reichsbahn, des Grundstocks des Unternehmens, auf einen Bruchteil ihres früheren Umfanges zusammen, während man im Export gleichzeitig mit immer größeren Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Betriebsanlagen, die früher auf eine Jahresproduktion von 600 eingestellt waren, mußten auf eine Leistungsfähigkeit von 60 Maschinen zusammengepreßt werden. Schließlich hat sich die Firma Borsig bekanntlich genötigt gesehen, ihre Lokomotivfabriken mit derjenigen der AEG. zu einer neuen Gesellschaft zu vereinigen. Bereits in diese Transaktion hat man in Kreisen der Berliner Wirtschaft nicht mit Unrecht den Anfang einer großzügigen Entlastungsaktion gesehen. Weiter hatte die Firma Borsig in einer anderen Spezialität, im Kältemaschinenbau, eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmungen angebahnt. Außerdem hat die Firma Borsig an der Bildung einer Verkaufsgemeinschaft deutscher Pumpenfabriken und an der Uebernahme sämtlicher Anteile den Pumpenbau zu konzentrieren versucht, was sich aber als ein Fehlschlag herausgestellt hat. Das letzte große Entlastungsprojekt betraf die Verhandlungen über den Verkauf der Hüttenwerke aus dem Besitz der Borsig-Werke A.-G. an die Oberschlesische Hüttenwerke A.-G., die aber bis jetzt ergebnislos geblieben sind. Dabei ist zu betonen, daß die Borsig-Werke A.-G. von der Zahlungseinstellung der A. Borsig G. m. b.-H. zwar nicht betroffen wird, aber vermutlich Forderungen aus Lieferungen an die A. Borsig G. m. b. H. haben dürfte. Alle diese Entlastungsversuche rückten die vor mehreren Monaten aufgetauchte Meldung, daß sich die Firma Borsig für die Ausführung von Aufträgen für das Reich einen Preisvorschuß von 1,2 Mill. RM. habe geben lassen müssen, in ein recht bezeichnendes Licht. Schon damals erregte es Aufsehen, daß die Firma Borsig einen so relativ kleinen Auftrag nicht selbst zu finanzieren vermochte. Man knüpfte an diese als Subvention kommentierte Vorschußleistung des Reiches damals die Vermutung, daß Herr von Borsig die Präsidentschaft bei der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände niederlegen müsse, da er sonst in einen Konflikt mit der von ihm in der Arbeitgebervereinigung vertretenen Gegnerschaft gegen jede Subventionspolitik kommen müßte. Herr von Borsig hat aber erst vor wenigen Tagen diese Konsequenzen gezogen. Die Zahlungseinstellung der Firma Borsig hat unter diesen Umständen mit der Wucht einer Ueberraschung nicht mehr zu wirken vermocht. Die tieferen Gründe für die Zahlungsschwierigkeiten der Firma sind wohl daraufhin zu suchen, daß sie sich nicht so schnell, wie etwa die Firma Krupp, auf die Nachkriegsverhältnisse umzustellen vermocht hat. Man hat offenbar zu viel mit Bankkredit gearbeitet, der seit der Bankenkrisis immer seltener und teurer geworden sein dürfte. Wie man hört, haben die beiden alleinigen Inhaber der A. Borsig G. m. b. H., die Herren Karl von Borsig und Ernst von Borsig, große finanzielle Anstrengungen gemacht, um das Unternehmen zu retten. Wenn auch das Gesellschaftskapital von 10 Mill. RM. wohl als verloren anzusehen ist, so ist die Möglichkeit der Aufrechterhaltung der Firma doch weniger eine Frage der Kapitalbeschaffung, sondern der Beschäftigung des Unternehmens. Das Unternehmen ist technisch und wirtschaftlich durchaus auf der Höhe und auch durchaus in der Lage, rentabel zu arbeiten, sobald es gelingen sollte, den Betriebsapparat etwa auf eine Kapazität von 15 Mill. RM. gegenüber einem Jahresumsatz von zuletzt 27 Mill. RM. weiter zusammenzuschneiden. Es kann auch als gutes Zeichen des Vertrauensverhältnisses der Belegschaft zur Firma angesehen werden, daß sich die Belegschaft noch vor wenigen Wochen in einer Entschließung zu Gehalts- und Lohnopfern ausdrücklich bereit erklärt hat.



Die Borsig-Werke in Berlin-Tegel.

Preußische Sparnotverordnung verabschiedet.

WB. Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Das preußische Staatsministerium hat in seiner heutigen Beratung die Sparnotverordnung verabschiedet. Eine amtliche Verlautbarung über das Ergebnis der Sitzung ist nicht herausgegeben worden, und über die Einzelheiten und den Inhalt der Verordnung wird an zuständiger Stelle strengstes Stillschweigen bewahrt. Mit der Veröffentlichung der heute gefaßten Beschlüsse ist am kommenden Mittwoch zu rechnen.

Die Bundesführer des Stahlhelms bei Groener.

Berlin, 18. Dez. (Drahtb.) Die Bundesführer des Stahlhelms hatten am Freitag in der Angelegenheit des Uniformverbotes eine Besprechung mit dem Reichswehrminister Groener. Die Besprechungen sollen nach Weihnachten fortgesetzt werden.

Keine Nachricht von Elli Beinhorn.

Bagdad, 18. Dezember. (Drahtb.) Elli Beinhorn, die gestern zur Fortsetzung ihres Fluges nach Ostasien von Bagdad abgeflogen war, wird vermißt. Seit ihrem Abflug sind keine Nachrichten von ihr eingegangen.

Die Mutter des jungen Elmer

ROMAN v. E. H. Gulden

(19. Fortsetzung.)

Ach, was für eine Lockung lag doch darin, alles zurückzulassen und in einer anderen Welt unbeschwert atmen zu können.

Bilder stiegen auf. Berauschend in Glut und Farbe. Erhaben in Einsamkeit und Größe. In ewiger Stille und unendlicher Weite. Freie Menschen und freie Tiere. Geschöpfe. Keine Überflüssigkeiten, die das Leben erschwerten und im Tode noch Böses beschworen. Keine Not, die wie eine Kugel am Bein nachschleifte.

Grafton, der Gelehrte, Grafton, der Mann, aber hatte keinen Platz in diesen Bildern. Er wäre der Mittler. Damit erschöpfte sich wohl seine Rolle. Man brauchte ihn weder zu wünschen noch zu fürchten.

Aber — zwei Jahre? Sagte er nicht zwei Jahre? Bald kehrte Elmer zurück. Er hatte nie mehr ein Heim gehabt. Er hatte nur sie. Wie sie selbst nur ihn hatte.

Diesmal mußte Elmer heimkehren. Zwei Jahre — und dann würde man sehen — nein, es ging nicht.

Dr. Grafton gab sich vielleicht einige Mühe, um das zu verstehen. Zu überzeugen war er nicht. Dieser junge Herr Stuyvezand — gut und schön — er hatte eigentlich noch nie an ihn gedacht, aber schließlich, es handelte sich doch nicht um ein kleines Kind. Und wie anders würde sich Fays Leben gestalten. Bedeutete das denn nichts?

Zuletzt aber regte sich auch die Eitelkeit. Man lehnte ihn ab. Wahrhaftig, diese zarte Frau, die seine Hilfe gut gebrauchen konnte, wies ihn zurück. Sie war tapfer, doch dies war, selbst wenn sie ihn nicht liebte, eine Unklugheit. Aber so waren Frauen. Und das mit Elmer, nein, das verstand er doch nicht.

„Es ist schade", sagte Fay traurig, „ich hätte gern hier weitergearbeitet."

„Das liegt nur an Ihnen."

Grafton meinte, daß man am nächsten Tage doch noch einmal alles in Ruhe besprechen müsse.

Fay räumte die Sachen zusammen. Sie fühlte, wie die unsichtbare Last ihre Schultern niederdrückte.

*

Das Wort vom „kein Glück haben" war vielleicht doch mehr als eine bloße Phrase, welche Unfähigkeit und Mangel an Ausdauer ersetzen sollte.

Es hatte keinen Zweck, sich mit Überlegen und Zweifel zu quälen. Fay wollte auch Elmer nichts davon schreiben.

Es galt nun wieder zu suchen.

Grafton gab sich nicht so ohne weiteres zufrieden. Er bemühte sich sogar, seine eigene Person nicht in den Vordergrund zu schieben. Er schilderte allerlei Vorteile, welche die Reise haben würde. Und schließlich — was bedeuten zwei Jahre? Man könnte ja in Europa bleiben.

„Und", sagte er, „ich liebe Sie —, obwohl Ihnen das im Augenblick nichts bedeutet."

Fay dachte: das Wort Liebe hat überhaupt keine Bedeutung mehr für mich —, warum verwirrt es so spät mein Leben?

Grafton sah ein, daß kein Überreden half. Er wurde ein wenig formell. In vierzehn Tagen war es so weit. Hilfe brauchte er kaum noch. Fay Stuyvezand zog vielleicht eine Erholung vor. Er würde natürlich sorgen, daß sie nichts entbehre und in Ruhe eine andere Tätigkeit suchen konnte. Das hatte er nun davon, daß er so sicher gewesen war. Es taugte eben nichts, wenn man bei der Arbeit mit einer Frau zusammenfaß. Die dummen Gedanken blieben dann nicht lange aus.

Als Fay Stuyvezand gegangen war, hatte er ein Gefühl von Verlassenheit.

Chorremabad glitt schmeichelnd an seine Beine.

„Die Frauen —" sagte Grafton. Aber er sagte es eher traurig, als verächtlich.

*

Frau Fulton drapierte ihr Maulwurfcape in malerische Falten.

„Na, ich muß schweigen," sagte sie mit vorwurfsvollem Ausdruck und redete dann eine gute Viertelstunde. Sie hatte ernstliche Sorge um Fay Stuyvezand, die so gar nicht zum Kampf mit dem Leben geschaffen war.

Sie überlegte: „Ich habe da Bekannte —, der Mann war reich, hatte riesige Werke, es würde eine Kleinigkeit für ihn sein, Frau Stuyvezand zu beschäftigen. Außerdem ist er mir verpflichtet," sagte Myra Fulton, ohne sich weiter darüber auszulassen.

So kam Fay zu Herrn Hagen.

Frau Hagen war eine farblose nichtssagende Frau. Alles, was irgendwie schön, interessant oder reizvoll war, erfüllte sie mit Neid und Bitterkeit. Trieb sie zu Nachahmungen, die mißlangen, und zu wegwerfendem, abfälligem Urteil, das seinen Ursprung in Mißgunst hatte.

Sie lebte in einer Ehe wie Tausende von Frauen. Irgendein Mann hatte sie geheiratet und beanspruchte sie ohne Überzeugung als sein Eigentum. Leidenschaftslos, ohne andere Verpflichtung, als für sie zu sorgen, mit einem gewissen Eigensinn, wie ihn viele für Besitz aufbringen können. Für irgendwelche Sache, die man nicht fortwirft oder verleiht, nicht, weil man an ihnen hängt, sondern um ein Verfügungsrecht zu beweisen. Und Frau Hagen, neugierig, unerfahren, voll unreifer Sehnsucht, spielte nach außen die unnahbare Frau, die von den Leidenschaften einer verdorbenen Welt nichts ahnte.

Fay war lange nicht in einer Familie gewesen. Sie konnte es nicht hindern, daß die Aussicht darauf ihr den Begriff von Geborgenheit und warmer Ruhe vermittelte.

Doch bei dieser Familie war nichts dergleichen. Sie bestand aus zwei Menschen, die zufällig in die gleiche Wohnung geraten waren. In eine Wohnung, die mit mächtig drohenden, im Verhältnis zu ihrer Bestimmung viel zu wichtigen Gegenständen vollgestopft war. Gleichsam als solle kein Gedanke an Leere aufkommen.

Frau Hagen zeigte eine befangene Steifheit. Sie bewegte sich geziert am Teetisch und schien die ganze Situation als aufregendes, gefährliches Wagnis zu betrachten.

Herr Hagen kam. Er sah genau so aus wie Männer solcher Frauen auszusehen haben. Seine große Figur hatte weder Eleganz noch Schlankheit. Deutlich merkte man schon eine mit den Jahren zunehmende Massigkeit. Er hielt sich kramphaft im Kreuz durchgedrückt, nicht eben von Vorteil für seine Linie. Querfalten waren im Nacken, sein runder kahler Schädel zeigte Wülste und Einbuchtungen wie eine Mondlandschaft, und vorne über der Stirne saß ihm ein winziger Scheitel, der die Lächerlichkeit eines Clownhütchens hatte. Das ungefaßte Einglas machte ihn so weit interessant, als es innerhalb seiner Kreise erlaubt war.

„Mein Mann," sagte Frau Hagen besitzanzeigend und errötend.

„Sehr erfreut — angenehm — viel gehört."

Frau Hagen bediente ihren Mann sorgfältig und ein wenig ängstlich, während er seinen guten Geschmack und seine berechtigten Ansprüche dadurch kundgab, daß er an Tee, Sahne, Gebäck mäkelte, was zu mäkeln war! Diese schöne, fremde Person sollte doch sehen, wer er war. Fay fühlte sich im höchsten Grade unbehaglich.

Frau Fulton machte ein wichtiges Gesicht, wie um anzudeuten, daß sie keinen Moment das rein geschäftliche dieses Besuches außer acht ließe. Trotzdem verlief er zunächst ergebnislos.

Telephonanrufe drangen nicht zu Herrn Hagens wichtiger Persönlichkeit durch. Endlich aber brachte Frau Fulton Nachricht. Hagen habe „die Sache in Erwägung gezogen und wolle ihr dieser Tage nähertreten." Und sie machte daraufhin eine sehr respektlose Bemerkung. Fay Stuyvezand erhielt eine Einladung zum Abend.

„Nur ein kleiner Kreis," sagte Frau Hagen mit ihrem unreifen und nicht ganz aufrichtigen Lächeln. Sie sah komisch aus. Sie trug ein in Farbe und Form aufdringliches Kleid und hatte sich ungeschickt mit Rouge bearbeitet. Ihr fahles Haar war vielfach gewellt, es sah aber trotz der verwendeten Mühe weder ordentlich noch elegant aus.

Ein Herr war da, den Frau Hagen unter Nennung vieler Titel vorstellte.

Von ihm war nichts zu bemerken, als daß er seine ganze schmächtige und unruhige Person an einer großen Hornbrille befestigt hatte. Diese Maßnahme gab ihm immerhin einiges Aussehen. Er führte eine neutrale Unterhaltung, doch ging aus einigen Äußerungen hervor, daß er mit Frau Hagen befreundet war.

Hagens Miene schien von Anfang an ein bestimmtes Vorhaben auszudrücken. Es ist Einbildung, dachte Fay zuerst. Doch bei der ersten Gelegenheit ging er plump auf sein Ziel los.

„So, nun sagen Sie mir mal, was Sie wollen."

Fay Stuyvezand empfand heftigen Widerwillen, doch sie erzählte ihm kurz ihre Lage.

Hagen schaukelte seinen feisten Körper hin und her. Die Zigarette hing in seinem Mundwinkel.

(Fortsetzung folgt.)



Müttchen bekommt einen Wandhalter für Persil · ATA · imi

Darüber freut sie sich bestimmt, denn Persil, Ata und imi gebraucht sie jeden Tag!

Das Gerät ist in allen Haushaltgeschäften zu haben

Preis nur 1.70 RM.

277

Sklarek-Krach.

„Dicke Briefe" an Böß und Magistratsbeamte.

Berlin, 18. Dez. (Drahtb.) In der Freitagverhandlung wurde nochmals der Revisionsbeamte Schöttler vernommen und dem Bürgermeister Franz, dem Leiter der Hauptprüfungsstelle, gegenübergestellt. Bürgermeister Franz sagte aus, Schöttler habe zuerst erklärt, daß bei der Berliner Anschaffungsgesellschaft nicht alles in Ordnung sei. Schließlich habe er sich aber berichtigt und gesagt, die Bilanz gehe in Ordnung. Schalldach habe ihm dann gesagt, daß bei der Berliner Anschaffungsgesellschaft unbedingt Schiebungen vorgekommen sein müßten. Daß etwas nicht in Ordnung sei, habe sich auch die Hauptprüfungsstelle zu eigen gemacht, dem Magistrat gegenüber die Sache aber so erklärt, daß der Revisionsbeamte Schöttler, wenn er keine Unrichtigkeiten festgestellt habe, dennoch seine Pflicht nicht verletzt habe, weil er die Sachlage gar nicht habe übersehen können. Betrügereien, wie sie damals vorgekommen seien, stehe man machtlos gegenüber. Diese Schiebungen hätten aber gar nicht vorkommen können, wenn der Abschluß der Geschäftsjahre bei der Berliner Anschaffungsgesellschaft und der Kleidervertriebsgesellschaft einheitlich gewesen wäre. So aber sei es möglich gewesen, die Warenlager zu vertauschen. Daß die in der Bilanz aufgeführten Lagerbestände nicht Eigentum der Berliner Anschaffungsgesellschaft waren, habe Schöttler daher nicht erkennen können.

Der dann vernommene Obermagistratsrat Rohde bestätigte die Angaben des Bürgermeisters Franz. Der als Expedient bei den Sklareks tätig gewesene — mit ihnen übrigens verwandte — Warschauer sagte aus, daß er des öfteren an Oberbürgermeister Böß sowie die Stadtbankdirektoren Hoffmann und Schmidt dicke Briefe überbracht habe. Beim Fertigmachen der Briefe hätten daneben immer viele Geldscheine gelegen, die nach dem Verschließen verschwunden gewesen seien. Max Sklarek habe dabei immer sehr geheimnisvoll getan. Stadtbankdirektor Hoffmann erklärt hierzu, daß in den Briefen von Max Sklarek nur Theaterkarten gewesen seien.

Die Post will Gebühren senken.

Berlin, 18. Dezember. (Drahtb.) Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost beschäftigte sich heute eingehend mit den auch bei der Reichspost auf Grund der 4. Notverordnung zu erwartenden finanziellen Einsparungen. Die Frage, ob die Deutsche Reichspost diese Ersparnisse ebenso wie die entsprechenden Summen früherer Notverordnungen an das Reich abzuführen hat, oder ob sie die Ersparnisse der 4. Notverordnung für ihre Zwecke verwenden kann, ist von ausschlaggebender Bedeutung dafür, ob und inwieweit die Deutsche Reichspost in der Lage ist, Gebührenherabsetzungen vorzunehmen. Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats hat sich hiernach auf den Standpunkt gestellt, daß die durch die neuen Lohn- und Gehaltskürzungen bei der Reichspost ersparten Mittel der Reichspost verbleiben müssen, und demnach über den bereits jetzt von der Reichspost dem Reich zur Verfügung gestellten Jahresbetrag von rund 240 Millionen Reichsmark hinaus eine weitere Ablieferung im Hinblick auf die finanzielle Lage der Reichspost und auf dringender Belange der Wirtschaft nicht stattfinden darf. Der Arbeitsausschuß beschloß ferner, daß die Ersparnisse der 4. Notverordnung vor allem zur Ermäßigung der Gebühren in dem allgemeinen, auch von der Wirtschaft verlangten Rahmen, ferner zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Reichspost und zur Vermeidung sozialer Härten im Arbeitsverhältnis der Beschäftigten verwendet werden sollen.

Die Ersparnisse werden in günstigstem Falle auf 120 Millionen RM. beziffert. In Aussicht genommen ist die Senkung der Fernsprechgebühren im Orts- und Fernverkehr, des Drucksachen- und Paketportos sowie der Rundfunkgebühren. Eine Ermäßigung des Briefportos kommt nicht in Frage. Die Herabsetzungen können aber frühestens im Februar in Kraft treten.



Leo Schützendorf †.

Aus Berlin kommt die Nachricht, daß dort der Opernsänger Leo Schützendorf gestorben ist. Leo war der zweite der drei Brüder Schützendorf, die, aus Köln stammend und am Kölner Konservatorium ausgebildet, sich als Opernsänger einen Namen machten.



erhalten Sie in vollendeter Ausführung zu niedrigen Preisen im führenden Sporthaus

TOURISTEN FLIERL
WINTER- BALL- WASSER- TENNIS- WANDER-
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 36,
Telephon 20320. Preislisten kostenlos.



Ab Montag täglich eintreffend:

Gänse la bayr. Hafermast, das Allerfeinste, Pfd. 1.10
la junge Enten . . . . . Pfd. 1.00
la junge Hähnchen . . . . . Pfd. 1.00
ff. Puter 7—15pfündige Pfd. 90 ₰ über 15pfündige . . . . Pfg. 80 ₰
la Hühner . . . Pfund 75 ₰ und 90 ₰
la Capaunen und Poularden Pfd. 1.20



Ausstattungs-Porzellane

zu mäßigen Preisen und in jeder Zusammenstellung, zeigt Ihnen in vorbildlicher Weise mit vielen Neuheiten von Spezialartikeln, der neue illustrierte „Maria-Prospekt", den Sie auf Verlangen gerne kostenlos erhalten.

Sticher
Das Haus für Geschenke
Barmen, Neues Rathaus, Wertherstraße
Elberfeld, Herzogstr., Ecke Erbschlungstr.

II 60/1931.

Im Namen des Reichs

Verkündet
am 17. November 1931.
gez. Machule,
Regierungsinspektor,
Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle.

In Sachen der Firma C. Artmeier, Bekleidungsindustrie A.-G. zu Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 59/63, vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder
1) Kaufmann Clemens Artmeier,
2) Kaufmann Richard Kade,
Beklagten und Revisionsklägerin,
Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Schrömbgens in Leipzig,

gegen

die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. zu Wuppertal-Barmen, vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder
1) Kaufmann Johann Janssen,
2) Kaufmann Karl Pfannkuchen,
Klägerin und Revisionsbeklagte,
Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ruland in Leipzig,

hat das Reichsgericht, II. Zivilsenat,

auf die mündliche Verhandlung vom 17. Nov. 1931 unter Mitwirkung:
des Senatspräsidenten Dr. Mansfeld
u. der Reichsgerichtsräte Dr. Gunkel, Veltman, Helber, Dr. Weipert
für Recht erkannt:

Auf die Revision der Beklagten wird das Urteil des 2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf vom 20. Dezember 1930 aufgehoben und in der Sache selbst auf die Berufung das Urteil der 1. Kammer für Handelssachen in Wuppertal-Barmen vom 12. Dez. 1930 dahin abgeändert:

Die Klage der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. zu Wuppertal-Barmen wird abgewiesen. Die Kosten des Rechtsstreits werden der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. zu Wuppertal-Barmen auferlegt.

Von Rechts wegen.

gez. Mansfeld. Dr. Gunkel. Veltman.
Helber. Weipert.

Ausgefertigt:
gez. Machule.
Regierungsinspektor,
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Ohlshausen
BARMEN
Das führende Haus für gepflegte Fertigkleidung

Bergisch Land

Nr. 297 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 19. Dez.

Betriebsangehörige klagen gegen den Betriebsrat.

WG. Solingen, 19 Dez. Ein nicht alltäglicher Prozeß beschäftigte das Solinger Arbeitsgericht. Infolge der Betriebseinschränkungen bei den städtischen Straßenbahnen wurde vor einiger Zeit eine Anzahl Straßenbahner entlassen. Mehrere von ihnen machten geltend, daß ihre Entlassung eine unbillige Härte darstelle. Die Betriebsverwaltung konnte aber darauf hinweisen, daß der Betriebsrat gegen die Kündigungsliste keinen Einspruch erhoben hatte. Mit Unterstützung der kommunistischen RGO. reichten darauf die Straßenbahner gegen den Betriebsrat die Klage ein auf Schadenersatz wegen grober Pflichtverletzung. Das Arbeitsgericht konnte sich aber von dieser Pflichtverletzung nicht überzeugen und wies deshalb die Klage, indem es den Streitgegenstand auf 3000 RM. bewertete, kostenpflichtig ab.

Gescheiterte Tarifverhandlungen.

WG. Velbert, 19. Dez. Gestern fanden zwischen Arbeitgebern und Angestellten Verhandlungen über eine Herabsetzung des Angestelltentarifs auf Grund der Notverordnung statt. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, so daß die Angelegenheit den Schlichter beschäftigen muß.

Stadtverordnete und Siedler.

Velbert erhält keine Reichsmittel für Siedlungszwecke.

WG. Velbert, 18. Dez. Eine Besprechung zwischen den Siedlungsinteressenten und Vertretern verschiedener Stadtverordnetenfraktionen fand gestern nachmittag statt. Die Redner sämtlicher erschienenen Fraktionen erklärten sich bereit, die Interessen der Siedler zu unterstützen und das Siedlungswesen zu fördern. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß die Verwaltung die Mitteilung erhalten habe, daß für Velbert vorläufig keine Reichsmittel für Siedlungszwecke zur Verfügung gestellt werden könnten, da solche Mittel nur an die größeren Städte abgegeben werden sollen, die wenigstens 100 Siedlungen schaffen.

Im Fieberwahn aus dem Krankenhaus unbekleidet entflohen.

Velbert, 19. Dez. Am Freitagabend ereignete sich hier ein aufsehenerregender Zwischenfall. Ein im hiesigen Krankenhaus wegen Lungenentzündung in Behandlung stehender Patient schlug im Fieberwahn, als man ihn entkleidet hatte, die Scheiben ein und entfloh durch das Fenster. Gänzlich unbekleidet rannte er vom Krankenhaus durch die Straßen in eine Polizeiwache. Hier nahm man den Kranken in Obhut und sorgte für die Wiedereinlieferung ins Krankenhaus.

Tödlicher Grubenunfall.

Werden, 19. Dez. Auf der Zeche Pörtingssiepen geriet ein verheirateter Bergmann aus Werden unter fallendes Gestein und wurde verschüttet. Der Knappe konnte nur als Leiche geborgen werden.

Die Auswirkung der Notverordnung auf die Essener Finanzen.

Essen, 18. Dez. In der heutigen Finanzausschußsitzung wurde von der Stadtverwaltung über die Auswirkungen der Reichsnotverordnung für die städtischen Finanzen berichtet. Nach den vorliegenden Berechnungen bringt die Durchführung dieser Notverordnung der Stadt etwa 3,5 Mill. Mark auf ein Jahr berechnet.

25-Jahr-Feier der Margarethe-Krupp-Stiftung.

WG. Essen, 19. Dez. Am 1. d. Mts. waren 25 Jahre verflossen, daß Frau Margarethe Krupp eine Stiftung errichtete, die der Wohnungsfürsorge Minderbemittelter dienen soll. Die Bewohner der Margarethenhöhe haben es sich trotz der Ungunst der Zeit nicht nehmen lassen, des Tages der Gründung der Stiftung in einer einfachen Feier zu gedenken. Sie fand am Freitagabend im Gustav-Adolf-Haus auf der Margarethenhöhe statt. Oberbürgermeister Dr. Bracht hielt die Gedächtnisrede auf die zu Beginn dieses Jahres verstorbene Stifterin. Beigeordneter Rode ging in seiner Festrede auf die Geschichte und Leistungen der Stiftung ein.

Frau Margarethe Krupp hat seinerzeit nicht nur ein 50 Hektar großes Gelände kostenlos hingegeben, sondern auch die Stiftung mit einer Million Mark ausgestattet. Auch später hat sie noch größere Geldmittel zur Verfügung gestellt, darunter eine weitere Schenkung von 1 Million Mark. In der Siedlung sind in 23 Bauabschnitten 776 Häuser mit 1392 Wohnungen erstellt worden.

Kündigungen in der Folkwangschule.

Essen, 19. Dez. Sämtlichen Lehrern der Fachschule für Musik, Tanz und Sprechen ist die Kündigung zum 1. April 1932 zugestellt worden.

Ein gemeinsamer Sparkassen-Verband für Rheinland und Westfalen.

Eine Forderung des Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverbandes.

WG. Köln, 18. Dezember. Der Verbandsausschuß des Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverbandes hält entgegen der Auffassung der Staatsregierung und in Übereinstimmung mit der bisher stets vertretenen Auffassung der kommunalen Spitzenverbände daran fest, daß für die beiden Provinzen Rheinland und Westfalen ein gemeinsamer Sparkassenverband den besonderen wirtschaftlichen Verpflichtungen des Bezirks besser Rechnung trägt als getrennte Verbände für jede Provinz.

9,3 Millionen RM. soll die Provinzialumlage erbringen.

Der Beschluß des Oberpräsidenten.

WG. Düsseldorf, 18. Dezember. Der Oberpräsident der Rheinprovinz erläßt soeben auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen die Nachtragsprovinzialumlage und ihre Umlegung auf die rheinischen Städte und Landkreise. Wie es in dem Beschluß heißt, wird diese Verteilung auf Grund der neuesten Schätzungen für die Reichssteuerüberweisungen und die Bürgersteuer erlassen, und da der Provinzialausschuß die notwendige Verteilung nicht vorgenommen habe. Je ein Drittel des angeforderten Betrages ist am 20. Dezember, 20. Januar und 20. März zu zahlen. Die Beträge für die Regierungsbezirke lauten:

Regierungsbezirk Düsseldorf 5 577 600 RM.,

davon entfallen auf

Remscheid	154 969 RM.
Solingen	181 024 RM.
Wuppertal	749 038 RM.
Landkreis Düsseldorf-Mettmann	216 834 RM.
Landkreis Rhein-Wupper-Kreis	204 321 RM.

Zusammenstellung:

Aachen	720 042 RM.
Düsseldorf	5 577 600 RM.
Koblenz	656 485 RM.
Köln	2 081 485 RM.
Trier	295 753 RM.
Summe	9 341 365 RM.

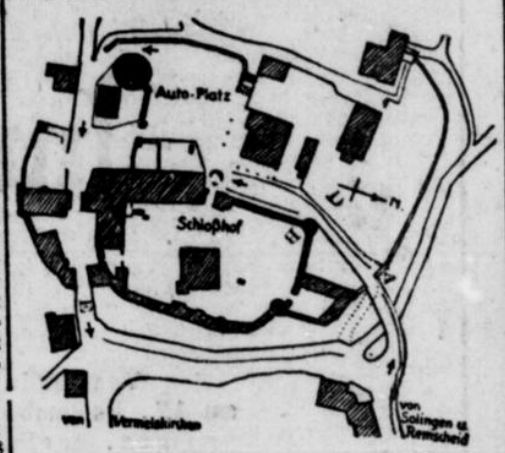
Weitere Verkehrserleichterungen auf Schloß Burg

Ein Schrittweg.

WG. Schloß Burg, 19. Dez. Der Mitteilung über verkehrsverbessernde Einrichtungen auf Schloß Burg ist nachzutragen, daß der schon lange geplante Rechtsverkehr für Autos nunmehr durch die Brückenanlage ermöglicht wird.

Die aus der Richtung Remscheid und Solingen kommenden Fußgänger würden in den Engpässen am Nordtor (A) und am Diebesturm (B) von den Autos in Gefahr gebracht werden. Um diese Gefahren zu mildern, hat der Schloßbauverein beschlossen, den Schrittweg an der Straße von Remscheid her an der Brücke vorbei bis zum Schloßeingang (C) durchzuführen. Am Ende der Brücke wird vor dem Nordtor ein Podest angelegt, damit der Fußgängerverkehr durch eine neu zu brechende Türöffnung geleitet werden kann. Vom Friedhof (D) wird ein Streifen abgegeben, so daß nicht nur der Fahrweg erbreitert werden kann, sondern auch der Schrittweg noch auf dem Friedhofsgelände Platz findet.

Ein weiterer Schrittweg soll noch gebildet werden von der Ausmündung des Fußweges von Unterburg aus bis zum Grabentor (E). Dies wird durch Zurücksetzen der vorhandenen Einfriedigung möglich gemacht. Der Fußgängerverkehr von Unterburg wird jedoch den näheren Weg über die neue Brücke wählen.



(Die dünneren Linien im Verlauf der Straßenzüge in der Skizze markieren die vorgesehenen Schrittwege.)

Direktor Oskar Reich-Düsseldorf.

Ehrendoktor der Universität Köln.

WG. Düsseldorf, 19. Dez. Dem ältesten Direktor der Henkelwerke wurde gestern eine Ehrung besonderer Art zuteil. In Würdigung seiner mehr als vierzig Jahre umfassenden gemeinsamen Arbeit Schulter an Schulter mit dem verstorbenen Gründer des Werkes, Kommerzienrat Fritz Henkel, verlieh die juristische Fakultät der Universität Köln Direktor Reich nach einstimmigem Beschluß die Würde eines Doktors der Rechte ehrenhalber. Der Prodekan der juristischen Fakultät der Universität Köln, Universitätsprofessor Dr. G. J. Ebers, betonte bei der Ueberreichung des Diploms die Mitwirkung des Direktors Reich „an dem Ausbau der mustergültigen Einrichtungen, in denen jener soziale Geist des Gründers und jener Werk und Angestellte verbindende Gemeinschaftsgedanke lebendigen Ausdruck gewonnen hat."



Ernst Jordan †.

WG. Essen, 19. Dez. Am Donnerstagabend ist der Essener Journalist, Ernst Jordan, im 61. Lebensjahre gestorben. Nahezu vier Jahrzehnte stand der Dahingeschiedene im journalistischen Leben. Jordan war um die Jahrhundertwende Redakteur in Elberfeld und gehörte zu den Gründern des Vereins Wuppertaler Presse. Auch als Mitbegründer des Vereins der Essener Presse und des Landesverbandes der rheinisch-westfälischen Presse hat er sich stets mit treuer Hingabe für die Berufsinteressen eingesetzt. Bis vor einigen Jahren leitete er das Kruppsche Nachrichtenbüro in Essen, dem er 22 Jahre vorstand.

100 000 RM. Notariatsgelder unterschlagen.

Oberhausen, 18. Dezember. Gegen den Oberhausener Rechtsanwalt Löwenstein, der bereits seit 25 Jahren in Oberhausen tätig ist, ist ein Verfahren wegen Unterschlagung und intellektueller Urkundenfälschung eingeleitet worden. Löwenstein ist bereits überführt, annähernd 100000 RM. Notariatsgelder unterschlagen und für sich verbraucht zu haben.

Schwerer Unglücksfall bei chemischen Versuchen in der Schule

Unna, 18. Dezember. Im Chemiesaal der Pestalozzischule in Unna ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Schüler der Untersekunda waren während der Unterrichtsstunde mit Chemieversuchen beschäftigt. Einem Schüler fiel dabei ein mit Schwefelsäure gefülltes Gefäß um. Der Inhalt ergoß sich über den Oberschenkel des Schülers und durchbrannte die Kleidungsstücke. Mit gefährlichen Brandwunden mußte der Schüler dem Krankenhaus zugeführt werden.

Eine vor 30 Jahren gestohlene Uhr zurückgegeben.

WG. Düsseldorf, 19. Dez.

Ein Unbekannter hat der Kriminalpolizei mit einem Begleitschreiben eine Uhr übersandt, die er vor über 30 Jahren aus einem Hause an der Stern- oder Rosenstraße entwendet haben will. Der Einsender schildert, wie er im Jahre 1898 oder 1899 eines nachts an dem offenstehenden Eingang eines Hauses an der Sternstraße oder Rosenstraße vorbeigekommen sei. Er erlag der Versuchung, ging in das Haus hinein und fand hier auch die Wohnungstür einer Parterrewohnung offen. In einem Zimmer schlief ein Mann anscheinend seinen Alkoholrausch aus, und auf dem Nachttischchen lockte die Uhr zur Mitnahme. Der Sünder schreibt: „Ich nahm mir nur die Uhr vom Nachttischchen fort und verschwand wieder." Er hat nun den „Erfolg seiner Tat" bis heute „in Ehren" gehalten. Jetzt aber hat ihn die Reue gedrängt, die Tat wieder gutzumachen und so sagt er selbst am Schluß seines Briefes: „Sollte der Eigentümer noch am Leben sein, dann wird er sich freuen, und ich habe mein Gewissen von einem Druck befreit. Der Absender ist fingiert, weil ich mich schäme."

Die Kölner Künstler-Revolte.

WG. Köln, 19. Dez. Der Kölnische Kunstverein teilt mit: „Die Ausstellung „Kölner Künstler 1931" ist ab heute wieder in unveränderter Form geöffnet worden, ohne die formelle Berechtigung der Künstlerschaft zu einem Eingriff in eine Ausstellung des Kunstvereins anzuerkennen. Die Wiedereröffnung wurde durch eine Erklärung der Künstlerschaft ermöglicht." Die Bilder hängen jetzt also wieder richtig.

7000 Studierende in Köln.

WG. Köln, 18. Dez. Die Universität Köln zählt im Winter-Semester 1931-32 5896 eingeschriebene Studierende. Außerdem haben 365 Gasthörer, 191 Studierende der Universität Bonn, 81 Studierende der Musikhochschule Köln und 17 Studierende der Staatl. Kunstakademie Düsseldorf private Vorlesungen belegt; an den öffentlichen Vorlesungen nehmen 495 Hörer teil, so daß die Gesamtzahl der Hörer 7045, davon 109 Ausländer, beträgt.

Die Römerbrücke in Trier eingeweiht.

WG. Trier, 18. Dezember. Hier wurde die in diesem Jahre umgebaute und erbreiterte Römerbrücke, die monatelang für Straßenbahn- und Fuhrwerkverkehr gesperrt war, wieder für Fahrzeuge freigegeben. In einem feierlichen Akt, in dessen Verlauf der Oberbürgermeister Dr. Weitz und Oberpräsident Dr. Fuchs Ansprachen hielten, fand die Übergabe statt. Die Brücke, deren Pfeiler zum Teil noch auf römischen Pfahlrosten stehen, hat nunmehr eine Fahrbahn von 7,5 Meter

Aus Vergnügungssucht zum Dieb geworden.

WG. Gevelsberg, 19. Dez. Der Täter, der einem hiesigen Zahnarzt 460 Mark entwendete, ist inzwischen in der Person des Schreinerlehrlings Heinz Sch. ermittelt worden. Sch. ist mittels eines Nachschlüssels in die verschlossene Wohnung eingedrungen. Von dem gestohlenen Gelde war nichts mehr verhanden. Sch. hat die Summe mit seinen Freunden in Dortmund verjubelt.

Wegen Brandstiftung zwei Jahre Zuchthaus.

WG. Hagen, 18. Dez. Der Kaltwalzer Gustav S. aus Garenfeld stand heute vor dem Schwurgericht. Ihm wurde vorsätzliche Brandstiftung zur Last gelegt. Das Gericht überführte den Angeklagten und verurteilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren.

*

Die Hausangestellte P. Ch., die bei einer Familie in der Christian-Rohlfstraße bedienstet war, hat sich gestern einen Kopfschuß beigebracht. Sie ist ihren Verletzungen erlegen.

Graphische Ausstellung im Museum Elberfeld.

Im Kupferstichkabinett des städtischen Museums Elberfeld hat die Bergische Kunstgenossenschaft im Monat Dezember eine graphische Ausstellung veranstaltet. Sie besitzt den Reiz der Ursprünglichkeit und Frische, denn selbst die Problematiker geben sich hier unbeschwerter. Besonders interessant sind die Bildhauerzeichnungen. Im November sah man solche von Arno Breker-Paris, vollplastisch durchgezeichnete Akte mit lebhafter Tiefenwirkung. Die Zeichnungen Walther Wolffs sind als Orientierung zu Skulpturen voll starkem Leben erfüllt und saftig konturiert. C. M. Schreiner schickte große Aquarelle von weiträumigem Charakter. Immer wieder überraschen bei diesem Bildhauer die hellen, vibrierenden Landschaftsimpressionen.

Wenn auch Eugen Spiegler seine Zeichnungen nur als Vorbereitung zu seinen Gemälden auffaßt, so mag die Stellungnahme zu Zeit und Leben in diesen Blättern dem Kunstfreund vielleicht noch aufschlußreicher erscheinen als die Bilder.

Ausgezeichnete Rötelzeichnungen hat Wellershaus beigesteuert. Diese, dem bäuerlichen Milieu entnommenen „Studien" haben eine meisterliche Reife und Intensität, die jedes Blatt wertvoll machen. Die sichere Beherrschung der Mittel läßt Wellershaus mit wenigen Andeutungen des Räumlichen und Atmosphärischen auskommen, die dennoch höchsten Ausdruck erreichen.

Doris Keetmann ergänzt durch festlich und farbig funkelnde Landschaften das Bild, das man von der aparten Künstlerin in der Winterausstellung empfing. Otto Coester, Josef Horn und Wilhelm Nagel sind mit interessanten Blättern und Kleinbildern ausdrucksvoll vertreten.

Eduard Dollerschell ersetzte im Oberlichtsaal sein Großbild „Verrat" durch eine ganze Wand von Gemälden, unter denen ein Stilleben mit Goldfischglas farbig am stärksten zu fesseln weiß. Auch ein figürliches Bild mit Hund besitzt alle Vorzüge Dollerschellscher Komposition. Im Kupferstichkabinett sind seine von uns bereits besprochenen großen Radierungen angebracht, die dem bergischen Handwerker gewidmet sind.

In einer Koje des angrenzenden Raumes hat Hanns Becher-Elberfeld, ein junger Architekt, Entwürfe zu Geschäftshäusern, Kleinbauten und Innenräumen ausgestellt. Bei aller Beschränkung auf Zweck und Klarheit der Funktionen erweist sich Becher als ein phantasiebegabter Raumkünstler von Geschmack. Hinter dem knappen Umriß verbirgt sich eine baumeisterliche Einsicht in die Forderungen unserer Zeit, die erfreulicherweise nicht radikal genug ist, um den Menschen durch seine Wohnung tyrannisieren zu lassen. Er bleibt bei Becher Mittelpunkt, nach dem sich die „vier Wände" zu richten haben.

Dr. Li.

Magenbeschwerden Sodbrennen beseitigt Bullrich-Salz 100 gm nur 0,30 Tabletten nur 0,25

Der erste Schritt

Historische Skizze von Fritz Helke.

Kriegsrat beim preußischen Hilfskorps unter General von Yorck. Kleist spricht. Ruhig, kühl, geschäftsmäßig. „Sicherem Vernehmen nach", sagte er, „befindet sich die Armee des Kaisers in voller Auflösung. Man will ihn gesehen haben, wie er . . ." Da platzt die Ordonnanz ins Zimmer. Yorck winkt ab, und die alte Exzellenz schweigt, unangenehm berührt.

„Der russische Major von Clausewitz zu Seiner Exzellenz!"

„Clausewitz?" — Aufgeregt schleudert der Kommandeur den Sessel zur Seite. „Ja, ist denn der Kerl . . ." Beschwörend hebt Kleist die Rechte. „Es kommt, Exzellenz", sagte er. „Europa brennt, der erste Löschzug naht, und Preußen — erwartet seine Stunde."

„Ja, dann, meine Herren — —" Yorck steht unschlüssig, er fühlt alle Blicke auf sich gerichtet. Das gibt ihm die alte Sicherheit. „Ich unterbreche die Beratung — bis nachher, meine Herren." Kleist verläßt mit den Offizieren den Raum, Clausewitz steht in der Tür.

Der General ist vollkommen ruhig. „Nehmen Sie Platz, Herr Major", sagte er. „Zwar waren Sie schon mehrmals hier; immerhin will ich mir anhören, was Sie zu sagen haben. Wissen Sie, man reißt sich ja förmlich um mich. Sie sind nämlich nicht der erste, der mir von — dieser Seite aus ein Angebot macht."

Clausewitz steht. „Mein Auftrag geht dahin, Ew. Exzellenz zu einer sofortigen Entscheidung zu veranlassen."

Heftig fährt Yorck auf: „Er ist verrückt, Mann. Er weiß ganz genau, daß ich mich in diesem Augenblick gar nicht entscheiden kann."

Kalt zuckt Clausewitz die Achseln: „Ew. Exzellenz müssen Ihre Befugnisse kennen. Ich meinerseits habe in diesem Falle zu eröffnen: Die Feindseligkeiten gehen weiter, die Preußen — vor die Hunde!"

„Verlangt Er, daß ich meinen König verrate?"

„Wenn dieser König ein Schwächling ist, zählt der Verrat nicht vor der Weltgeschichte."

„Ist Er des Teufels, Herr? Kritik am König?"

„Ich unterstehe russischem Befehl und stehe hier — als Unterhändler."

Einen Augenblick lang wendet sich Yorck verächtlich, dann, plötzlich, ruckartig, fährt er herum, tritt dicht vor den Offizier, sieht im ins Auge: „So, so", sagt er. „Sie sind jetzt Russe. Da hat man wohl andere Gepflogenheiten, wie." Um die schmalen Lippen spielt ein spöttisches Lächeln.

Ueber das Antlitz des Majors schlägt heiße Lohe. Er keucht: „Exzellenz, auch ich bin — Preuße!" Ein kalter Blick trifft ihn, kühle Verwunderung ausdrückend. Aber dieser Blick gibt ihm die Fassung zurück. Seine Gestalt strafft sich. „Ich kam nicht, um zu betteln", sagt er herrisch, letzten Stolz aus dem Innersten der Seele ans Licht reißend.

Yorck steht am Fenster, trommelt auf den Scheiben, wendet den Kopf halb ins Zimmer: „Will Er mich alten Mann meineidig machen?"

„Ich will Preußens Aufstieg aus der Schmach. Ich will das Verderben des Korsen. Und was ich will, Exzellenz, will Preußen!"

Preußen! — Ruhelos durchmißt der Kommandeur das Zimmer. Wie das Wort an den Nerven reißt! Könnte man, wie man wollte! Glaubt der junge Tollkopf da, man hätte nicht erkannt, um was es geht? Preußen! Das ist kein Wort mehr. Das ist jetzt ein Begriff, ein Glaube, eine Verantwortung.

Er tritt vor den Unterhändler. „Ich erwarte jeden Augenblick Seydlitz zurück. Er kommt von Potsdam. Ich habe sichere Nachricht, daß er unterwegs ist."

Clausewitz springt auf. Sein saugender Blick sucht das Auge des Generals. „Und wenn — der König seine Zustimmung verweigert?" fragt er heiser.

Yorck hält den Blick. Etwas strahlt ihm aus diesen Augen entgegen, das ihn fesselt, das ihm in die Seele dringt. Preußen! denkt er. Preußen! Und dann, plötzlicher Eingebung folgend, muß er an Tilsit denken. Das reißt das Blut zum Gehirn. Seine Wangen färben sich purpurn. Es scheint, als wollte er dem jungen Mann da seine offene Seele hinwerfen: Da! Nimm sie! Sie ist mit dir! Aber dann bricht der Stolz durch, sein Blick wird kühl, gläsern: „Ich werde mir die Entscheidung über mein Korps vorbehalten, Herr Major."

Draußen wächst Getöse, Waffen klirren, Menschen schreien durcheinander. Der General stürzt zur Tür, reißt sie auf. Am Arm der Ordonnanz taumelt herein: Seydlitz. Stumm verläßt Clausewitz das Zimmer; im Vorbeigehen drückt er des Wunden Hand.

Wie von Sinnen stürzt der General auf den Erschöpften zu, der blutend, beschmutzt, sich kaum noch auf den Beinen zu halten vermag. „Mann, so red' Er doch! Er war beim König?"

Seydlitz keucht, seine Brust geht im wiegenden Takt. Er reißt die Uniform auf: „Exzellenz sollen . . ." Er muß sich fester auf den Arm der Ordonnanz stützen, um nicht umzusinken. Sein Atem geht keuchend. Mit plötzlicher gewaltsamer Kraftanstrengung reißt er sich zusammen, steht einen Augenblick lang in straffer Haltung, die Rechte schwer auf den Pallasch gestützt: „Majestät haben befohlen: Ew. Exzellenz sollen — — — den Umständen entsprechend handeln."

„Ich soll . . ." Eine ungeheure Verantwortung legt sich wie ein Alpdruck auf Yorck. Wie ratlos sieht sich der General um, da trifft sein Blick den wieder zusammengesunkenen Offizier. Er springt auf ihn zu, führt ihn zu einem Sessel, bettet ihn wie ein Kind: „Ich soll . . . Er blutet ja, Seydlitz. Wart' Er; wir werden Ihn schon verbinden. Laß Er auf sein. Ich soll . . ." Sinnend steht er einen Augenblick im Zimmer, die Hand über den Augen, dann, mit den stürmischen Sprüngen eines ausgelassenen Jungen, ist er an der Tür, brüllt hinaus, daß es durchs ganze lärmerfüllte Haus schallt: „Clausewitz!" —

Im Ratssaale zu Tauroggen sind sie versammelt, die Offiziere des Yorckschen Korps, Ratsmannen und Bürger. Der General hat gesprochen. Sein Auge blitzt in der Runde, seine Nackenlocken wehen bei der herrischen Bewegung des Kopfes. Er schließt:

„So habe ich denn den Trennungsstrich gezogen — auf eigene Gefahr. Nun helft, Ihr Herren, daß ein neuer Tag anbreche! Ich tat den ersten Schritt. Der neue Tag — Am Boden der Korse! Preußen frei! Wir — seine Retter! Es lebe Seine Majestät der König! Es lebe Preußen!"

Und durch das hallende Gewölbe bricht jauchzend der vielstimmige Schrei: „Es lebe General von Yorck!"

Wuppertaler Filmbühnen

Capitol, Elberfeld.

Ein großes Programm, an Wert sowohl wie an Ausdehnung läuft kommende Woche in den Capitol-Lichtspielen. Unter der Regie von Fritz Lang wurde die „Frau im Mond" gedreht, nach dem gleichnamigen Roman von Thea von Harbou. Der ganze Film atmet die Meisterschaft des bekannten Regisseurs. Besonders der Abschuß der Weltraumrakete, ihr Flug selbst und die Landung auf dem Mond zeigen Bilder von starker Einprägsamkeit. Das Geschehen auf dem Mond bietet Spannung und Dramatik, und der Zuschauer fühlt mit den beiden einsamen Menschen (Willi Fritsch und Gerda Maurus), die in der trostlosen Unendlichkeit zurückblieben, mit der sparsamen Hoffnung auf demnächstige Rettung. Der Film wird auf der Standard-Orgel künstlerisch begleitet. — Der Zirkus-Kriminal-Tonfilm „Schatten der Manege" zeigt in spannenden Bildern das Leben, Lieben und Leiden der Leute vom Bau. Der Kunstturner Artonis (Karl Ludwig Diehl) spielt nicht nur mit seinem Leben, sondern auch mit den Herzen der Frauen. Nachdem er Kitty Nallay (Trude Berliner) unglücklich gemacht hat, ist das Maß seiner Schandtaten voll, und zwei Männer schwören, ihm das Handwerk zu legen. Bei einer Akrobatenszene über dem offenen Löwenkäfig fallen zugleich mit dem Erlöschen der Beleuchtung zwei Schüsse und Artonis stürzt zwischen die Löwen. Die eintreffende Mordkommission sieht sich einer schweren Aufgabe gegenüber, aber ein Geständnis bringt die Aufklärung. Das interessante Milieu und die spannende Handlung reißen das Publikum mit. — Die neueste Wochenschau, ebenfalls tönend, füllt die Pausen.

Union-Theater, Elberfeld.

„Ihre Hoheit befiehlt". Aus Anlaß der Erstaufführung wurde dieser fröhliche Film, der kommende Woche im Union-Theater gezeigt wird, bereits ausführlich besprochen. Willi Fritsch, Käthe von Nagy, Reinhold Schünzel — drei Schauspieler, die das Publikum mitreißen: entzückend, wenn Fritsch und die Nagy verliebt oder verärgert sind; fein, wie Schünzel seine Pointen setzt. Der ganze Film ist durch seine feinen Regieeinfälle und eine Reihe hübscher Melodien eine wirksame Angelegenheit, die mit ihrem sonnigen Humor und ihrer Heiterkeit ein dankbares Publikum findet.

Der zweite Film ist betitel: „Verleumdung". In Spanien lebte ein Diplomat gesetzten Alters, der eine schöne junge Frau sein eigen nannte. Verleumderische Zungen behaupten, daß zwischen dieser jungen Frau und dem Neffen des Diplomaten ein Liebesverhältnis bestehe. Schließlich fällt der Diplomat im Duell mit einem Verleumder und der Neffe mußte, um die Ehre der jungen Frau zu retten, seine Tante heiraten. Die Verleumdung bringt zwei junge Menschen gegen ihren Willen zusammen. Ramon Novarro, in dessen Adern spanisches Blut fließt, spielt die Hauptrolle in diesem Film aus der spanischen Gesellschaft vortrefflich. — Dazu ein Beiprogramm und die Wochenschau.

Kino für Jedermann, Elberfeld.

„Zweimal Hochzeit", ein überaus lustiger Tonfilm, gibt namentlich dem bekannten Komiker Ralph Arthur Roberts Gelegenheit, einen Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums zu unternehmen. Roberts stellt einen Generaldirektor dar, der in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist und durch eine günstige Heirat seiner Tochter sein Unternehmen sanieren will. Doch Liane hat andere Pläne, und die Handlung erzählt nun, wie es ihr gelingt, sowohl ihren Willen durchzusetzen als auch das Geschäft ihres Vaters zu retten. — Der zweite Tonfilm „Unter den Dächern von Paris", dessen künstlerische Wirkung hier bereits gewürdigt wurde, erzählt die Liebesgeschichte eines Pariser Straßensängers. Die französischen Darsteller zeigen hervorragende Leistungen. — Im stummen Filmteil wird der Streifen „Das Weib des Gardisten" gezeigt, der eine Episode aus dem russischen Dorfleben schildert und im Verlaufe eine außerordentliche Spannung hervorruft. Besonders hervorgehoben seien die ausgesucht schönen Landschaftsbilder. — Am Sonntagvormittag 11 Uhr findet eine Frühvorstellung zu ganz kleinen Preisen statt.



„Yorck", das grandiose, historische Filmgemälde der Ufa, mit Werner Krauss im Weihnachts-Festprogramm im Ufa-Palast Barmen und im Modernen Theater Elberfeld.

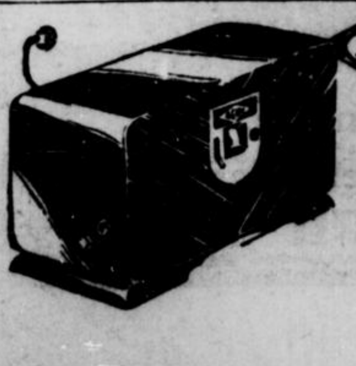
Odin-Palast, Barmen.

„So'n Windhund" ist ein lustiger Tonfilm, in dem sich bedeutende Komiker wie Max Adalbert, Ralph Arthur Roberts, Johannes Riemann, Henry Bender u. a. ein Stelldichein geben und durch ihr ausgezeichnetes Spiel keine Langweile aufkommen lassen. Es handelt sich um die Wahl des Bürgermeisters eines kleinen Städtchens. Als aussichtsreiche Kandidaten für diesen Posten gelten ein biederer Bürger (Max Adalbert) und dessen Schwiegersohn, der Rechtsanwalt Ferber (Johannes Riemann). Die Stadt wird bald in den Strudel eines heftigen Wahlkampfes gerissen, als ein Studienfreund des Rechtsanwalts, dem man früher den Beinamen „Windhund" gegeben hatte, und eine Tänzerin, auch eine frühere Freundin, in der Stadt erscheinen. Der Jugendfreund (Ralph Arthur Roberts) nimmt sogleich für den Rechtsanwalt Partei und rüstet zu einem modernen Wahlkampf, der die bisher ruhigen Bürger aus ihrer Ruhe aufweckt, so daß schließlich die Wahl auf den jüngeren Kandidaten fällt. In der Zwischenzeit hat sich manches zugetragen, was den einen oder anderen Kandidaten hätte schädigen können, aber der Windhund renkt alles wieder ein. Er kann sogar dem Schwiegervater eine kleine Entschädigung bieten, indem dieser durch seine Vermittlung zum Ehrenbürger ernannt wird. Auch in der Liebe greift er vermittelnd ein, und zum Schluß findet er selbst für sich eine reizende Frau. Im Beiprogramm werden weitere Lustspiele und die neueste Ufa-Tonwoche gezeigt.

Filmpalast Westfalia, Barmen.

Es sind nicht immer die angenehmsten Gefühle, die den deutschen Staatsbürger beseelen, wenn er das Wort „Finanzamt" hört. Daß aber auch dieses Wort einmal herhalten kann, für eine Stunde Sorgen und Notverordnungen zu vergessen, beweist der Tonfilm „Der Herr Finanzdirektor", der seit gestern im Filmpalast Westfalia über die Leinwand rollt und in dem ein Finanzamt und seine Beamtenschaft Ort und Handlung darbieten müssen. Im Mittelpunkt dieses köstlichen Lustspiels steht der Finanzbeamte und Hauptkassierer Emil Durand, der auf seine Beamteneigenschaft und seinen Titel nicht wenig stolz ist. Streng achtet er darauf, daß ihm der nötige Respekt gezollt wird. Von seinen Kollegen wird er zwar nicht allzu ernst genommen, aber dafür versucht er daheim bei seiner jungen und schönen Frau um so mehr den „Herrn im Hause" zu spielen. Ein Jugendfreund, den ihm der Zufall in den Weg führt, aber versteht es, in wenigen Tagen die streng gehütete Ordnung, die in seinem Heim herrscht, völlig auf den Kopf zu stellen. Er gewinnt im Sturm das Herz der lebenslustigen Gattin, und fast wäre es mit dem Eheglück des Herrn Hauptkassierers vorbei gewesen, wenn ihm nicht in letzter Stunde die Aufdeckung von Verfehlungen seines Vorgesetzten, des Finanzdirektors, gelungen und er zum Dank für seine Aufmerksamkeit nun selbst in dieses Amt befördert worden wäre. Das versöhnt die Gattin mit ihrem Geschick, denn mit dem höheren Rang und Gehalt des Gatten wächst auch ihre Liebe. Max Adalbert spielt in dem Film die Rolle des Emil Durand. Er versteht es, den Typ des korrekten, auf Rang und Titel stolzen Beamten meisterhaft zu zeichnen. Auch die übrigen Rollen liegen in guten Händen. — Spannende Momente enthält der stumme Film „Abenteuer eines Vielgesuchten" mit dem Untertitel „Der rätselhafte Club", der in dem Milieu eines Zirkus Stoff und Handlung findet. Harry Piel ist in ihm der Träger der Hauptrolle. — Die tönende Wochenschau und eine

Nichts Überflüssiges kaufe und erst recht nichts Minderwertiges,
sondern
gute Möbel, Teppiche, Vorhänge von A. Eick Söhne, Essen, zu deren jetzt so weit herabgesetzten Preisen



Täglich neue Freude bringt der SEIBT 3A *)
Er ist bei höchster Leistung der billigste Apparat seiner Klasse • Ein Empfänger, den Sie sich unbedingt vorführen lassen müssen!
*) Der vieltausendfach bewährte Dreiröhren-Schirmgitter-Netzempfänger. Preis o. R. RM 124.—

Groteske ergänzen den Filmteil. — Mit einem lustigen Militärschwank „Die Perle des Regiments" erfreut hierauf die „Neue Volksbühne ehemaliger Mitglieder der Vereinigten Stadttheater". Komische Situationen und heitere Scherze geben sich in diesem Stück ein Stelldichein. Das gute und flotte Zusammenspiel der darstellenden Künstler und Künstlerinnen würzt obendrein den Stoff. Reicher Beifall wird ihnen zuteil.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das Schauspiel „Olympia" von Franz Molnar ist unter dem Titel „Hochstapler aus Liebe" verfilmt worden. Das Tonfilm-Lustspiel zeigt die außerordentlich glückliche Hand der Regie. Die schwierigen Charakterrollen werden vortrefflich gespielt, und die Handlung ist flott und spannend. Olympia, die schöne fürstliche Hofdame vom österreichischen Kaiserhaus, hat in einem mondänen Badeort einen Flirt mit dem Rittmeister Kovacs. Höheren Orts ist das unerwünscht, und schweren Herzens fertigt Olympia den Rittmeister hochmütig und beleidigend ab. Nun sinnt der Gekränkte auf Rache. Sein Plan, die adelsstolze Hofgesellschaft in eine peinliche Lage zu bringen und damit ihre empfindlichste Stelle zu treffen, gelingt ihm. Der Rittmeister inszeniert eine Skandalgeschichte durch einen vorgetäuschten Hochstapler, und die Adelsgesellschaft ist zu jedem Opfer bereit, aus Angst vor der Oeffentlichkeit. Die charmante Nora Gregor als Olympia weiß die feinsten Nuancen des schwierigen Charakterspiels lebenswahr wiederzugeben, und ihr Partner Theo Shall, als Rittmeister, spielt seine Doppelrolle als Pseudohochstapler und Rittmeister ganz ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben sind noch Julie Serda als Fürstin-Mutter und Hans Junkermann als hoher Hofbeamter.

Im Beiprogramm wird außer den interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau noch ein lustiger amerikanischer Film „Alles in Schlagsahne" gezeigt.

Die Vortragsfolge des Varieteeteils eröffnen „Fleur und Feuille" mit ihren lustigen Radspielen, die mit großer Geschicklichkeit ausgeführt werden. Die beiden humoristischen Amerikaner „Armour Boys" belebten mit ihren Gurgeltönen und einem scherzhaften Boxkampf die Bühne. Eine prachtvolle Darbietung ist das tönende Marionettentheater von „Carlton", zum ersten Male werden hier Marionetten mit lebensgroßen Köpfen, mit beweglichem Mund und beweglichen Augen gezeigt. Die einzelnen Aufführungen sind alle sehr gut, besonders gefallen die musikalischen Marionetten in ihren komischen Bewegungen. Die singenden Akrobaten „John Aler Bros" zeigten erstaunliche Kraftleistungen, die sie in rhythmischem Takt elegant und sicher vorführten. Die Zusammenstellung der Tänzergruppe „Lucienne und Ashour Hockney" und „Rita Dorigo" zu einem Programm, gibt ein anschauliches Bild verschiedener Tanzauffassungen. Tänze mit vollendet schönen Bewegungen, musikalischem Einfühlen und individueller Auffassung sowie Wiedergabe zeigte, die Tänzerin „Rita Dorigo". Zum Schluß treten „Junglos u. Comp." in ihrer urkomischen Szene „Kellner Nr. 3" auf. Die scherzhafte Akrobatik findet reichen Beifall.

Verbrecher Jack Diamond erschossen.

Während eines Gelages in seinem Landhause getötet.

Neuyork, 18. Dez. (Drahtb.) Der berüchtigte Chikagoer Verbrecherführer Jack Diamond ist heute in seinem Zimmer in Albany erschossen aufgefunden worden.

Der Tod Jack Diamonds war das Ende einer wilden Nacht, die der Verbrecherkönig mit seinen Kumpanen durchgezecht hatte. Als die alarmierte Polizei in den frühen Morgenstunden in die Wohnung Diamonds gerufen wurde, fand sie Diamond mit einer Wunde in der Schläfe und durchschossenen Wangen auf dem Boden liegend, um ihn herum lagen unzählige leere Flaschen und Zigarettenstummel und man konnte sehen, in wie wilder Weise die eben erfolgte Freisprechung Diamonds gefeiert worden war. Wer die tödlichen Schüsse abgefeuert hat, steht noch nicht fest. Nachbarn wollen zwischen 4 und 5 Uhr morgens gesehen haben, wie ein unbekannter Mann kurz nach der Schießerei aus dem Hause stürzte in ein Auto sprang und davonjagte.

Die Hauswirtin behauptet jedoch, daß mehrere ihr unbekannte Männer in die Wohnung Diamonds eindrangen und nach den Schußwunden zu urteilen, die die Zeichen von Pulverbrand tragen, ist anzunehmen, daß erstens die Schüsse aus nächster Nähe abgefeuert wurden und daß zweitens es nicht ausgeschlossen ist, daß Diamond von einem seiner Angreifer festgehalten wurde, während der andere die Schüsse abfeuerte. Die Polizei hat die Frau Diamonds sowie eine Anzahl der Gäste festgenommen, um genaue Auskunft über die Vorgänge zu erhalten.

Die Folgen eines üblen Scherzes.

Ein sonderbares Unglück ereignete sich in einem Dorf in der Nähe von Lodz. In der Dorfschenke saßen einige junge Burschen, als ein Chauffeur erschien, dem ein Glas Schnaps angeboten wurde. Der Chauffeur erklärte jedoch, daß er nur mit dem Schnaps trinke, der einen halben Liter Benzin austrinken und sich hinterher eine Zigarette anzünden würde. Einer der jungen Bauern ging auf diesen „Scherz" ein, trank das Benzin und zündete eine Zigarette an. In diesem Augenblick schlug aus dem Munde des jungen Burschen eine Flamme. Er fiel unter furchtbaren Schmerzen zu Boden und starb bald darauf.



Unser Bild zeigt Jack Diamond (mit hellem Hut)

Leni Müller-Barentin-Barmen:

Mein Besuch bei Jane Addams

Die amerikanische Friedenspreis-Trägerin und Deutschen-Freundin. Chikagos „andere Seite".

Vor einigen Tagen wurde bekanntlich der amerikanischen Schriftstellerin und Sozialpolitikerin Jane Addams und dem Präsidenten der Columbia-Universität in Neuyork, N. M. Butler, der Friedens-Nobelpreis überreicht. In der Festsitzung im Oslober Nobelinstitut feierte der Vorsitzende des Nobel-Komitees die Preisträger als die hervorragendsten Vertreter des amerikanischen Idealismus. In Frau Addams werde die Arbeit der Frauen zur Förderung des Friedens und der Brüderlichkeit unter den Völkern geehrt.

Ein besonderes Interesse wird deshalb bei unseren Lesern die nachstehende Schilderung einer Begegnung auslösen, die kürzlich eine Barmerin, Frau Leni Müller-Barentin, in Chicago mit dieser hervorragenden amerikanischen Frau gehabt hat. Sie lernte diese edelmütige Deutschenfreundin anläßlich einer Nordamerikareise kennen, die ihr Mann, der Leiter der Studienanstalt U.-Barmen, Oberstudiendirektor Dr. Ludw. Müller, auf Einladung des kanadischen National Council of Education unternommen hatte, und deren Zweck war, die kanadische Bevölkerung mit deutschen Problemen und insbesondere mit der deutschen Not bekannt zu machen. Den Abschluß der Reise bildete dann ein Abstecher nach Chicago, wo Jane Addams wirkt.

Die Nachricht von der Erlangung des Nobelpreises durch Jane Addams macht eine der nachhaltigsten Erinnerungen meiner Amerikareise im Anfang dieses Jahres lebendig: Die Begegnung mit dieser vorbildlichen, wundervollen Frauenpersönlichkeit. Vier Wochen lang war ich schon in Chikago, und meine Freunde waren nicht müde geworden, mir alle Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Stadt, auf die die Chikagoer mit Recht nicht wenig stolz sind, zu zeigen.

Die Museen und Galerien, die reich sind an alten Kunstschätzen, die das reiche Amerika Europa abkaufte (darunter der berühmte Welfenschatz, der mich als Hannoveranerin besonders interessierte), hatte ich besucht.

Ich sah die riesigen, großzügig angelegten Parks und Anlagen, die wirklich einzigartig sind, die malerische Stadtsilhouette am Michigansee bei Tage und bei Nacht, die Paläste der Hotels und Kaufhäuser. Ich hatte die herrlichsten Konzerte gehört vom Chikago Symphony Orchestra, dessen Dirigent Frederick Stock ein Deutscher ist, genau so wie die gefeiertste Sängerin Chikagos, Elisabeth Rethberg. Ich war in den verschiedenen feudalen Frauenklubs, deren pompöse Klubhäuser man sich kaum vorstellen kann, wenn man diese Pracht nicht gesehen hat. Da kam ich eines Tages mit einer Dame zusammen, die mich fragte, ob ich Hull-House kenne.

Auf meine verneinende Antwort sagte sie, daß mein Eindruck von Chikago nicht vollständig sein könnte, ohne auch die „andere Seite" kennengelernt zu haben. Damit meinte sie das Leben der Aermsten und Allerärmsten in den slums und in der Oase, die ihnen Jane Addams dort bereitet hat. Sie erbot sich mir als Führerin, was ich mit freudigem Dank annahm. Und so fuhren wir eines Morgens los, weitab von der glänzenden Seite der Stadt in die Arbeiterviertel des Südens.

Welch anderes Bild bot sich mir hier!

Kalte, kahle Straßen mit häßlichen Häusern, schmutzigen Kindern, armseligen Männern und Frauen — kurz, eine ganz andere Welt dicht neben der strahlenden, üppigen. Meine Führerin erzählte mir, daß in den heißen Sommermonaten sich das Leben dieser Bevölkerung ganz oder fast ganz auf der Straße abspielt, weil es in den Häusern, die viel zu dicht bewohnt sind, unerträglich ist.

In einer dieser Straßen erhebt sich, schon äußerlich von der Umgebung abstechend durch die Sauberkeit seiner Gebäude mit hohen, lustigen Fenstern: Hull-House, nicht ein einzelnes Haus, sondern ein ganzer Häuserblock. Vor vierzig Jahren wurden die ersten beiden Häuser dieses Blocks erbaut inmitten der foreign colonies, um, wie es wörtlich in der Hull-House-Chronik heißt: „einen Mittelpunkt zu schaffen für ein gehobeneres bürgerliches und soziales Leben, um erzieherische und menschenfreundliche Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten und die Lebensbedingungen der Industriebezirke von Chikago zu verbessern." Es muß hinzugefügt werden, daß weder staatliche noch städtische Mittel beigefügt wurden, sondern daß Hull-House eine reine Privatstiftung ist, und daß Jane Addams ihr großes Vermögen restlos darin aufgehen ließ.

Meine Führerin, eine alte Dame deutscher Abkunft, die selber mitten im sozialen Leben steht und die Gründerin eines deutschen Waisenhauses und eines deutschen Altenheims ist, denen sie wie eine gütige Mutter vorsteht, ist eine gute Freundin von Jane Addams, bei der sie uns tags zuvor angemeldet hatte. Von einer Sekretärin erhielt sie aber die Auskunft, daß Jane Addams für einige Tage verreisen müßte. Wer beschreibt nun meine Freude, als uns beim Eintritt in den Empfangsraum Jane Addams selbst entgegenkam.

Obgleich ich kein Bild von ihr kannte, wußte ich im ersten Augenblick, daß sie es sein mußte, die da im anspruchslosen schwarzen Kleid, mit glattgescheiteltem Haar, eine noch rüstige Siebzigerin, lebhaft und freundlich auf uns zukam. Sie war voller Interesse für mich, die Deutsche; war sie es doch, Jane Addams, die in den furchtbaren Nachkriegsjahren die Hilfsaktion für Deutschland in Amerika ins Leben rief und ihr vorgestanden hat.

Sie fragte mich, was mich besonders interessiere, und gab dann einer ihrer Helferinnen Anweisungen, wohin sie mich führen solle. Wir fingen nun unsere Wanderung an bei den Allerkleinsten im Kindergarten, wo Kinder der Arbeiterfamilien den ganzen Tag von jungen Mädchen betreut werden. Dann ging es in den Spielraum für größere Kinder, wo Brettspiele, Puppen, und was nur Kinderherzen erfreuen kann, vorhanden sind. Da sind Bastelstuben, wo die Jungen Aeroplane, elektrische Leitungen usw. bauen lernen, wo die Mädchen Handarbeitsunterricht bekommen, Turnhallen, wo wir gerade eine Gruppe junger Mädchen bei rhythmischer Gymnastik beobachteten. Es gibt unzählige Werkstätten für Drechsler, Schuster, Töpfer, Zeichner, Buchbinder, es sind Webstühle da, Nähstuben, Küchen. Außer diesen praktischen Dingen gibt es eine große Bibliothek mit Lesehalle, einen Musiksaal, einen Theaterraum mit schöner Bühne, verschiedene Büros für Beratungen in allen möglichen juristischen, praktischen oder ärztlichen Fragen. Und überall ist lebendiges Leben und Betrieb, überall wird von diesen vorbildlichen Einrichtungen Gebrauch gemacht.

Man kann wohl sagen, es gibt schlechterdings nichts, was die Leute in Hull-House nicht finden. Die Musikgruppe des Hauses, zusammengesetzt aus jungen Arbeitern und Arbeiterinnen, die ihren Unterricht im Hull-House bekommen haben, veranstaltet in regelmäßigen Abständen Konzerte, desgleichen die Theatergruppe Aufführungen, die abends im großen Theatersaal eine dankbare Zuhörerschaft um sich versammeln.

Und der Mittelpunkt dieses ganzen Riesenunternehmens ist Jane Addams, bei der alle Fäden zusammenlaufen, die für jeden, der zu ihr kommt, ein williges Ohr hat. Wie weit ihre Liebe zum Volk geht und ihr Verlangen, es in seinen Regungen zu verstehen, sieht man an folgendem Beispiel: Als 1924 die Einwanderung aus den europäischen Ländern abgedrosselt wurde, und der Zustrom in die Arbeiterviertel der Großstädte fast nur noch aus Mexiko kam, ging die Fünfundsechzigjährige einige Zeit dorthin, um im Lande selbst Sitten und Gebräuche der Mexikaner kennenzulernen und auf diese Weise ihren Schutzbefohlenen in



Jane Addams

Hull-House das richtige Verständnis entgegenbringen zu können. Man könnte Tage gebrauchen, um alles zu sehen und gebührend zu würdigen, und kann während einer kurzen Besichtigung nur einen Ueberblick bekommen über das, was aus kleinen Anfängen heraus zu einem sozialen Hilfswerk erster Ordnung sich entwickelt hat durch die hingebende Arbeit Jane Addams' und ihrer Helfer. Jane Addams hat aus uneigennütziger Nächstenliebe ihr inneres und äußeres Leben diesem Werk geopfert, ihre Kraft und ihre Zeit, ihr Vermögen, kurz — sich selbst. Tief beeindruckt von allem Gesehenen, kehrte ich nach zwei Stunden zu unserem Ausgangspunkt zurück, wo Jane Addams uns noch zu einer Tasse Tee einlud und mir noch Antwort gab auf manche Fragen, die ich im Anschluß an das Erlebte noch auf dem Herzen hatte.

Daß ihre Arbeit, die ihren Lohn in sich selber trägt und die sie in aller Stille und Anspruchslosigkeit ein ganzes Leben lang treu erfüllte, nun durch die Verleihung des Nobelpreises vor der ganzen Welt geehrt wurde, ist sicher eine beglückende Genugtuung für alle, die Jane Addams kennen und wissen, daß sie wirklich zu den ganz großen Frauen edelster Art gehört.

Alte Chronik einer Militär-Akademie

Von Geza von Bolvary.

In der Theresianischen Militär-Akademie zu Wiener Neustadt hängt das Bild eines jungen Mädchens in Uniform, einer gewissen Francesca Scanagatta, die im Jahre 1797 als Fähnrich ausgemustert worden ist. Dieses Mädchen, Kind einer alten Mailänder Patrizierfamilie, trat freiwillig an Stelle ihres Bruders, der Geistlicher werden wollte, alle Schwierigkeiten überwindend, in die Militär-Akademie ein und wußte während der ganzen Zeit ihrer akademischen Laufbahn ihr Geschlecht vor jedermann geheimzuhalten. Nach gut bestandener Aufnahmeprüfung unterrichtete Francesca den Vater von ihrem gelungenen Streich. Entsetzt eilte der alte Herr nach Wiener Neustadt, um die Tochter aus der Akademie zurückzuholen. Nach langem Bitten erreichte das kriegerische Mädchen, daß der Vater zunächst mit dem Oberarzt der Akademie, Dr. Haller, eine Unterredung hatte, bevor er weitere Schritte im Kriegsministerium unternahm. Diese Besprechung fand in lateinischer Sprache statt, da der alte Scanagatta ebenso wenig Deutsch sprach wie der Oberarzt Haller Italienisch. Beide Herren bemühten sich, die spärlichen Reste ihres römischen Wortschatzes zu verwerten. Haller wunderte sich zwar, daß Scanagatta, wenn er von seinem Sohn sprach, stets weibliche Ausgangsformen wählte, aber er schrieb dieses Versehen wahrscheinlich einem Mangel an Uebung oder Kenntnis der lateinischen Sprache zu und überredete den alten Herrn, Francesca weiterhin in der Akademie zu lassen. Nun gestattete auch Guiseppe Scanagatta, dessen Vatergefühl der kühne, schon so weit gediehene Plan seiner Tochter schmeichelte, daß Francesca ihre Verkleidung beibehalte und ihre Studien fortsetze. Nach ihrer Ausmusterung geriet sie, wie schon früher, wiederholt in Gefahr, als Mädchen erkannt zu werden, aber durch ihre Geistesgegenwart wußte sie sich jedesmal aus der kritischen Situation zu retten. Doch eine jäh aufflammende Liebe zu dem Rittmeister Spini, der sie später auch heiratete, bereitete ihrer militärischen Karriere ein Ende.

Kaiser Franz I. entließ sie in allen Ehren aus der Armee und gab ihr die Leutnantspension.

Diese sicher einzig dastehende Geschichte wurde von Fritz Grünbaum und Roda Roda zu einer modernen Handlung verarbeitet und mit der Musik von Robert Stolz als Filmoperette mit dem Titel „Liebeskommando" aufgezogen. g355

Preisabbau ... laut Notverordnung schon jetzt ... also noch 10% billiger

Schallplatten und Sprechapparate der Qualitätsmarken:

„Brunswick"-„Columbia"-„Grammophon" „Die Stimme seines Herrn"

„Gloria"-„Homocord"-„Odeon"-„Parlophon"-„Derby"

g159

g344

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 297 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 19 Dez.

Geänderte Bilanzierungs-Bestimmungen

für Wertpapiere und Gegenstände des Umlaufsvermögens. — Erleichterung der Bilanzierung.

Berlin, 18. Dezember. (Drahtb.) Im Reichsanzeiger sind unter dem 15. Dezember 1931 die Verordnung über einmalige Bilanzierungserleichterungen und die Erste Verordnung zur Durchführung der aktienrechtlichen Vorschriften der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie veröffentlicht. Danach tritt in Jahresbilanzen der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften a. A. und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die für einen Stichtag in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1931 ausgestellt werden, bei Wertpapieren, die nicht dauernd zum Geschäftsbetrieb der Gesellschaft bestimmt sind, an die Stelle des höchstens anzusetzenden Börsen- oder Marktpreises am Bilanzstichtage

das Mittel zwischen dem durchschnittlichen Börsen- oder Marktpreis vom Juni 1931 und dem durchschnittlichen Börsen- oder Marktpreis vom September 1931.

Ist ein Börsen- oder Marktpreis vom September 1931 nicht festgestellt, so tritt an die Stelle des höchstens anzusetzenden Börsen- oder Marktpreises am Bilanzstichtage der durchschnittliche Börsen- oder Marktpreis vom Juni 1931 mit der Maßgabe, daß für Aktien ein Betrag in Höhe von 20 Prozent, für Schuldverschreibungen ein Betrag in Höhe von 10 Prozent des Nennbetrages in Abzug zu bringen ist. Bei Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A. stehen eigene Aktien den Wertpapieren gleich, die nicht dauernd zum Geschäftsbetrieb der Gesellschaften bestimmt sind. Ferner kann in Jahresbilanzen mit dem Stichtage vom 1. Juli 1931 bis 30 Juni 1932, wenn die für Gegenstände des Umlaufvermögens in der letzten Bilanz eingesetzten Werte, oder, falls die Gegenstände im Laufe des Geschäftsjahres angeschafft oder hergestellt sind, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag übersteigen,

ein Entwertungskonto bis zur Höhe von Dreiviertel des Unterschiedes

unter die Aktiven aufgenommen werden. Das Entwertungskonto darf nicht höher sein als 30 Prozent des Grundkapitals (Stammkapital) und der in der Bilanz ausgewiesenen, zur Deckung eines Verlustes verfügbaren Reserven. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das Entwertungskonto spätestens innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre durch angemessene jährliche Abschreibungen zu tilgen. Eine Gewinnverteilung ist unzulässig, solange das Entwertungskonto nicht getilgt ist. Bei der Ermittlung des Verlustes gemäß Paragraph 240 Absatz I des HGB. und gemäß Paragraph 49 Absatz III des Gesetzes betreffend die G. m. b. H., gilt das Entwertungskonto nicht als Verlustposten.

Die zur Tilgung des Entwertungskontos verwendeten Beträge können bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens abgezogen werden. Für die Jahresbilanzen der Versicherungs-Aktiengesellschaften mit dem Stichtage vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932 ist Paragraph 36 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmungen und Bausparkassen vom 6. 6. 1931 nicht anzuwenden; dasselbe gilt für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit von Paragraph 36 des Gesetzes soweit darin auf Paragraph 261 Nummer 3 bis 6 des HGB bisheriger Fassung verwiesen ist. Für die Jahresbilanzen mit dem Stichtage vom 1. 7. 1931 bis 31. 12. 1931 finden die Vorschriften des Paragraphen 261 des HGB in der Fassung des Artikels V des ersten Teiles der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie vom 19 September 1931 sowie die Paragraphen 1 und 2 dieser Verordnung entsprechende Anwendung.

Die Aufsichtsbehörde kann Näheres bestimmen, soweit es durch die Besonderheit des Versicherungswesens geboten erscheint.

Sinkende Ausland Erlöse verschlechtern den Ertrag.

Hoesch-Köln-Neuessen-HV. — Weitere Ausfälle im Kohlengeschäft infolge des Pfundsturzes.

Dortmund, 18. Dezember. (Drahtb.) Die H.-V. der Hoesch-Köln-Neuessen A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Dortmund, genehmigte einstimmig den Abschluß für 1930/31 und beschloß, den Verlust von 5.81 Mill. RM. aus der gesetzlichen Rücklage von 33,82 Mill. RM. zu decken. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsratmitgliedes Kommerzienrat Dr. Rudolf Schöller wurde Fabrikbesitzer Rudolf von Eynern neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Beteiligungen ein wertvolles Aktivum

Wie von der Verwaltung auf Anfrage eines Aktionärs nach dem Wert der Beteiligungen und deren Zusammensetzung mitgeteilt wurde, sind in dem Beteiligungskonto Beteiligungen am Kohlensyndikat, an den Kohlenhandelsgesellschaften in Süddeutschland und in Berlin mit Zweigstellen in Belgien und Frankreich, am Benzolverband, an der Ruhrgas A.-G., an der Ruhrchemie A.-G. und an der Teerverwertungsgesellschaft enthalten, außerdem Beteiligungen an weiterverarbeitenden Gesellschaften, die einen dauernden Absatz der Eisenprodukte von Hoesch-Köln-Neuessen gewährleisten. Dadurch habe man die durchschnittliche Beschäftigung in Eisen und Kohle über dem Durchschnitt anderer Gesellschaften halten können. Daher seien die Beteiligungen ein wertvolles Aktivum für den Konzern. Wenn sie sich in letzter Zeit nicht so ausgewirkt hätten, wie es wünschenswert gewesen wäre, so liege dies an der schlechten Konjunktur. Eine Einschätzung des genauen Wertes sei schlecht möglich. Die neu gebildete Krisenrücklage von 8 Mill. RM bilde in erster Linie einen Gegenposten für die Beteiligungen. Damit sei genügende Vorsorge für alle Eventualitäten getroffen.

Die Geschäftslage im laufenden Jahr

Wie von Generaldirektor Dr. Winkhaus dann zur Geschäftslage des laufenden Jahres mitgeteilt wurde, habe sich die Absatzlage auch im November ungefähr so gehalten, wie in den vorhergehenden Monaten. Leider habe der Eisenmarkt in diesem Monat keine Besserung gezeigt. Der Dezember werde auch für Kohlen ein ungünstigeres Bild zeigen, weil die schon seit langer Zeit für den 1. Januar in Aussicht gestellte starke Preissenkung die Verbraucher veranlaßt habe, sich in ihren Abrufen bis zum äußersten einzuschränken. Deshalb müsse auf den Zechen der Gesellschaft in diesem Monat mit einer Erhöhung der Feierschichten von drei auf sechs im Monatsdurchschnitt gerechnet werden.

Die Eisenbetriebe müßten aus Mangel an Aufträgen vom 23. Dezember bis zum 4. Januar gänzlich stillgelegt werden.

Besserung könne deshalb nur von einer Belebung des Inlandmarktes erwartet werden, von der man jedoch ziemlich weit entfernt zu sein scheine. Sie werde erst dann einsetzen können, wenn ein größeres Vertrauen sich in Deutschland wieder durchsetzen sollte. Dafür sei aber auch Bedingung eine Besserung der deutschen Geldverhältnisse, zunächst also ein erträgliches Ergebnis der Basler Verhandlungen.

Engelhardt-Brauerei, A.-G., Berlin.

Einschließlich des Gewinnvortrags von 207 422 RM. ergibt sich für 1930-31 ein Reingewinn von 1.27 (1.97) Mill. RM., aus dem 8 (13) Prozent Dividende verteilt werden sollen. Bruttoeinnahmen verringerten sich infolge des Absatzrückganges auf 20,60 (26,38) Mill. RM. Demgegenüber erforderten Rohmaterialien, Betriebs- und Vertriebskosten 7,42 (11,2) Mill. RM., Steuern und Abgaben 6,03 (6,91) Mill. RM., Löhne und Gehälter 3,8 (4.51) Mill. RM., Versicherung 0,25 (0,27) Mill. RM. Abschreibungen sind infolge iener Vorwegabschreibung von 20 Proz. erhöht 2,04 (1,81) Mill. RM.

Die Bilanz verzeichnet Anlagen mit 14,23 (14,27), Effekten und Beteiligungen mit 9,09 (9,12), Bankguthaben mit 2,51 (6,41), Vorräte mit 2,6 (3,12), Debitoren mit 8,61 (8.80) Millionen RM. Neu erscheinen im Konto Aktiv-Hypotheken mit 0,39 Mill. und Wechsel mit 1,65 Mill. RM., wobei es sich um Wechsel für den gestundeten Kaufpreis der Aktien selbständig gewordener Gesellschaften handelt. Spareinlagen verminderten sich anderseits auf 5,07 (6,62) Mill. RM. infolge verstärkter Abhebung der Kundschaft. Kreditoren betragen 0,27 (0,64) Mill. RM., die Guthaben von Beteiligungsgesellschaften 2,44 (1,52) Mill. RM., Biersteuer 1,05 (1,98) Mill. RM., Hypotheken wesentlich durch Ankauf gemindert auf 0,77 (1,23) Mill. RM., transitare Posten erhöht auf 1,41 (1,24) Mill. RM.

Der Bericht weist dann noch darauf hin, daß Bürgschaften in Höhe von 750 000 RM. übernommen wurden. Außerdem wurde die Mithaftung für 3,5 Mill. RM. an den von Banken nahestehenden Gesellschaften gewährten Kredite übernommen.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt am 18. Dezember 1931 für eine Unze Feingold 122 s 2 d gleich 86,8605 RM., für ein Gramm Feingold demnach 47,1330 Pence gleich 2,79263 RM.

Durchgehend geöffnet

Sonntag von 14-19 Uhr



Geschenke, die doppelt erfreuen „weil sie richtig sind"

Speier-Schuhe aus den Läden mit den tausend Modellen — — Geschenke, schön und nützlich! Geschenke, die Verständnis beweisen! Geschenke, die man brauchen kann – jeden Tag!

Für die Kinder

Kamelhaar-Ohrenschuhe mit dicker Filz- und kräftiger Ledersohle, beliebte Dessins Gr. 25-30 1.25 Größe 20-24 — 95

Kamelhaar-Schnallenstiefel mit dicker Filz- und kräftiger Ledersohle Größe 25-30 1.50, Größe 20-24 mit Lederspitze und Fleck, feste Bodenausführung 25-30 1.95, 20-24 1.50 — 1.25

Kamelhaar-Kragenschuhe hübsch und kleidsam, Kragen zum Hochklappen, mit Filz- und Ledersohle Größe 31-35 — 1.50

Kinder-Uberschuhe aus Gummi schwarz und braun, lackiert oder Seidenripp-Dessin Größe 25-35 — 4.50

Mädchen Lack-Spangenschuhe aparte Blattstepperei, Sohlenrand weiß gedoppelt, helles Lederfutter Größe 31 35 6.90, Größe 27-30 — 5.90

Braun echt Boxcalf Mädchen-Spangenschuhe, Kordelstepperei, weiß gedoppelt, Naturform 31-35 6.90 Größe 27-30 — 5.90

Kinderstiefel, braun Rindbox, ohne Kappe, dankbar im Tragen fußgerechte Form Größe 23-26 — 3.90

Kinder-Lackspangenschuhe, kräftige durchgenähte Bodenverarbeitung, hübsche Form, Größe 23-26 — 3.90

Knabenstiefel schwarz Rindbox, fußgerechte Paßform, strapazierfähige Bodenverarbeitung Größe 31/35 5.90 Größe 27/30, — 4.90

Sportstiefel, schwarz Rindbox, ohne Kappe, wasserdichtes Futter, Zwischensohle, Sportstruppe Größe 31/35 6.90, Größe 27/30 — 5.90

Braune Sportstiefel mit wasserdichtem Futter, sportlicher Schnitt, Zwischensohle, gute Bodenverarbeitung Gr. 31-35 7.90, Gr. 27-30 — 6.90

Knaben-Halbschuhe, braun Boxcalf oder Lackleder, sehr schöne Sonntagsschuhe, gut gearbeitet Größe 31-35 8.90, Größe 27-30 — 7.90

Speier A.G.

Verkaufsstellen in vielen Städten

ELBERFELD, Wall 26



Kamelhaar-Hausschuhe mit warm haltender Spezial-Gummisohle, haltbarer als Ledersohle. — 95

Cosy-Hausschuhe, reizend u. ansprechend, gepolsterte Chromsohle, Keilabsatz — 1.95

Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe und Fleck, hochstellbarem Kragen, mit dicker Filz- und kräftiger Ledersohle — 1.95

Kamelhaar-Schnallenstiefel, sehr warmhaltend, dicke Filz- und kräftige Ledersohle mit Fleck. — 2.95

Damen-Uberschuhe aus ganz Gummi mit hochklappbarem Kragen, warm gefüttert — 4.90

Knopf-Überschuhe aus Riffelgummi mit hochklappbarem Rundecken-Kragen, Spitze verstärkt, innen extra warm gefüttert — 5.90

Lackgummi-Überschuhe mit Mattgummi-Klappkragen, geschlossene Seitenteile, extra breite Lasche, warm gefüttert. — 5.90

Gummi-Uberschuhe, Riefen-Dessins mit Klappkragen, Spitze verstärkt, warm gefüttert, apartes „Fünf Druckknopfmodell" — 6.90



Fescher Lack-Pumps mit Matt-Verzierung, halbhohem, echtem Louis XV-Absatz und schwarz Einfaß. Sehr preiswert. — 5.75

Dam. Nubuk-Spangenschuhe schwarz mit kleiner Lack-Garnitur und Blockabsatz, gute Ausführung — 5.75

Damen-Lackspangenschuhe, mit chiker schwarz Eidechsverzierg. schöne Form, Louis XV. Absatz — 6.90

Damen-Kragenstiefel, schwarz, warm gefüttert, der praktische Modeschuh für den Winter — 8.90



Herren-Halbschuhe original Goodyearwelt, Rahmenarbeit, schwarz echt Boxcalf, vorschiedene Formen — 8.50

Herren Lackhalbschuhe, modische elegante Form, Original Goodyearwelt, Rahmen-Arbeit — 8.50

Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcalf, beliebte ovale Form, Original Goodyearwelt, Rahmenarbeit — 8.50

Herren Stiefel schwarz Rindbox, mit Doppelsohle, extra kräftiger dressierfähiger Winter-Stiefel — 9.90

Großhandel fordert erneut Senkung der Postgebühren

WG. **Berlin**, 18. Dezember. (Eig. Drahtb.) In Kreisen des Großhandels herrscht große Enttäuschung, daß im Zusammenhang mit der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 zunächst die erwartete Senkung der Postgebühren nicht zur Duchführung gelangt ist. Anläßlich der bevorstehenden Beratungen des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost hat der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels e. V. noch einmal Veranlassung genommen, die zuständigen Behörden dringend auf die Notwendigkeit einer fühlbaren Herabsetzung der Postgebühren der Deutschen Reichspost hinzuweisen, da gerade die Postgebühren beim Großhandel einen wesentlichen Bestand der Kostenbilanz ausmachen.

Konjunktur-Diagnose.

Das Institut für Konjunkturforschung gibt in dem neuesten Vierteljahrsheft (Nr. 3, Jahrgang 1931, Teil A) die folgende Diagnose über die Konjunktur in Deutschland Mitte Dezember 1931: In Deutschland hat sich die Lage erneut zugespitzt. Produktion und Absatz sind anhaltend abwärts gerichtet. Die Arbeitslosigkeit steigt — auch konjunkturell — beschleunigt an. Die Zerrüttung der Kreditmärkte hat eher noch zugenommen. Auftragseingang und Rohstoffpositionen, Symptome von Produktionsplanungen und -vorbereitungen verharren im Rückgang.

Indexziffer der Produktion wichtiger Industriegruppen
(Mengen 1928 gleich 100)

Zeit:	Gesamt:	Produktionsgüter:	Verbrauchsgüter:
1929M.-D.	101,4	105,3	93,5
1930M.-D.	83,6	81,9	86,4
1930 Juli	80,6	78,6	84,0
Aug.	79,6	78,8	80,9
Sept.	78,8	76,1	83,5
Okt.	77,6	73,7	84,4
1931 Juli	71,7	66,3	81,1
Aug.	66,6	61,7	75,1
Sept.	66,9	59,0	80,7
Okt.	65,3	56,2	81,2

Erhöhung des Kupferkartellpreises

Die Preishöhe vom 19. November wieder erreicht

Der Kupferpreis cif europäischen Häfen ist für Dezember-, Januar-, Februar- und März-Lieferung von bisher 7 Dollarcent auf 7,50 Dollarcent per lb. erhöht worden. Der Preis für April-Lieferung wurde von 7,05 auf 7,55 Dollarcent per lb. heraufgesetzt. — Mit der Erhöhung ist die Preishöhe vom 19. November wieder erreicht.

•

New York, 17. Dezember

Aus Kupferkreisen verlautet, daß bezüglich der Produktionseinschränkung eine Einigung erzielt worden sei. Genaue Einzelheiten liegen aber noch nicht vor. Die monatliche Weltproduktion von Kupfer dürfte auf etwa 85 000 t herabgesetzt werden. Ueber die Haltung der Katanga-Gruppe war nichts zu erfahren.

•

Die deutsche Kupfererzeugung im November

WG. Die deutsche Kupferhüttenproduktion stellte sich im November 1931 auf 4047 t gegen 4696 t im Oktober 1931. Die deutsche Kupferraffinadeproduktion (Raffinade- und Elektrolytkupfer) betrug im November 1931 12 891 t gegen 12 101 t im Oktober 1931.

Die Senkung der Bandeisenpreise

WG. Die Bandeisenvereinigung hat folgende Preisstellung beschlossen: Grundpreis 133 RM. je Tonne Frachtgrundlage Oberhausen, Grundpreis 129 RM. je Tonne Frachtgrundlage Homburg-Saar. Letzterer Grundpreis jedoch nur auf Verkäufe nach Süddeutschland. Die bisherigen Ueberpreise werden um 10 Prozent herabgesetzt.

Hinsichtlich der Sondervergütung für ausschließlichen Bezug, über deren Modalitäten noch nähere Bestimmungen getroffen werden sollen, hat sich die Bandeisenvereinigung den anderen Verbänden angeschlossen.

Diese Preisregelung bezieht sich auf alle Lieferungen rückwirkend ab 1. Dezember 1931.

Ferner vergütet die Bandeisenvereinigung für alle Lieferungen auf Spezifikationen, die ab heute bis 31. März 1932 erzielt werden, einen Rabatt von 3 RM. die Tonne auf die vorgesehenen Grundpreise.

Qualitätsverminderung der Motorentreibstoffe?

Die Frage nach der Qualität der Motorentreibstoffe beschäftigt weite Kreise. Wie die neueste Nummer der „Brennstoff-Chemie", Essen, berichtet, ergaben Untersuchungen allzu billiger Treibstoffe einen Bestand an korrodierenden und harzbildenden Körpern sowie an hochsiedenden Bestandteilen, die nicht den Anforderungen entsprechen, welche man an einen handelsüblichen Treibstoff stellt. Namentlich die Harzbildung ist gefährlich als Ursache für Vergaserbrände. Die Nachteile billiger Betriebsstoffe liegen eben darin, daß das Erdöl weniger bearbeitet ist, und daß im Benzin petroleumähnliche Bestandteile vorhanden sind. Während man früher also versuchte, im Petroleum alle leichtsiedenden Bestandteile (Benzin) unterzubringen, wollen heute manche Erzeuger die im Benzin schwersiedenden Bestandteile belassen und es so verkaufen. Jedenfalls darf bei einem billigeren Preis die Qualität der Treibstoffe nicht gemindert werden, da sie eine höhere Belastung für den Motor bedeuten.

Lothringen-Konzern und Hanomag.

Der Lothringen-Konzern in Bochum erklärt, daß die Rückwirkungen der Hanomag-Insolvenz auf den Konzern gegenwärtig nicht erheblich seien. Natürlich werde man auch den Besitz der Hanomag in der Lothringen-Bilanz stark abschreiben müssen. Die Eisen- und Hüttenwerke A.-G. in Bochum hätte an die Hanomag wenige hunderttausend RM. zu fordern. Der Konzern werde, soweit übere diese Lieferungen Wechsel laufen, für die Einlösung eintreten. Schuld am Zusammenbruch sei nicht nur das Daniederliegen des Autogeschäfts und das Fehlen des üblichen winterlichen Bankenvorschusses für die Arbeit auf Lager, sondern weit mehr noch die Krise in der Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Akzepte seien jedenfalls bei den Banken undiskontierbar.

WG. **Gebrüder Stollwerck A.-G., Köln — Die Entscheidung über die Kapitalneuregelung vertagt.** Die Beschlußfassung über die der bevorstehenden HV. vorzulegenden Bilanz sowie der im Anschluß daran geplanten Neuregelung der Kapitalverhältnisse ist in der heutigen Aufsichtsratsitzung auf kurze Zeit vertagt worden, weil die Auswirkungen der durch die Notverordnung vom 8. Dezember 1931 vorgeschriebenen Preissenkungsaktion und Umsatzsteuererhöhung für die Erzeugnisse von großer Bedeutung sein werden.

In der seit Erlaß der Notverordnung verstrichenen wenigen Tagen war es noch nicht möglich, die zur Ermittlung dieser Folgen eingeleiteten Arbeiten völlig zum Abschluß zu bringen. Sobald ihr Ergebnis vorliegt, wird die Bekanntgabe der durch die Sanierung des Konzerns erforderlichen Schritte erfolgen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß die zwecks Beseitigung der Verluste und zwecks Anpassung der Bilanzwerte an die heutigen Verhältnisse erforderliche Kapitalreduktion nach Einziehung der der Gesellschaft zur Verfügung stehenden nominell 1,4 Mill. RM. Vorratsaktien keinesfalls das Verhältnis von 5 : 3 übersteigen werde. Das Stammhausunternehmen hat auch im abgelaufenen Jahr trotz der Ungunst der Zeit ohne Verlust gearbeitet.

Die Neukonstruktion des Kapitals wird nach Ansicht des im Oktober in neuer Zusammensetzung gebildeten Vorstandes, der seitdem alle zum Konzern gehörenden Unternehmungen einer eingehenden Prüfung unterworfen hat, auch die im Donaukonzern befindlichen und durch die Reichardt-Angliederung erworbenen Betriebe auf eine gewinnbringende Basis stellen.

Der Schultheiß-Prüfungsausschuß berichtet

Berlin, 18. Dezember. (Drahtb.) Der Schultheiß-Prüfungsausschuß vertritt in seinem Bericht, der Freitag dem Aufsichtsrat der Schultheiß-Patzenhofer Brauerei A.-G. unterbreitet wurde, die Auffassung, daß die Gesamtverantwortlichkeit Ludwig Katzenellenbogen trifft.

Auch die übrigen Mitglieder des Generaldirektoriums von Schultheiß seien, allerdings in verschiedenem Ausmaß, mitverantwortlich. Eingehend erörtert wird ferner die Frage einer Verantwortlichkeit der im Aufsichtsrat vertretenen Bankiers und Bankdirektoren. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß bei vorsichtiger Bewertung aller Aktivposten die offenen und stillen Reserven und der Betriebsgewinn aus 1930 Mauereichen dürften, um die erforderlichen Abschreibungen und Rückstellungen zu decken.

Der Vorstand wird wegen der Konsortialgeschäfte mit der Commerz- und Privat-Bank und mit der Danatbank verhandeln, um zu einer für die Schultheiß-Brauerei möglichst günstigen Vereinbarung zu gelangen.

Iduna-Germania-Versicherungs-Konzern — Lösung der Versicherungs-Gesellschaften von der Iduna Holding. In einer Sitzung des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung, an der der gesamte Vorstand aller Iduna-Germania-Versicherungs-Gesellschaften und der Iduna Holding-A.-G. sowie die Mehrzahl der Aufsichtsratmitglieder teilgenommen haben, hat das Aufsichtsamt das Verlangen ausgesprochen, daß die persönlichen Beziehungen zwischen den Vorständen der Betriebsgesellschaften und der Holding-Gesellschaft gelöst werden.

Generaldirektor Klein hat sich sofort dazu bereit erklärt, aus dem Vorstand der Iduna-Germania-Versicherungsgesellschaften auszuscheiden und ausschließlich die Leitung der Holding-Gesellschaft fortzuführen. Die bisherigen gemeinschaftlichen Vorstandsmitglieder, die Herren Schmidt, Dr. Blüthner und Opperbeck, scheiden umgekehrt aus dem Vorstand der Holding-Gesellschaft aus. Die geldlichen Verpflichtungen der Iduna Holding A.-G. gegenüber den Iduna-Germania-Versicherungs-Gesellschaften, die im übrigen nach Ueberzeugung des Vorstandes und des Aufsichtsrats eine Gefährdung der Iduna-Germania-Versicherungs-Gesellschaften infolge ausreichender Sicherstellung nicht bedeuten, sollen auf schnellstem Wege gelöst werden. Vorstand und Aufsichtsrat der Iduna-Holding A.-G. haben dies zugesichert.

Bezüglich der mit Unrecht als Tochtergesellschaften der Iduna-Germania-Versicherungs-Gesellschaften bezeichneten Unternehmungen wurde die Erklärung abgegeben, daß tatsächlich keinerlei Verschachtelungen oder Beteiligungen bestehen.

WG. **Jaeger & Thal, Tuchfabrik, Gladbach-Rheydt.** Die Firma hat die Zahlungen eingestellt. Der ersten Gläubigerversammlung, der für die Abwicklung noch keine festen Vorschläge gemacht werden konnten, wurde ein Status vorgelegt, in dem die Verbindlichkeiten mit insgesamt 230 000 RM. angegeben werden, davon rund 125 000 RM. Warenschulden. Theoretisch liegen 65 Prozent in der Masse. Hauptgläubiger sind eine deutsche und zwei französische Kammgarnwebereien; die Dresdner Bank ist für ihre Kredite gesichert. In den Gläubigerausschuß wurde je ein Vertreter der beteiligten Kammgarnwebereien gewählt, sowie Syndikus List von der linksrheinischen Gruppe des Verbandes rheinisch-westfälischer Baumwollspinner und Kaufmann Hans Gier (Gladbach). Dieser Ausschuß wird nach Prüfung der Verhältnisse nähere Vorschläge machen. Vorläufig wurde beschlossen, daß der Betrieb fortgeführt werden soll.

Frowein & Co., A.-G., Elberfeld. Die gestern abgehaltene General-Versammlung der Gesellschaft beschloß, für das Geschäftsjahr 1930—31 eine Dividende von 7½ Prozent zu verteilen. Nach Abzug von Steuern im Betrage von RM. 144 630.11, sozialen Lasten RM. 79 504.06, Zinsen RM. 58 845.54, Abschreibungen RM. 135 168,55 verbleibt einschl. des Vortrages aus dem Vorjahre ein Reingewinn von RM. 125 381.41, der nach Beschluß der General-Versammlung folgende Verteilung findet: 7½ Prozent Dividende RM. 90 000.—, Zuweisung zum Reservefonds 25 000.—, Vortrag auf neue Rechnung RM. 10 381.41. Das durch Los ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates Herr Chr. Frowein wurde wiedergewählt.

Kühler & Stock, Fabrikation von Schuhriemen und Gardinenkordeln, Barmen. Dieses alte Unternehmen hat lt. Rundschreiben der Düsseldorfer Treuhandgesellschaft Altenburg & Tewen A.-G. die Zahlungen eingestellt. Vorsorglich ist Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt worden. Die Zahlungseinstellung ist vor allem auf erhebliche Währungs- und Konjunkturverhältnisse sowie auf bedeutenden Umsatzrückgang zurückzuführen. Auch hat die Firma in letzter Zeit größere Debitorenverluste gehabt.

Gläubigerversammlung August Jung Söhne, Buch- und Steindruckerei, lith. Anstalt, Barmen.

Unter Leitung von Dr. Hartmann von der Düsseldorfer Treuhandgesellschaft Altenburg u. Tewes, A.-G., fand im Wuppertaler Hof eine Gläubigerversammlung statt. Der der Versammlung vorgelegte, auf den 30. November d. J. festgestellte Vermögensstand zeigt 225 875 Mk. abund aussonderungsberechtigte und 97 830 Mark freie Vermögenswerte. An Verbindlichkeiten stehen dem 415 978 RM. gegenüber, nämlich die vorerwähnten Aus- und Absonderungsforderungen von 225 875 RM. sowie vergleichsmäßig zu befriedigende Schulden von 190 102 RM. Außerdem sind bevorrechtigte Forderungen von insgesamt 22 761 RM. zu berücksichtigen. Nach Abzug der Vorrechtsforderungen ermäßigt sich die verfügbare Aktivmasse auf 75 069 RM. Für die am Verfahren beteiligten Forderungen liegt mithin rechnerisch eine Quote von rd. 40 Prozent in der Masse. Es besteht die Absicht, das Unternehmen unter Zuführung neuer Betriebsmittel weiterzuführen. Die Versammlung wählte nach eingehender Aussprache einen aus fünf Herren bestehenden Gläubigerausschuß. Der Ausschuß soll eine genaue Prüfung der Verhältnisse der Schuldnerfirma vornehmen, geeignete Vorschläge unterbreiten und den Gläubigern über das Ergebnis berichten.

Aug. Schmidtmann, Geschäftsbücher-Fabrik, Barmen. Das Vergleichsverfahren wurde infolge Bedenken des Gerichts gegen die Erfüllbarkeit des Vergleichs erst jetzt eröffnet. Die Möglichkeit der Vergleichserfüllung wurde vom Gläubigerausschuß eingehend geprüft. Der Vergleichsrichter des Amtsgerichts Barmen, Amtsgerichtsrat Odenkirchen, hatte noch vor Eröffnung des Verfahrens an einzelnen Sitzungen des Ausschusses teilgenommen und sich einen unmittelbaren Eindruck verschafft, der dann zur Eröffnung des Verfahrens führte.

WG. **Schweimer Eisenwerk Müller & Co., A.-G., Schweim.** (Eig. Drahtb.) Die H.-V. in Köln genehmigte den Abschluß für 1930/31 mit einem Reingewinn von 269 241 (510 307) RM., woraus eine Dividende von 4 (8) Proz. verteilt wird und 189 241 RM. vorgetragen werden. Bei den augenblicklichen Verhältnissen sei es unmöglich zu sagen, wie sich das Geschäft fernerhin entwickeln werde.

Der Reichsbankverkehr am 24. Dezember.

Am Donnerstag, 24. Dezember, sind die Kassen und Schalter der Reichsbankstellen Barmen und Elberfeld von 12 Uhr ab geschlossen.

Berliner Freiverkehr fest.

WG. **Berlin**, 19. Dez. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Berliner telephonischen Wertpapierfreiverkehr war die Stimmung bei nicht allzu bedeutenden Umsätzen fest. Die Neuyorker Börsenhausse hat die Unternehmungslust offenbar etwas belügelt. Jedenfalls haben die großen ausländischen Verkäufe in Farbenaktien und in Reichsbankanteilen aufgehört. Deshalb machten sich kleine Rückkäufe bemerkbar. Im wesentlichen scheint es sich um eine mehr technische Reaktion auf die vorausgegangenen starken Abschwächungen zu handeln. In einzelnen Papieren, besonders in Siemensaktien, waren ohnehin neue Verkäufe festzustellen, die den Kurs um 3 Prozent gedrückt haben.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 7 Proz. Lombardzinsfuß 8 Proz.

Für Gebräuche Auszahlungen	Abst. %	18. Dezember Geld	18. Dezember Brief	19. Dezember Geld	19. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.668	1.672	1.668	1.672
Kanad. 1 kan. Doll.	—	3.417	3.423	3.467	3.473
Japan 1 Yen	6.75	1.748	1.752	—.—	—.—
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	14.53	14.57	14.55	14.59
Istanbul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	14.18	14.22	14.20	14.24
Neuyork 1 Dollar	2.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.249	0.251	0.249	0.251
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.818	1.822	1.818	1.822
Amsterdam 100 Gld.	3	169.43	169.77	169.43	169.77
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.59	58.71	58.54	58.66
Bukarest 100 Lei	8	2.517	2.523	2.517	2.523
Budapest 100 Pengö	8	64.93	65.07	64.93	65.07
Danzig 100 Gulden	5	82.12	82.28	82.12	82.28
Helsingf. 100 finn. Mk.	8	5.844	5.856	5.944	5.956
Italien 100 Lire	7	21.33	21.37	21.33	21.37
Jugoslavien 100 Dinar	8.5	7.393	7.407	7.393	7.407
Kaunas 100 Litas	8.5	41.91	41.99	41.91	41.99
Kopenhagen 100 Kr.	6	78.52	78.68	78.32	78.48
Lissabon 100 Escudo	8	12.94	12.96	12.99	13.01
Oslo 100 Kronen	6	76.92	77.08	77.17	77.33
Paris 100 Fr.	2.5	16.54	16.58	16.52	16.56
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	64.19	64.31	64.19	64.31
Riga 100 Latts	6	80.92	81.08	80.92	81.08
Schweiz 100 Franken	2.5	82.07	82.23	82.02	82.18
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Peseten	6.5	35.66	35.74	35.81	35.89
Stockholm 100 Kron.	6	78.77	78.93	78.82	78.98
Tallinn 100 Kronen	7.5	112.64	112.86	112.64	112.86
Wien 100 Schilling	8	49.95	50.05	49.95	50.05

Halbamtliche Ostdevisen

Auszahlung	19 Dezember Geld	19 Dezember Brief	18 Dezember Geld	18 Dezember Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Polp. Zloty	47.125	47.325	47.125	47.325
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Zürcher Devisenkurse vom 19. 12. Paris 2017, London 1715, Neuyork 512.50, Belgien 7125, Italien 2595, Spanien 4350, Holland 206, Berlin 121, Stockholm 9600, Oslo 9450, Sofia 372, Prag 1500, Warschau 5750, Budapest 90(2.50, Belgrad 907, Athen 660, Konstantinopel 245, Bukarest 307, Helsingfors 800, Buenos Aires 132, Japan 215.

Amsterdamer Devisen vom 19. Dez., 10.40 Uhr. Berlin 5670 bis 5675, London 8335 bis 8337, Neuyork 248,60 bis 248,65, Paris 478 bis 478,50, Belgien 3460 bis 3465, Schweiz 4849,50 bis 4852,50, Italien 1250 bis 1260, Madrid 2100 bis 2120, Oslo 4500 bis 4550, Kopenhagen 4575 bis 4625, Stockholm 4600 bis 4650, Wien 3400 bis 3500 nom., Prag 736 bis 38, Buenos 62 bis 64. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 838 nom., Dollar p. 1 Mt. 248,95 nom.

Londoner Devisenkurse vom 19. 12. Neuyork 337.45, Montreal 415, Amsterdam 839, Paris 8375, Brüssel 2420, Italien 6643, Berlin 1427.50, Schweiz 1729.50, Spanien 3987.50, Kopenhagen 1810, Stockholm 1792.50, Oslo 1822.50, Lissabon 169.75, Helsingfors 237.50, Prag 112.50, Budapest 2600 Br., Belgrad 190, Sofia 440 Br., Rumänien 550, Athen 250, Wien 2900 Br., Warschau 3100, Buenos Aires 4125, Rio de Janeiro 425, Yokohama 2/650, Montevideo 3150, London auf Bombay 1/612.

Wechselkurse in Südamerika vom 18. Dezember

Buenos Aires: London (Kabel) 41.67 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 171.10 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Bremer Baumwolle vom 19. Dezember 1931: 7,42.

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand. Middl.) Liverpool, 19. 12. (Anfang). Januar 492 bis 94, März 491—93, Mai 491—92, Juli 494—95, Oktober 495—99, Tagesimport 9300. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 19. Dez., Anfang. Jan. 694 Sakellaridis (— Upper F.G.F.); März 717 (—); Aug. — (595). Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 19. Dez., Anfang. Dez. Ashm. 978, Jan. Sak. 1365, Febr. Ashm. 976, März Sak. 1315, April Ashm. 998.

Neuyorker Baumwollkurse vom 18. Dez., Schluß. Loco 635, Dez. 620, Jan. 634 bis 635, Febr. 633, März 642 bis 643, April 652, Mai 661 bis 662, Juni 669, Juli 677, Aug. 687, Sept. 696, Okt. 704 bis 706. Tendenz: Gut behauptet.

Berliner Produktenbörse v. 18. u. 19. Dezember

	18. 12.	19. 12.	
Weizen, neue Ernte	209.0—211.0	211.0—213.0	etw. fester
Dezember	226.0—224.5	226.0—(000.0)	
März	237.0—236.5	235.7—(000.0)	befestigt
Roggen, neue Ernte	188.0—191.0	189.0—192.0	
Dezember	199.0—198.0	199.0—(000.0)	
März	207.5—206.5	207.5—207.7	
Gerste ab Station	152.0—164.0	152.0—164.0	ruhig
Braugerste	150.0—152.0	150.0—152.0	ruhig
Futter- u. Ind.-Gst.	133.0—141.0	134.0—142.0	fester
Hafer, loco	154.5—(000.0)	154.5—(000.0)	
Dezember	157.0—157.5	158.0—158.5	
März	26.75—30.75	26.75—30.75	ruhig
Weizenmehl	25.75—29.80	25.75—27.80	ruhig
Roggenmehl	9.25—9.50	9.25—9.50	ruhig
Weizenkleie	9.75—10.25	9.75—10.25	
Roggenkleie	21.00—27.50	21.00—27.50	
Erbsen Vikt	22.00—24.50	22.00—24.50	
Kleine Speiseerbsen	16.00—18.00	16.00—18.00	
Peluschken	15.00—17.00	15.00—17.00	
Ackerbohnen	16.00—19.00	16.00—19.00	
Wicken	10.00—12.00	10.00—12.00	
Lupinen, blaue	13.00—15.00	13.00—15.00	
Lupinen, gelbe	12.10—12.30	12.10—12.30	
Leinkuch., Bas. 37%	6.20—6.40	6.20—6.40	
Trockenschnitzel			
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	11.30—00.00	11.20—00.00	
Speisekartoff., w.	=	=	
„ rote	=	=	
„ and. gelbfl.	=	=	

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 19. Dez., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,50 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3,18 K., Jan. ditto, Jan.-März 3,25 K., April-Juni 3,43 W., Juli-Sept. 3,56 W., Okt.-Dez. 3,75 W. Tendenz: Fest.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 19. 12. Dez. 45 B 43 G; März, Mai und Juli 43 G; Sept. 42 G. — Neue Kontrakte.

Berliner Metalle vom 19. Dezember

	70.25
Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	61.00—63.00
Raffinadekupfer, loco	60.00—61.00
Standardkupfer, loco	20.50—22.50
Standard Blei	



Westdeutsche Sport-Zeitung

Nr. 297 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 19. Dez.

Fußball am Goldenen Sonntag

Fünf Pokalspiele.

Von den 84 Vereinen des Bergisch-Märkischen Bezirks, die noch am 1. November die Pokalspiele bestritten, sind glücklich 11 übrig geblieben. Diese stehen sich nun, nachdem der SpV. Weyer das Freilos gezogen hat, in fünf Spielen gegenüber.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet wieder einen Gegner auf eigenem Platz. Es ist die bekannte Düsseldorfer Turu, die schon vor einigen Wochen auf Mallack zum Meisterschaftsspiel antreten mußte und damals eine empfindliche Niederlage bezog. Auch diesmal ist mit einem klaren Siege der Wuppertaler zu rechnen.

TuSpV. Ronsdorf kreuzt die Waffen mit TuSpV. Eller 04. Die Elleraner haben in den Punktekämpfen recht gut abgeschnitten und werden alles daransetzen, sich für die nächste Pokalrunde zu qualifizieren. Der eigene Platz kann aber ebensogut den Ausschlag für Ronsdorf geben.

Ein interessantes Treffen wird es auf Küllenhahn geben, wo sich Germania Küllenhahn und VfB. Remscheid gegenüberstehen. Es ist schwer, hier einen Sieger vorauszubestimmen. Auf jeden Fall wird das Ende knapp sein.

Fortuna Düsseldorf hat in dem FC. Schwelm einen schwereren Gegner als in den bisherigen Spielen erhalten, sollte aber zum Schluß doch triumphieren. — VfL. Benrath und SpuSpVgg. Barmen stellen zwei ebenbürtige Mannschaften, die auch die Gruppenmeisterschaft unter sich ausmachen werden. Vielleicht spielt auch hier der Platz die entscheidende Rolle.

Die Pokalspiele beginnen, da mit einer Verlängerung gerechnet werden muß, bereits um 2.15 Uhr.

Meisterschafts- und Gesellschafts-Spiele.

Bezirksliga.

Das Meisterschaftsprogramm ist verhältnismäßig dürftig. Nur vier Spiele sind angesetzt.

Der Düsseldorfer SC. 99 wird auf eigenem Platze BC. 05 Düsseldorf nicht aufkommen lassen und seine Tabellenstellung verbessern. — VfB. Hilden erwartet die Langerfelder Sportgemeinde, die sich sehr anstrengen muß, wenn sie auch nur einen Punkt mitbringen will. — Die SpVgg. Solingen-Gräfrath, die in letzter Zeit recht unglücklich gekämpft hat, geht gegen Rasensport Gerresheim nicht ohne Aussichten in den Kampf. — Viktoria Düsseldorf wird dem VfR. Ohligs Sieg und Punkte überlassen müssen. Tura Barmen geht nicht ohne Aussichten in den Kampf mit dem BV. 04 Düsseldorf, dessen Reihen durch das Fehlen Eulers erheblich geschwächt sind.

Zwei Gesellschaftsspiele von größerer Bedeutung gibt es im Elberfelder Ortsteil Wuppertals.

An der Nevigeserstraße stoßen Germania Elberfeld und SC. Sonnborn aufeinander. Beide Vereine haben schon häufig mit abwechselndem Erfolge miteinander gestritten und werden sich auch diesmal einen interessanten Kampf liefern.

SSV. Elberfeld erprobt im Stadion seine Mannschaft gegen den BV. Lüttringhausen, der als Neuling der Bezirksliga schon eine beachtliche Rolle spielt. SSV. tritt wieder in der verstärkten Sturmaufstellung an, die sich vor acht Tagen gegen den SC. Cronenberg so bewährt hat.

Erste Bezirksklasse.

Lediglich die Wuppertaler Gruppe tritt auf den Plan, und auch diese nur mit zwei Spielen. Vormittags 11 Uhr empfängt der Barmer SC. an der Zollstraße die Vohwinkeler Alemannen, die an einer Niederlage wohl kaum vorbeikommen werden. Einen ausgeglichenen Kampf wird es am Gelben Sprung geben, wo Rot-Weiß Barmen und Borussia Velbert aufeinandertreffen.

Zweite Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe sind folgende Spiele angesetzt: SpV. Langenberg gegen SC. 08 Elberfeld, TuSpV. Hetterscheidt gegen Postsportverein Wuppertal.

Die Remscheid-Solinger Gruppe bringt ein umfangreicheres Programm. Hier spielen: BV. Burscheid gegen SpV. Solingen 09, Adler Solingen gegen VfR. Wipperfürth, Germania R.-Hasten gegen SSV. Lüttr.-Grund, BV. Schlagbaum gegen SpVgg. Goldenberg, VfB. Merscheid gegen VfB. Wald.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SpV Linderhausen gegen SpV. Dahl, SpV. Flandersbach gegen TV. Hatzlinghausen.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2.30 Uhr.

Die Sache mit Fürth wird untersucht.

WG. Nürnberg, 18. Dez. (Eig. Drahtber.) Angesichts der Gerüchte über den Ausgang des Meisterschaftsspiels SpVg. Fürth gegen FV. 04 Würzburg und der verschiedenen auffälligen Tatsachen, wie Nichtaufstellung von Hecht, Aussetzen von Leinberger, der erst auf lebhaften Protest der Zuschauer wieder ins Spielfeld kam, schließlich Ueberlegenheit der Fürther, für die es nach Augenzeugenbericht direkt schwer gewesen sein muß, zu verlieren, wogegen sie ganz leicht hätten gewinnen müssen, hat die bayerische Bezirksbehörde sich genötigt gesehen, eine Untersuchung einzuleiten. Die Untersuchung wird vorgenommen vom Gruppengericht Nordbayern, dessen Vorsitzender Dr. Friedrich vom 1. FC. Nürnberg ist.

Kartini mit der Adlerplakette ausgezeichnet.

Der Vorsitzende des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes, Eduard Kartini, begeht am heutigen Samstag das Fest seines 50. Geburtstages. Seine großen Verdienste um den Sport hat der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen dadurch anerkannt, daß er den im In- und Ausland bekannten und hoch geschätzten Führer des süddeutschen Fußballsports die höchste Sportauszeichnung, die Adlerplakette verliehen hat, die ihm am Freitag durch den Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Luppe überreicht wurde.

Die Berufs-Boxkämpfe in Elberfeld

Eindrucksvoller Sieg von Schüttler-Elberfeld über Skibinski-Bochum. Hinz-Barmen siegt knapp über Spunner-Wien. Wommelsdorf-Barmen kämpft gegen Klockhaus unentschieden.

In der Elberfelder Stadthalle fanden gestern abend wieder Berufsboxkämpfe statt, die aber leider nur geringen Zuspruch gefunden hatten, obwohl in der Hauptsache Wuppertaler Kämpfer im Ring standen. Die Veranstaltung selbst brachte guten Sport, vor allem fand der Sieg von Schüttler-Elberfeld über den alten Ringfuchs Stibinski-Bochum lebhafte und begeisterte Zustimmung. Es war der schnellste und beste Kampf des Abends, denn der Wuppertaler zeigte sich in einer glänzenden Form und schlug seinen Gegner recht eindrucksvoll, noch dazu bei erheblichem Gewichtsunterschied. — Der Hauptkampf der beiden Bantammeister Hinz-Barmen und Spunner-Wien brachte zwar ebenfalls sehr faiten und technisch guten Kampf, aber der Barmer war durch eine bereits nach der zweiten Runde erlittene Handverletzung an der vollen Entfaltung seines Könnens behindert. Trotzdem blieb er über den Wiener, wenn auch sehr knapp, Sieger, da er die beiden letzten Runden mit verbissener Energie zum Endspurt ansetzte. — Wommelsdorf-Barmen mußte sich mächtig anstrengen, um gegen den Krefelder Klockhaus zu einem Unentschieden zu kommen, ebenso erging es im Schwergewichtskampf zwischen Stich-Hagen und dem jungen Ostermeier-Krefeld. Die größere Erfahrung des Hageners brachte diesem einen allerdings schwer erkämpften, aber auch nicht unverdienten Sieg. — Ringrichter Handtke-Düsseldorf waltete in gewohnter Weise seines Amtes.

Ergebnisse:

Im ersten Kampf standen Wommelsdorf-Barmen (131 Pfund) und Klockhaus-Krefeld

WSV.-Meisterschafts-Handball in Berg-Mark

Anfang Januar beginnen die Endkämpfe um die Bezirksmeisterschaft und einen Monat später muß der Meister ermittelt sein. Den Spielen am morgigen Sonntag kommt daher wieder erhöhte Bedeutung zu. Besonders in Wuppertal treten die Treffen schon morgen in das zweite Stadium. Bekanntlich sind die drei Gruppensieger ermittelt, von denen jedoch nur zwei an den Bezirks-Endkämpfen teilnehmen, so daß eine Qualifikationsrunde vor sich gehen muß. Mit dem Großkampf

Tura gegen Schwarz-Weiß Barmen.

der vormittags 11 Uhr an der Schützenstraße steigt, wird begonnen. Endlich wird sich die Spannung lösen, zumal schon seit Monaten auf diese wirklichen Kämpfe in interessierten Kreisen gewartet wird, nachdem im übrigen die Gruppenspiele für die im voraus feststehenden Sieger für die Beteiligten mehr oder weniger „Spaziergänge" waren. Diesmal wird es ernst. Zunächst wird es sich zeigen, ob Turas Vormachtstellung immer noch besteht, und zum anderen geht es um höhere Ehren. An derselben Stätte stritten vor Jahresfrist dieselben Gegner um den Meistertitel. Schwarz-Weiß leistete erheblichen Widerstand und unterlag nur knapp. Diesmal dürften die Chancen ebenso verteilt sein. Mit einer erbitterten Auseinandersetzung ist zu rechnen, deren Ausgang nicht vorausgesagt werden kann, zumal die Partner nach der Papierform in gleich guter Verfassung sind. Möge der Bessere gewinnen.

Sonstige Meisterschaftsspiele.

In Gruppe 3 trägt Union Elberfeld das am Vorsonntag ausgefallene Punktetreffen gegen den BV. Velbert aus. Zu Hause gehen die Elberfelder nicht mit geringen Aussichten in den Kampf.

In Gruppe 7 wird der BV. Solingen-98 den Siegeszug der Polizisten nicht unterbrechen können, zumal der Kampf auf dem Platze der Remscheider vor sich geht. BV. Wald wird zu Hause dem FC. Adler arg zusetzen, ohne eine knappe Niederlage verhindern zu können. FC. Solingen 95 wird gegen den VfB. Remscheid auf der Hut sein müssen. Gräfrath und der TSV. Wermelskirchen-Unterstraße gehen mit gleichen Aussichten in den Kampf.

Gesellschaftsspiele.

Im Stadion wird der Geka-SV. gegen die Langerfelder SpG. einen schweren Stand haben. Normalerweise wird den Gästen der Sieg nicht zu nehmen sein.

Germania Elberfeld trifft an der Nevigeserstraße mit dem FC. Schwelm zusammen. Es ist eine gleichwertige Auseinandersetzung zu erwarten.

TSV. Einigkeit Barmen hat auf dem Freudenberg die Barmer Viktoria zu Gast. Die Platzherren werden sich einen abermaligen Sieg nicht nehmen lassen.

*

Turnverein Beyeröde — Barmer SC.

Nach Beendigung seiner Meisterschaftsspiele trifft die erste Handballelf des Barmer Sport-Clubs mit dem Turnverein Beyeröde zusammen. Das Spiel findet vor dem Spiel der ersten Fußballmannschaft gegen Alemannia Vohwinkel statt und beginnt um 9,45 Uhr vormittags auf dem Platz an der Zollstraße.

Schwimmen

Turn- und Sportabzeichen.

Die letzte diesjährige Prüfung für das Turn- und Sportabzeichen, für das Reichsjugendabzeichen und im Rettungsschwimmen findet am Sonntag dem 20. Dezember, vormittags von 9,30 bis 11 Uhr, im Kurbad Barmen, Allee 200, statt. — Von 11 bis 12,30 Uhr gemeinsame Riegenübungen.

Sportplatz im Nordpark
Sonntag nachmittag 2.15 Uhr
Pokal-Großkampf
Schwarz-Weiß Barmen
Turu Düsseldorf

Ronsdorf, Waldkampfbahn Parkstr.
Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr:
Pokal-Spiel
T. u. Sp. V. Eller 04
gegen T. S. V. Ronsdorf

Germania-Sportplatz a. d. Nevigeserstr.
Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr
Großes Ortsderby
Sport-Cl. Sonnborn I.
Germania Elberfeld I.
Erwerbslosenkarte nur gegen Vorzeigung der Invalidenkarte.

Laut Notverordnung auf die Preise 10% Ermäßigung

Eine Sorge weniger!
Schenken Sie zum Fest Ihren Lieben

Eine gute Ruhnke-Brille
Kneifer mit und ohne Randfassung
aus Hart-Nickel . . . M. 1.— 1.80
aus Gold-Doublé . . . M. 2.80 4.— 10.—
aus 14 kar. Gold . . M. 16.— 22.— 42.—
Brillen mit und ohne Randfassung
aus Hart-Nickel . . M. 1.— 2.80 3.80
aus Gold-Doublé . . . M. 5.— 6.50 10.—
aus 14 kar. Gold . . . M. 38.— 42.— 82.—
Mod. Doublé-Brillen mit Zellhaloid-Bügeln hell u. dunkel: M. 8.— 10.— 12.— 18.—
Moderne Horn- und Schildpatt-Brillen M. 3.— 6.— 10.— 20.— 30.—
Gläser werden extra berechnet.

Ein schönes Theater- oder Fernglas
Einfache schwarze und Perlmuttergläser
M. 12.— 16.— 28.— 36.— mit Stiel 52.—
„Puck"
unser elegantes Theaterglas
eigenes Fabrikat . . . M. 20.— 33.— 40.—
„Graf"
leichtes Prismen-Theater- und Sportglas
3½ × M. 65.— | 4½ × M. 78.—
„Televist" und „Neptovist"
Prismen-Binokel für Sport, Reise und Jagd
6 × 30 . . . M. 78.— | 8 × 30 . . . M. 98.—
8 × 26 . . . M. 65.— | 8 × 32 . . . M. 110.—
10 × 37 . . . M. 98.— | 7 × 40 . . . M. 135.—

Eine moderne Lorgnette
in Silber . . . . . von M. 6.— an
in Doublé . . . . . von M. 9.— an
in 14 kar. Gold . . . . . von M. 68.— an
Unsere Gläserpreise
Rathenower Bi-Gläser von M. 1.— p. St. an
Ruhnke Monitolen „ von M. 2.— p. St. an
Punktostik, unser Marken-Glas v. M. 3.50 p. St. an
Zeiss Punktal Glas . von M. 3.50 p. St. an
Barometer in allen Größen, kompendiös aus echtem Nußbaum M. 6.— 12.— 18.— 20.—
Thermometer f. Zimmer u. Fenster v. M. 0.75 an



„Pollux"
nur . . . . . M. 20.—
Unser neues Universalglas. Universell praktisch und brauchbar für alle Gelegenheiten: Reise, Jagd, Sport, Theater und Bühne.

Elberfeld: Turmhof 7
Optiker Ruhnke
Schenken Sie unserm Gutschein

(127 Pfund) im Ring. Beide erwiesen sich als harte Schläger, wenn auch ihr Stil nicht immer sauber war, vor allem bei Klockhaus, der seinen Gegner durch viel Halten um manche Chance brachte. Der über acht Runden geführte Kampf sah teils den einen und anderen im Vorteil, so daß man mit dem gegebenen unentschiedenen Urteil einverstanden sein kann. Der junge Krefelder, der vor kurzem in der Westfalenhalle Blatzezek schon in der zweiten Runde k. o. schlug, zeigte gutes Können, während der Barmer nicht ganz seine frühere Form erreichte.

Das folgende Treffen zwischen Schüttler-Elberfeld (134 Pfund) und Stibinski-Bochum (142,1 Pfund) brachte ganz ausgezeichneten Sport seitens Schüttler. Mit großer Schnelligkeit und Härte ging er in allen acht Runden seinem Gegner zu Leibe. Der Bochumer stellte ebenfalls seinen Mann, mußte aber mehr einstecken; so ging er in der fünften Runde einmal zu Boden und in der vorletzten war er leicht angeschlagen. Der Sieg des Elberfelders war in jeder Weise verdient.

Der Hauptkampf wurde von Hinz-Barmen (107,3 Pfund) und Spunner-Wien (107,1 Pfund) über zehn Runden bestritten. Beide waren bezw. sind Meister der Bantamgewichtsklasse ihres Landes. Technisch zeigten sie bei großer Beweglichkeit recht annehmbare Leistungen, allerdings hatte Hinz insofern arges Mißgeschick, als er schon nach der zweiten Runde an der linken Hand eine Verletzung erlitt, die ihn im weiteren Verlauf stark in Mitleidenschaft zog. Wohl konnte er noch die dritte Runde für sich entscheiden, dann aber legte er sich doch größere Reserve auf, um erst in den beiden letzten Runden mit größter Energie zum Endspurt anzusetzen. Der Wiener zeigte trotz seines Alters große Schnelligkeit und vor allem Ausdauer, nicht zuletzt aber gefiel seine faire Kampfesweise. Er unterlag nur knapp dem deutschen Ermeister, fand aber ebenso starken Beifall als Hinz.

Die Schwergewichtler Stich-Hagen (158 Pfund) und Ostermeier-Krefeld (158 Pfund) kämpften über acht Runden wider Erwarten sehr gut und waren in Anbetracht ihres Gewichts recht schnell. Es gab harte Schlagwechsel bei offenem Kampfverlauf, erst gegen Schluß machte sich die größere Routine des Hageners geltend, die diesem den Sieg brachte. Ostermeier erlitt eine ehrenvolle und zudem nur sehr knappe Niederlage.

Westdeutschlands Hockey-Programm.

Gellinger HCl. beim DSC. 99 Düsseldorf. — DHC. Düsseldorf gegen Aachener HCl. — SpVgg. M.-Gladbach bei Ernst Essen. — Lokalkämpfe in Köln. — Schwarz-Weiß Neuß beim Harvestehuder HTC.

Vor den Feiertagen ist das sportliche Programm im Lager der Hockeyspieler nicht mehr so umfangreich als sonst, immerhin werden morgen verschiedene interessante Kämpfe steigen.

Die Wuppertaler Klubs pausieren zum größten Teil, lediglich die unteren Mannschaften der Elberfelder TG. spielen gegen die Vereinigten Stahlwerke aus Düsseldorf. Ein glatter Sieg der Weiß-Roten ist zu erwarten. — Hagen 11 trifft in Eintracht Dortmund auf einen erheblich stärkeren Gegner, während der VfB. Hilden beim HCl. Heiligenhaus es nicht zu schwer haben wird.

Die Düsseldorfer Vereine sind mit Ausnahme des Deutschen SpVgl. sämtlich in Tätigkeit. Beim DSC. 99 weilt der Solinger HCl., der sicherlich zu einem Erfolge kommen wird, denn die Gastgeber sind spielerisch klar überlegen. — In Honigheim erwartet der HHC. seinen Namensvetter aus Aachen, der wohl ebenfalls die Segel streichen wird. — Eine offene Angelegenheit ist das Treffen der beiden Rivalen Rot-Weiß und Rhein. HTC.

Im Industriekreis interessiert das Spiel des SpVgl. M.-Gladbach, der in Essen bei Ernst Gelegenheit haben wird, sein immerhin beachtliches Können zu beweisen. Zu einem Siege wird es trotz der schußfreudigen Angriffsreihe der Gladbacher jedoch kaum langen. — Der Rasselberger HCl. tritt mit seiner ersten Elf gegen den Oberhausener HTC. an, während die unteren Einheiten ihre Kräfte mit Uhlenhorst in Mülheim messen. — Die Duisburger Preußen gehen mit besten Aussichten in Krefeld gegen den dortigen HCl. an den Start, dingegen wird der Bonner FV. bei Duisburg 99 nicht so leicht zum Siege kommen.

Der Rheinkreis wartet mit drei Ortsspielen auf, die gewisses Interesse finden werden. In erster Linie verdient das Spiel zwischen dem Kölner HCl. und Marienburger HTC. Beachtung, ebenso offen sind aber auch die Spiele zwischen Blau-Weiß und Mülheimer HTC. sowie zwischen Schwarz-Weiß und Leverkusener HCl.

Handball der Turner

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Handball-Meisterschaftsspiele.

Vohwinkeler TV. — Unterbarmer TV.

UTV. hat in den bisherigen Spielen vollkommen versagt. Für die guten Vohwinkeler Leute wird es ein Leichtes sein, die erforderlichen Tore zu werfen. Anwurf vormittags 10 Uhr auf der Waldkampfbahn in Vohwinkel.

Allgem. TV. 1860 Elberfeld — Cronenberger TV.

Auch dieser Kampf dürfte eine sichere Sache für die Cronenberger werden. Spielbeginn 11 Uhr Freudenberg.

Barmer TG. — Bonsfeld Nierenhofer TV.

Auf dem Schenkendorfplatz wird es am Sonntag zu einem interessanten Treffen zwischen den beiden Mannschaften kommen. Wenn Bonsfeld im Hinspiel die Barmer mit 11:3 abfertigen konnte, so ist damit nicht gesagt, daß ihnen auch diesmal der Sieg wieder sicher ist. Spielanfang 11 Uhr.

Elberfelder CG. — Barmer TV.

Der BTV. wird am Sonntag zu beweisen versuchen, daß er nach seinem Siege über die guten Beuler am vergangenen Sonntag auch die Elberfelder Turngemeinde mit einer Niederlage verabschieden kann. Beginn 11 Uhr auf dem Freudenberg.

NTV. Beule — Wülfrather TV.

Die Gäste werden bei dieser Gelegenheit nichts zu bestellen haben und man muß den Beulern den Sieg in Aussicht stellen. Anwurf 3.15 Uhr.

Barmer Männer-Turnverein — Mittelbarmer TV.

Ein ausgeglichenes Spiel werden die Handballfreunde auf dem Platz an der Schwarzbachstraße zu sehen bekommen. Anpfiff 11 Uhr.

Sonnborner TV. — TV. 99 Elberfeld.

Sonntagnachmittag 2.45 Uhr steigt das Spiel zwischen diesen beiden Mannschaften, die in der Tabelle die gleiche Punktzahl haben. Es geht jetzt darum, welcher von beiden den dritten Tabellenplatz belegt.

A-Klassen-Spiele.

Sportverein Mettmann-Benninghof trifft auf den MTV. Langenberg und wird bei der Gelegenheit den Sieg mit nach Hause nehmen. — In dem Spiel des TV. 1872 — Hasseld muß man den Wichlingdausern den Sieg zusprechen. — Neviges hat am Sonntag den Ev. Arbeiter-Verein zu Gast und muß den Sieg wahrscheinlich an die Gäste abtreten. — Schließlich kommt es zu einer Begegnung zwischen TV. Langenberg und TV. Mettmann, wobei Mettmann die besseren Aussichten hat.

Handball-Freundschaftsspiele.

Ronsdorfer TV. — Mühleimer TV.
Velberter TuSpV. — TV. Kettwig 1870.
Spielbeginn 3.15 Uhr.
Ronsdorfer TG. — Lüttringhauser TV.
Vormittags 9.30 Uhr.

Bergischer Gau.

Nachdem nun in der Gauklasse des Bergischen Turnerhandballes die Gruppenmeister am Sonntag ermittelt sein werden, darf man auf die kommenden Entscheidungsspiele der ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe gespannt sein. Der Sonntag bringt noch die letzten Punktetreffen, die auf den Tabellenstand keinen bedeutenden Einfluß mehr haben können.

Gauklasse, Gruppe 1.

Hasten — NTV. 61.

Beide Mannschaften stehen sich morgens um 11 Uhr auf dem Hastener Sportplatz zum letzten Pflichtspiel gegenüber. Man erwartet allseitig einen spannenden Kampf, in dem beide Mannschaften zeigen können, wie sie sich für die kommenden Endspiele gerüstet haben. Die NTVer, die in dieser Spielzeit kein Spiel verloren, gehen auch am Sonntag als sicherer Favorit in den Kampf. Auf den Ausgang darf man mit Recht gespannt sein.

Gauklasse, Gruppe 2.

Dabringhausen — Hilgen.

Beide Mannschaften haben stets interessante Treffen geliefert und werden auch am Sonntag um 14 Uhr in Dabringhausen recht eifrig um den Sieg streiten, der bei dem gleichen Stärkeverhältnis beider Parteien vom Glück begünstigt sein kann.

Freundschaftsspiele.

TV. Bliedinghausen — Remscheider Tbd.

Bereits um 10 Uhr stehen sich beide Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel in Bliedinghausen gegenüber. Man darf auf den Ausgang des Treffens sehr gespannt sein, da beide Parteien über eine schnelle und angriffsfreudige Mannschaft verfügen, so daß den Zuschauern ein interessantes Spiel geboten wird.

Haddenbach — Goldenberg.

Zu einem anziehenden Treffen werden sich beide Mannschaften am Sonntagnachmittag 2.30 Uhr auf dem Karl-Grüber-Platz in Rath gegenüberstehen. Die Haddenbacher, die noch durch ihren letzten 6:1-Erfolg über Hasten von sich reden machten, werden auch am Sonntag nach einem weiteren Erfolg trachten, der ihnen aber äußerst schwer fallen wird. Es ist vielleicht mit einem Unentschieden zu rechnen.

Benneper Tbd. — BV. 10.

Die Benneper haben die flinke Mannschaft des BV. 10 verpflichtet und sollten in der Begegnung, die um 11 Uhr im Benneper Stadion stattfindet, sicherer Sieger bleiben.

Niederbergischer Gau.

Vorschau zum 20. 12. 1931.

Der Sonntag vor Weihnachten sieht bis auf die Jugendmannschaften alle Mannschaften im Kampf. In der Gau-Klasse geht das Rätselraten weiter. In Gruppe 1 der A-Klasse sieht es nicht viel besser aus. Die Vereine haben an den letzten Sonntagen alles getan, um die Tabelle möglichst durcheinanderzubringen. Etwas klarer ist die Kriegslage in Gruppe 2 der A-Klasse, wo die Führung des TuSpV. Opladen ziemlich sicher ist. Wir wollen uns aber auch hier nicht festlegen. Wie die Erfahrung gelehrt hat, ist in diesem Jahre eben alles möglich. Die Gauklasse sieht 2 Treffen vor.

TV. Hilden 64 — TV. Haan.
TuSpV. Benrath — NTV. Hilden.

Märkischer Gau.

Handball.

Dem Ende der Spielreihe zu.

Begünstigt durch die Witterung, haben die diesjährigen Pflichtspiele im allgemeinen glatt durchgeführt werden können, so daß die Kreisklasse des Märkischen Gaues bereits vor dem vorletzten Spielsonntag steht. In verschiedenen anderen Gauen sind die Reihenspiele sogar schon beendet. Durch das Ausscheiden von Tus. Eilpe ist die Frage der Führung in allen drei Gruppen bereits entschieden. Aenderungen sind kaum noch zu erwarten. Sonntag steht der Spielplan folgende Treffen vor:

Kreisklasse, Gruppe Ennepetal:

Turnklub Hagen — Milspe 74, Beyerödе — Hagen 1860, Boelerheide — Altenhagen.

Milspe 74 wird auch diesmal gegen den Turnklub Hagen nicht viel ausrichten können. Beyerödе empfängt Hagen 1860, dem es wohl gewachsen sein sollte; mit einem knappen Sieg des Platzvereins ist zu rechnen. Nach dem Absacken von Boelerheide in der 2. Spielreihe wird es auch am Sonntag dem Tabellenführer Altenhagen die Punkte lassen müssen. Immerhin sollten die Gäste auf der Hut sein, da ihre Führung nur auf einem Punkt Vorsprung vor Turnklub beruht.

Gruppe Volmetal:

Jahn Lüdenscheid — Haspe 1860, VfL. Hagen gegen Rummenohl.

Gruppe Ruhrtal:

Tgm. Harkort Wetter — Eintracht Hagen, Jahn Hagen — Bommern, Grundschötel — Delstern.

In allen diesen Spielen ist mit ziemlicher Sicherheit mit einem Sieg der Platzvereine zu rechnen.

1. Bezirk: Gauklasse Ost:

Gevelsberg 62 — Hasperbach, Haspe 09 — Rückeihausen, Altenvoerde — Deutsche Eiche Voerde.

Gauklasse West:

Beckacker — Rote Erde Schwelm, Nächstebreck 1 gegen Tgm. Schwelm 2, 11 Uhr, Beyerödе 2 — Langerfeld 1.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball-Meisterschaft Bergisch-Land.

Mit Riesenschritten geht es dem Ende der Serienspiele entgegen. Liegen in der Gruppe 1 Wuppertal Gut Heil Schwelm und Oehder TV. Barmen und im Solinger Bezirk TV. Mangenberg und Einigkeit Schaberg klar in Front, so ist das Tabellenbild in der zweiten Gruppe Wuppertal und in der Remscheider Gruppe noch sehr verworren; doch dürften auch hier die sonntäglichen Spiele eine Entscheidung herbeiführen.

TV. Blombacherbach — Gut Heil Altenvoerde.

Nach dem Ergebnis des Vorsonntags zu urteilen, müßte man den Gastgebern größere Gewinnchancen einräumen, drachten sie es doch fertig, dem bis dahin ungeschlagenen TV. Gut Heil Schwelm die Punkte abzutrotzen.

TV. Schwelm — Teutonia Barmen.

Können die Teutonen auch diese letzte Begegnung erfolgreich beenden, so ist die Aussicht zur Teilnahme an den Endspielen verhältnismäßig günstig, während es dem Gastgeber nur darauf ankommen wird, einer anderen Mannschaft das Tabellenende zu überlassen.

Rotter TC. Barmen — TV. Neuenhaus-Cronenberg.

Beide Kontrahenten der zweiten Gruppe erheben noch Anspruch auf die Tabellenführung, wobei die Aussichten für Neuenhaus etwas günstiger zu betrachten sind.

SpVg. Wald — NTV. Ohligs.

Hier treffen zwei gleich starke Mannschaften aufeinander. Obwohl Ohligs die erste Begegnung mit 5:3 gewann, halten wir am Sonntag ein Unentschieden im Bereich der Möglichkeit.

Einigkeit Schaberg — TV. Schützenhöhe Solingen.

Die im ersten Treffen erlittene Niederlage wird Schützenhöhe kaum wettmachen können, da die spielstarke Schaberger Elf zweifellos überlegen sein wird.

TV. Mangenberg-Solingen — TV. Haan.

Wenn auch die Haaner Einheit eine merkliche Besserung aufzeigt, so wird das Endergebnis auch hier für die Platzherren sprechen.

Frisch auf Remscheid — Turo 29 Wermelskirchen.
TV. Güldenwerth — Osterbusch Remscheid.
TV. Einigkeit Dornap — NTV. Elberfeld.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Der Bergische Meister greift ein . . .
Im Kampf um die Westdeutsche.

Köln 93 — SC. Obersprockhövel.

Nach den erst am Vorsonntag beendeten schweren Endspielen um die Bergische Bezirksmeisterschaft hat der bergische Vertreter schon morgen in Köln gegen den Mittelrheinmeister anzutreten. Köln 93 nimmt schon seit einer Reihe von Jahren an den Endkämpfen teil. Ueberraschenderweise aber ließen sie sich von Vorwärts Gevelsberg, dem Sauerlandmeister, schlagen. Nach dem Ausgang dieser Begegnung einen Maßstab gezogen, müßte der SC. Obersprockhövel das Spiel glatt gewinnen. — Weiter wären noch:

Wanne 08 — Düsseldorf-Gerresheim;
Bochum-Hövel — Dortmund-Barop.

Gesellschaftsspiele im Heimatbezirk.

BV. 07 Elberfeld — BV. Schwelm. VfB. Gräfrath gegen B.-Leimbach. VfB. Schwelm — Eiche Elberfeld. Barmen 1911 — SC. Wuppertal. Fr. T. Langerfeld — Barmen-Loh. SV. Haßlinghausen — Jahn Milspe.

Um die Bergische Handballmeisterschaft

stehen sich auf dem Platz am Opphof ASV. Remscheid und Fr. T. Schwelm um 9.45 Uhr gegenüber. — Anschließend bestreiten Tus. Uellendahl und VfL. Barmen das Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft.

Der zweite Start um die Handball-Meisterschaft im dritten Bezirk.

Wiederum ist der Ortsteil Elberfeld der Schauplatz der Ausscheidungsspiele um die Bezirksmeisterschaft. Diesmal finden die Spiele auf dem Opphof statt. Elberfeld-Ost, der Sieger vom letzten Sonntag, ist diesmal spielfrei. Es stehen sich folgende Bewerber gegenüber: Freie T. Schwelm — ASV. Remscheid, VfL. Barmen — Elberfeld-Uellendahl.

Weiter spielen: Deutsche Eiche Elberfeld — SuSV. Neviges. VfB. Sonnborn — Freie Turnerschaft Elberfeld. Freie Turnerschaft Mettmann — Stadtmannschaft Solingen, Freie Turnerschaft Mettmann (Turnerinnen) gegen VfL. Solingen.

Wintersportliches aus dem Oberbergischen.

WG. Marienheide, 19. Dez. Zwischen den beiden Schneeschuhklubs Marienheide und Oberwette ist jetzt insofern eine Einigung erzielt worden, als die in Oberwette befindliche Sprungschanze und der dortige Steilhang von den Mitgliedern des Marienheider Klubs mitbenutzt werden können, während Vorsitzender und Schriftführer aus Oberwette in den Vorstand des Marienheider Klubs eingetreten sind und dort Sitz und Stimme haben. Es wäre zu begrüßen, wenn die Bestrebungen des Bürgermeisters Dr. Lindemann, nur einen einzigen Wintersportverein für die ganze Gemeinde Marienheide herbeizuführen, von Erfolg begleitet sein würden, denn nur auf diesem Wege ist mit einem für alle Teile ersprießlichen Wirken zu rechnen.

Winterfahrt ins Allgäu.

Dr. H. Tigges, Dozent an der Volkshochschule, macht vom 25. Dezember, nachmittags bis 3. Januar abends, eine 10tägige Winterfahrt ins Hochgebirge bei Oberstdorf. Anfänger im Skilaufen können sich an einem Kurs in Oberstdorf beteiligen. Auskunft bei Tigges, Elberfeld, Gerstenstraße 2.

Sportplatz Schützenstr., Barmen
Sonntag 20. Dezember 1931, vormittags 11 Uhr:
Handball-Ausscheidungsspiel
Tura – Schwarz-Weiß
Schüler und Erwerbslose 30 Pfg., Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz und Tribüne 70 Pfg. — Erwerbslose Invalidenkarte und Stempelkarte vorzeigen. 2503a

Fußball im Höfen, Barmen
Sonntag nachmittag 2.30 Uhr 54b
Einziges Punktespiel der Sonderklasse
Tura – BV. 04 Düsseldorf

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 20. Dezember 1931, vormittags 11 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel 3000
Alemannia Vohwinkel I. – Barmer Sportklub I.
Vorher I. Handball. Anfang 9.45 Uhr
I. Sp. V. Beyerödе I. – Barmer Sportklub I.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr
S. C. V. Elberfeld
V. V. Lüttringhaus. 08
Vorher untere Mannschaften. 1634

Was nicht jeder weiß.

Im Augenblick seiner größten Ausdehnung besaß das Römische Reich 100—110 Millionen Einwohner. Die Stadt Rom mit ihren 1—2 Millionen Einwohnern konnte nur durch die rücksichtslose Ausnutzung aller Hilfsmittel des Weltreiches als Millionenstadt bestehen. Andere Millionenstädte gab es nicht. Alexandria und Antiochia mögen einige hunderttausend Einwohner gehabt haben. Das zusammenhängende deutsche Sprachgebiet weist 20—30 Millionen weniger auf als das Römische Reich; aber Berlin ist mindestens doppelt so groß, als Rom je war. Wien mag ihm entsprechen, Hamburg-Altona nähert sich anderthalb Millionen Einwohnern. Außerdem besitzen wir fünf Städte mit über einer halben Million Einwohnern. Insgesamt haben 85 Städte über 50 000 Einwohner. Im Mittelalter erreichten sehr berühmte Städte nur 10—20 000 Einwohner, die größte Stadt, Köln, mag 35 000 bis 40 000 Einwohner gehabt haben.

*

Noch im Anfang des 18. Jahrhunderts herrschte die Sitte, daß nach dem damaligen Hofzeremoniell der König von Spanien im Winter Punkt neun und im Sommer um zehn Uhr sich zur Ruhe begeben mußte.

*

Zu Anfang des 18. Jahrhunderts überreichte der Magistrat von Worms fremden Staatspersonen, die durch die Stadt reisten, ein Faß Wein, ein Gericht Fische und ein Säcklein Hafer mit großer Feierlichkeit. Es sollten dabei die „Fische" das Recht darstellen, das der Stadt auf den Rhein zustand.

*

Der Sonne wird eine Lebensdauer von 15 Billionen Jahren zugesprochen.

*

Man hat versucht, den jährlichen Nutzwert, den gewisse Tiere durch Vertilgung von Schädlingen schaffen, in Reichsmark zu beziffern. Es ergeben sich folgende Zahlen: Kröte 24,30, Frosch 20,25, Blindschleiche 16,20, Uhu 48,60, Meise 24,30, Wiesel 32,40, Fledermaus 105,30 Mark.

*

Der größte Wasserfall der Welt, die „Großen Fälle" in Labrador, haben eine Fallhöhe von 610 Metern, sind also doppelt so hoch wie der Pariser Eiffelturm.

*

Der Erfinder der Guillotine war nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, Dr. Guillotin, sondern ein gewisser Anton Louis, Sekretär der Wundärzte, nach dem die Maschine auch ursprünglich Louisette genannt wurde. Louis der Sechzehnte soll das Modell noch persönlich besichtigt und seine Zustimmung zur Aufstellung auf dem Grève-Platz gegeben haben. Unter den durch die Guillotine Hingerichteten befand sich später auch Dr. Guillotin.

*

1770 entdeckte der englische Chemiker Priestley die Verwendung des Kautschuks zum Ausradieren von Bleistiftstrichen. 1775 wurde der Radiergummi zum Preise von vier Franken das Stück als sogen. „Negerhaut" auf den Markt gebracht.

*

In dem schweizerischen Kanton Oberwalden ist den Jugendlichen unter 18 Jahren das Rauchen bei einer Strafe von 100 Franken verboten.

*

Auf der Erde leben 94,5 Millionen Deutsche, von denen 11 Millionen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beheimatet sind.

*

In Rußland kommt auf 200 000 Einwohner ein Arzt. In London wohnen in einer einzigen Straße über 500 Aerzte.

Der **Preisabbau** in **Verbraucher!** **Hanewacker Kautabak** war schon **eher** da!!
Ueberzeugt euch von den **größeren 20- und 25-Pfg.-Stücken** in der bekannten erstklassigen Qualität
GENERALVERTRETER: WILLY SKOWRONNEK — WUPPERTAL-ELBERFELD — HOFAUE 22 — TELEFON 237 37. e251

Praktische Geschenke für den Herrn



Herren-Oberhemden — 3.90
Popeline, teils mit Kragen und Ersatzmansch., mod. Dessins, 7.90, 5.90, 4.90,

Herren-Schlafanzüge — 5.90
Flanell und Popeline, moderne Streifenmuster 6.90,

Herren-Nappa-Handschuhe — 4.90
mit Flausch und Strickfutter, ... 7.90, 6.90, 5.90,

Herren-Selbstbinder
die neuesten Dessins in großer Auswahl

Pullover und Westen — 2.65
.... 6.90, 4.90,

Wolff & Heymann
W & H
OBER-BARMEN, Berlinerstraße 68.
54d

Richtig schenken ist eine Kunst!
Achten Sie, bitte, darauf beim Einkauf. — Passende Festgeschenke in:
Kaffee Ia Qualitäten,
Tee nur erste Marken
Kakao sehr reiche Auswahl
Schokoladen Marken erster Häus.
Pralinen Marken erster Häus. des In- u. Auslandes
Marzipan feinster Lübecker
Dragee Wiener Spezialit.
Keks feinstes Tee- und Buttergebäck
Lebkuchen bekannte Nürnberger. 11102
Aach. Printen
Weine, Liköre, Sekt
erhalten Sie im Spezialhaus
A. Peters Nachf.
W.-Elberfeld,
Kirchstr. Nr. 1.
dir. am Altenmarkt.
Telephon 204 11
Auf Wunsch Lieferung frei Haus

Unzählige
Kranke
wurden durch galv. Schwachstrom geheilt. Leibapparat 8 Mk. mon. Prosp. od. Besuch frei. C. Kühneweg, Barmen-U., Ritterst. 39. Tel. 60327



Qualität und Preis .. Wichtigste bei Ihren Einkäufen ....

Lassen Sie sich nicht verleiten, geringwertige Uhren zu „billigen" Preisen zu kaufen. Wählen Sie eine „ALPINA-UHR", ein Erzeugnis der weltbekannten Alpina-Gruen-Uhrenfabriken. Sie können für Ihr Geld nichts Besseres erhalten, und genießen den Vorteil,

daß 1000 erste Fachgeschäfte in Deutschland gemeinsam für jede

ALPINA-UHR

garantieren. — Suchen Sie darum die Geschäfte auf, die durch das rote Dreieck gekennzeichnet sind.

Verkaufsstellen in:

W.-Barmen	W.-Barmen	W.-Elberfeld
Bäumer & Co.	**W. Giebel**	**Schöler-Lettré**
Wertherstraße 28.	Berlinerstraße 23.	Turmhof 13.

33b

Küche — Wohnzimmer — Schlafzimmer



Riegermann
G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstraße 175



3.— M. 17.— M. 4.25 M. 4.40 M.

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet. Schwebebahn-Haltestelle Schillerstraße 11068

Zu den Feiertagen empfehle täglich frisch eintreffend in bekannter, allerbester Qualität:

Prima Lippstädter Hafer-Mast-Gänse Pfund **1.05**
Prima junge Mast-Hühner...... Pfund **0.90**
Prima Milch-Mast-Enten .... Pfund **1.00**
Prima junge Mast-Hahnen..... Pfund **1.10**
sowie **kalbe Gänse, Puter, Poularden, Hühnerragout** zu den **billigsten Preisen.**
g379

Gegen geringe Anzahlung wird sämtliches Geflügel in meinen auf das modernste eingerichteten Kühlanlagen bereitwilligst zurückgehängt.

Groß-Metzgerei Wertheim
Elberfeld, Wirmhof 8. Telephon 207 33.

Offeriere Ia Wellen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 11 M franko Nachn. L. Düchting, Blankstünne. 33983

Plauener Gardinen-Wäscherei
Bernh. Popp, reinigt wäscht erstklassig.
Groß. Preisabschlag
Elb., Sedanstr. 30
Telephon 36217.

Zu Weihnachten
nur die Qualitätsmarke:

„Tanne"
Apfelsinen
Mandarinen
Fyffes-Bananen

diese drei herrlichen Weihnachts-Früchte mit dem Weihnachtsbaum („Tanne") enttäuschen nie, es sind

die Besten!
g46

GUTES ESSEN UND TRINKEN DURCH
KAMPHAUSEN KIPDORF 26
SCHAFFT FESTSTIMMUNG

FEINSTE MAST-GÄNSE
Junge Enten — Junge Puter — Junge Hähne
Junge Tauben — Prima Suppenhühner
— Hasen-Rücken und -Keulen —
Pfeffer vom ganzen Hasen
REH-RÜCKEN UND -KEULEN
Fisch-Konserven - Spezialitäten
Knochenschinken im ganzen . Pfund 1.80
Weine — Likör — Weinbrand

BESTELLUNGEN ERBITTE FRÜHZEITIG
KOMMEN SIE BITTE ...
ODER RUFEN SIE AN 23684 k680
ALLES ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

Pelzwaren
sind wertbeständige **Geschenke!**
Der solide u. elegante **Schirm** darf nicht fehlen!
Ueberzeugen Sie sich unverbindlichst von der **großen Auswahl** meines Lagers und den **billigen Preisen.**
Reparaturen jeder Art. — Reelle fachm. Bedienung.
L. Lührsen
Barmen, Unterdörnerstr. 105, Nähe Postbrücke.

Obstbäume
u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.
J. Leonhards Söhne
Wuppertal-Vohwinkel
Fernsprecher 82439.
Baumschulen Oberhaan. Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. e283

Feine junge
GÄNSE
Pfund **1.10**
Feinste Frankfurter Gänse . . Pfd. 1.20
Halbe Gänse, Gänsebrust und Keulen.
Gänseklein . . . . Pfd. 1.20
Suppenhühner
allerbeste Qualität Pfd. 0.95
Allerfeinste junge Hahnen 1½—3 Pfd.
Junge Enten . **Pfd. 1.10**
Beste Frankf. Milchmastenten Pfd. 1.25
Junge Puter, sehr schön . . Pfd. 1.35
Junge schwere Fasanenhahnen Stück 3.80
Schwere blutfrische
HASEN
Pfund **68** Pfg.
Hasenpfeffer . . . . Pfd. 0.85
Pfeffer vom ganzen Hasen . . Pfd. 1.—
Rehblätter prima frisch Pfd. **1.20**
Rehkeulen im ganzen . . . Pfd. 1.60
Schwere austral. **Wild-Kaninchen** Stck. **1.35**
Schwere hies. Wild-Kaninchen Stück 1.75
Ahrbergs Wurst-u. Aufschnittwaren
Prima westf. Plockwurst . . Pfd. 1.20
Allerfeinste westf. Schlackwurst Pfd. 1.80
Westf. Schinkenspeck, zart u. mag. Pfd. 1.45
Allerfeinst. **Rheinaal** Pfd. **2.60**
[illegible]
— für den Weihnachtstisch. —
[illegible]
auf alle Artikel, ausgenommen Gänse u. Hasen im Fell.
Wilhelm Gruben
Hofkamp 50 Elberfeld Friedrichstr. 41 Königstr. 41. Fernruf 20061.

Nähmaschinen
die besten deutschen Marken, größte Auswahl, zu vorteilhaft. Preisen. h357
Fritz Hülsmann, W.-Elbf., Hofkamp 19, gegr. 1881 — Reparaturwerkstatt.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal **Preis 60 Pfg.**

Ab 2. Januar Hofaue 89

Bis dahin können Sie unsere im
Weihnachts-Verkauf
nochmals besonders verbilligten
Herren-Stoffe
in altbekannter Qualität u. Preiswürdigkeit in unserem alten Lokal kaufen. - Unsere Preise waren noch nie so niedrig.
Sonntag geöffnet!
g82

Liffmann & Co.
W.-Elberfeld
Noch Hofaue 25, Ecke Bembergstr.

Der große Wurf! Eine Spitzenleistung!



„In allen Kreisen" .... 15 Pfg.

Nur reife, ausgesucht edle Tabake werden zur Herstellung dieser Qualitätszigarre verwandt, wodurch ein Hochgenuß gewährleistet ist: mild bis mittel, schneeweißer Brand.

Präsentkistchen in entzückenden Aufmachungen
von Mark 1.— an aufwärts.

Ernst Mühlensiepen
über 100 Filialen
Filialen in allen Städten des Bergischen Landes
z35

Weihnachtsmarkt

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt Ihnen, mit wie wenig Geld Sie gute Freudenberg-Qualitäten schenken können

Freudenberg Geschenke zu je 3.—

Kaffeedecke
Ia Damast, in hübschen Pastellfarben, 130/160 cm, gold, blau, rose und grün

Hemdhose
aus Batist, in lachs u. rosa, m. Handhohlsaum

Damenschlafanzug
aus farbigem Batist, mit langem Ärmel und flottem Besatz

Kissenfüllungen
in verschiedenen Größen und guten Federn gefüllt

Popeline für ein Oberhemd
3.50 Meter

Waschsamt-Imit.
für ein Hauskleid 4.50 Meter

Herrenselbstbinder
aus reiner Seide, in vielen modernen Farben und Dessins

Waschsamthängerchen mit Bubikragen
in den Farben blau, rot und grün, Gr. 45

Waschsamtspielhose
mit langen Ärmeln, in hübsch. Farben, Gr. 50

Damencachenez
aus reinseidenem Crêpe de Chine, nur moderne Dessins

Damenhandschuh
prima Ziegenleder, beste Verarbeitung, in hellen Farben

Gobelin-Wandbehänge
schöne Landschaften

Freudenberg Geschenke zu je 5.—

Hemdentuch
feinfäd. Wäschequalität, 80 cm breit, 10 Meter

Elegante Decke
reine Seide, Gobelin-Handmalerei, für Diele und Wintergarten, 100/100 cm

Bettgarnitur
Kissen und Plumeauplatte, vierseitig mit breitem Klöppelvolant und Einsatz

Servierkleid
aus Satin mit Pikeegarnitur

Herrenoberhemd
durchgehend aus Popeline, mit los. Kragen

Moderne Vestover
für Damen und Herren, reine Wolle, in marine, weinrot, dunkelbraun

Damenhandschuh
prima Waschleder-Stepper, erprobte, gute Qualität

Kleid, 4 Meter
Woll-Crêpe de Chine, in bleu, beige, lind, rot

Wollmusselin für ein Kleid
4.50 Meter, in verschiedenen Farbstellungen, hübsche, frische Dessins

Kinderkleid
aus reinwollenem Popeline, mit weißem Kragen, Faltenform und Gürtel, Größe 55

Gobelin-Wandbehänge
Jagdbilder und Landschaften, sol. Ausführ.

Tischdecken
in Gobelin, strapazierfähige Qualitäten Perser und moderne Muster

Freudenberg Geschenke zu je 1 Mark

Kinderschürzen
aus guten Stoffen, in verschiedenen Ausführungen und Größen

Weiße Servierschürze
mit breitem Stickerei-Einsatz

Damenhemd
mit Träger, aus gutem Wäschestoff, mit hübscher Spitze

Im Geschenkkarton:
Erstlingshemdchen und Jäckchen mit Armbändchen

Damenschlüpfer
echt ägyptisch Mako, sehr gutes Fabrikat, Gr. 42—48

Damenstrümpfe
echt ägyptisch Mako, Doppelsohle, Hochferse, besonders kräftige Ware

Damenunterziehstrümpfe
besonders weiche Qualität

Damenkrawatte
aus reinseidenem Crêpe de Chine, moderne Farben

Damentaschentuch
mit feiner Schweizer Stickerei, 3 Stück im Geschenkkarton

Kindertaschentuch
solide Qualität, weiß mit Streifenrand, 6 Stück im Karton

Filetdeckchen
Handarbeit, rund und oval, in verschiedenen Mustern

Kissenbezug
80/80 cm, mit reichlicher Hohlsaumgarnierung

Ledergürtel
aus Saffian, in verschiedenen Farben

Kinderstrickhandschuh
reine Wolle, mit geflauschter bunter Stulpe

Herrencachenez
künstliche Seide, weiß und silbergrau

Herrenkrawatte
in modernen Streifenmustern

Hosenträger
in guter Qualität

Panette
kunstseid. Rippensamt, in eleganten Mustern, Meter

Freudenberg Geschenke zu je 2 Mark

Handtuch
solides, weißes Halbleinen-Gerstenkorn, unten und oben mit Jacquardrand, 48/100 cm, 3 Stück

Tischtuch
vorzügliche Gebrauchsqualität, in modernen Dessins, 130/160 cm

Biberbettuch
grau, schöne gerauhte Ware, 150/220 cm, geschnitten

Taschentuchkarton
mit 3 eleganten Damentüchern, schöne Schweizer Stickerei

Damennachthemd
solider Wäschestoff, mit Kurbelstickerei

Elegantes Trägerhemd
mit echter Klöppelspitze und Handarbeit

Damenhemdhose
mit Träger und langen Beinen, elastisch gerippt, weiß, rose

Damenstrümpfe
reine Wolle, in modernen Farben

Unterkleid
mit angerauhtem Futter, Kunstseide, in praktischen Farben

Hauskleid
aus solidem Zephir, mit farbigem Besatz

Jumperschürze
vollkommen weit, farbig gemustert

Kittelschürze
aus indanthrenstoff, mit gemustertem Krayen

Damenhandschuh
elegante Schlupfform, beste Doppelware mit schwarzer Ziernaht

Überziehjäckchen
reine Wolle, in verschiedenen Farben

Babyjäckchen
mit Mütze, reine Wolle, Handarbeit

Filetdecken
Handarbeit, oval, beste Ausführung

Waschkunstseide
bedruckt, für ein Kleid 4.50 Meter

Pyjamaflanell
in hübschen frischen Streifen, hell und dunkel gemustert in großer Auswahl, für einen Schlafanzug 4.50 Meter

Maroc
schöne Kunstseide, für Kleider und auch Futter

Moderne Halsketten
in aparter Ausführung, in verschiedenen Farben

Freudenberg Geschenke zu je 7.50

Elegantes Unterkleid
aus Waschseide, mit hübschen Hohlsäumen verarbeitet

Flotte Garnitur
aus Charmeuse, Unterkleid vollkommen lang, mit passendem Schlüpfer

Apartes Teegedeck
mit Kunstseide, neuestes Muster, weiß mit farbigem Rand, 130/160 cm, mit 6 Serv.

Bettdamast
schwere Qualität, in hübschen Dessins, 130 cm breit, 4 Meter

Herrenoberhemd
durchgehend aus prima Popeline, in modernen Streifen mit Ersatzmanschetten

Bettdecke
zweibettig, guter Tüll, in modernem Geschmack

Herrenpullover
reine Wolle, moderne kleine Musterung

Herrengamaschen
in vielen Farben, aus bestem Boxcloth

Damenweste
ohne Ärmel, mit breitem Lackgürtel, sehr schicke Karomusterung

Kinderstrickkleid
Hängerform, mit hübscher Bordüre, Gr. 50

Lodenmantel
bewährte Qualität, mit abknöpfbarer Kapuze, Größe 50

Neuheit!
Hemdbluse aus feinfädigem Charmeuse, mit Hohlsaum und gewebten Biesen, mit hochgeschlossenem Kragen und offen zu tragen, mit Krawatte

Freudenberg Geschenke zu je 10.—

Nachthemd
aus Waschseide, mit Handhohlsäumen

Herrenschlafanzüge
aus unifarbigen Popelinen, mit Seidenverschnürungen oder Paspelierungen

Bettdecke
zweibettig, mit Handfilet, Klöppeldurchsätzen und Hohlsäumen

Divandecken
in gutem Gobelin, mit modernen Zeichnungen, sowie Persermuster

Kleid
4.50 Meter Fresco, in neuesten Dessins

Kleid
3.50 Meter, Schotten, doppelt breit, reine Wolle, in frischen Farben und neuesten Dessins

Kinderkleid
aus bedrucktem Samt, Faltenhänger, mit Gürtel und weißer waschbarer Garnitur, Größe 80

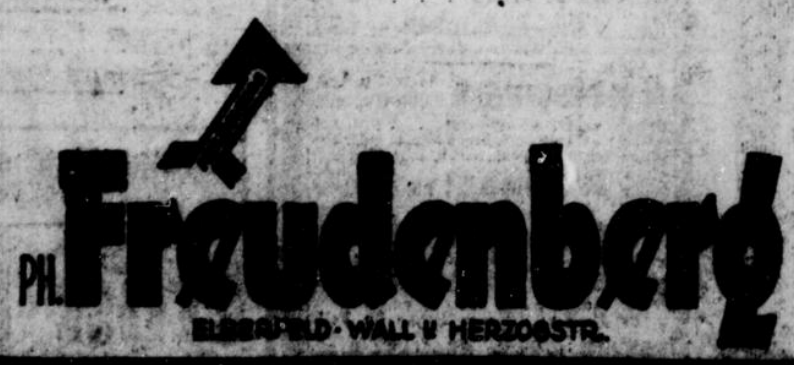
Knabenmantel
mit warmem Futter, Gürtelform, Größe 2

Mädchenmantel
aus modern gemusterten Stoffen, flotte Form, Größe 60

Damenpullover
mit Kragen oder modernem Ausschnitt, in verschiedenen Ausführungen

Moderne Besuchstasche
17×24 cm groß, aus gutem Leder, in moderner Narbung, marine, schwarz, braun, grün

Elegante Hemdbluse
aus sehr gutem Marocain, mit aparter Biesen- u. Knopfgarnitur, fesche Kragenform und der modernen Fliege



Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL 9 HERZOGSTR.

Samstag von 2 bis 8 Uhr geöffnet.

Rastelli über seine Kunst

Er hielt sich an die Japaner

Wie alles Vollendete schön ist, so bot auch der größte Meister der Jongleurkunst, Enrico Rastelli, mit seinen Leistungen ein Wunder der Anmut, das wohl sobald nicht wieder erreicht werden wird. Nur der Sprößling vieler Generationen von Gauklern, die ihm die Leichtigkeit der Bewegungen und die Sicherheit des Augenmaßes vererbten, konnte diese Höhe des Könnens erreichen. Bereits als Kind hatte er mit seinen Übungen begonnen, die er bis zu seinem Tode unermüdlich fortsetzte. Auch als Luft- und Parterre-Akrobat war der Kleine ausgebildet und wurde als „fliegendes Paket" von den am Trapez arbeitenden Artisten hoch oben in der Kuppel einander zugeworfen. Da es stärker wirkt, wenn ein kleines Mädchen durch die Luft fliegt, so hatte man Enrico durch eine Perücke weiblich gemacht, bis diese eines Tages herunterfiel und damit auch seine Laufbahn als Luftakrobat ein Ende fand.

Rastelli, der seine ganze Jugend in Rußland verlebte, hat in einem Bekenntnis über seine Kunst dankbar der Vorbilder gedacht, die ihm der Ferne Osten geboten. „Das Jonglieren war von Anfang an meine liebste Beschäftigung," sagte er. „Ich probierte acht, sogar zehn Stunden lang am Tage mit wahrer Besessenheit. Hatte ich zunächst die alte Schule des Jonglierens mit kleinen Bällen, Messern, Gabeln, Hüten usw. gelernt, so gab mir ein längerer Aufenthalt in Japan Veranlassung, mich mit der japanischen Jongliér-Kunst, nämlich mit Holzstäbchen und dem großen Ball, zu beschäftigen. Mein Vater war einer der ersten europäischen Artisten, die in der Art der Japaner arbeiteten, und er war es, der mich dann dazu anhielt, nicht den hartgewickelten Garnknäuel, der manchmal noch Quecksilber im Innern enthält, zu benutzen, sondern, was erheblich schwerer ist, völlig unpräparierte Gummibälle, wie sie jedes Kind zum Spielen liebt. Damit hatte ich mein Spezialgebiet gefunden."

1915 gelang es Rastelli, den bis dahin von Pierre Amoros gehaltenen Rekord im Jonglieren mit neun Bällen zu schlagen: er jonglierte mit zehn Bällen, was man bis dahin für unausführbar gehalten hatte. „Niemand kann ermessen," so meinte er, „welch ungeheuere Mühe es kostet, mit diesem einen Ball mehr zu arbeiten. Für das Publikum ist gerade dieser Trick, ebenso wie das Jonglieren mit acht Tellern und einer Kopfbalance recht unansehnlich, und doch arbeite ich jeden Abend mit zehn Bällen, schon aus Prestige-Gründen."

Auf der Suche nach den schönsten Händen

Ein Pariser Bildhauer, der an einer Madonnen-Statue arbeitet, sucht zu diesem Zwecke ein paar vollendet schöne Hände. Diese zu finden, ist sehr viel schwerer, als man wohl glauben möchte. Er hat verschiedene Anzeigen in den Zeitungen aufgegeben, und jeder Tag führt Dutzende von Damen zu ihm, die seinen Anforderungen zu entsprechen glauben. Ebenso bringt ihm die Post alltäglich Dutzende von Photographien und Zeichnungen von Händen, deren Besitzerinnen sich ihm zur Verfügung stellen. Aber bisher hat er noch nirgends sein Ideal gefunden. Er erklärt, daß er eine ovale Hand haben muß, mit Fingern, die in dem reinsten Verhältnis zu der übrigen Hand stehen. Die Finger sollen lang und schmal sein, vornehm, mit leicht umgebogenen Spitzen; die Hand darf keine Runzeln und Falten aufweisen.

Die steinerne Landkarte von Catalina.

Eine alte Landkarte, auf eine dünne Steinplatte gehauen, hat zur Entdeckung zahlreicher Gegenstände ethnographischer Natur geführt, die vor Jahrhunderten von den damaligen rothäutigen Bewohnern der einsamen, der kalifornischen Küste vorgelagerten Insel Catalina verborgen wurden. Einige derartige Verstecke waren schon früher bekannt. Ihre Kenntnis ermöglichte überhaupt erst die Deutung der kürzlich gefundenen steinernen Karte oder besser des Lageplanes, auf den ein weißer Bewohner der Insel ganz zufällig stieß. Das seltsame Muster erregte seine Neugier, er machte sich mit Eifer an die Entzifferung, und nach vieler Mühe gelang denn auch die Lösung. Es war nun ein leichtes, noch mehrere bislang unbekannte Verstecke und Grabstätten der alten Indianer aufzufinden, wobei man auf höchst interessante Gebrauchs- und Kultgegenstände stieß, darunter einige, für deren Zweck die Sachverständigen noch keine Erklärungen haben finden können, zum Beispiel einige unhartig geformte kleine Steine, von Löchern durchbohrt, deren Ränder poliert sind. Insgesamt werden die Ueberreste auf vier verschiedene Indianerstämme zurückgeführt, die nacheinander auf die Catalina-Insel gekommen sind. Die jüngsten Stücke dürften aus der Zeit der spanischen Eroberung stammen.

Aus dem Geschäftsleben.

Der neue Wandhalter für Persil, Ata und Imi kommt als Weihnachtsüberraschung für die Hausfrau wie gerufen. Die modernen Reinigungsmittel Persil, Ata und Imi sind nirgendwo besser aufbewahrt als in diesem praktischen Gerät. Die Packungen fallen nicht mehr um, der Inhalt wird nicht mehr feucht und das Schönste: ein Griff — und man hat das Gewünschte. Ueber dem Spülstein angebracht, wirkt der Wandhalter sehr schmuck. Dieser praktische Wandhalter ist für M. 1.70 in allen Haushaltsgeschäften zu bekommen — ein Weihnachtsgeschenk, welches jede Hausfrau erfreuen wird. a277

Wenn Sie jetzt einmal die Herzogstraße durchbummeln und einige Minuten voll weihnachtlicher Pläne den „Alligator"-Fenstern widmen, dann wird es auch für Sie keine Geschenklorgen mehr geben. Die neuen „Alligator"-Taschen und die vielen — vielen anderen Lederneuheiten sind immer begehrte Geschenkartikel. Alles ist zeitgemäß billig und die Auswahl überraschend groß. b161

Bilder - Gemälde
Einrahmungen
Walter Wetzler
WUPPERTAL-BARMEN
Westkotterstr. 25 -- Tel. 60569
2111a

Die Pfeife mit dem Welterfolg!



Steel's Pfeife
mit dem Ventilkegel
ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Herrn.
Die erste u. einzige wirklich kühl und trocken rauchende Pfeife.
Volle Garantie. Viele moderne Formen.
Warnung vor minderwertiger Nachahmung!
Man verlange nur die echte Steel's.
Hauptverkaufsstellen:
W.-Elberfeld:
Pfeifenschaefer
Friedrichstr. 51 (beim Rathaus).
W.-Barmen:
Otto Auerbach
Alter Markt 39 und Werléstr. 27.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster
Linoleum Bohe
Bedeutend herabgesetzte Preise!
Praktisches Weihnachtsgeschenk
D. L. W.-Linoleum
Elberfeld Schwanenstr 32
Barmen Altermarkt 8
b84

Naßwäsche
speicherfertig, pro Pfund nur
Kampermann 15 Pf.
Lieferung kann innerhalb 48 Stunden erfolgen. b76



№ 4711 Echt Kölnisch Wasser

Taschen-Flaschen . . . . . RM 1.—, 1.30, 1.55
Original-Flaschen . . . . . „ 1.55, 2.60, 3.90
Flach-Format . . . . . „ 1.30, 2.20, 3.30
Umflochtene Champagner-Flaschen . . „ 4.85, 8.25, 16.-
Karaffen (rund oder viereckig) . . . . . RM 6.25
Flasche "Herren-Format" . . . . . RM 11.25

Versiegelte Holzkistchen
"4711" Echt Kölnisch Wasser . . . . RM 7.80, 11.70, 15.60
"4711" Geschenk-Packungen
"4711" Echt Kölnisch Wasser oder "4711" Echt Kölnisch Wasser u. "4711" Kölnisch Wasser-Seife . RM 1.75 bis 4.20
"4711" Kölnisch Wasser-Seife
Stück . . . . . 60 Pfg. • Karton m. 3 Stück RM 1.70



№ 4711 Tosca

"4711" Tosca-Parfum
Von der sachlichen Probe-Flasche bis zur erlesensten Luxus-Packung
RM 1.80, 3.60, 4.50, 5.40, 8.—, 9.—, 9.80, 19.50

"4711" Tosca-Eau de Cologne
Taschen-Flasche . . . . . RM 1.—
Zehnkant-Flaschen . . . . . RM 1.80, 2.80, 4.90

"4711" Tosca-Geschenk-Packungen
Je nach Wahl mit "4711" Tosca-Eau de Cologne, Parfum, Seife u. Puder . . . . . RM 1.80 bis 9.50



№ 4711 Rheingold

Das Parfum einer glücklichen Stunde
Vierkant-Flaschen . . . . . RM 1.80, 3.60
Stufen-Flaschen . . . . . „ 2.—, 4.—
Blau-Goldene Schmuck-Flaschen . . „ 4.50, 8.—
Luxus-Packung . . . . . RM 10.80

"4711" Rheingold-Eau de Cologne
Parfümiert mit dem köstlichen Duft von "4711" Rheingold
Taschen-Flasche . . . . . RM 1.20
Vierkant-Flaschen . . . . . RM 2.40, 3.75

№ 4711
Erlesene Weihnachtsgaben

„Stille Nacht, heilige Nacht."



In Hallein bei Salzburg findet alljährlich am Grabe des Komponisten Franz Xaver Gruber, der das in der ganzen Welt gesungene Lied „Stille Nacht, heilige Nacht" geschaffen hat, eine Gedenkfeier statt. — Der Lautensänger auf dem Bilde ist ein Enkel des Komponisten.

Von den „Heiligen-Christ-Angelegenheiten".

Sonntagsgedanken

von Reinhold Braun.

> Alles war beschäftigt mit Heiligen-Christ-Angelegenheiten, Geben und Nehmen, Hoffen und Empfangen. Goethe.

„Die Heiligen-Christ-Angelegenheiten" ....

Blüht mit diesem Worte nicht die ganze, liebe Weihnachtsromantik her, eine holde, zauberische Welt, die so gar nicht mehr passen will zu dem Nüchternheitsgewühl der Gegenwart. Aber wenn diese Erde noch etwas von ihrer Bestimmung behalten soll, das will heißen, daß neben dem Leide und der Enttäuschung immer noch die Freude, die echte, tiefe, ihren Platz und ihr Recht hat, so dürfen wir nimmer die Heiligen-Christ-Angelegenheiten vergessen; denn sonst gewinnen die anderen, die gar zu irdischen, die nur zeitlichen, taghaften, die politischen und beruflichen, kurz die Welt-Angelegenheiten, die Uebermacht. Dann zerstören wir uns selbst die letzte Insel der Freude in dem wild erbrandenden Meer der Tage.

Wir wollen von unseren Heiligen-Christ-Angelegenheiten nicht ganz das liebe Drum und Dran, den köstlichen, bunten Rahmen abstreifen, das mit den Geschenken und der herzvertrauten äußeren Weihnachtsvielfalt! Das gehört nun einmal dazu und ist der frohe, sichtbare Ausdruck dessen, was da innen in den Herzen vor sich geht.

Dieses aber, die Bewegung im Innersten, muß das Erste bleiben! Wer nicht versteht, aus der Welt der äußeren Vielfalt ins Reich der Einfalt vorzustoßen, ist noch weit entfernt von dem Kern der Heiligen-Christ-Angelegenheiten; denn in ihnen haben wir es mit den Ur-Angelegenheiten der Seele zu tun, mit ihnen dringen wir straks vor ins Sinn-Reich des wahren Lebens.

Wir erheben uns auf die höhere Ebene des Seins, entwinden uns für Stunden dem Netze der tausend Zwecklichkeiten, in denen der moderne Mensch oft zappelt wie ein Fisch, der sich in den verderbenbringenden Maschen verfing. Wir gewinnen einmal wieder den Blick des Freien, den von der höheren Warte herab auf das sich arg wichtig tuende Gestrudel der Welt-Angelegenheiten, die oft nichts anderes sind als die Privatinteressen mächtiger Herren. Wir erkennen wohl die Eintags-Fliegenhaftigkeit solcher Erscheinungen. Und wir lächeln in diesen Stunden über uns selbst, daß wir uns von jenen so gänzlich einfangen und über die Maßen beschweren ließen und darüber die große Seelen-Angelegenheit haben vergessen können!

Advent und Weihnacht, recht erfaßt, sind Ruf und Aufruf, uns das Wichtigste angelegen sein zu lassen: Lichtheit, Kraft und Güte der Seele!

Die Welt-Angelegenheiten zogen uns von unseren Quellen ab, diese eine, große aber führt uns wieder zu ihnen hin; jene schwemmten uns gleichsam zu, diese befreit uns, jene schufen uns manchen Verlust und bereiteten uns manchen Schmerz, diese schafft neuen Gewinn und unverlierbare Freude. —

Fürwahr, wir gehen wie verwandelt aus der weihnachtlichen Zeit hervor, wenn wir, des erkenntnisreichen Willens voll, uns vornehmen, nun aber wirklich und unter allen Umständen der größten und wichtigsten Angelegenheit unseres Daseins treu zu bleiben, der unserer Seele und damit dem wahren Leben, dem zur Ewigkeit immer wieder emporschwingenden und in ihr gipfelnden!

Welch' eine innere Ueberlegenheit gewinnen wir damit, welch' eine Kraft für den Kampf; welche Gedankenmacht können wir einströmen lassen in unser Werk, unsere Liebe und unseren Lebensgenuß!

Das Eine aber, das not tut und Segen schafft, ist das: Es mit dieser „Heiligen-Christ-Angelegenheit" nicht nur ernst zu nehmen, in den vier weihnachtlichen Wochen, sondern durch das ganze Jahr, das ganze Leben hindurch!

Der bleibt der Gesegnete und Lichte, Kraft- und Liebevolle, der erkannt hat, daß wahre Weihnacht ewige Gegenwart ist.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 20. Dezember 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Röhrig. Taufbdl. 11¼: P. Röhrig. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Hesse. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Bergfried. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lesser. — **Gemeindehaus Nordost, Platz der Republik.** 9½: P. Weinsheimer. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Heyse. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Riesel.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Zaurenhaus. 5: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Grotenbeck im Vereinshaus; Weihnachtsfeier des Kdg. in der Kirche. 7½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor. Dienstag 3½: Weihnachtsfeier im Kindergarten.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz (Vorb. zum Abendmahl). 5: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Predigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Taufbdl. 11: P. Risch. 5 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Risch. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenberger-straße.** Hauptgd. 10: P. Brecher. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffenberg.** 9½ Hauptgd.: P. Brückner. Taufbdl. 11: P. Hense. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller. 4½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9: P. Rohrmann. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. 5 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Bonn. 5 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gill. Taufbdl. 10¾: P. Volkert. 5 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Volkert. — Dienstag nachm. 1 Uhr in der Alten Kirche Weihnachtsfeier für Gasthausangestellte: P. Rohrmann. — Donnerstag 5 Uhr in der Alten Kirche Liturgische Christvesper: P. Möller.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Weiß-Langenberg. 4: Weihnachtsfeier des Kinderqd.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Abendgd. 5: P. Köbler.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Nachm. 5 Weihnachtsfeier des Kindergd. in der Kirche: P. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Göra.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. Nachm. 5 Weihnachtsfeier der Sonntagsschule: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 3½: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾ Uhr: Versammlung. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ Uhr Aula des Realgymnasiums, Aue 93. Weihnachtsgottesdienst: Pfarrer Rack-Köln.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 7½: Weihnachtsfeier. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier f. die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehdlg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Weststr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Gemeindestunde. 6½: Jugendstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor.

Baptisten-Gemeinde, Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 12. 9½: Predigt. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. 7: Zusammenkunft des Gesangvereins.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 7½: Weihnachtsfeier, anschl. Bescherung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Kinderandacht, 5 Adventsandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½, 11 Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Varresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. Nachm. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Calaminus. 6 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. v. d. Bruck. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 4½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Hensmann. 8: Weihnachtsmusik. — **Pauluskirche.** 9½: P. Wolf. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lic. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Vogel. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Auf der Heyde. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Schulz. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Witteborg. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. Nachm. 4½: Weihnachtsfeier des Gemarker Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Lauffs. 11½: Kdg. Nachm. 5: Weihnachtsfeier des Kdg. des 5. Pfarrbezirks: P. Schmidt. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Obendiek. — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelholstr. 54a; 11½ Uhr: Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32; 3 Uhr: Weihnachtsfeier des Kdg. Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Nachm. 4½: Weihnachtsfeier des Kdg. Grunerstraße 65.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: Sup. Berkenkamp. 6 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Loewenstein. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Lic. Käsemann. 12½: Taufbdl. 6 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Ihme. — **Johanniskirche.** 10: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 12½: Taufbdl. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trey. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lic. Graeber. — **Auferstehungskapelle Norrenberger Friedhof.** Donnerstag nachm. 5 Uhr Christvesper: P. Hübner.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8½: P. Merten. 9¾: P. Krampen. 11¼: Kdg. 4½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Pastert. — **Bethanien.** 11¼: Kdg. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Krampen. — **Erlöserkirche.** 9¾: P. Pestert. 11¼: Kdg. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Sproedt. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. 4½ Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: Gemeindediakon Merting.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Sy. Nachm. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10: P. Trummel-Beyenburg. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Engels. — **Becker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. Nachm. 4 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Sy. — **Nüssöhde.** 10: P. Sy. Nachm. 4½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lohmann. — **Dahl.** Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Nachm. 5: Weihnachtsfeier des Kdg. — Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Altenpohl. Nachm. 4½: Weihnachtsfeier des Kdg. 4: Weihnachtsfeier des Jungmännervereins. 6: Adventsfeier des Jungvolk Hottenstein. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im Jungmännerverein Schellenbeck. Mittwoch 8½: Bibelstunde in der Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Dannert-Nächstebreck. Nachm. 4: Weihnachtsfeier des Kdg.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Aula des Lyzeums Bleicherstraße: Pred. Voth.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. Nachm. 4½: Sonntagsschul-Weihnachtsfeier. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein (Weihnachtsfeier). — **Ritth., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Weihnachtsfeier der Jugend.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Nachm. 4: Sonntagsschulfeier. 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. Abends 8: Evangelisationsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. 3 Christenlehre u. Adventsandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9¼ mit Ansprache für die Kinder, 10 Uhr. 3 Christenlehre und Adventsandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7½ Uhr hl. Messe, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre u. Andacht.

RUNDFUNK

Montag, den 21. Dezember

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Morgenkonzert.
9.45: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.
10.15—11.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—12.00: **Schulfunk** für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an. Otto Scholz: Winters Lust und Leid.
12.15—12.50: **Schallplattenkonzert.**
13.05—14.30: **Konzert.** Leitung: Wolf. Ouvertüre „Heimkehr aus der Fremde" (Mendelssohn). — Kavalier-Walzer aus „Polenblut" (Nedbal). — Melodien aus „Dalibor" (Smetana). — Norwegische Rhapsodie (Svendsen). — Melodien aus „Friederike" (Lehár). — Waldmorgen (Stierlin). — Quintessenzen, Potpourri (Morena).
15.50—16.20: **Kinderstunde.** Die heilige Nacht, Erzählung von Selma Lagerlöf. — Weihnachtslieder.
16.20—17.00: **Jugendfunk.** Else Pfaff: Der Schlüssel des Lebens, ein Märchen von Theodor Seidenfaden. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Der Weihnachtsmann, ein Leuchtbild.
17.00—18.00: **Konzert.** Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe" (Adam). — Marquisette (Lindsay-Theimer). — Parade der Zinnsoldaten (Jessel). — Puppenwalzer (Delibes). — Fantasie aus „Hänsel und Gretel" (Humperdinck). — Die Schlittschuhläuferin, Walzer (Waldteufel). — Die Spieluhr (Powell). — Fröhliche Weihnachten, Tongemälde (Noebel).
18.00—18.20: **Emil Bernhard: Witz und Schlagfertigkeit im politischen Kampf.**
18.20—18.40: **Frauenstunde.** Hertha Maria Funk: Notzeit.
18.40—19.00: **Dr. Granderath: Schullaufbahnberatung für Jungen.**
19.10—19.30: **Dr. Georg Wolff: Die Montanindustrie in den Notverordnungen.**
19.30—19.55: Prof. Dr. Ernst Esch: **Aus der Praxis des Straßenverkehrsrechts** (1).
20.00—20.30: **Von der Flöte zur Pauke** (5). Hans Ebert.
20.35: **Rudolf Rieth: Das Erlebnis der Liebe.** In Erzählungen, Versen, Briefen und Tagebüchern. Letzte Folge.
Anschließend bis 24.00: **Nachtmusik.** Leitung: Wolf.

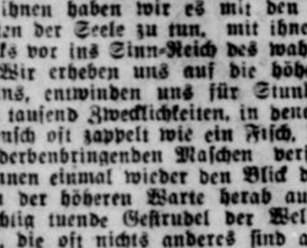
*

Interessantes vom Europa-Funk.

Sonntag den 20. Dezember.

Deutsche Welle, 1635. 19.30. „Krippenspiel". — 21.10 (von Hamburg): „Die Entwicklung des Militärmarsches".
Leipzig, Welle 259. 20.15: Weihnachts-Oratorium von Bach.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.30: „Carmen". Oper von Bizet. — 23.05: Konzert.
Bukarest, Welle 394. 20.00: „Eva". Operette von Lehár.
Hilversum, Welle 299. 20.10: „Hohe Messe" von Joh. Seb. Bach. — 23.25: Konzert.
Huizen, Welle 1875. 20.55: Orchester-Konzert. — 21.50: Konzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.15: Militärmusik. — 18.30: Lieder. — 22.05: Orchester-Konzert.
London-Regional, Welle 356. 17.15: Cello- und Harfensoli. — 22.05: Orchester-Konzert.
Mährisch-Ostrau, Welle 264. 15.00 (von Prag): „Die Teufels-Käthe". Oper von Smetana.
Preßburg, Welle 279. 20.30: „Die schöne Galathee", Operette von Suppé.
Wien, Welle 516. 20.15: „Wiener Volkssänger", Volksstück von Viktor Leon.

Fordern Sie bei Ihrem Händler: **Staßfurter Rundfunk-Geräte**
Sie erwerben ein Gerät höchster Qualität



Imperial junior 6-Röhren-Band-Superhet. Geeichte Skala. Der selektivste Fernempfänger der Welt RM 360.- o. R.
Staßfurt 42 4-Röhren-Schirmgitter. Größte Trennschärfe, hohe Endleistung, Sperrkreis RM 198.- o. R.
Staßfurt L 32 3-Röhren-Hochleistungs-Netz-Empfänger, mit eingebautem Lautsprecher RM 175.- m. R.
Staßfurter Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.
Staßfurt (Provinz Sachsen)
Ab 14. 12. 1931 auf 3- und 4-Röhren-Geräte 10 Prozent Preisaufschlag.

Und dennoch,
trotz der schlechten Zeiten, ein kleines „Extra" an den Weihnachtstagen, eine Flasche Wein im Familienkreise, ein Gläschen Likör oder Weinbrand, es gibt der Weihnachtsstimmung eine besondere Note.
Für wenig Geld
erhalten Sie in den Verkaufsstellen der vereinigten Kellereien
Lieb, Kemna
Hesterberg
wirklich gute Weine und Spirituosen, wie sie das große Spezialgeschäft liefert.
Fordern Sie Preisliste.
Barmen, Schuchardstraße 19, Lindenstraße 8, Elberfeld, Hofkamp 56, Rittersh., Bahnhofstr. 4.

PERTRIX



Pertrix-Batterien sind von längster Lebensdauer, daher im Gebrauch am billigsten!

Winkelmann
gibt blaue Rabattmarken
trotz niedrigster Preise
[illegible]
stark herabgesetzt
[illegible]
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 29

Ermäßigte Preise
Pullover, Westen etc.
Kein Laden!
Strickwaren-Fabrik
E., [illegible] 40, Nähe Heidterstr.

Heißluft - Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1902, Elb., Ronsdorferstr.

Gute Zigarren für wenig Geld ist Vertrauenssache! —
Die anerkannt gute Bezugsquelle
Tabak Krieger, Elberfeld
Friedrichstraße 32 — Telefon 253 40
empfiehlt folgende Schlagerserie:
Diplomat, klein aber fein (konkurrenzlos) 6 Pfg.
Mein Schlager, 3 zu 20 Pfg. 7 Pfg.
Hoh Handarbeit Nr. 10 10 Pfg.
Höchstleistung 10 Pfg.
Weihnachtspräsente in großer Auswahl
½ Pfd. Tabak, Valkenshag, Löwenportorico 75 Pfg.
100 g Porto Rico, prima, prima 30 Pfg.

Der Wandkalender 1932
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist zum Preise von 10 Pf. bei unseren Boten u. in unseren Geschäftsstell. z. haben

r. 44. Vorm. ... hule. Nachm. ... und Jung... ... feilstraße 18. ... onntagsschule.

... ehlhoffstr. 5a. Nächstebreck, ... erstag 8¼. — ... Vorm. 9¼.

... elmstraße 25. ... aßlinghausen, ... ittwoch 8. — ... m. 9¼ Uhr.

... r. 60. Vorm. ... onntagsschul... ... platz. Abends

... Hl. Messen: ... 9½ Hochamt, ... digt. Nachm. ... St. Johann... 9 Hochamt, ... digt. Nachm. ... Sandacht. — ... 9½ Hochamt ... tsandacht. — ... 0 Schulmesse ... e u. Advents... mit Predigt, ... e Kinder, 10 ... — St. Joseph ... St. Petrus... Predigt. — ... Predigt. ... acl. 7½ Uhr ... Predigt. 2½ ... rühmesse. 9½ ... h. 7½ Uhr ... und Andacht. ... Peter. 7½ ... e u. Andacht.



... er ... nster) ... Bach. ... nus. ... schaftsempfang ... Schulen vom ... Lust und Leid. ... f. Ouvertüre ... — Kavalier... ... Melodien aus ... psodie (Svend... ... — Wald... ... rri (Morena). ... Nacht, Er... ... tslieder. ... Der Schlüssel ... eidenfaden. — ... Der Weid... ... „Die Nürn... ... (Lindsay-Ther... ... — Puppen... ... und Gretel" ... ein, Walzer ... — Fröhliche ... Schlagferzig... ... Maria Funk: ... fsbahnberatung ... ontaninduftrie ... der Praxis des ... fe (5). Hans ... Liebe. In Er... ... uchern. Letzte ... ltung: Wolf.

... n-Funk. ... spiel". — 21.10 ... ilitärmarsches". ... chts-Oratorium ... urt, Welle 390). ... 05: Konzert. ... Operette von ... Messe" von Joh. ... onzert. — 21.50 ... v, Welle 1551). ... 22.05: Orchester... ... : Cello- und ... on Prag): „Die ... höne Galathee", ... Volkssänger".

... IX



... längster ... Gebrauch

... er 1932 ... ist zum Preise ... ftsstell. z. haben

Antike

Bergische Eichenmöbel aller Art sowie Kirschbaum- und Mahag.-Biedermeier-Möbel. Antike Kleinkunst. † Bis 30% Preisabbau. Altkunst Runte, Barmen, Wilhelmstr. 1.

Stühle jeder Art 11108 kaufe nur bei Herm. Strothmann, E. Griffenbg. 43/43a, Telephon 229 06.

Fast n. 2.-Sofa bill. E., Oststr. 64, II. r.*

POLSTER-MÖBEL aller Art, beste **Wertarbeit** kauft man günstig, als je nur bei **Schnurbusch** W.-E., Bahnhofstr. 50. Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. 11006

Wäschetruhen billiger denn je. — Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. I. 11085



Freude ins Heim bringt ein Geschenk aus dem Möbelhaus Gebr. Windmüller Elberfeld ... 40/44

Plüsch-Sofa, wen. gebr., spottb. * Polst., E., Hochst. 43a.

*Sofas, Chaiselong., Couch, Sessel, Klubsofa spottbill. Polst., Elbf., Hochstr. 43a.

Wunderschön., neuw. Klubsofa zu verk. * E., Röderstr. 7, pt. l.

Wegen Renov. des Ladens verkfe. ich meine hochwertigen **POLSTER-MÖBEL** Rauchtische, Teppiche 11093 **20% billiger** als Normalwert. — Wer jetzt bei mir kauft, spart Geld! **Schnurbusch** Werkst. für bessere Polstermöbel. W.-E., Bahnhofstr. 50

Achtung! Spottbillig einige **Plüsch- und Ledertuchsofas** Chaiselongues sowie b423 Couches und Sessel bei klein. Anzahlung abzugeben. **Kraus,** W.-E., Hofkamp 21/23 Sonntag geöffnet.

Chaiselg. 20.-, Polst. ... Heckinghauserst. 20, III, 1. Eing. Turnst. †

Polstermöbel eigener Anfert., wie: Sofas, Sessel, Couch, Chaiselong., konkurrenzlos billig. **Polsterei Merten,** E., Luisenst. 22. 11070

Um das Lager zu räumen Sofas, Sessel, Couchs, Chaiselongues zu sehr billig. Preisen. Polsterei E., Blumenstr. 25. *

Chaiselong. . nur 20, Ledert.-Sofas nur 50, gut. Stoffsofa nur 35, feines Vertiko . 30, Trumeauspiegel . 23. Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr 7.*

Gelegenheitskauf! Klubsofa, Klubsessel, Couch, Chaiselongues b. Weiß, Barmen, Heidterstr. 30. 2495a

Sofas, Chaiselongues, Couchs, Sessel * billig! billig! **Gebr. Bechamp,** Elberf., Hochstr. 29.

Gebr. grün. Plüschsofa 25 M. E., Haarhausstr. 1, I. f644

Lager-Verkauf. Leder-Sessel, Stoff-Sessel, Chaiselong., Couch, Sofas sowie Rauch-, Klub-, Nähtische bek. gute Qual. fabelhaft billig. Möbelh. vom Brocke, E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden b22 Sonntag geöffnet.

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel **Bequeme Raten!** Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

* Couch, Sessel b. Elb., Küpperstr. 21, Stadthalle.

Weihn.-Klub-Sessel, Ia Vollrindl., b. Ausf., 97, 138, 150 Mark, Küchensessel 9 Mark, Bettchaiselong. 87 M. Möbelh. vom Brocke E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden. b23

Weihnachtsangebot. Selbstangefert. 3tür. Kleiderschr. v 100 M an, zu jed. Zt. pass. auch Tochterzim. bill. Schreinmst. A. Zinke, B., Färberstr. 35. †

Weihn.-Sessel b22 Mk. 29.— Möbel vom Brocke, E. Bleichstr 5a, am Stadttheat. f Lad.

Billig! Billig! **Klubsessel** in allen Ausführungen. g288 Reinhardt & Dickamp, E., Kipdorf 69—71.

Preisermäßigung auf Kachelöfen und Kamine. Edm. Herweg, Elbf., Lucasstr. 2. Telephon 270 25. *

Ich muß abstoßen! Klubsessel, Korbmöbel, * Wäschetruhen gegen Kasse zu jed. annehmbaren Preis. Elbf., Hofaue 23a.

Gelegenheitskauf! Couch 45 Mk. an. * E., Schleusenst. 10, pt.

*Weiß. w. gebr. Küchenherd, Wandregulator, 14 l. Besicht. 10-12, 4-6. E., Böttingerw. 135 II. alt. Rudst.

Auto-Geyser, † Dauerbrenn (Kam.), Ausziehtisch weg. Umz. prsw. Ang. B 3345 Gst. Barm.

* Kamin, Küchentisch m. 2 Stühl., Wurstschn.-Masch., f. neu, bill. Zu bes. Mont., Dienst. 11-5. E. Berlinerst. 48 pt.

Komb. Herd 2 Gasfl., gut erh., bill. zu vk. Besicht. Montag 10—3. Elb., Franz-Schubertst. 45.

Dauerbr., Küpperab. b. abzug. E., Nützenbergerstr. 9, I. f700

Gebr. Herd billig abzug. Elbf., Wortmannstr. 13, I.*

Großer Füllofen für Wirtschaft etc. Elb., Ostersbaum 36a, Hth.*

* Füllof., Wäschk. E., Kipdorf 6, II Eg. Hoff.

Sch. weiß. Herd bill. E., Franzenstr. 6, I.*

* G. erh. Grudeofen spb. E., Heidest. 15, IV

Gebr. Füllöfen, Dauerbrandof., Gasof., neue Tafelherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschm., Wringmasch., Mangelmasch. bill. Meister, Elbf., Bachstraße 37. *

Schw. Marm.-Kamin f. 1 Kohle 20 Mk.* E., Prinzenstr. 28, pt.

* Kl. schwz. Dauerbr. bill. E. Luisenstr. 92, II

Kl. Füllofen billig. E., Bachstr. 77, II.*

Gr. Dauerbr. (Küppersb.), extra gr., weiß em. Badew. b E. Nützenbergerst. 17, II

* Gebr. Herd billig. E., Kölnerst. 60, 1. E.

Gaskamin m. Marm. kompl. 20 M. E., Genügsamkeitstr. 6a, pt.*

*F. n. Gasheizof. 15. M E. Nützenbergrst. 77, I

*Gasheizof., g. erh., m. Rohr 12. M. E. Bökel 9, I

Gasherd, 4fl., m. Tisch 6, Gaszuglampe 6. M. E., Charlottenst. 17, I.*

Maj.-G.-Heizofen b. E., Kipdorf 33, III.*

Mod. Gasof. 2.-Sofa, Chaiselong. zu verk. B., Schlipperstr. 12, part., am Amtsger. †

Eichenatisch-Stehlampe g53 zu Mk. 38.— zu vk. E., Königstr. 110, I.

Automarkt

8/28 PS e15 **Ford-Limousine** 16/30 PS Protos, offen. 6Sitzer, f. A. zu verk. — Reinhoff, Schwelm, Tel 2892.

SEINSCHE Langj. Spezialist f. Kleinwagen, insbes. **Hanomag** vollst. Ersatzteillager b. Umgegend. * **Repar.-Werkst.** E., Ernststr. 18—20.

Klein-Auto, offen, 2-Sitzer, mit Notsitz, fahrbereit — umsth. spottbill. zu verk. Ang. E 648 an die Gesch. b4186

Fabrikneues **Automobil** Innensteuer-Limousine, 6 PS, 5-Sitzer, 4türig. Umst. halber unter Preis zu verk. Angeb. unt. E 7548 an die Gesch. g355

6/25 Citroen-Limous. in gut. Zust., 4fach neu bereift, b U.-B., Wittensteinstr. 17, I. *

Citroen 6/25 PS offen, 4sitzig, mit Allwetterverdeck, in gutem Zustande, f. neue Bereifung, zum Festpreise von 500 Mark abzug. Ang. u. E 640 an Gst. f49

Ford **Besitzer** schenken ihrem Ford prakt. Gegenstände. **Jetzt 10% Rabatt** auf Zubehör. Ford in Wuppertal g229 Elb., Königstr. 105.

13/60 PS **NAG.-Presto** Bußmann-Limousine neuwertig, mit Garantie, Preis Mk. 3750.—.

11/50 PS. Adler Bußmann-Limousine in einwandfreier Verfassg., mit fast neuer Bereifung, Preis Mk. 1650.—. Anfragen an 54b Heinr. Häuser, Automobile Wuppertal-Barmen, Ruf 528 61/62.

Ford 2- u. 4-tür. Limous. sehr preiswert mit Zahlungserleichter. **AUTOMESSE** W.-E., Königstr. 103

2/10 Hanomag-Lim. zug. u. verst. Sonnt. 10 b. 12½. E. Roßst. 10, II*

Weihnachts-Geschenk! Steyr-Cabriolet, in bestem Zustande, sofort abzug. f694 Heinr. Häuser, Automobile, Wuppertal-Barmen Schwarzbachstr. 126.

Dürkopp-Auto, 6-Sitzer, zu jed. annehmbar. Preise zu verk. Ang. B 3290 a. Gst. Barmen. 2509a

Gelegenheitskf. 2 To. 6 Zyl. Kastenlieferwagen, 1 To. 6 Zyl. Pritschenlief., beides mod. Fahrzeuge, sehr bill. abz. Düsseldorf, Nordstr. 90. Hof. Tel. 35050. Bes. Dienstag. a298

Chrysler spottbillig Limousine, dkl.-blau, 5-Sitz., 6 Zyl., 12/55 PS, Baujahr 28, tadelhafter Bergsteiger, neu gelagert, neue Kolben, ganz überholt, versteuert bis Frühjahr 1932, zum Kassa-Festpreis Mk. 1000.— abzugeben. Ang. u. B 3339 an die Gst. Barmen. †

Gelegenheitskf. Brennabor, 7/30 PS Innenst., neu, Mark 1600.— aus Privathand. Tel. 379 17 oder Angeb. E 7283 an die Gesch. f615

6-Sitzer billig zu vk. Ang. u. E 7572 Gesch. g441

2/10 Hanomag prsw. zu v. Schlef, Wupp.-Vohwinkel, Kirchst. 6a Tel. 381 15. e236

Achtung! Gelegenheitskauf! Fabrikneue **Limousine** 7 PS, erstes deutsches Fabrikat, letztes Modell, 4türig, volle Garantie, besond. Umstände halber weit unter Preis abzugeben. Gebrauchter Wagen wird evtl. in Zahlung genommen. Angeb. unt. E 634 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. b4170

Dreirad-Lieferwagen Steigboy, 500 ccm, gut erh., gr. Ladefl., prima Licht, fahrbb. sof. zu vk. W.-Vohwinkel, Höhe 52. *

Elastikreifen 4/850×150 2/770×170 fabrikneu, frisch f. 6 zu verk. Eig. Presse. Tel. 529 86 f16

B.M.W.-Motorrad, 500 ccm, Modell 30, kompl., bill. Henkler, E., Königstr. 143. *

Weihn.-Geschenk Zündapp, 200 u. 500 ccm, mit kl. Lackschäden, günstig abz. Friedr. Keßler, B.-Rittersh., Schwarzbachstraße 151. r42

Fahrzeuge

1 gebr. Herrenrad 20 M., 1 gebr. Damrad 25 M. Ludwig Müller, E. Aue 81.*



Fahrräder billiger! Knaben- u. Mädch.-Räder v. 6-14 Jahr. 45 u. 50 Mk., sowie einige gebr. Fahrräder in allen Größen vorrätig. f616 Müller, E., Nordstr. 25

Erstkl., neues 2473a **Herrenfahrrad** L. halbw. Preis zu vk. Sieper, W.-Wichlgh., Herzogstr. 6. 2473a

Gut erh. Hr.-Fahrrad bill. zu vk. E., Brüningstr. 12, I. *

Hrn.-u. Kn.-Fahrrad, E. Hermannst. 43, II.*

* H.-Fahrrad billig. Ang. E 7370 Gesch.

* Damen-Rad billig z. b. Schmerzenreich, E., Bahnhofstr. 78.

Gebrcht. Damenrad billig zu verkaufen. B., Allee 196. 2566

Damenfahrrad bill. E., Schreinerst. 30, II.*

Weihnachtsgeschenk! F. neu. Mädchenrad 35 Mk. abzug. Stell, Wuppt.-Cronenberg, Unterkirchen 4.

* Kind.-Fahrrad E., Rathenaustr. 6, III, r.

1 Sportwagen und Geschirr zu vk. Willy Daum, Küllenhahn. b4180

F. n. gesch. Handwagen-Karre E., Tütelsdorferstr. 62, pt., l.*

Gut erh. Kinderwag. zu verk. Elbf., Hochstraße 84, II. Besicht. vorm. 11—½1 Uhr.*

Schöner Kinderwag. prsw. abz. E.-Zoo, Heimatplan 11, II.*

Kleidermarkt

Versch., g. erh. Paletot., mittl. Fig., 3 M., dkl. m. Samtkr. 5 u. 10, für starke Fig. 10. M. hochf., 2 Mg., m. Samtkr. 25, u. braun. schw. Ulster, Gr. 50—52, Gab.-Mantel, dkl., f. Burschen 14—16 J. 8 M. Knab.-Ulster u. Mädch.-Mantel, 11 b. 13 J., 5 Mk. H.-Schuhe Gr. 39 3 M., n. w. gef. schw. Lodenj. b. E. Kampst. 13, pt. *

Smoking u. Cut. in tadell. Zustd. f. gr., schl. Figur ganz billig. Elb., Uellendahlerstr. 6, I. *

Gut erhaltene * **Herrengarderobe** Mantel, Anz., Smoking u. Cut, Gr. 48 b. 50, z. vk. E., Bankstr. 6, nur nachm. v. 4—7, auß. Sonnt., 3×schell. Hdl. verb.

Anzug, m. Fl. Größe, blaue Hose, Lodenmt., f. neu. schw. Kleid zu vk. E., Oststr. 2, III*

G. erh. Bursch.-Überz. bill. E. Grünstr. 20. *

F. n. Smok.-Anzug, Gr. 46 u. neu. Ulster, Gr. 46/48 billigst. * E. Weststr. 47, II.

Fast neuer Ueberz. für gr., sl. Hrn. bill. E. Albrechtst. 34, pt. *

Winterüberzieher b. Tel. 316 98. *

H.-Mäntel 5 Mk. * Elbf., Brillerstr. 70.

Neuer D.-Mantel f. mittelgr. starke Pers. f. d. Hälfte d. Wert. Elbf., Nordstr. 37. *

Echt. Seal-Bis.-Mant., m. austr. Op.-Krag. 120 Mk. E., Stocksgasse 3.*

Kreuzfuchspelz bill. † B., kl. Frdrichstr. 9, I. r.

Fast neue, eleg. Nerzmurmeljacke verhältnism. bill. zu verk. Elbf., Königstraße 68, III. f708

Sch. n. Fuchspelz 35 M. Ang. E 7496 Gst. *

Hrn.-Gehpelz (Seal), neu, spottb. Studberg, B., Bredderstr. 95. †

Schön. Blaufuchs ga. b. E., Schönegasse 1, I.*

Weiß. Wollsweater, Skihose, Mütze, Wickelgam., fast neu. Ang. B 3342 Gst. Barm. †

Kinder-Fußballstiefel von 26 an sehr bill. Rubert, Barmen, Gr. Flurstr. 12. 2468a

Kr., f. neue Schuhe 46 b. E., Frdchstr. 11, IV.*

Vermischte

Lebensm.-Gsch. im Mittelp. Elberf., beste Lage, abzug.* Ang. u. E 7466 Gst.

Prima Existenz! Gummibandbetrieb ganz od. geteilt sehr günst. abz. Ang. u. B 3288 Barm. r36

Günstig gelegene Bach-Forellen-**Fischerei** zu vk. Ang. H51 B., Heckinghrst. 131. †

* Fabrikneue kompl. Radio-Anlagen, Netzanschl., Fernempfänger 1932 98. M Ang. E. 7578 Gst.*

RADIO all. Fabrikate zu Originalpreisen. Bequeme Ratenzahlungen. Lautsprecher. Fachm. Bedienung. Verlang. Sie kostenlose Probegestellung in Ihr Haus. **Welschet** E., Königstr. 23.

Radio, 3 R., Batt., Lautspr. f. n., b. * E., Distelbeckst. 10, p.

Radio J. Schwiebert, Barm., Altermarkt 1. Rathausbrücke 221b

Dynam. Lautspr. prsw E., Ronsdorferstr. 7, I.

Neuer wen. gebr., Zyl. Radio-Apparat mit Lautspr. (Netzempf.) 60 Mk. Olpe, B., Bendahlerstr. 51. †

5 Röhr. Radioanl., kompl., ca. 80 Stat. f. Netz 140.—, Batt. 100. G., Elbf., Königstraße 42a. *

Radio größte Auswahl in modernen Rundfunkanlagen. g136 Bequeme Teilzahlg. Verlangen Sie unverbindl. Vorführung **Rohmert,** Elberf., Kipdorf 65. Telephon 264 75.

Gelegenheitskauf! **Lautsprecher,** neu, bill. abzug. B., Bredderstr. 99, II. †

Wer tauscht 3-Röhren-Fernempf., geg. g. erh. Bandonion o. Harmonika mögl. ll. Mod. B. Ronsdorferstr. 10, II, n. 19 Uhr. †

4-R.-Lautspr. bill. 35.- E. Deweerthst. 5, IV, l.*

Radio-Fachgeschäft **Wesers** Barmen, jetzt Wertherstr. 97 liefert zu billigsten Preisen auf bequem. Ratenzahlung. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. — Rufen Sie an: 596 29 und Sie erhalten sofort Vertreter-Besuch. 598b

Fast neue Netz-Anlage, Nora K 3 W, billig zu verk. Elbf., Marienstr. 68, oben, 2×schellen. f680

3 Röhren. r37 Netzempfänger, Nora, billig zu verk. Kuhnhenne, Barm.-Wichlgh. Sodastr. 9, Eing. Sonnabendstr.

Nora-Netz ganz billig. Humme, Barmen, Klingelholstraße 17a. †

Radio-Netzanschluß, fast neu, ganz billig zu verk. Bm., Rödigerst. 92, I., 2×sch. †

Lion-Lautsprecher, wie neu, Mk 15. † B., Kreuzstr. 35, pt.

Radio-Netzanschl. (Wechselstr.) prsw. E., Ronsdorferstr. 7, I.

Radio, Mod. 4 Röhren. Batt. Fernempf. Mk. 55.-, Netzanl. kompl. von 50.— an. Neue Anlagen weit unt. Preis auch auf Teilz. Kein Laden; daher bill. † Hoppe, O.-Barmen, Josenburgstraße 47. Telephon 561 03.

3 Röhren Löwe Ia kompl. Mk. 30. B., Linienstraße 15a. †

Radio, Hutb-Netzempfäng., 2 Röhren, mit eingeb. Lautspr., fabrikneu, abzg. 65 M. Anfr. u. E 7442 an Gesch. f691

Lorenz-2-Röhr.-Netzempfänger m. eingeb. Lautspr., fabrikneu, statt 129 für 75 Mk zu vk. Ang. u. E 7538 an die Gst.*



KOTHEN & SOHN **Unsere Schlager:** 3-Röhren-Batterie-Empfänger Eswe einschl. Röhr M25.-

Anoden-Batterien 100 Volt M 4.50. Pertrix-Anoden stets frisch a. Lag. **Akkus** 27 Amperest. M8.50, 54 Amperest. M15.-. Größte Auswahl in den übrig. Marken-Geräten. Elb., Kölnerstr. 56. Barm., Wertherst. 55

Rotverkauf! Läuferstoffe, Divandecken * (neu) spottbillig. — Elbf., Aberstr. 46.

Sehr gute Nähmaschine, Korbsesselgarnitur, neue Konzertzither, Laterna magica, Dampfmaschine etc. billig zu verk. Voß, B., Winklerstr. 5. †

Kamin-Uhr, antik, schwz. Marmor, Bronze-Opferschalen, Kopf m. Marmorsockel, Möbel, 1 Bett, 2 Schränke, Schreibtisch privat billig abzug. E., Ravensbergerstr. 26, III. Sonntag 10-3 Uhr.*

Uhr 3 D., Gold m. Schlagwerk, billig. Elberf., Kipdorf 30, 2. r. *

*Antike Marmoruhr Empire, sehr wertvoll, zu jed. annehmb. Preis a. Privatbes. weg. Umzug abzug. u. Marmorkopf ... Tel. 27685 B.-...st. 46, III

Elb. H.-Sprch.-Uhr, Brillantmöbel zu vk. Ang. B 3382 Bm. †

Gelegenheitskauf. Gold. Hrn.- u. Damen-Armband-Uhr. Unterw.- bill. Elbf. Königst. 68, III. f706

Schrank mit eingebaut. Geldschrank, div. Möbel, Porzell., Gläser, Bücher, Kristall wegen Platzmangel bill. abzugeben. Elbf., Laurentiusstr. 31, I. *

Mod. Wanduhr b.* E., Franzenst. 14, II.

Fast neu. Paletot, norm. Gr., Skier m. Stöck. Ia Jagdgew. (Schrotbch.), 1 Riesenluftreifen, 40×8, gebr., dto. 30×5.25, 4 dto. 30×5.00, bill. abzugeb. Elbf. Gesenbergstraße 21, pt., König.

Stereo-Kamera, D.-Anastigm., Wechs.-Kassette, Gelbfilter, Betrachtungsapparat nur 25.—. *

Mentor Spiegelreflex Kam. 9x9, Kassetten, Wechselkass., Futteral, Filter, Metallstativ, nur 40.—. Musik Irmler, Elb., Kl. Klotzbahn 15.

Patent-Kamera (neu), 6×9 Kompurverschl., Zeiß Tessar 1:4,5, f. Platten u. Filmpack, statt 150 f. 75 Mk * Ang. u. E 7575 Gst.

Photo-App. 9×12, Neuw. 120 Mk., bill. zu vk. Elbf. Obergrünewalderstr. 13, v. Mont. v. 11—1, 3—7.*

Rollfilm-Photo 6x9 billig zu verkaufen. Schmerzenreich, E., Bahnhofstraße 78. *

Für Sportler! Spieg.-Refl.-Kamera 9×12, bill. abz. statt 475 nur 150 Mark. H. Segebarth, Elb., Ottenbruchstr. 38. *

2 D.-Brillant-Ringe billig zu verk. Ang. u. E 7161 an Gst. *

Schöne Geschenke! 2 mod. Da.-Brillantringe, 3 schöne Oelgemälde, kl. Kindsessel, f. neu. Tepp., 2×3, alles sehr bill. abz. B. Allee 212, part. Besichtig. auch Sonnt. bis 6 Uhr. †

Stubenwagen, Nähmasch., Sackkarre, Christbaumst. m. Mus. (drehbar) billig zu verk. Kaufmann, E., Gartenstr. 6, II. f669

Selt. günst. Gelegh. f. Restaur., Metzger. od. Delikateßgesch., f. neuer, el. gekühlt. D. K. W. †

Ausstell-Schrank umstdh. sehr preisw. zu verk. Ang. unter B 3403 Barmen.

Mod. Flurgard., 4t. eich. kl., mod. Gasheizof., gebr. Adler-Schreibmasch. u. fast neue mod. Stehmangel prsw. abz. Bm., Eickerst. 69, p. 2493a

Weihn.-Geschenk! 2 Dammschaufler, 3 Hirschgeweihe bill. Stck 7.—, auch einz. E., Neuenteich 80. f664

Paddelboot, zweif. Steyer, Mod. 30 kompl., bill. E., Lagerstr. 31, I. *

Jagdgewehr, Kal. 12, m. Hahn., gut. Schußleist., zu verk. Näher. Teleph. B. 553 80. 2481a

Prachtvoller Herren- und Damen- * **Brillantring** Ring, Kollier, große Steine, spottbill. zu vk. Ang. E 7372 Gst.

1 Brill.-Collier 1 Brillant-Busennadel, 1 Brillantring aus Privathd. billig zu verk. A. Widen, E., Flensburgerstraße 37.

Schöner Brillantring, v. Dame o. Hrn. zu trag. (neu 675. M) f. 190. M aus Privat abzg. Ang. E 7604 Gst.*

Pfandschein über Brillant-Ring m. 1 schön. Stein (M 350 Wert), mit 25 M belieh., f. 75 M zu vk. Ang. E 7384 Gst.*

Brillantkollier und Ring bill. zu vk. Hdl. verb. Ang. E 7377 Gst. *

Billig ab Lager: **schöne Teppiche** 2½×3½ und 3×4. Umst. h. sehr billig. Hammelmann, Bm., Allee 212. Besichtig. a. Sonntag b. 7 Uhr.*

Schwere Ia * **Auto-Pelzdecke** 200×140 cm, RM. 60. E., Wolkenburg Nr. 16, Tel. 221 71.

Eleg. n. Tischdecke, schw. Tuch, bill. E., Bachstr. 29, 4. Etg.*

... Hdl. 17.50, Zeile 18.- ... E., Friedrichstr. 17. f1069

Schöner Kamin sow. Ford-Akku bill. abzug. Bm.-Ritth., Zweerstr. 7a. r49

400 000 Ia Ziegelsteine sind billig zu verkaufen, auch in kleineren Mengen. Bahnanschluß und Lastwagen vorhanden. 2489a Leimbacher Dampfziegelei, W.-Barmen, Windhukstraße 21. — Tel. Nr. 580 57.

[illegible] ... zu verkaufen ... Schwarzbachstr. 2, Ecke Berlinerstraße. r41

Sprung-Ski 2,30 m (Christiania) sehr preiswert Rubert, Barmen, Gr. Flurstr. 12. 2468a

Eleg., fast neuer **Schrankkoffer** bill. zu v. E., Neuenteich 104, II. f711

Eich. Standuhr Westminsterschlag. u. 1 Harmonium billig zu verk. Emil Busch, Barmen, Gr. Hasenstr. 53. r40

Glas-Spiegelschrank, Fabrikat Brodhausen Musikgraph-Typendrucker, beides neuwertig, billig zu vk. E., Moriansst. 28, pt.*

Goldwaage in Mahag.-Glask. f. 45 Mk. zu vk. Elbf., Neue Nordstr. 1b, p.

Staubsauger, 220 V., b. zu vk. od. gegen Schreibm. od. sonst. ev. Vergüt. zu tsch. Ang. E 7595 Gst. *

Voigtl. Avus, 5×8, 1:4,5, mit Tasche 40 Mk. Ang. u. W 955 B., Weststr. 2. 221b

2 schöne 6-Sitzer-Pferdeschlitten billig zu verk. Bm., Gasstraße 24. 256b

Gut erhalt. Fahrrad, Luftbüchse (Diana), Schreibm. u. Aquar. bill. zu verk. Bm., Südstr. 55, III. l. †

F. n. Mangel (Miele) prsw. E., Lagerst. 6, pt.*

Aquar. u. Kz.-Stih. E., Neubahnst. 7, II, l.*

El. Lampe, 4 Fl., 10 Mk. E., Hardtst. 9.*

G. erh. W.-Gasz.-Lpe. b. Eckert, E., Bleichst. 2a

Sch. elektr. Zuglampe m. Deckenbeleucht. b. E. Hardtstr. 90, II.*

Gr. Vergrößerungsglas u. Staffelei b. E., Bringenst. 43, I.*

Akkord- u. Chor.-Waldzither, 9 u. 6. M. ... E., Kellerst. 19*

†Weihn.-Geschenk! Ant. Pendeluhr, Goldbronce, Reiterfigur m. Glasbaub., genau geh. Privat., bill. N. Gst. f35

1 Mauser-Repet.-Jagdgewehr wegen Todesf. bill. zu vk.* Ang. u. E 7520 Gst.

Eich. Absperrstellage f. Kontor mit Tür.* E., Barmerstr. 96, III.

Grammophonschrank, kl. Hobelbank, Blum.-Ständ., Flurgarder., Wäschetruhe, Stehpult, Ladenregal bill. B., Höhnestr. 25, pt.

*Koffergramm. Fotoapp. 9x12 u. 6,9. b. Opt. b E., Brillerstr. 13, pt.

Laute, 1/1-Geige, Noten f. Klavier u. Geige, Romane, ger. Bilder. Elb., Brillerstr. 13.*

Badewanne neu, f. billig. Elbf., Alsenstraße 53, Kontor.

Sammler! Aus mein. Sammlg. sch., dekor. Kupferstiche umstdh. bill. zu verk. Montag 3—5 Uhr. * E., Treppenstr. 10, I

Album m. ca. 1000 Mark, 7 Mk., Münzensammlung u. gr. Laterna magica mit viel. Bildr. b. Bohw., Jägerst. 19, p., 1×sch.*

Altertümer und Kunstgegenstände umzugshalber sofort zu verkaufen. 2475a Ang. unt. B 516 an die Gesch. Barmen.

Oelgemälde billigst. E., Hofaue 95 Zig.-Haus. f722

Oelgemälde! Die noch vorrätigen Gemälde, Stilleben etc. verkaufe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis. g48 T. Leefer, Elberfeld, nur Kipdorf 108, I.

Briefmarkensammler Bayern Nr. 1a, Brief m. Oris-St., Karolinen 1.— u. 5.— s. Wich abzug. Elbf., Treppenstr. 10, I. *

Wegen Aufgabe des Ladens: Badeeinr., emaill. Wanne und Badeofen, kpl. 160.* E., Wembergstr. 39.*

5 Bde. D. Reichs-Adreßbuch 1931. Elberf., Aue 60, I. Tel. 347 73. f632

Gr. Prachtbibel m. B. E., Luisenst. 92, II.

9 ersten Bd. d. neu. gr. Brockh. Weber, E., Berlinerst. 57, II.*

Spielwaren

Gr. Kd.-Bett.-Geb. b. E., Wülfrathst. 22a, III

Kd.-Laden zu verk.* Elb., Karlstr. 38, pt.

Dampf-Eisenbahn Schienen, 2 Weichen, Bogenlampen, Tunnel, Bahnhof 25 M.

Ital. Mandoline 15 Mark Schwelm, Kaiserstr. 31, II. e14

Maschinenfabrik elektr. betr. Motor, 220 Volt, billig B., Bredderstr. 99, II. †

Gr. Eisenb. m. viel Zubeh. bill. E., Hindenburgstr. 141, pt.*

Für Liebhaber! 1 große Dampfmasch. Modell, komplett, 1 Aggregat Wechselstr. f. Licht u. Akku laden. Alles billig. Barm. Linienstraße 10a. †

2 elektr. Eisenbahnen kompl., billig zu vk. Besichtig.: Sonntag vorm. 11 Uhr. r38 Müggenburg, Barm., Schwarzbachstr. 170.

Schwer. Schülerpult gegen Kinderauto zu tauschen. E., Weststr. 2. pt. *

Kindertisch u. Stühlch. b E., Baustr. 21, I. *

Burg m. Sold. bill. E. Wülfingst. 30, I, r.*

Gr. P.-Kaffeeservice, gr. Puppe m. Wagen, Tischtennis bill. E. Tannenstr. 1, II. *

Kaufladen, K.-Öfchen, Fell-Schaukelpferd zu vk. E., Augustastr. 32 I. Bes. Sonnt.*

*Gbr. Dpf.-Masch. 25 E. Ravensbst. 129, III

Lad. u. P.-Stube b. E., Wiesenst. 29, III.*

Puppenbett zu verk. E., Marienstr. 28, I.*

Stab. Puppenhaus (4 Z.) B., Königst. 166, I †

1 gr. Stubenwagen u. 1 Pupp.-Bauernwagen g. erh. bill.* E., Hambgrst. 50, p., r.

Puppenwagen u. Küche billig abzugeben. — Blumeroth, B. Concordienst. 3, II. 2499a

Puppenwagen Mk. 3. Kindersessel 3.50, Schaukelpferd 6.00, Straßenrenner 5.50, Bubirad 6.50, Wäschetruhe 7.50, Korbsessel 5.75. Knape, E., Hochst. 90.*

Kindertisch, Bank u. Stühle, Puppenküche, ... B. ... Lichtenplatzst. 12, I. 2510a

Holländer m. Gummireifen bill. U.-B., Christbuschstr. 28, p.

* Märklin-Uhrwerk-Eisenbahn, wie neu, Regula, E., Oststr. 2

Kinderauto m. Scheinw. u. Schutzscheibe, tadell. erh., b. B. Bergst. 12, II. 2483a

Weihnachtskrippen, Eisenbahnwag. Sp. 0, Zubehör, Modelle 50% u. Ladenpr. E., Weberstraße 22.

Die schönsten Kinder — Fahrräder, Dreiräder, Bubiräder, Roller, Autos * konkurrenzlos **billig** größte Auswahl **Wilh. Voss** G.m.b.H. W.-Elberfeld, Kirchst. 8 - Hochst. 79

Tiermarkt

† Wagenpferd, br. Wallach, b. U.-B., Ronsdorferstr. 150.

Achtung! Weihnachtsgeschenk! Aus bester Zucht junge frz. Bully preisw. zu verkauf. Carl Ring, Bad Niederkreisig. *



Klein. u. groß. ... Schweine von M 4.- an p. Stück, auch Läuferschweine spottbill. ... Telephon 586 91. †

Schäferhund wachsam, mannfest, Ia Stammbaum, billig zu verk. Elbf., Drielstraße 8. Telephon 242 44. 11004

Dressierte, braune [illegible]

Drei 9 Wochen alte prachtvolle r47 **Schnauzer** (1 Rüde u. 2 Hünd.) mit prima Stammb. abzug. Farbe Pfeffer u. Salz. Barm.-..., Wiesenstraße 13.

Dtsch. Schäferhund, Ia Stammb., selten schön. Tier, preisw. E., Löwenstr. 17, I *

Schöner, w. r71 **Zwergspitz** 1 J., wachs., zu vk. Gruiten, Bahnstr. 44

Weihnachtsgeschenk Foxt.-Zwing. gibt ab drahth. Foxt., Rüd. u. Hünd, ¼—1½jähr. Pr. 75—100 Mk. † Ang. B 3351 Barm.

Junge f67 **Airedale-Terriers** (Rüden) zu verkauf. Elbf., Wiesenstr. 93.

Schäferhund 8 Mon., umständeh. billig zu verkaufen. Stein, W.-Barmen, Einerngraben 3. †

Weihn.-Geschenk. Windhund, f. schön. Tier Hünd., Ia Std., spottb. zu vk. Vohwinkel, Höhe 10 *

Edle 4 Mon. alte Aired.-Terr.-Hündin bill. E., Tiergartenstr. 198, Ruf 341 36.*

Jagdhund Drahthaariger Vorstehhund preisw. gegen Kass. zu vk. E., Berlinerstr 39 *

Wolfsp.-Rüde, wchs., scharf, stubr., 35 Mk. * E. Taubenstr. 3, pt.

Weihnachtsgeschenk! Ia Zwergpinscher, in all. Farb. sowie Riesenschnauzer zu vk. Anfr. A. Schemann, E., Weberst. 35.*

Echte Angorakatze m. Stb. E. Kirchstr. 1, I.*

[illegible] zu vk. E. Fellenstr. 5a.*

2 prachtv. sprech. **Papageien** billig zu verk. e14 Schwelm, Kirchstr. 14

Großer, schöner * **Papagei mit Käfig** f. Mk. 40 zu vk. E., Buschhäuschen 27.

Gutsprech. Papagei mit Korb bill. Ang. B 3359 Gst. Barm. †

Jung, fingerz., gut singender u. sprech. Papagei † mit od. oh. K. zu vk. Ob.-Barmen, Lennepstraße 10, 2. Et.

Papagei m. K., singt, spricht, lacht u. pfeift, in gt. Hde. zu vk. E., Friedrichstr. 11, IV.*

Zahmes Aeffchen zu vk. B., Poststr. 15, I. †



ERZETT **Viel billiger!** Kanarienhähne, Ia Säng., von 7 M. an. **Buchfink-Männchen 95 Pfg.** Flachsfink 1.90 Mk., Grünfink 0.60 Mk., Zeisig 1.90 Mk., Distelfink 2.90 Mk., Wellensittich 3.50 M., Goldfische 10 Pf. **Vogel-Käfige** unerreicht billig u. erstklassig. Größte Auswahl im Berg. Lande. 284b **Kissling & Zürnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 30.



[illegible] in Vogelfutter und Singvögel kaufen Sie nur im Zool. Spez.-Haus **Herm. Hombächer** W.-Oberb., Heckinghauserstr. 190, zzt.: Buchfinken 1.00 Mk., Flachsfink ..., Zeisige 2.00, Distelfink 2.75. Garant. Männchen. Gutsing. Kanarien von 7.00 Mark an. Riesen-Ausw. bill. Vogelkäfige. Goldfische von 10 Pfg. an. 32d

* Gutf. K.-Hähne u. Weibch. z. verk. E. Cronenbergerstr. 8, IV

* Kan.-Hähne ... [illegible] ... 7 Mk. an. Hanisch, E., Hahnerbergst. 17.*

Den echten **Harzer**



Edelroller mit seiner wunderbaren, glockenreinen Tonfülle von 7 M. an. Für jeden Vogel Gesangsgarantie u. 14tägige Probezeit. Buchfink . . 1.— Zeisig, goldgelb. 2.— Dompfaff . . 2.50 Wellensittich . 3.50 Ia Stieglitz-Hähne Chin. Nachtigallen **Vogel-Käfige** Schönste und größte Auswahl konkurrenzlos billig **ZooBube** W.-E., Hofkamp 13. Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k350

Kanarienhähne gold-gelb, f. Sing. schon v. 6 Mk. an. † Körber, B., Heubruch 28

Edel-Kanarien, prima Sänger, von 8 Mk. an u. Weibch. zu verkaufen. Wilh. Wichelhaus, Dornap 290. b4026

*Gr. Kan.-Sänger bill. E., Wirkerstr. 37, III.

Auswahl Kanarien-Edelroller 7 Mk an. E., Wiesenstr. 102.*

1931er Kan.-Hähne gut und preiswert. B., Südstr. 65, I. l. †

Kan.-Edelroller f. bill. E., Simmerstr. 44, I.*

Edel-Kanarien-Hähne von 7 Mk. an zu vk. ... E. Charlottenst. 39, I.*

Gr. Kanar.-Hähne b., auch geg. Dampfmaschine zu tausch. E., Hauptstr. 42 od. Antlitzstraße 16.

... Kan.-Hähne bill. E. Franzenst. 28.*

Kan.-H. u. Wbch. Stein E., Charlottenst. 17, I.*

Fleißig. Kan.-Hähne billigst ..., E., Neue Nordstr. 49. *

*K.-Hähne u. W. an. E., Grünewaldbg. 11, II

Tausche gr. ... m. Kan.-H. u. Grammoph. od. i. vk. Ang. S 4 Fil. Sonnborn.*

Kaufgesuche

Bandstühle 4spul., 12—20 cm Sprung, f. ... eingerichtet, ev. mit Jacquardeinrichtg., 1 Jacquardmasch., 4spul., 40—42 mm Sp., f. Etiketten geeignet, zu kauf. gsf. Ang. u. B 3287 an Gst. Barmen. f385

6—8spul. ...masch., neuwert. gef. Ang. E 7165 Gesch.

Bandsäge 700—800 mm Kugellagerung, zu kf. ges. Martin Wagner, Küllenhahn. T. 38307.

Gebr. einarm. kleine **Exzenterpresse** ges. Preisang. B 319 Gst. Barmen. 2482a

Gebr. a. repar.-bed. Heißmangel, 1,75 b. 3 Mtr., ges. Ang. m. Pr. u. Standort u. E 7569 Gst.*

1fld. Spitzenmaschine, gebr., Sbst. Krenzler, 44spulig, in prima Verfassung, zu kauf. ges. Ang. mit Ang. Preis u. Baujahr B 382 Barmen. 264

Gebrauchte † **Wäschemangel** zu kaufen ges. Ang. unt. B 3386 an die Gesch. in Barmen.

Hohlsaum-, Zickzack-, Zuschneide-Maschine zu f. ges. Ang. unt. E 7610 an Gst. r38

Gut erh. Waschmasch. mit elektr. Antrieb zu kaufen ges. Ang. u. E 7563 an Gst. *

Gebr. Klavier preiswert gegen bar zu kf. ges. Ang. u. E 7599 Gesch. f676

*Laute zu kf. o. geg. Photo-App. zu tsch. gs. Ang. E 7605 Gesch.

½ Cello u. elektr. Eisenbahn zu kauf. ges. Haan, Kaiserstraße 40.

Gebr. Koffergrammoph. ... Ang. B 3343 Barm. †

Gebr. Grammoph. m. Pl. ges. Ang. B 3400 Bm. †

[illegible] ... Ang. E 7... Gesch.

Kleiner gebr. 1682
Geldschrank
zu kaufen gef. Ang. unt. E 7436 Gesch.

Maff. Speisezim., gut erhalt., zu kauf. gef. Ang. mit Preisang. u. W 960 Fil. W., Weststr. 2. 271b

Moderne Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Lampe zu k. gef. Ang. u. B 3346 Gst. Barm. †

Haus, Küche, Schlafz., Chaiselong. u. a., Klavier v. Priv. zu kf. gef. Ang. mit ausf. Prs. u. B 3406 an Gst. Barmen. †

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. 1048

Haus. Federbetten und Kissen zu k. gef. Ang. mit Preis E 7543 Gst.

Altdeutscher Bücherschrank, wenn mögl. 6-eckig, zu kauf. gef. Ang. mit Preis u. E 7451 Gschft. 1724

Gbr., gut erh. groß. **Kolschrank** zu kauf. gef. Angeb. mit Preis an Wilh. Bandel, Wuppertal-Küllenhahn. 1102

Bücherschrank, bis 1.50 m breit, zu kaufen gef. Elberf., Schwabenweg 10, b.

Gebr. alter mahag. Bücherschrank, 1.25—1.30 br., zu kf. gef. Ang. m. Preis u. E 7158 an Gst.

4 Tische, ca. 80 qcm gr., und 29 Stühle, gut erh., günstig zu kaufen gef. Ang. u. B 3385 Gst. Barm. †

2 Schreibt. priv. gef. Ang. E 7535 Gst.

† B. Liebh.! Antik. Mahag.-Spiegelschr. priv. B. Heidterst. 1.11

Suche f. Jan. gut erh., gebr. Küchenherd u. Gasofen zu billig. Prs. Ang. an B. Simon, E., Dewerthstraße 15.

Satztisch
gut erh., zu k. gef. Ang. E 7560 Gst.

Klavierstuhl, verstellbar, mit Rückenlehne zu kf. gef. B., Wittensteinstr. 57. I.

Armeeham. f. fl. Küch.-Herd. Ang. E 7491 Gst.

Mod. Kachel-Dauerbr. mittl. Größe zu kf. gef. Ang. mit Preis u. E 7497 an Gst.

Kl. g. erh. Küch.-Herd gef. Thiele, E., Zingscheidterstr. 61.

Großer, gut erhalt.
Dauerbrenner
zu kf. gef. Ang. unt. E 7442 Gesch. 1684

Gt. Schneider-Gasbügeleisen sow. Bügeleisen gef. Ang. u. B 3402 Gst. Barm. †

Gasbadeofen, gebr., gut erh. gef. B. Hendhauserstr. 16. Tel. 57479.

1½ Tonn.- d4183
Lieferwagen
mit Spriegel zu kf. gef. Angeb. erb. u. E 645 an d. Geschft.

210 Hanomag g. Kasse gef. Angeb. E 7524 an Geschft.

Suche einen
Hühner- od. Tierwagen
niedrig gebaut, zu kauf. Ang. m. Preis u. E 7537 an Gscht.

*H.-Brill.-Ring aus Privathd. gef. Pr.-Ang. u. E 7556 Gst.

Kaufe getragene Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen usw. zu höchst. Preisen Erdheim, Born Karlstr. 47. Tel ... 520

Guter Teppich,
ca. 3×4, gef. Prs.-Ang. E 7611 Gst.

Tiefl. Silberbett. o. Aufl. f. w. elektr. Eisenb. m. Zubeh. zu kf. gef. Näh. m. Preisang. u. E 7470 an Gst.

Wissenschaftliche
Zeitschriften
und größere Werke zu k. gef. Sonnborn Hauptstr. 118. e155

Zu kaufen oder zu mieten gesucht:
komplette Wäscheeinrichtung und Herrenzimmer
Angebote mit Preis unter E 7532 Gschft.

Ein- oder zweiseitige Spitzen
Lagerposten
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. Schließfach Elberfeld 411. 1715

Kinderrutscher, 1.65 la., gef. Preisang. unt. B 3353 Gst. Barm. †

Bücher † Karl-May-Bände zu k. gef. Barmen, Steinweg Nr. 25.

Klepper Hauszelt gef. B., Akazienstr. 3, Bauermilch. †

Für Dame geeign.
Jagdflinte,
möglichst Kalib. 20, aus Privathand zu kaufen gef. Ang. u. E 644 Gschft. d4182

Gebr. Gebläse gef. Ang. u. E 7613 Gst.

Brillant für Herrenring, einwandfr. Stein, gef. Ang. E 7440 Gst. 1686

Oelgemälde (Landschaft) 47×37, evtl. auch größer, a. Privathand gef. Ang. u. B 3390 Gst. Barm. †

Faltboot gebr., zu kaufen gef. Fach, Elberfeld, Schwanenstr. 31, I.

Ski, bis 2 m, zu k. gef., ev. geg. f. neuen Tennisschläger zu t. Telephon 570 30. †

Gebrauchte 2482a
Sternchen-Wischköpfe
gef. Preisangeb. u. B 320 Gst. Barmen.

Langh. Weinflaschen, Cognacflasch. u. andere Sorten kauft jed. Quant. W. Benjamin, E., Grünstr. 8. Tel. 247 67.

Schaukeln gesucht. Ang. B 521 Gst. Barmen. 2486a

Gut erh. Ski, 2-Met.-Brett kompl. zu k. gef. Ang. u. E 7445 an Gst. 1706

Baud. Gld. Adreßbuch 1930 gf. Ang. E 7563 Gst.

Gut erhaltenes
Schaukelpferd
zu kaufen gef. Tel. B. Nr 360 24.

Gebr. Kinder-Kino od. elektr. Eisenbahn zu kf. gef. Ang. unt. E 7441 Geschft. 1692

Burg mit Soldaten gef. Ang. u. E 7446 an die Gst. 1703

Puppenwag. gef. Hermann, E., Blankst. 34.

Schäferhund, 1—1½ J., gef. Std. nicht erstkl. Ang. E 7518 Gesch.

Pferd m. Flachwag. 40 Ztr., zu k. gef. Ang. E 7600 Gschft.

Stark. Doppelpony zu kaufen gef. Karl Blum, Schweim, Schützenstr. 26a. e15

Glatth. Foxt.-Hünd., wachs. u. stubenr., z. g. gef. Prs.-Ang. u. E., Düppelerst. 28, I.

Vermischte Anzeigen

Hutstoffe
jeder Art fert. Apoldaer Kaschelbeir in Lohn. Ang. B 3358 an Gesch. Barmen. †

Suche Monteur,
d. bill. Heizungsofen umsetzt. Angeb. an Koke, Elberf., Kronprinzenallee 91. †

Pferde-Einkauf.
Aelterer befähigt. u. reell. Fachmann hält sich für den Einkauf von Pferden bei angemessener Berechng. bestens empfohlen. Gefl. Anfragen unt. E 2749 Gschft. 11109

Rohköstler
erh. beim Importeur 5 kg Ialpan. Haselnußkerne neuer Ernte, d. Feinste v. Feinen, zu
Mk. 5.-
Imp.- u. Großh., E., Obergrünewaldstr. 25a.

Achtung! Achtung!
Eiszeit!
Toelleturm. 2506a
Tennisplätze
Hohenzollernstr. 2a.

Hausierer u. Straßenhdl.!
10- u. 20-Pfg.-Gebr.-Artikel, a. in klein. Mengen. E., Wupperstraße 13. r46

Zahlungsschwierigkeiten
beseitigt
Konkurse verhütet
Uebernehme als Spezialist mit 25jähriger Tätigkeit jede Garantie des Erfolges, selbst in aussichtslosesten Fällen. Viele Dankschreiben und beste Referenzen. — Angebote u. K. B. 182 befördert Rudolf Mosse, Köln. a7

Lohnende Existenz
durch dauernd steigenden Umsatz bei Original-Landbrot-Vertrieb. Noch 20 Hausierer gesucht. (Einkaufskapital 5—10 RM.). Eilangeb. u. B 3360 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26. Telephon 230 54. 1869

Radio
Geräte erst. Firmen und Reparaturen billigst, da kein Laden. Reelle Bedienung.
Walter Schütte,
Elberfeld, Holzerstraße 6.
Anruf 267 49.

Weltpatent!
Vermietung volkstüml. Haushaltartikels.
Unbegrenzte Verdienstmöglichkeit. Herren in geordneten Verhältnissen wollen sich melden an a298
Aquamobil G. m. b. H., Düsseldorf 73.

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Oster-Versetzung
g63
Tüchtige akademische Lehrkräfte erteilen täglich 3½—6½ Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben für Schüler und Schülerinnen. Anmeldungen täglich 12—1 Königstr. 60. Dr. Maciejewski.

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Wer wünscht billigst elektr. Anlag.? Ang. B 3038 Barm. 2303a

Hausverwaltungen
übernimmt Fachm. geg. Sicherheit bei billigster Berechn. Ang. B 3271 Barm. †

* Wer lad. anst. Herrn, 50 J., zu Weihn. ein? Frdl. Ang. E 7164 Gst.

Erfahr. Kaufmann (Hausbesitz.) übern. seriöse 868
Verwaltung
von Haus- und Grundbesitz.
Ang. u. E 7551 Gst.

Ein. Std. 1. Weihn.-Abd. Klav.-Sp. gef. Ang. E 7598 Gst.

10tägige
Winterfahrt
nach Oberstdorf für 75 Mk. (alles eingeschloss.) Dr. Tigges, Elbf., Gerstenstr. 2. Näh. im Sport-Teil d. Blattes.

Radio-Anlagen zu tausch geg. nützliche Sachen. Angeb. u. E 7579 an Gst.

Möbeltransport.
Wer sped. 4 Zimm. n. Frankenberg (Eder) p. Möbelauto oder Möbelwg. p. Eisenb.? Ang. B 3380 Barm. †

Umz. u. Eiltransp. b. 2 To. T. 31961. 11110

Ruf 324 88
Buick-Lim. frei. 11106

M. Lim. Klm. 18 S Tel. 230 49. 11105

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb. Kasinostr. 23.

57695
Elegante Lim. billigst an Selbstfahrer auch mit Fahrer. †

Eiltransp. u. Umz. bill. Tel. 58574 2434a

Eiltransporte
1½ T. Umzüge bill. Tel 335 72. 11089

Fuhren, Umzüge
mit 3 To.-Lastwag. Näh. Tel. 53974. 6426

253 77
Privat-Autovermiet. Std. 2.50 M. Km. 18 S.

Eiltransporte
Stde. 2.50. Tel. 63018

Für dauernd ein gut erhalt. 1½ To.
Lieferwagen
gef. für Ueberlandtouren Mon. Durchschn. 2600 km zu fahren. Prs. p. km od. Gesamtf. p. Mon. u. E 7485 an Gesch.

Iskens Eiltransporte,
Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 5236
Telephon 584 26.

Eiltransp. u. Umzüge bill. Ruf 207 56.

Privat-Autovermiet. Hensberg. 11035
Teleph. 320 24.

576 26 — Privatw. eleg. u. billig. 573b

Tel. 60941 †
Erbsler frei. Km 20 S

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56338. 637b

55904
Limousine mit Fahrer Klm. 15. 2372a

Elg. 6-Cl.-Lim. K. 20 d. 15 Hu. Eiltr. b. T. 32929

Bad Godesberg.
Dauermieter(in) findet in Einfamilienhaus in ruh. Lage 1—2 Zimmer mit Veranda, möbl. od. leere Wohnung, m. gut. Verpflegung. Frau Ww. B. Otten, Wörthstr. 54. d4176

Unterricht

Osterversetzung 1932.
Gründliche Nachhilfe u. Beaufsichtig. der Schularb. f. Knaben u. Mädchen. Vorbereitung für Sexta.— Monatl. 10.— Mk. Institut Weishaupt, W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 579 46. 138b

Privatlehrer im Kalkulieren v. Gummilitzen gef. Preisang. u. E 7519 an Gst.

S. Brookfield
England. Anf., Fortgeschr. Konvers. b. Firkel, B., Cleferstr. 79. †

FÖRSTER
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE
ELBERFELD. Jetzt: Bankstraße 16
NEUE KURSE
in sämtl. Abteilg. beginnen
Anfang Januar
Halbjahrs-, Jahreskurse, Tages- u. Abendlehrgänge. Einzelunterricht.
Buchführung, Rechnen, Deutsch, Maschinenschreib., Plakat- u. Schönschreiben, — Kurzschrift, — Durchschreibebuchführung, Fremdsprachen.
Zeitgemäßes Schulgeld. Ratenzahlungen. Schülerzeitkarten.

Baden-Baden
Kochinstitut Luisenhaus, Kronprinzenstraße 7.
Kochkurse mit u. ohne Pension, Berufsausbildung mit Abschlußprüfung. Ausbildg. von Diätassistentinnen. — Prüfung d. Aerztin. Auch 1-, 2-, 3monatl. u. halbjähr. Kurse. — Feine u. bürgerl. Küche, Konditorei, Diät u. Rohkostdiät. Billige Preise. Näheres durch Prospekte. Die Direktion. a694

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g78
Nachhilfe-Unterricht
und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7908 an die Geschst.

Marburg (Lahn) a2.0
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schülerheim vollst. neuzeitl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung, 20 Lehrkräfte Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen, Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Druckschr. frei.

Privatschule 1942
für Töchter besserer Stände
Roland & Hessler
Damen-Moden, Elberfeld, Kall 14.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse. Man fordere Prospekt. Auswärtige erh. Schülerfahrkarten.

Evangelisches Landschulheim
in Herchen
(Sieg) nimmt Knaben für die Klassen von Sexta bis Untertertia auf. Lehrplan der Realschule, kleine Klassen, sorgfältige Erziehung in der Familie, gute Verpflegung, Wohnung im Walde. — Anfragen erbeten an G. Wurr. d3601

Neue
Halbjahrs-Lehrgänge
beginnen am 5. Januar
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Auch Einzel-Unterricht
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung.
Ermäßigtes Schulgeld.

Perfektes Maschinenschreiben † durch Selbsterlernen auf Leihmasch. Anleitung kostenlos. — Ang. B 3368 Barm.

Wer lehrt 2 Damen u. 1 Herrn Privat-Tanzen? Preisang. u. E 7609 an Gst.

Jg. Lehrperson zur Nachh. e. Quartan. (Realsch.) gegen fr. möbl. Wohng. gef. Ang. E 7550 Gst.

Rehfleisch,
Rücken u. Keule 1.20, Ragout —.85. Bestell. nimmt entg. Bohw.-Hammerstein, Kaiserstr. 194, I. od. Telephon 334 16. e236

Lampen
Wir verkaufen unser. großen Vorrat an Zuglampen u. Kronen weit unter Preis. — Ampeln 5.—, 7.—, Barm. maff. Kronen 17.—, 19.—, 21.—, Zuglampen m. groß. Seidenschirm 24.—, 27.—, 31.—. **Backes & Egen,** Elberfeld, b160 an der Alexanderbr.



verdankt seine sprichwörtl. Gesundheit dem Mate. Trinke auch Du den echten Mate „H.-S.-F." Aber nur diesen, Ersatz bleibt Ersatz!
Pakete RM. 3.—, 1.70, —.90
Brasil-Mate, Marke: „Urwaldkraft"
Pakete RM. 2.—, 1.10, —.60
in Drogerien, Reformhäusern, Apotheken
Pakete RM. 1.75, —.95, —.50.
in Drogerien, Reformhäusern, Apotheken
Importeure: Evers & Lange, Hamburg 11 WG. — Vertreter: Ewald Gersteuer, Barmen, Allee 188. a276

C. Pasturn
Damenfriseur
verzogen nach 11072
Islandufer 5 (Café Holländer)

Besitzen Sie schon die Erinnerungen aus dem Bergischen Volksleben?
von Adolf Dorp
Band I: Der alte Johannisberg. Abrah. Küpper. Band II: Otto Küpper. — Preisherabsetzung in Geschenkband! Jeder Band statt 2.75 Mk. . . . 1.— Mk. Ein schön. Weihn.-Geschenk für alle Wuppertaler! Vorr. in d. meist. Buchh., sonst direkt in der Buchh. „Bergisch Land", Elb., Neubruch 8, Fernspr. 278 07. k723

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto, sonst kostenfrei mit, w. ich v. Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde. J. Geiling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 266 Jüdenstr. 6. b157

Graue Haare
erhält. durch Haarfarbe-Wiederhersteller „Immer Jung" Naturfarbe zurück. Beste Wirkung nach kurzem Gebrauch — Unschädlich. Versand p. Nachnahme. Flasche RM 2.50. Zu haben bei: Monhof-Friseur B., Wertherstr. 41, Berlinerstr. 54. 6290

Mein Büro befindet sich **jetzt:** g106
W.-Elberf., Altermarkt 2
Ecke Turmhof, (im Zigarrenhaus Boenicke)
Dr. jur. Jigner,
Rechtsanwalt. Fernspr. 260 40.

Leidner · Bökel 1 · 10 Pfg.

k726

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen A. G.
Wuppertal-Barmen.

Auf Grund der Verordnung „Die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen" vom 1. Dezember 1930 ist die Neufassung der Satzung notwendig geworden. Vor allem und insbesondere war es erforderlich, die bestehenden Inhaber-Aktien in Namens-Aktien umzuwandeln. Angehörige des Baugewerbes dürfen nur so viele Aktien übernehmen, daß sie höchstens über 49 v. H. der Stimmen verfügen. Die in der **außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1931** seitens des Aufsichtsrates und Vorstandes vorgelegte neue Satzung, die sich der vorgenannten Verordnung anpaßt, fand einstimmige Genehmigung. Die Umwandlung der Inhaber-Aktien in Namens-Aktien wird durch den Vorstand ausgeführt.

Bekanntmachungen hierüber erfolgen in dieser Zeitung. 2485a

Wuppertal-Barmen, den 16. Dezember 1931.

Der Vorstand:
Otto Walter Erbslöh, Carl Herbst, Eduard Molineus.

Notverordnung!
Jetzt schon grosser Preisabbau in „Vorwerk" und allen anderen Teppichen
Teppichhaus
ERBSLÖH
W.-BARMEN · WERTHERSTR. 37.
634b

Schönste oberbergische
Tafel-Aepfel
eigenes Wachstum, in Kisten von 40—50 Pfd. netto, per 100 Pfd. von 6—10 Mk., zu haben: **Barmen,** Cleferstr. 26. †

Weihnachtsbäume
prima Sauerländer frisch geschlagen. Die letzte Sendung heute, Samstag, eingetroffen. An Wiederverkäufer billig. k720
Schmidt, W.-Elberfeld, Vogelsangstr. 2

Für die Tage bis zum Fest **suchen wir Damen und Herren** die ein schönes Weihnachtsgeschenk wirklich billig kaufen wollen. Unsere gesamten Lagerbestände in
Gold-, Silber- und Alpaccawaren
verkaufen wir ab heute zu und unter Engros-Preisen.
U. a.: Damen- und Herrenringe, Vorstecknadeln, Armbänder, Halsketten, Uhren, Manschettenknöpfe, Ausgießer, Zigaretten-Etuis, Feuerzeuge, Tortenheber, Zuckerzangen, Serviettenbänder usw. in allen Ausführungen.
Das Lager muß bis zum 24. Dezember 1931 geräumt sein.
Am Sonntag vor Weihnachten von 2 bis 7 Uhr geöffnet.
Alfred Reimer & Co. Gold- und Silberwaren-Großhandl., W.-Elberfeld, Bleichstr. 22, am Stadttheater. k721
Der Konkursverwalter: Emil Bonzel, beeid. Bücherrevisor, W.-Barmen.

Webstoff-Lager Hch. Kramer
im Erbslöhhaus Elberfeld
Verkauf an Private!
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet!

Hofaue 49
Weihnachts-Angebot!

Kleiderstoffe aparte Neuheiten in Noppen-Tweed, Fresco, Diagonal etc. . . . . 1.35, 98, 75, — **65** ₰

Bedr. Marocains schwere Qualität, ca. 100 cm breit, sehr schöne Ausmusterung . . . . — **1.35**

Fleur de laine elegant., reinw. Kleiderstoff, ca. 100 cm breit, in allen Modefarben . . . . . . — **2.45**

Flamenga reine Wolle, mit K'seide, ca. 100 cm breit, für das gute Kleid, hervorrag. Qualität . — **3.25**

1 Post. la Mantelstoffe in Fabrikkup. gek., dah. so bill., 130/160 br., f. Herren- u. Damenmäntel 4.75, 3.75, — **2.90**

Posten extra schwerer **Bettuch-Biber** 150 cm breit . . . 1.20, — **95** ₰

Bett-Damast teilweise feinste Maco-Qualitäten, 130 bis 160 cm breit . . . . 1.25, 1.—, — **80** ₰

Bettuch-Linon Ia Qualitäten, 130 cm breit per Meter 75, **60** ₰ 160 cm breit per Meter 95, **85** ₰

Wäschetuch für feine Leibwäsche, 80 cm breit, . . 42, 35, 30, — **26** ₰

Reste in Weißwaren und Kleiderstoffen liegen **besonders billig** aus

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 20. Dezember.
Barmen: 7 bis 9¾. Preise II: **Martha,** Oper von Flotow. 270b
Elberfeld: 3 bis 6. Preise I: **Die Csardasfürstin.** Operette von Kalman. — 7 bis 9. Preise 0.50, 1.—, 1.50 und 2.— Mk.: **Das Christsternlein.** Märchenspiel von Vicki Baum.
Mont. 21. Dez. beide Theater geschloss.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 20. 12., 15,30—17,30 Uhr: Märchenaufführ.: **Das verlorene Herz;** 20 bis 22,30 Uhr: **Wilhelm Tell** (Kleinste Preise). — **Montag** und **Dienstag:** Geschlossen weg. Vorbereit. z. Faust I. Teil. — **Mittwoch** 23. 12., 19 bis 23 Uhr (8. Auff. im Prem.-Abonn.): **Faust** I. Teil. — **Donnerstag** 24. 12.: Geschlossen. — **Freitag** 25. 12., 15,30—17,45 Uhr: **Das Leben ein Traum** (Kleine Preise); 19,30 bis 23 Uhr: **Faust** I. Teil. — **Samstag** 26. 12., 15,30—17,30 Uhr: Märchenauff.: **Das verlorene Herz;** 19,30 bis 23 Uhr: **Faust** I. Teil. — **Sonntag** 27. 12., 15,30 bis 17,45 Uhr: **Gebrüder Kuckelkorn** (Kleine Preise); 19,30 bis 23 Uhr: **Faust** I. Teil. d4064

THALIA -THEATER

Das Theater der größten Film- und Varietéschau Deutschlands.

Programm bis einschl. Mittwoch 23. Dezember.
Im Rahmen des
Jubiläums-Monats Dezember 1931
zeigen wir wieder einen
außergewöhnlichen Film- und Varieté-Spielplan
im Tonfilm-Teil
eines der charmantesten und entzückendsten Tonfilmlustspiele mit einem Ensemble der hervorragendsten deutschen Bühnen- und Film-Darsteller

Nora Gregor
von den Reinhardtbühnen
Arnold Korff, Hans Junkermann Julie Serda, Theo Shall
in
Hochstapler aus Liebe

Nach dem erfolgreichen Bühnenstück **„Olympia"** v. **Franz Molnar.** **Intimes, Lustiges und Ernstes von österreichischen Fürstenhöfen, wo sich große Prinzessinnen in kleine Rittmeister verlieben.**
Regie: Jaques Feyder.

Im Varieté-Teil
7 Attraktionen 7
eine neue Sensation des Groß-Varietés
Chartons
Tönende Marionetten
Zum ersten Male Marionetten mit lebensgroßen Köpfen, mit beweglichem Mund u. beweglich. Augen
John Alex Bros
Die singenden Akrobaten
Lucienne und Ashour Hockney
Die kleinen großen Trapezkünstler in ihren unerreichten Darbietungen
Armour Boys
Die beiden lustigen Amerikaner
Junglas Comp.
in ihrer urkomischen Szene „Kellner Nr. 3"
Fleur u. Feuille
in ihren lustigen Radspielen
Rita Dorigo
in ihren Charaktertänzen

Achtung!

Am Verkehrssonntag 20. Dezbr., bis 3 Uhr nachm. kleine Preise von 0.50 bis 1.50 Mk.
Beginn der Sonntagsvorstellung 1.15, Einlaß 1 Uhr

Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. Beginn der Vorstellungen wochentags 2.30 Uhr, Einlaß 2.00 Uhr. g355

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Spezialausschank von **Feldschloß-Barmer-Pilsener.**

Barmer Konzertgesellschaft

Concordia, W.-Barmen, Dienstag 29. Dezember, abends 8 Uhr
Großes
Weihnachts-Chor-Konzert
(Außer Abonnement)
Pfitzner: **„Von deutscher Seele"**
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Mitwirkende:
Jo Vincent, Ingar Torshoff, Ernest Bauer, Hermann Schey
Barmer Singverein — Elberfelder Gesangverein — Elberfelder Lehrer-Gesangverein. — Städtisches Orchester — (500 Mitwirkende).
Leitung: **Franz von Hoesslin**
Voraufführung: Montag den 28. Dezember, abends 8 Uhr

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Karte zu dem großen **Weihnachts-Chor-Konzert: „Von deutscher Seele".**

Preise der Plätze: Konzert: I. Platz RM. 4.50, II. Platz RM. 3.50, III. Platz RM. 1.90. Voraufführung: I. Platz RM. 2.75, II. Platz RM. 1.85, III. Platz RM. 0.90.
Bestellung und Ausgabe der Karten erfolgt: **Barmen:** Schreiber & Reissmann, Köndgen, Witteborg, Verkehrsverein. — **Elberfeld:** Hartmann, Baedeker, Küpper, Verkehrsverein. h105

Rh. Winteräpfel
in feinen Sorten, haltbar bis April, v. 8—12 Mark inkl. Pack., v. 100 Pfd. verf. gegen Nachn. **Peter Mader, Boppard a. Rh., Obstanlagen.** d4007

Ia westf. Schinken
Rundschnitt m. kurz. Bein im Gewicht v. 10—35 Pfd. p. Pfd. 1,25. Verpackg. frei. Versand unt. Nachn. **Wilh. Koch, Rietberg in Westfal.** d4123

Die größte Weihnachts-Freude
für die deutsche Jugend ist ein Reitabonnement!



Elberfelder Reitbahn
Kasinostr. 28-32 — Telefon 200 83.
Damen, Herren einschließl. Unterricht Kursus St. 2.25, Einzelunterricht St. 2.50
Schülerkarten bis 16 J. 10 St. Mk. 15, Schülerkarten bis 18 J. 10 St. Mk. 18. k.4..



Und schon jetzt 10% billiger...
WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR ALLE MUSIKFREUNDE
Meisterhafte Aufnahmen — Erlesene Programme
Statt ~~3.—~~ Mark 2,80 **ODEON** Die beliebtesten Tonfilmkünstler, wie Lilian Harvey, Willi Fritsch, Willi Forst, Hans Albers u. a.
Statt ~~3.—~~ Mark 2,80 **PARLOPHON** Herbert Ernst Groh, der Sänger mit der schönsten lyrischen Tenorstimme. Barnabas von Géczy, der Geiger höchster Kultur, mit seinem Orchester
Statt ~~2.—~~ Mark 1,80 **GLORIA** Für M. 1,80 zwei neueste Tanz- und Tonfilm-Schlager in erstklassiger Besetzung
LINDSTRÖM-Platten und -Apparate erhalten Sie in allen einschlägigen Fachgeschäften
b146 **CARL LINDSTRÖM Akt.-Ges., BERLIN SO 36**

Lippische Wurstwaren

Servelatwurst	1,20
Plockwurst	1,20
w. Mettwurst	0,85
grobe Mettwurst	0,95
Zungenwurst	1,00
Blutwurst	0,75
Leberwurst	0,75
Sülze	0,80
Rollschinken	1,30
Schinkenspeck	1,20
Speck fett	0,70
Speck mager	0,80

Versand unt. Nachn.
Fr. Schulz Bad-Meinberg 300b

GENUA · HOTEL BAVARIA PIAZZO CORVETTO
Vollständig renoviert — Jeder Komfort — Garage — Beste sonnige und ruhige Lage

Schlank
durch ganz einfach. Mittel, welch. ich Ihnen kostenlos mitteile. H. GOTH, Nürnberg-861, Wölckernst. 12
10 Kilo leichter

Braunlage i. Oberharz Haus Louisenhöh' auf dem Hüttenberg
Ruh., sonn. Lage am Walde u. Sportanlagen. Gute Verpflegung. Sol. Preise. Zentralhz. Fernspr. 101. Bes.: C. Hoppe.

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 7,00



Nr. 5 Deutsch Herr.-Ank.-Uhr, 36std. gen. reg. Werk, lavern. nur M. 2,00
4 m. Goldr., Scharn., Ovalb. „ 3,50
4b ganz vergoldet . . . . „ 4,40
5 dto m. bess. Wk., kl. fl. Form „ 4,60
6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet. hocufeine Uhr „ 7,50
7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3,80
8 Armbanduhr m. Lederriem. „ 3,50
Nickelkett. M. 0,30, Doppelk. echt verg., M. 1,20, Kaps. 0,25
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.
Jahresumsatz ca. 16000 Uhren. v104

Ia Weihnachtsbäume
aus dem Sauerland hat preiswert abzug.
Wilhelm Schaffer, Düsseldorf Tel. 16650.
Lager Güterbahnhof Barmen-Heubruch. Tel. 63524. k702
— Verkauf auch Sonntag von 9—3 Uhr. —

Thalia-Gaststätten Festsaal

Sonntag den 20. Dezember 1931, nachm. 3 Uhr:
Großes Kinder-Fest
(Auf vielseit. Wunsch Wiederholung vom 6. Dez. 1931), verbunden mit
Weihnachts-Bescherung
durch
Knecht Ruprecht!
Leitung: ONKEL ERIC.
— **Jedes Kind erhält ein Geschenk!** —
Gr. Weihnachtsdekoration! Kinderpolonaise! Kinder-Tanz-Belustigungen! Für die vortragenden Kinder: **Extra Preisverteilung!** — Die Schokoladen-Geschenke wurden von der Schokolad.-Fabrik **„Trumpf"** gestiftet.
Eintritt frei! Kleine Preise!
Das Publikum wird höfl. gebeten, möglichst pünktlich um 3 Uhr mit den Kindern zu erscheinen, damit das Fest spätestens um ½4 Uhr beginnen kann.

Wiener Abend

am Montag dem 21. Dezember. Könnte es einen Führer nach der schönen Donaustadt geben, der mehr berufen wäre als der Wiener Violin-Virtuose Frederic Hippmann? Er zeigt Wien, das einzige Wien, wie es lacht und wie es lebt.

Hotel zur Post
Jos. Ahn

Nach vollständiger Renovierung
eröffnen wir heute
das altbekannte
Hotel-Restaurant „Z. ADLER"
in W.-Elberfeld, Altermarkt 20.
Wir werden unseren verehrten Gästen in allem nur das Beste bieten. — Qualitäts-Biere: „Adler-Pils" und „Adler-Export". — Ia Weine und sonstige Getränke. — Beste Küche. — Ueber 25 modern hergerichtete Hotel-Einzel- u. Doppelzimmer mit Zentralheizung. — Konferenz- u. Gesellschaftsräume.
k647 **Josef Engelbertz u. Frau.**

BEGA

W.-ELBERFELD :: Königstr. 87
Neu! Im Restaurant **Neu!**
Rationeller Küchenbetrieb
1 kl. Glas Dortmunder Bier . . . . 20 Pfg.
1 gr. Glas Dortmunder Bier . . . . 40 Pfg.
Samstag u. Sonntag 19. u. 20. Dez., von 4—2 Uhr nachts:
Konzert u. Tanz
Versäumen Sie nicht, die fabelhafte **Weihnachts-Dekoration** zu besichtigen.
Eintritt frei! Eintritt frei!

MODERNES THEATER ELBERFELD
UFA PALAST BARMEN

Goldene Jugendzeit
Jubel, Frohsinn, wirkliche Lebensbejahung entströmen unserem neuesten Tonfilm der UFA:
Emil und die Detektive
mit Fritz Rasp, Käthe Haack.
Unser 2. Tonfilm:
Signale im Osten
(Achtung, Australien!)
von Dr. Colin Roß, führt in die Welt der vielen Wunder und ist ein Vergnügen ganz besonderer Art.
Die aktuelle Ufa-Ton-Woche.
Werktags . . . 2.45 Uhr.
Sonntags . . . 1.30 Uhr.
g236, a385

Im Salamander

Samstag 8.15 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr g116
Wer's glaubt wird selig..!
Lustige Komödie in 3 Akten.
Kleine Preise!
Spielplan-Aenderung!
Montag 8.15 Uhr
Wiederholung des Anzengruber-Abends:
Gewissenswurm
Im Salamander ist Rauchen gestattet

Verkehrs-Verein e. V. Velbert

„Unterm Weihnachtsbaum"
Ausstellung von Liebhaberarbeiten Erwerbsloser in der Städt. Jubiläumshalle von Samstag 19. bis Montag 21. Dezbr.
Sonder-Schau: **„Weihnachten im Walde"**
Eintrittspreise: für Erwachsene 30 Pf., Erwerbslose und Kinder 10 Pf. e191

K·P DÜSSELDORF

Das elegante Tanzpalais u. Kabarett
Heute u. a. Gastspiel **Efim Schachmeister**
mit seinem weltberühmten Tanzorchester. 64081

Priv'pens. Kasp. Braun, Ohlenbach, Sauerld. Angen. Wint.-Aufenth., in d. Nähe des Kahl. Asten. Höhenlage ca. 600m. Schönste waldr. Gegd., gutes Skigelände. Ruh. Lage. Gutbürgl. Küche. Penspr. 4RM. Post Oberkirchen, Stat. Gleidorf oder Winterberg. Teleph. Oberkirchen Nr. 61. z579

Bekanntmachung!

Noch ist es Zeit!

Die Kleiderfabrik **Wolf & Bamberger** — seit 50 Jahren bestehend — soll so rasch wie möglich
= liquidiert =
werden. Die sehr großen Bestände wie **Burschen-** und **Knaben-Mäntel** und **Anzüge, Kieler-** und **Loden-Mäntel** (auch für Mädchen), **Knickerbocker, Velvetonhosen** u. s. w. werden im
Total-Ausverkauf
direkt an Private zu **unglaublich billigen Preisen** abgegeben.
Besonders günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Wolf & Bamberger

Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 67, Ecke Wasserstraße. Achten Sie auf Nr. 67.

Sonntagnachmittag von 2—7 Uhr geöffnet

Preise?

Schon lange, bevor die

Preissenkungsaktion

der Reichsregierung beraten wurde, erkannten wir

die Erfordernisse der Zeit.

Wir stellten unsere Preise so, daß auch bei geringem oder vermindertem Einkommen

für jeden

die Möglichkeit bestand, ein modernes und gut passendes Kleidungsstück in tragfähigen Stoffen

so billig

einzukaufen, wie seit vielen Jahren nicht.

Tausende

unsere bisherigen Abnehmer haben es uns immer wieder und gerne bestätigt, daß wir dem Preisabbau

vorausgeeilt

seien. Bitte, sehen Sie sich unsere 6 Fenster an, lassen Sie sich unverbindlich unsere Ware zeigen, dabei wird Ihnen unsere fachmännische Bedienung besonders zusagen.

Unsere Einheitspreise für

Herren-Anzüge und -Mäntel

Mark 38.- 48.- 68.- 85.-

bedeuten ohnehin erhöhte Leistungsfähigkeit.

Loden-Mäntel für Herren und Knaben, Knaben- und Jünglings-Anzüge und Mäntel zu unseren Original-Fabrikpreisen.

Röttgen & Ferber

Kleiderfabrik gegr. 1904

Detailverkauf, g336

im Sparkassen-Neubau, Elberfeld, Schloßbleiche, Ecke Wirmhof

Für Jedermann
Für jeden Geldbeutel
Für jeden Geschmack

bringen die Weinkellereien

Lieferung frei Haus.

CROCI

den Festtrunk!

Eigene Geschäfte:

W.-Barmen Steinweg 2 / Rathaus } Ruf 501 29

W.-Elberfeld Schwanen-Burgstr.-Ecke / Aue-Laurentiusstr.-Ecke } Ruf 259 79

20 SCHLAGER

den heutigen Geldverhältnissen Rechnung tragend

Rheinweine

	¹/₁ Fl. RM
1930er Pfaffenschwabenheimer mild	—.65
1930er Gaubickelheimer guter Tischwein	—.75
1920er Dienheimer Kandelweg naturrein, Wachst.-Winzerverein	—.95

Moselweine

1930er Detzemer würzig	—.65
1930er Wintricher Rosenberg süffiges Tröpfchen	—.75
1930er Brauneberger Falkenberg vollmundig	—.95

Rotweine

1930er Dürkheimer Feuerberg	—.85

Liköre

	½ Fl.	¹/₁ Fl.
Nußlikör	1.80	3.30
Anisette	1.80	3.30

Preise o. Glas.

Spirituosen

	½ Ltr. RM.	¹/₁ Ltr. RM.
Münsterländer	1.60	3.—
Klaren	1.60	3.—

	½ Fl.	¹/₁ Fl.	¹/₁ Lt.
Weinbrand, 3 Stern	1.80	3.40	4.50
Dujardin-Weinbrand	2.—	3.80	—
Asbach-Weinbrand	2.30	4.30	—

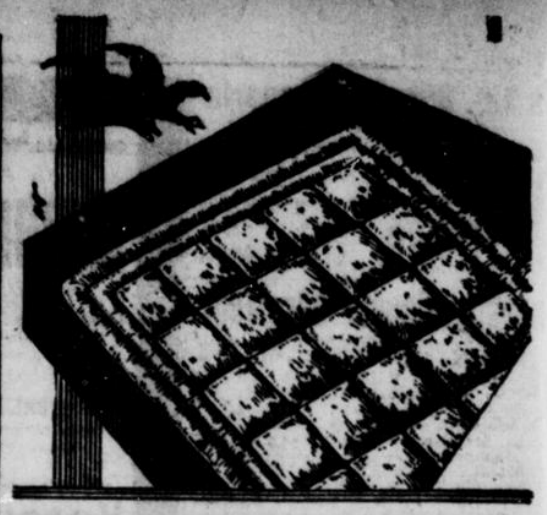
	¼ Ltr.
Goldkorn	—.90
Weinbrand	1.20
Rum-Verschnitt	1.20

Croci's Konsum-Südweine sind erstklassig.

	¹/₁ Ltr.
Tarragona	—.95
Malaga	1.15
Johannisbeerwein	1.—

CROCI empfiehlt gleichzeitig seine Betriebe 55b

Croci Eck, Kalte Ente, 7 Schwaben, Rats-Betriebe



Das begehrte Geschenk jed. Hausfrau

Steppdecken Sonntag von 2-7 geöffnet

in Satin und Kunstseide, in allen Farben 33.—, 25.50, 21.50, 17.50, 10.50, **7.90**

Daunendecken

mit Reichspatent-Nahtdichtung, in Satin, Kunstseide und reiner Daunenfüllung 85.—, 78.—, 65.—, 59.—, 47.50, **39.-**

Preise sind 10% und mehr gesenkt

Bellen-Brenger

W.-BARMEN

im neuen Rathaus neben der Städt. Sparkasse.



Präzisions-Uhren

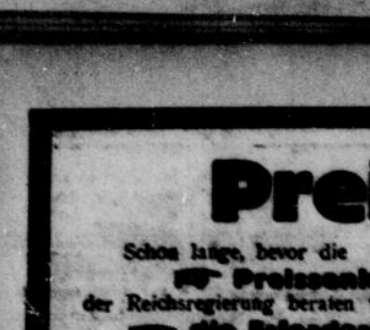
Moderner Schmuck - Trauringe

Anerkannt preiswert und gediegen bei reeller, fachmännischer Garantie. In vielen Artikeln vollkommen konkurrenzlos! Besichtigen Sie mein Lager. Es ist bestimmt auch Ihr Vorteil.



Uhrenhaus Karl Doll Uhrmachermeister

Barmen, Mittelstr. 4, Fernsprecher 572 42. 57b



von 7.— Mk. an

Schriftl. Garantie für flotte, durchgebildete Sänger mit Umtauschrecht. Kanariensänger werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Vorrat ca. 2500

In- und ausländische Singvögel.

Prachtfink	1.35	Grünfink	0.60
Wellensitt.	2.50	Buchfink	0.35
Papagei	25.—	Flachsfink	1.20
Zwerg Arra	60.—	Zeisig	1.20
		Distelfink	2.50

Goldfische von 10 ₰ an.

Vogelkäfige, Riesen-Auswahl, enorm bill. Tierfiguren u. Prospekt, „Wie pflege ich meinen Kanarienvogel?" gratis. — Größtes Spezial-Geschäft im Bergischen Lande

Rüpling & Zürnitz, W.-Barmen

Wertherstraße 58. 284b

Großvertrieb: Kohlgarten 11.

Fertig gerahmte 544

Bilder

eigene Fabrikation, in Riesen-Auswahl, konkurrenzlos billig!



Schwarzkopf

Barmen, Berliner-u. Bredderstr.-Ecke, Haltestelle Wuppertal

Elberfeld, Walt.-Rathenaustr. 37 schräg gegenüber Gen.-Anz.

Wirmhof 3, I. Etage

W.-ELBERFELD 11010



Puppenwagen

Kindermöbel

Korbmöbel

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Armbrecht

Die beste Bezugsquelle für

Weihnachtskarten

ist der Kunstverlag Max Biegel, W.-Elberf., Barmerstr. 98, Ruf 229 82. Kein Einzelverkauf.

Wäsche nach Gewicht

- in allen Ausführungen bei schonendster Behandlung
- **18 Naßwäsche 15 Pfg.**
- Mindestgewicht 10 Kilogramm

e154

Wäscherei Almenräder

Barmen / Telefon 561 03



Wir sparen doppelt!

Der gute, billige Brennstoff: das Union-Brikett! Und die billigen, sparsamen Öfen und Herde für Union-Briketts, in denen der heimische Brennstoff bis auf's letzte ausgenutzt wird! Ja — mit solchen Öfen und Herden, da kann man doppelt sparen.

Paul Sträter

Wuppertal-Barmen

Das führende Fachgeschäft in Oefen, Kaminen, Herden etc.



Schenken Sie g177

Overhage-Optik

Tischzwicker von RM. 12.50 an. Augengläserpassungen in allen Preislagen.

Fachmännische Beratung. Silberbeschlagung für Geschenkbrillen nach dem Feste.

Optische Anstalt Overhage,

W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4

10% Rabatt lt. Notverordnung.



Geschenke

die dauernd erfreuen und der Gesundheit dienen

Expander

der Muskelstärker in der Familie

Wintersport - Ausrüstungen

Billige Volks-Ski, erstkl. Wettkampf-Ski, Ski-Anzüge, Ski-Stiefel, Ski-Fäustlinge

Wander - Ausrüstungen



Größte Auswahl in **Rucksäcken,** Brotbeuteln, Alum.-Kram, Wanderstrümpfen

Normal - Schuhe 304b

allerbeste Paßform, beste haltbare Qualität, 109 schöne Modelle.





Allerbeste Nüsse u. Früchte

Nuß-Fruchtpasten, Reform-Gebäck und Schokolade. Vollwertige Konserven, alkoholfreie Obst- und Traubensäfte.

Reform-Reformhaus Jungbrunnen

Filiale: Poststr. 1, Schuchardstr. 7 und Berlinerstr., Ecke Stennertstr.

B.E.G.

Hoppe & Stöcker

W.-Elberfeld **Königstr. 81**

Fernsprecher 32214

Preiswerte Beleuchtungskörper.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Bestecke

in Alpacca verchromt und Alpacca-Silber 90 Gr. Auf! Marken Clarfeld, Wellner u.a.

Kompl. 72 teil. Garnituren **90 Gr. Silberauflage** von RM. 98.- an.

Stahlwarenhaus GRAH, vorm. Rich. von Steeg

Elberfeld, Kirchstraße g325

Noch so hartnäck. alt. Husten, Verschleimg., Nas.-, Hals-, Bronch.-Katarrh, Atemnot, Unverbindliche, vielfausendfach bezeugte Auskunft durch K. Schulze, Laborant in Bad Suderode/Harz 1.9. **Asthma**

An Sekt- u. Weintrinker! Notverkauf!

Partie garant. reiner Traubensekt und prima Moselwein, im Kreditverkehr nicht eingelöst, weit unter Preis abzugeben, und zwar: 1 Flasche Sekt u. 5 Flaschen Wein RM. 5.— oder 2 Flaschen Sekt nur RM. 3.— Abgabe in jeder Menge in der Verkaufsstelle E., Obergrünewalderstr. 23 pt., Briefl. u. telephon. Bestell. — Ruf 321 16 — werd. prompt frei Haus ausgef.

Sonntag v. 2-7 Uhr geöffnet

Für das Weihnachtsfest:

ff. braunschweig. u. thüring. Fleischwaren

Gänseleberpasteten — Hummer — Kaviar — Lachs Oelsardinen

Spez. Westf. Knochenschinken

feine Ostseemarinaden

Ia vollfette Tafelkäse

Frühstückskörbe in großer Auswahl

Feinste dtsch. Süßrahmbutter

zum billigsten Tagespreise

Vollfrische Trinkeier

Braunschweiger Gemüse- und Obstkonserven.

Ia Hafermastgänse

Jg. Enten — Hahnen — Hühner — Poularden Puter — Tauben

Bluffrische Hasen

Rücken — Keulen — Pfeffer

Reh-Rücken, Keulen, Blätter

empfehlen

Otto Risse

Elb., Wall 39, Grifflenberg 230, Tel. 204 40, 204 90

Otto Risse jun.

Elberfeld, Königstr. 58, Tel. 330 41

Ernst Risse

Barmen, Wertherstr. 13, Tel. 501 22

Die Preise für unsere bekannten Qualitätswaren sind zeitgemäß herabgesetzt!

k009

GEGRÜNDET 1856

EWALD MÖLLER

JUWELIER UHRMACHER

W.-ELBERFELD — KIPDORF 66

SCHMUCK BESTECKE UHREN

11037

Shed

Nähe Kaiserbrücke — ca. 1000 qm. nebst Kontorräum. u. großem Hofraum, für jeden Betrieb pass., mit elektr. Anschluß u. Heizung, p. bald zu verm., evtl. zu verk. Ang. u. E 618 an die Geschst. c236

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen: **Bäckerei u. Konditorei** an tücht. Fachleute. Konditorei an tücht. Konditor. Ladenlok. geeignet f. Friseur, Ladenlokal geeign. f. Konditorei-Filiale. Haus Eich. W.-Elb., Brunnenstraße 4.

Bäckerei m. 3 Zim., Königswint.-Backofen, sof. zu verm. Näh. Elb. Nevigeserstr. 98. 1689

In guter Lage f. **Metzgerei** geeign. Ladenlokal mit Hinterzim. u. Lagerraum, evtl. 3-Z.-Wohn. zu v. Angeb. u. E 7603 an die Geschst. *

Ladenlokal zu vermieten, Elbf., Friedrichstraße 28. *

E., Gesundheitstr. 7: **Laden,** evtl. mit Wohnung, passd. für Blumengeschäft od. Friseur, preisw. sof. zu vm. Näh. daselbst 1. Et. bei Gerhardy oder Tel. 366 35. 1688

Laden mit 3-Zim.-Wohnung u. Mansarde sof. zu verm. Barm., Querstraße 12. Zu erfragen: Querstr. 10, II.+

Laden m. Lager, zus. 115 qm. mit od. ohne Wohn. sof. Näh. E., Bahnhofstr. 42, Lad. *

Modernes Ladenlokal in bester Lage sofort zu verm. Ang. unt. E 7667 an Gst. a24

Ladenlokal, mit od. oh. Wohn., gute Lage, billig zu vermieten. Ang. u. E 7540 an Geschst. *

Ladenlokal m. Hintz. an d. unt. Hochstr. 1. Febr. zu verm. * Ang. E 7564 Geschst.

Im Hause Berlinerstraße 42, Elberfeld: Ladenlokal m. 4 Wohnräumen sofort. Näh. Behrens, E., Wolkenburgstr. 28*

Moderne, abgeschloss. **1. Etage,** 7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht., in ruh. Lage, Nähe Werthbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 625b

Viktoriastr. 35 1. Stock 7 Räume zu vm. durch Rechtsanwälte Hoß, W.-E., Walter-Rathenau-Straße 36, I. Fernruf 250 20. *

Abgeschl. 5- u. 6-Zim.-Etagen Hochpt. u. 2. Stockw., pass. für Arzt oder Rechtsanw. sow. gewerbl. Zweck, prsw. zu verm. Ang. unt. E 7492 an Geschst.*

Herrsch. Wohng. 6 Zim., Küche, Bad, Zentralhz., ganz od. get. ab Jan. 32 zu verm. Näh. E. Bahnhofstraße 42, Lad. *

Herrschftl. Wohnung, B., Emilienstr. 40, zu vermieten: **6 Räume,** 2 Mansarden, Küche u. Badezimm. Näh. H. Witte, Baugeschäft, Bm. Siegesstr. 146, Tel. 598 83. †

2. Etage: 6 gr. Z., Küche, Badezim. u. Vorratsz. ev. geteilt. Berger, Elb., Charlottenstr. 76, I. 11094

6-Z.-Wohnung m. Mans., Aderstr. Nr. 30, 2. Et., sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, pt., Tel. 319 68. 11027

5 bezw. 6 Zimm. Neuenwerth 25—27, per sof. zu vermiet. Näh. Tel. 500 65 o. Angeb. unt. B 526 an Gst. Bm. 2507a

Herrschaftliches Einfamilien-Haus

mod., hauszinssteuerfrei, 7 Zimmer, groß. Diele, Küche, Bad, Mädchenz. usw., schön. Garten, ruhige reizvolle Lage Beethoven-Allee, unweit Anlagen, mit Linie 4 erreichbar, billig zu vermieten. Angebote unter B 518 an die Gst. Barmen. 2476a

Eckladen

mit oder ohne Lagerräume in Barmen, Wertherstraße, zu vermieten. — Angebote u. B 3308 Gschst. Barm., Neuerweg 57. +

Ladenlokal mit großem Keller u. Hofraum

W.-Elberfeld, Friedrichstr.-Ecke Kleine Klotzbahn zu vermieten. — Näheres bei der Reklamegesellschaft Industriegebiet (Regi) G. m. b. H., W.-Elberfeld, Friedrichstraße-Ecke Kleine Klotzbahn. 1590

Elberfeld, Berlinerstr., Ladenlokal worin viele Jahre Drogerie betrieben wurde, ferner 11081
helle Arbeits- und Lagerräume ca. 300 qm, ganz oder geteilt, sowie **Auto-Werkstelle** mit guter Einfahrt, gr. Hofraum u. Garag., Elberfeld, Schwanenstraße, 1. Etage Nähe Post, für Geschäft, Büro- u. Wohnzwecke geeignet, zu vermieten. H. Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100.

Hilden, Ladenlokal beste Lage, mit 2 dab. lieg. Räumen 1. Januar oder später zu vermieten. † M. Gußmann, Hilden, Mittelstraße 13.

Nord-Oststadt Laden mit Nebenraum, gewerbl., in d. seit 8 Jahren ein gutgeh. Friseurgesch. betr. w., mit Wohn. v. 2 Räumen z. 1. Januar 32 zu vermieten. — Näh. Wuppt.-Elberfeld, Deweerthstr. 1a, Erdg.

Herrschaftl. Wohnung Elberfeld, Lilienthalstr. — VILLA LILIENTHAL — Part.-Wohng., 7 Zi., Kü., Bad, Mdchzi., Vorratsraum u. Nebengelaß, p. sof. od. spät. z. verm. Gr. Garten vorh. 2333a Fr. Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernsprecher 56187.

Schöne 1. Etage, 6 Zimmer, 459 für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer.

Herrschaftl. Wohnung, 6 gr. Z., Bad, Speisek. m. Zubeh., Kammer, vollst. renoviert, 1. Etg. in bess. ruh. H., fr. Auss., günst. Bdg. sof. zu vm. f. Arzt. Angeb., Kim. etc. Ausk. B., Neuerweg 43, I, o. Drogeriest. 4, IV

In einem Arzthause in verkehrsreichster Lage 2492a **B.-Wichlinghausens** 5—6 Räume und 2 Nebenräume an gut eingeführten, prakt. Arzt, am liebsten **Spezialarzt** für Innen- oder Frauen- oder Kinder-Krankheiten, zu vermieten. Angeb. u. B 3289 Gschst. Barmen

5 od. 7 Zimmer, Zentrum, fast Wall 1. Stock, priv. oder Büro. Angeb. unt. E 7191 an Geschst. dies. Bl. *

Herrschaftliche **5-Zimmer-Wohnung** mit Zentralheiz., Bad, Wintergart., elektr. Licht, Gartenbenutz. u. Mansarde in ruh. Lage preiswert zu vermieten. Anfragen unter E 7592 an die Geschäftsst. b455

Abgeschlossene Etagen-Wohnung 5 Zimmer, Wintergarten, Bad, Küche, Mädchenzimmer, Zentralheizung, nichts anzulegen (Neubau) 1929, im Forsthausviertel m. schönem Fernblick, 1 Min. v. Haltestelle Linie 4, zum 1. Febr. oder 1. März zu vermieten. — Schriftl. Anfr. erb. u. B 3374 Gschst. Barmen. †

Neubauwohnung Zentr., 1. Etg., 4 Räume (evtl. Garage), gr. geschloss. Diele, eingebaute Schränke, eingerichtetes Bad, Etg.-Heiz. etc., per 1. 1. 32 bill. zu verm. Ang. E 7433 Geschst.

3 Zimmer und 1 Mansarde in bess. abgeschl. Hause an ruh. Familien zu vermieten. Elberfeld Königstr. 136b. *

2-Zimmer-Etage nebst Mans., Elberfeld, Herzogstr. 22, per 1. 1. 32 billig zu vermieten. Zu erfragen dortselbst 3. Etage. 1653

Gewerbl. Räume in Barmen a. d. Allee (Nähe Adlerbr.), in verschied. Größen, auf Wunsch m. 2—3-Zi.-Wohnung;
Ladenlokal m. Hinterzi. a. d. Allee, auf Wunsch m. 3-Zi.-Wohnung;
Gewerbl. Räume a. d. Siegesstr. (Nähe Hauptgüterbhf.) per sof. oder später z. verm.
Fr. Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernsprecher 56187. 2333a

Büros

mit und ohne Möbel zu verm. 139 Bürohaus Merkur, Barmen.

Kasinostr. 34: Etg.-Wohn. v. 5 Räumen u. 1 Speich. sofort.* Näh. E., Deweerthstr. Nr. 1a, Fernspr. 24179*

Südst. 5 Z., Küche, Bad, Veranda, mit all. Bequeml., zu v. Jetzmiete 100 Mk. Anfr. Tel. 263 33 o. u. E 7571 Gst. g55

Abgeschlossene **5-Zim.-Wohn.** 1. Etg., zum 1. 1. oder 15. 2. zu verm. Näh. Miete, Drogerie E., Abers- u. Vereinstr.-Ecke. 1701

Abg. 1. Et., 5 Z. E., N. Nordstr. 17, II. *

Schöne **5-Z.-Wohn.,** 2. Etg., Kruppstr., mit all. Annehmlk. sof. zu verm. Ang. E 7648 an Gst. 1705

5 Zimmer mit Bad u. Heiz., Fischertalerstr. 41, 2. Etg., zu vm. Näh. B., Fischertalerstr. 9. 2500a

5-Zim.-Wohn., abgeschl. 2. Etg. B., Oberdörnerstr. elektr. Licht, zu v. Ang. u. B 3377 Barmen. +

An d. Oberrealschule 5 sch. Räume zu v. E. Humboldtstr. 25, I. *

Herrsch. 1. Etage Ottenbruchstr., Nähe Telegr.-Amt Brillerstraße, 6 Räume einschl. Küche u. Badezim. m. gr. Veranda u. 1 Mans. sof. oder spät. zu vm. Anfrag. E., Marienstr. 107, II.*

Nichts anzulegen! Bismarckstr. 92 (Bohwinkel), in gut. Privathaus Hochpart. frei, evtl. mit Garage. Miete 85.— Mark. Tel. 361 32. 1704

Moderne Wohnung 4 Zimmer u. 1 Mansd., geschl. Veranda, Badeeinricht., Warmwasser, Zentralheiz. E., Marienstr. 116, sof. od. später zu verm. Tel. 319 68. 11028

4 Z., pt., 1 Speich. sof. Näh. Bm., Wilhelmstr. 11, I. Weber. +

Abgeschl. 2496a **4-Z.-Wohnung** (2. Stock) m. Balkon in ruhigem Hause in Ritt. auf 1. Febr. 32 od. früher zu verm. Schriftl. Ang. unter B 512 Gesch. Barm.

Herrsch. mod. Wohn. m. el. L., 4—5 Z. u. Küche, Bad, Loggia, dazu ev. gerade Mansarden, z. 1. 3. 32. E., Dorotheenstr. 34, II. Näh. bei Kost, part. Telephon 207 08. *

Südst. 4-Z.-W. m. Bad u. Speisek. in bess. Hause 1. 4. zu verm. Ang. unter B 3335 Barmen. †

4 Z. m. anschl. Loggia, 1 Küche m. Abstellr., 1 Badez. m. eingeb. Badew., Klos., Bid., 1 Mans. sonst. Zubeh. Str.-Hz., el. Beleucht. vorh., z. 1. 2. 32 zu verm. evtl. fr. B., Mendelssohnstr. 15, Tel. 53176. †

Nähe Holaue [illegible]: Große, schöne **Parterre-Wohn.** 4 Z., Küche, Badez., 3 Mansard. Gas, el. Licht, vorzügl. f. Vertreter oder sonst Büro mit kl. Lager geeignet, per 1. 1. 32 zu verm. Preis Mk. 60.— monatl. Ang. u. E 7162 an Gst. *

4- u. 2-Zi.-W. geg. gr. Karte zu v. Zu erfr. Kurt Lucks, Barmen, Unterdörnerstraße 66. 2497a

Herzogstraße. Wohn., besteh. aus 4 Zim. u. 1 Badez., m. schön. gr. Veranda, Zentralheiz. u. all. Bequ., nichts anzulegen, 1. 1. 32 zu v. Ang. E 7607 Gst. *

Obergrünewalderstr. 4 schöne Z. 1. Etg., nichts anzul., Miete billigst, v. 1. 1. 32. Ang. E 7606 Gst. *

4-Z.-Wohnung 1. Etg., 1. 1. 32 zu vermieten. Barmen, Sternstr. 30. †

1. Et. 4 sch. Räume mit Gas u. Elektr. i. ruh. abgeschl. Hause Nähe Rath. E. p. 1. 2. 32 zu vm. Elberf., Lucasstraße 11, I. *

Ang. 4-Z.-Wohnung, 1. Etg., mit eingeb. Bad u. Balkon in [illegible] zu vm., monatl. 75 Mk. Ang. u. B 306 Fil. W., Berlinerstr. 62. †

4 Zimmer 1. Etg., Gas, Elektr., mit Balkon, Nähe Wupperfeld, per 1. Jan. zu verm. Näh. Tel. 500 65 od. Ang. unter B 525 an d. Gst. Barmen. 2507a

4 Zimmer Oberdörnerstraße, 1. Etg., per sof. zu verm. Näh. Teleph. Nr. 500 65 od. Ang. unter B 523 an die Gst. Barmen. 2508a

Abgeschl. 2501a **4-Z.-Wohnung** in g. ruh. Hause, m. all. Bequeml., eingebaut. Bad, Spülküche, Ver., el. Waschmasch., p. sof. od. sp. z. v. Näh. Barm. Humboldtstr. 30, I.

E. schöne abg. Etg., 4 Zimmer mit 1 Mansdz. für 1. 2. 32 billig zu v. Weber, Bm., Schuchardstraße 29. †

Elberf. Eichenstr., Neubau-Wohnung, **4 Zimmer** u. Badez. p. 1. 1. zu verm. Gr. 2. od. Zwhg. erf. Fr. Klophaus B. Allee 224. Fernspr. 56187. 2498a

Gesundheitstr. 122: 1. Etg. 4 Wohnr. u. 1 Abstellr. sof. Näh. W.-Elbf., Deweerthstraße 1a, Erdg. *

Sch. 4-Z.-Wohnung mit Bad u. a. Bequeml. zu verm. B., Goebenstraße 28. †

II. Etage 4 Zimmer einschl. Küche sofort zu vm. W.-Elberf., Königstr. 164, I. *

4- od. 5-Z.-W. 1. Etg. mit Mans., Gas, Elektr., Bad-Anschl., tadell. Zustand, Mitte Elberf. [illegible], per sofort zu verm. Anfr. unt. E 642 an Gst. b4174

4-Z.-Wohn. 2. Etg. zu verm. Näh. Gst. Bachstr. 37, part. *

4 Mans.-Zimmer m. Heizg. z. 1. 1. 32 Nähe Herzogbrücke zu verm. Ang. B 3383 an Gesch. Barmen.†

Neubau 3 Zimmer 2. Etg., abgeschl. m. Bad, † Näh. B., Ob. Lichtenplatzerstr. 323, T. 53698

3- oder 5-Zimm.-Wohn., evtl. mit Shed, in bestem Zust. befindlich, in Elbf., Nähe Schillerpl., v. 1. 1. 32 zu verm. Anfr. u. E 7450 an Gst. 1717

Sch. 3- u. 4-Z.-Wohn. mit je 1 Mans. Dr. Rosendahl, B., Altermarkt 5 2228a

Wohnung in Ronsdorf 3 resp. 4 freie R., z. T. für Bandstühle geeign., mit Gartenland f. sof. od. spät. Ang. B 3356 Barm.+

Abgeschl. Etage 3 Zimm. u. Badez., Elektr., nichts anzul., zum 1. 1. 32 zu vermieten. Barabelstr. 54, Arthur Wehner. *

3 Zim., 1 gr. Speich. (sep. Eing.) sof. zu v. Grüne Karte erf. Mietpr. Mon. 30 M. Ang. E 7534 Gst. *

3 Z. E., Alexanderstraße 30, frei z. v. Ang. E 7612 Gst. *

Freie abgeschl. **3-Zimmer-Neubauwohnung** 2. Etage ohne gr. Karte in Rittersh. sof. zu verm. Bm., Sonnenstr. Nr. 7, Tel. 520 86. 2451a

Schöne abgeschl. **3-Z.-Wohnung** m. Balkon per 1. 1. 32 zu v. E., Nützenbergerstr. 307. 1697

Sch. Wohnung 1. Etg., bestehd. aus 3 Zimm., Badezim., abgeschloss., in ruh., gesund. Lage mit all. Bequemlichk. per 1. 1. 32 zu verm. 1725 Bettermann, Elbf., Borsigstraße 9, part.

3 Zimmer sof. od. sp. zu vm. Hesselnbergstr. Zu erfrag.: [illegible]

3-Z.-Wohnung, Mans., [illegible] Ang. B 3376 Bm.†

3-Z.-Wohnung in Einf.-Haus 1. Et. B., Liebigstr., per 1. 1. 32 zu vm. Ang. u. B 3378 Barm. 2476a

Schöne 3-Z.-W. m. Bad, in gut. Hs., 1. 1. zu verm. Preis monatl. 55, Ang. u. B 3384 Barmen. †

B., Südstr., fr. Lg., **abg. 2. Et., 43.,** ev. 2 Küchen, mögl. **2×2 Zimmer,** 1. Et. u. 1. Paar, ev. m. Mans. Ang. B 514 Barmen. +

Nähe Hardtanlagen. Abg. Etg. 3 Zimm., Lab. Balkon, mit od. ohne Mans., sowie 4- od. 5-Z.-Wohng. frei. Ang. u. E 7490 an Gesch. d. Bl. *

Freie 3-Zim.-Wohn. m. Garten, a. Rande d. Stadt, an kinderlos. Ehep. Miete 30 M. Ang. E 7568 Gst. *

2 Zimmer mit Bad sof. zu vm. Barm. Schellenbeckerstr. 10.+

Freie 2 Zim.-Wohn. zu verm. Emil Busch, Barm., Große Hakenstraße 53. 140

Wohnung v. 2, 3, 4, 5 Zimm. im Mittelpunkt zu vermieten. a24 Möbelhaus Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

3×3,3 Neubau E., Opphof 50 M. Groß. Elbf., Oberstr. 44b, Tel. 252 48.

3 Mansz., el. Licht, 1. 1. 2. 32 zu vm. Ang. u. E 7504 Gst.

3 schöne Mans.-Zim. an ruh. Leute ohne Kinder sof. zu verm. Ww. Gust. Lillenberg, E., Mühlenstr. 9. *

2 sch. Zimmer in kl. Gartenhaus zu vm. Karte nicht erf. El. Licht u. Gas vd. Kl. ruh. Fam. Bm. Barabelstr. 23, I. +

[illegible] Schöne Wohn., Küche, 2 Zimm., 1 Mans. Näh. E. Sadowastr. 27a, Fernspr. 38837. *

2 Zimmer 3. Etg. m. Mans., Stadtm. Elbf., sof. zu verm. Anfragen u. E 643 an die Gschst. b4175

2-3.-W., 3. Etg., abgeschl., ruhig. Haus, Elb., Marienstr. 83, ab 1. 1. 32 zu vm. Näh. Elw. Spitz, W.-Barmen, Ludw.-Kirchstraße 12, 2. Etg. +

Abgeschl. 2-Z.-Etg.-Wohn. zu v. E. Königstr. 93, II. Tel. 26124.

2 Zim., 3. Etg. u. 2 Mansz. ab 1. 1. 32 zu vm. Näh. E., Gertrudenstr. 1, I. *

2-Z.-Wohn. zu vm. p. sof. od. spät. E., Wiesenstr. 178. Näh. E., N. Nordst. 41a.*

2×2 u. 1 freies Zi. E. Kolk 20, III.

2 schöne Mansd.-Zimmer (frei vermietbar), i. bess. Hause an allst. Dame f. zu v. Stroh, B., Färberstr. 5. †

In unserem Hause Holaue 31/33 sind in der 1. Etage 1663 2 schöne Räume f. Bürozwecke geeignet zum 1. 1. 1932 preisw. zu v. Wasser, elektr. Licht und Zentralheiz. vorh. — Größe ca. 14,5 und 22,5 qm. von Baum, Kom.-Ges., Wuppert.-Elbf., Holaue 31/39. Telephon 210 31.

2 abg. Etg.-Zimmer, 1 Mans. mit el. Licht zum 1. 2. 32 zu vm. Ang. E 7494 Gesch.*

2 kleinere Pt.-Zimm. ab 1. 1. 32 zu vm.* Ang. u. E 7516 Gst.

*2×1 Z. od. 2 Z. u. gew. R. sof. [illegible] Elbf., Sedanstr. 49

In bess. Einf.-Haus m. Ztr.-Heiz. u. Gartenb., herrl. L., Nordst., 1—2 schöne Zimmer an allst. ält., gutsit. Herrn od. Dame zu verm. Zuschr. unter E 7489 an Gesch. *

1 leer. Z., el. L., p. 1. 1. 32 E., Kipdorf 75.*

1 leer. Zim. 1. Etg. (Allee) zu vm. Ang. B 3373 Gst. Barm.†

Leer. Mans.-Z. beizb. i. bess. H. an berufst. Frl. p. 1. 1. 32. Ang. E 7601 Gst.

1 schön. Part.-Raum 2 Fenster Front mit Licht, Kraft u. Wass., für Gewerbe, Büro od. Lager zu vm. N. Königstr. 35, Ecke.

Geschäftsetage an d. Rathausbrücke part. od. 1. Etg., p. sof. günst. zu verm. Ang. u. B 324 Gst. Barmen. 2508a

Elberfeld, Berlinerstr. 69—71: **54 qm gr. Raum** m. Heiz. u. Oberlicht, f. all. Zweck. geeignet, mit bes. Ausg., sofort zu vermieten. 1948

Gewerbl. Raum zu verm. Angeb. u. E 7557 an d. Gst. *

Fabrikations- u. Büroräume

in W.-Elberfeld, Schlieperstraße 23, I. und II. Obergeschoß, zu vermieten. Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 94. g140

Vermietung.

Große, helle 2515a **Fabrikräume,** zusammen etwa 3000 qm, günstig gelegen, billig zu vermieten. Angeb. u. B 530 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Lagerplatz, 1500 qm groß, sehr günstig i. Zentrum, Talsohle Elb. geleg., bequ. Anfahrt, mit Pferdeställen u. aufstehend. off. u. geschloss. Schuppen, p. sof. od. spät. preisw. zu verm. Näh. Elb. Wupperstr. 4. 11024

2 Büroräume, part. E., Grünst. 1a, I.*

Geschäftsetage bill. zu v. W.-Elb., Schwanenstr. 48/50.

100 und 250 qm helle, trockene 1888 **Büro- und Lagerräume,** im Zentrum zu vm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Heller Part.-Raum m. sep. Eing., Distelbeck 51, prsw. zu v. Näh. E., Kieselstr. 6 *

Werkst. ca. 25 qm heller Raum f. jed. Betr. geeign. m. Einf. z. 1. 1. 32. Zimmermann, B. Allee 196. +

Neue Nordstr. 7a: Schöner heller Arbeitsraum, ca. 200 qm, billig zu verm. Fuchs, Elbf., Alliancestraße 14. *

2 schöne Büroräume per 1. 1. 32 zu vm. Elbf., Grünstr. 3. *

Heller gew. 2487a **Raum** in Privathaus, ca. 35 qm groß, m. Licht u. Kraft zu vm. B.-W., Neustraße 15.

2 od. 3 gewerbliche Räume, auch a. Wohnung geeignet, zu v. Barmen, Berlinerstr. 117a, Hth. r41

6-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, w. mögl. Garage, in n. g. Hause, auch Einf.-Haus, sucht Dauerm., 3 Pers. Ang. unt. B 505 an die Gst. Barmen. 2442a

Wohnung 5—6 R. 1. Jan. zu m. ges.* Ang. u. E 7525 Gst.

6—8-Z.-Wohng. einschl. Mans., Küche u. Bad p. bald oder Frühjahr 1932 ges. Preisang. u. B 3352 Gesch. Barmen 2479a

Abg. Etage 5-6 Z. ges. Ang. B 3387 Barm.+

5 Zimmer mit Bad am Rande der Stadt Elberf. zu m. ges. Näh. m. Preis E 7423 an Geschst. *

Unterhaus u. 1. oder 2. Etage Mitte Elbf. ges.* Ang. E 7523 Gschst.

Aelt. Ehep. f. 4 Z., evtl. m. Speich. Ang. u. E 7489 an Gst. *

Abgeschl. Etage 4 od. 5 Zimm. mit Bad zu mieten ges. Ang. m. Lage u. Preis E 7379 an Geschst. *

Suche z. 1. April **4-Z.-Wohnung** mit el. Licht. Ang. mit Ang. d. Preis. u. Lage u. B 3280 an Gst. Barmen. +

Lehrer (1 Kd.) sucht 1. 2. 32 abg., ruhige **4- od. 5-Z.-W.** in guter Wohnlage. Kein Bt. Ang. unter B 3389 Gst. Barm.+

Ang. 4-Z.-W., mgl. 3. Et., od. 3 Z. m. Mans., in bess. Hse. v. ruh. Mieter (drei Pers.) z. 1. 2. 32 zu m. ges. Preisang. u. E 7439 an Gst. 1673

4—5-Zimm.-Wohng. a. Rande d. Stadt, mögl. mit ca. 120 qm gewerbl. Raum, z. 1. 4. 32 ges. Ang. m. Preis E 7567 Gst. *

Sonnige Wohnung 4 Z., Küche, 2 Mans. u. Zubeh., in bester Wohnl. Elbf. (keine Innenstadt) u. Nähe Zoo od. Schwebeb. 1. 4. o. fr. ges. Ang. E 2748 an Gst. 1712

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht b4141 **4-5-Zim.-Wohn.** in bess. Hause v. 1. Febr. 1932, mögl. in Ober-Barmen oder Langerfeld. Ang. u. E 609 an die Gschst.

Abgeschloss. Etage, 3 Zimmer, w. mögl. m. Bad u. Veranda, in Elbf. v. ält. Dame zu mieten ges. Ang. mit Prs.-Ang. u. E 646 Gst. *

Aelt. Ehep. f. abg. 3-Z.-W. m. el. L. u. Gas, ev. steht e. 2-3.-Wohn. m. el. L. u. Gas zur Verfüg. Ang. E 7596 Gst. *

Alleinst. Beamtenw. f. in bess. H. 3-Z.-W. z. 1. 3. Südst. bevz. Ang. E 7373 Gschst. *

3—4 Zimmer-Wohn. in gutem Hause von zahlungsf. Mieter p. Ende Jan. ges. Angeb. mit Preis unt. E 2746 an Gst. 1695

2 Wohn. ges. v. gut. Mieter in d. Südst., 1×3 Z. u. 1 Spch., 1×4 Zim. od. 2×4. Ang. D 390 Fil. E. Grifflenberg. *

Mietgesuche

Kl. Haus od. Kotten zu m. od. k. ges. * Ang. u. E 7608 Gst.

Gute bürgerliche **Wirtschaft** von erf. Fachleuten zu mieten ges. Kaution vorh. Ang. u. E 521 an Geschst. *

Ladenlokal in günstiger Lage zu mieten ges. Ang. mit Mietpreisang. u. E 7378 an Gst. *

Klein. Laden bis 30 qm. mit Hinterz. in guter Laufgegend Barmens v. 1. 2. gesucht. Nur ausf. Preisang. B 3370 Gesch. Barmen. +

Ladenlokal für jetzt oder später zu mieten ges. Ang. u. E 7382 Geschst. *

Ladenlokal Nähe Rathaus, bevorzugt Hochst., zum 1. 1. 32 ges. Angeb. E 7380 an Geschst.*

Kleines Ladenlokal f. Zigarrengesch. mit od. ob. 2-Z.-Wohng. sof. zu miet. ges. + Ang. B 3391 Barm.

* Klein. Laden oder Kellerraum z. 1. 1. 32 ges. Carl Gödiker, Elberf., Sandstr. 23

Beamter sucht 1. 4. in Barm. 5-Z.-W. m. od. od. Mans. Pr.-Ang. B 3325 Barm.†

Ladenlokal f. bess. Spez.-Gesch. in Hauptstr. B. od. Elb. m. od. od. Wohn., mögl. 2 od. m. Schauf., per 1. 4. od. vorh. ges. Ausf. Ang. m. Preis u. B 3338 Gst. Barmen.+

Gesucht Febr., März von Brautpaar **[illegible], Hardt, [illegible] 4 Zimmer,** Küche, Bad, Mädchenz., Zentralhzg. in nur modernem Hause, Miete 90 b. 120 Mk. Angeb. B 3313 Barmen. †

Aelteres, kinderl. Ehepaar sucht **4-Zim.-Wohng.** in B.-Rittershausen oder B.-Langerfeld. Angeb. mit Preis u. E 2747 Gschst. 1685

Ruhig. Ehepaar sucht **3 od. 4 Zimm.** m. Bad, evtl. Tausch. Ang. E 7484 Gesch.*

3—4 Zimmer, von sicherem Mieter gesucht. Ang. B 3401 an Gesch. Barmen.+

Kinderloses ruh. Ehep. f. umstdh. in bess. Hause ruh. 3—4 Zimmer, ausgebaut. Mans.-Wohnung, mgl. abgeschl. Ang. mit Preisang. u. E 6495 Gschst. *

Schöne 3-Z.-Wohng. Schönebeck, Lob oder Klausen von zwei Damen ges. Angeb. B 500 Gst. Barm. †

Ehep. ohne Kd. sucht ab Febr. od. März abg. 3-Zim.-Wohng. Preisang. u. B 3372 an Gesch. Barmen.+

Berf. Witwe sucht 3-Z.-W., ev. Mans., in gutem Hause. Ang. u. E 7565 Gst.

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. u. Küche, eingericht. Bad in bess. Hause, kinderloses Ehepaar, sofort oder 1. Febr. Ang. E 7422 Gst. *

* Nähe Bohw. abg. 3-Z.-Wohn. m. Mans., ev. kl. Garten, el. Licht z. 1. 4. 32 v. Beamt. ges. Pr.-Ang. V 133 an Fil. Bohwinkel.

Alleinst. Dame sucht in Elbf. 1. 4. 32 * 3 Z., Küche u. Bad. Ang. u. E 7163 Gst.

Aelt. alleinst. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. * Ang. E 7486 Gschst.

2—3 Z. v. Ehep. p. sof. ges. Ang. u. [illegible] *

2 oder 3 Zimm. von jg. Ehep. mögl. Nordst. ges. 25—40 Mk. Zahlungsfähige Mieter. Angeb. unt. E 7362 an Gst. [illegible]

2 große Zimmer od. Mansarden ges. Ang. u. H 897 an Fil. Elbf.-Mitte. *

2—4 Räume f. Büro od. Wohng. geeign., mögl. m. Heizung u. Bad, in E. ges. Preisangeb. unt. E 7559 an Geschst. *

2-Zimmer-Wohnung ges. Preisang. R 894 Fil. B., Berlinerstr. 62+

Suche z. 1. 1. 32 o. 15. 1. 32 ruh. freie 2-Z.-Wohnung, mögl. Nähe Hardt, jed. nicht Bed. Mietpreis nicht üb. 26 M. Auf Wunsch Vorauszahlung der Miete. Ang. an P. Simons, E., Deweerthst. 15. *

Mob. 2. od. 3-Z.-Wohnung sof. ges. Ang. m. Pr. E 7549 an Geschst. *

1—2 Zimm. v. einz. Pers. Näh. Wichlgh. zu m. ges. Ang. R 897 B., Berlinerstr. 62. †

Berufst. Dame sucht 1 gr. od. 2 kl. Zim. per sof. od. später.* Ang. u. E 7502 Gst.

2 Räume sucht ält. Ehep. per 1. 1. 32. Preisang. u. E 7566 an Gst. *

Lokal, 1—2 Räume, preisw. zu mieten ges. Ang. u. E 7159 an Gst.*

Büroräume 2 Zimm. für Bürozwecke, m. Zentralh. in der Südstadt zu m. ges. Ang. m. Pr. E 7438 an Gst. [illegible]

100—150 qm [illegible] Raum mit 1—2 Kontor-R., Mittel- od. U.-Bm., zu miet. ges. Ang. m. Preis u. B 3396 an Gschst. Barmen. †

Möbl. Zimmer

[illegible] Dame sucht schön möbl. Zim., el. L., Heiz., evtl. a. volle Pens., vegetarisch Rohkost, nahe Schwebeb. u. Wald. Ang. E 7581 Gst. *

Elberfeld: [illegible]

Bleichstr. 12a: Möbl. Z. zu v. (Tor-Eing.) *

Brandenburgerstr. 2, II Gr. möbl. Zimmer z. Selbstkostenpreis*

Breitestr. 48, 2. Et.: Schön möbl. Zim. *

Charlottenstr. 47, I: Möbl. Z. m. Kochg. b. B. ½1—3, ½6—10 Uhr.

Deweerthstr. 113: Sb. m. Z. 5 M. Fast. *

Düsseldorferstr. 39: 2 einf. möbl. Schlafz. durchgeh., mit Gas-Kochgel. u. Wasser, zus. f. 7 Mk. b4184

Friedrichstr. 15, p.: Einf. m. Z. z. u. Wass.*

Friedrichstr. 32, II. am Rath.: M. Z. el. L. bill.*

Grifflenberg 13, III Gut m. Z. sof. od. 1. 1.*

Hochstr. 90, 1. Etg.: Möbl. Z. zu vm. *

Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht. *

Kerstenplatz 2, II: Schön möbl. Z. m. Zentrlhz. u. el. L. *

Kleeblatt 46, II: Gemütl. möbl. Z. bill. *

* Königstr. 165a, I: Gut möbl. Zimmer.

Lucasstr. 7, 1. Etg.: **Herrenz. mit Schlafz.** elektr. Licht, in ruh. Hause z. 1. 1. 32. *

Luisenstr. 34, I: Möbl. Mans. a. ord. Mädchen (selbst reinhalten). *

Neumarkt 1, III, Eg. Funkenstr.: Schön möbl. Z. mit Strß. u. el. L. z. 1. 1. 32*

Neuenteich 104, II, [illegible]: Eleg. möbl. Z. u. W.-Z., Bad, Tel. für bess. Hrn. 1711

* Neuenteich 12: Gr. möbl. Wohn- u. Schlafz. Zentralh., el. Licht, Bad u. Tel. i. Hse.

Obergrünewalderstr. 23: Frdl. möbl. heizb. Z.*

W.-Rathenaustr. 6, III, r.: Sep. möbl. Zim. in bess. Hause.

[illegible]: Z. m. Kchg. 2 u. 3.50*

Simonsstr. 73, pt.: Schön möbl. Zim. *

Weststr. 61, pt.: M. [illegible] an Mädch. *

Z. m. Pens., Wäsche, Licht, Heiz. 22 Mk. W. Ang. E 7602 Gst. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. fl. Wasser, elektr. Licht, 2 Min. v. H.-Bhf., in gut. Hause, an nur sol. Herrn per 15. Jan. oder früher zu vm. Ang. u. E 7528 an Gst. *

1 oder 2 f. möbl. Zimmer mit Zentr.-H., mit od. ohne Bad, evtl. mit Frühst., in fr. L., Nähe Zentr. Elbf., prsw. zu vm. Ang. unter B 629 an d. Gschst. Barm. 2514a

Wolkenburg 38: [illegible]

Zwinglistr. 36, [illegible]: Gut möbl. Z.*

Barmen

B., Altermarkt 13, II: Möbl. Z. sof. o. 1. 1.+

B., Bismarckstr. 71, pt.: Schön möbl. Z., el. Licht, sep. Eing., sof.+

B., Cleferstr. 70, I: Gut möbl. Z. bill.+

Frdl. möbl. Z. [illegible], Heizg., el. Licht. Näh. B., Dickmannstr. 21, pt.

B., Eintrachtstr. 72: Möbl. Z. in ruh. Einf.-Haus, evtl. Badben.+

B., Gemarkerufer 18, III (Zentr.): Schön m. ruh. Z. a. bess. H.+

B.-B., Halsbeckerstr. 4, I: Eleg. Z., 2 Bett., v. 1. 1. 32 zu vm.

B., Halsbeckerstr. [illegible]: Sch. möbl. Z. m. Wasser u. el. Licht, [illegible] Mk. 6.—, [illegible] +

B., Kampstr. 12, I, [illegible]: Bess. möbl. Hrn.-Schlafz., separ. 1. Str. per 1. 1. 32.

B., Mühlenweg 32, II: M. heizb. Z., sep. E. [illegible]+

B., Ref. Kirchstr. 2, III: Gut möbl. Z. p. sof.+

Angen. Dauerheim. Gut möbl. Z. in sehr ruh. Hse. (1 oder 2 Bett.) mit guter u. reichlich. Verpflegung preisw. Brenne, B., Ref. Kirchstr. 6, II.+

Gesuche

Bess. Ehep. m. Mädch. sucht 2—3 möblierte Zimmer bei angen. Vermietern. Komfort erw. Küchenbenutz., Heiz., Licht etc. Brf. Ang. E 7166 Gst. *

2 möbl. [illegible] Z. od. 1 [illegible] m. Kochgel. Nähe [illegible] ruh. Hrn. ges. Ang. B 3385 Barm.

Suche Gute [illegible] Barmen ([illegible] Rathaus) möbl. Zim. m. el. L., mgl. Str.-H., sep. Pr.-Ang. [illegible] Schulze, Düsseldorf, Mendelssohnst. 27, I.

Angestellter sucht p. 1. 1. möbl., beheizb. Zimm., el. L., Bhf.-Nähe. Preisang. B 3384 Gst. Barm.

Ich suche 1 möbl. Zim. Nähe Poststr. Wenn mögl.: Bad, Teleph., Klavierben. Sep. Eing. Ang. mit Preis an Heinz Carsten, [illegible] Sieckerstraße 60, Telephon 286 97. 9131

Möbl. Zimmer mögl. mit Zentralheizung, zum 2. 1. 1932 zu mieten ges. Ang. mit Preisang. E 7569 an Geschst. *

Heirats-Gesuche

Liebes, treues Mädel, [illegible] 25 J., f. die Bekansch. e. lieb., treuen ehrlich. Herrn in sich. St. zw. sp. Heir. [illegible] Sport fr. Nur ernstg. Brf. B 3132 Bm. †

Weihnachtswunsch 2 lebensl. [illegible] gut. Fam. such. die Bekch. bess. Herren im Alt. v. 27—35 J. zw. sp. Heirat. Diskretion zugesichert. * Brf. u. E 7466 Gst.

Frl. sucht Bekanntsch. m. bess. sol. Herrn in sich. Pos. im Alter v. 38—45 J. zw. sp. Heirat. Anonym zwecklos. Verm. vorh. Briefe u. B 3357 an die Gesch. Barmen.+

Heirat! Dame, 40 J., od. Anh., f. sich mit bess. evgl. Herrn in sich. Pos. zu verheirat. Möbel u. Wäsche vorhd. Brf. unter E 638 an d. Geschäftsst. [illegible]

[illegible] Dame, 40 J., große u. statl. [illegible] E 647 an Gesch.*

Wwe., 45 J., m. geb. einf. Hrn. gl. m. b. Heirat Brf. B 3392 Gschst. Barmen. †

Heirat! Wwe., ev., [illegible] Fil. Rabenhorst(?) [illegible]

Heirat Witwer, 58 J., evgl., sucht zw. Heirat die Bekch. ein. Mädchens od. Wwe. ohne Anhang, v. 45—54 J., am liebst. mit Geschäft, wo man vielleicht helfen kann.— Etwas Vermög. erwünscht. Briefe unt. E 7553 an Geschst.*

[illegible] Brf. u. E 637 an Geschäftsst.

Jg. Landwirt, 28 J., m. schön. Besitz a. Rde. d. Stadt, m. [illegible] Landwirtstochter kennen lern. zw. sp. Heir. Vertrauensv. Briefe unt. E 7184 an die Geschäftsst. *

Kath. strebs. M., 30 J., v. Westpr., m. [illegible] a. d. Bekch. e. [illegible] sol. Mensch. zw. sp. Heir. Briefe unter B 3276 Barmen. †

[illegible] Arbeiter, 31 J., [illegible] Brf. E 7132 Gschst.*

Weihnachtswunsch! Witwer, 50 J., ev., Besitzer v. 2 Häus. u. gutgeh. Restaurant, sucht auf dies. Wege bess. Frau mit Vermögen zw. Heirat. Brf. E 7461 Gst. *

Junger Facharzt in Berlin, ev., [illegible] sucht passende Lebensgefährtin. Nur mit Angabe der [illegible] Vermögensverhältn. u. H 58 an W.-Heckinghstr. 1317

Amtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Max Bäumchen, W.-Barmen, Sonntagstraße 35, Alleininhabers der Firma Wolff & Bäumchen, Wuppertal-Barmen, Heckinghauserstraße 19a, Fabrikation von Barmer Artikeln, ist am 17. Dezember 1931, 17 Uhr 35 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Heuser in W.-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. Januar 1932. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 9. Januar 1932, 11½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 28. Januar 1932, 10¼ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15.
2N/31b Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Am Donnerstag dem 24. ds. Mts.
sind die Kassen und Schalter der unterzeichneten Reichsbankstellen k672
von 12 Uhr ab geschlossen.
Reichsbankstelle Wuppertal-Barmen — Reichsbankstelle Wuppertal-Elberfeld.

Nachlaß-Versteigerung
von herrschaftlichen Hausmöbeln, Teppichen, Oelgemälden, Bronzen etc.

Montag 31. Dez. 1931, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in der Villa g106
W.-Elb., Katernbergerstr. 24. (Ecke Rheinischestr.),
im Auftrage der Erben der Frau Witwe Theodor Diede in W.-Elberfeld, u. a.:
1. Büfettschrank (Eiche), Büfettschrank (Mah.) m. Marmorpl. (2,30 m), Kredenz (Mah.) m. Marmorpl. (2 m), Kredenz (Palisander) m. Marmorpl. u. Spiegel, Konsolschränke (Mah.), Serviertische (Mah.), gr. Spiegel m. Goldrahmen u. Palisanderkonsolen, Ausziehtische (Mah. und Nußb.), Schreibsekretär (Mah.), Polsterbank (Nußb.), 2 Polsterstühle mit geschn. Rücken (Nußb.), Balkontruhe, Staffelei, gr. bronzierte Wanduhr m. Schlagwerk, Blumenständer, Blumensäulen, Blumenkrippen, rd. Garderobenständer, Kommode (weißl. m. Spiegel), Küchenschränke, Küchentische, Anrichte, Küchenherd, Kohlenbadeofen, Dezimalwaage, Vorratsschränke, Weinschränke, Gartenmöbel, Verandamöbel, el. Leuchter, Tischlampen, Bronzekronen;
2. Smyrna-Teppich (2¼×3½ m), Smyrna-Teppich (3×4 m), Oelgemälde „Landschaft", Oelgemälde „Schlacht", gr. Anzahl farb. Stiche, Radierungen, Aquarelle, Marmorstanduhr m. Figur, Porzellan-Aufstellsachen, Berlin-Meißen, sch. Wandteller, große Anzahl Kristall-Aufstellsachen, Teller, Schalen, Flaschen, Silber-Aufstellsachen u. Bestecke.

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.
Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxat., Jos. Wiedenstritt jr., Taxator, W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Freiwillige Versteigerung
von guten Möbeln, Piano, Büchern usw.

Montag den 21. Dez., nachm. 3 Uhr, werde ich in W.-Barmen, Engelstraße 12 (Lager der Firma Rebbehale), folgende Sachen meistbietend versteigern: 374b
1. Eine große Partie guter Bücher, Kunstwerke, Romane, fremdsprachliche Bücher, Gemälde;
2. ein Speisezimmer, 1 weiße Küche, 1 Herrenzimmer, 1 Rudolf-Ibach-Piano, mahag. Bücherschrank, Kleiderschrank, Wäscheschrank, Waschkonsolen, Tische, Stühle, Bett, Trümospiegel, venezianischen Spiegel, Kronleuchter, Garderobenständer, eich. Gobelin-Stühle, div. Sessel usw.;
3. einen Radioapparat mit eingebautem Lautsprecher, 4 Röhren, Netzempfänger, 1 Tacho-Schnellwaage, 1 Bade-Standofen, eine Partie Spielsachen, Puppen, Puppenwagen, Puppenbetten, Läden, diverse Spiele usw. Aufstellsachen, Haushaltsachen, Bilder, 1 Kristallbowle m. Teller x.

Hermann Sachabier, Auktionator u. gerichtl. vereid. Sachverständiger, W.-Barmen, Cleferstr. 77, Telephon 608 87.

Konkursversteigerung von Fournierhölzern und Brettern.

Dienstag den 22. Dezemb. 1931, morgens 11 Uhr, versteigern wir an Ort und Stelle — Steinstr. 6 in W.-Elbf. — im Auftrage des Herrn Konkursverwalters, Rechtsanwalt Dr. Hermes in W.-Elberfeld, die zu einer Konkursmasse geh.: Rotrüster-, Wassereiche-, Kirschbaum-, Karolina-, Kiefern-, Rüster-, Buchen-, Eiche- und Tannenhölzer und 1 großer Posten Eichen-, Nußbaum-, Kiefern-, Sapeli-, Ahorn-, Birke-, Palisander-, Plantane- und sonstige Fourniere b41b
Koepchen, beeidigt. Gerichts-Sachverständ. Bruno Koepchen jr., Taxator und Auktionator. W.-Elberf., Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 21. Dezember 1931, morgens 11 Uhr, versteigern wir an Ort und Stelle — Neue Gerstenstraße Nr. 1, — in W.-Elberfeld, die zu einem Nachlaß geh. b415
Wohnungseinrichtung.
Koepchen, beeid. Gerichts-Sachverständiger. Bruno Koepchen jr., Taxator und Auktionator. W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Am Dienstag dem 22. 12. nachmittags von 4—6 Uhr, findet im Leihhause, W.-Elberfeld, Obergrünewalderstraße 21, der
freihändige Verkauf
von Bekleidungsstücken, Wäsche, Schuhen, Uhren und Goldwaren statt. g140

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung von Kolonialwaren etc.

Am Montag 21. Dez. 1931, vorm. 10 Uhr, im Lagergebäude Berlinerstr. 68 zu W.-Barmen-Rittersh., gelang. die restl. Warenbestände d. Konkursmasse Klaus Wiemann in größeren u. kleineren Mengen gegen bar zur Versteigerung. Es sind noch größere Vorräte vorhanden von: 221b
Linsen, Erbsen, Kakao, Vanillinzucker, Puddingpulver, Remy's Stärke, Backpulver, Grünkernmehl, lose Schnittnudeln, Capern, div. Tees, Gewürze, Jodsalz, Sunlicht-Seife, Seifenflocken und sonst. Seifen, Herdputzmittel, Ozonil-Waschpulver, Abrazzo, Zitronensaft, Fleischbrühwürfel, Frank Spezial, Pfefferminz-Küchel, Putzpomade, Waschmittel, leere Bonbongläser, Liebesperlen usw.
— Keine Mittagspause. —
Zutritt nur für ernsthafte Kaufinteressenten.
Hermann Erdelmann, Auktionator u. ger. vereidigter Taxator, W.-B., Parlamentstr. Nr. 28. Tel. 597 80.

Grundstücks-Markt

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen). Heinz Dickmann, Architekt, Barm., Heidterstr. 3, F.-Ruf 522 68. 6286

Bauplatz 12 Ar, E., Jägerhofstraße 215, zu verk. Ang. unter B 3389 Barmen. †

Kaulbachstr. Gartengrundst., 700 qm, sehr bill. z. v. Eberhardt, Elb., Mengelstr. 17*

Herrschaftliches **Wohnhaus** in Schwelm, 16 Z., am Waldesrd., 3 Min. z. Stadt, herrl. gel. Ang. B 3332 Bm. †

Waldemar Klawonn Wuppert.-Elberfeld. Morianstraße 34. Tel. S.-Nr. 232 64. Hypotheken, Grundstücks-Erwerb und Veräußerungen, Treuhänderdienste, Vermögens- und Grundstücks-(Haus-) Verwaltung

Einfam.-Haus Nähe Toelleturm — 8 Zimmer, Zentralheizung, per sofort günstig zu verk. od. zu verm. Näh. Tel. 500 65 od. Ang. u. B 527 Barm. 2507a

Etagenhaus in Elbf., Brill., zu vk. Pr. ca. 34 000 ℳ Ang. E 7574 Gesch.*

200 qm Garten, umzäunt, abgeteilt., mit Häuschen u. Vorb., Hainstr. gel., Stach.- u. Johannisbeerstr. etc., mit sämtl. Inventar Umst. h. sof. bill. Ang. E 7533 Gst.*

Massiv. Etagenhaus in gut. Wohnlage d. Nordstadt zu vk. Anzahl. 10—12 000 Mk. Verz. d. Anlagek. 8%. Ang. H 898 Fil. Mirke

Gesuche

Kleines modernes **Fabrikgebäude** mit Hofraum und Einfahrt gef. Ang. u. E 3407 an Gst. †

Gutes Etagenhaus Südstadt zu k. gef.* Ang. E 7577 Gschst.

Geschäftshaus Barm. b. grß. Anzahl. zu kauf. gef. Angeb u. B 3094 Barm. †

Bess. mass., rentabl. Haus zu kauf. gef. 5—6000 RM. Baranzahlg. Noch andere Werte vorhd. Ausf. Ang. E 7495 Gschst.*

Am Rande der Stadt W.-Barm.—Elberf. suche kleines Häuschen, mögl. mit Garten, oder 3-Zim.-Wohn., evtl. mit Veranda. Gas u. Elektr. m. vorh. sein. Ang. m. Preis E 7522 Gst.*

Etagen-Haus m. Laden f. Friseurgesch. bei 4000 Mark Anzahl. zu kf. gef.* Ang. u. E 7472 Gst.

Gut. Etag.-Haus Südst., Nähe Augustastraße, 4—5 Z. pro Etg., auch Einfam.-Haus zu kaufen gef. Anzahl. 6—8000 Mk. Angeb. unt. E 7501 an Gschst. d. Bl. *

Kl. Landhaus zu kf. gef. Pr.-Ang. E 7156 an Gschst.*

Rentables, massives Wohnhaus b. größ. Anzahl. in Barmen gef. Ang. u B 3344 Gst. Barm. †

Mass. Wohnhaus mit Laden, mögl. i. Mittelp. v. Barmen zu kauf. gef. Verm. verb. Ang. B 3371 an Gst. Barmen †

Kaufe Geschäftshaus in nur gut. Lage b. 5000 Mk. Anzahlg. Ang. E 7529 Gst. *

Kl. Einf.-Haus od. Etag.-Haus, im südl. Stadtteile Barmens zu kf. gef. Ausf. Ang. B 3322 an Gst. Barmen. †

Bessere Einfamil.-Häuser mit allen Bequeml., teilw. auch f. 2 Fam. geeignet, in Elbf. u. Barm. zu verk. oder zu verm. durch Waldemar Klawonn, W.-E., Morianstr. 34, Tel. Sammel-Nr. 232 64

Wohnhaus in guter Verkehrslage von Wuppertal-Barmen (3½ Etagen) mit über 200 qm Shedbauten, die als Fabrikräume verwertet sind, mit guter Mieteinnahme (ca. 4- bis 5000 RM.), äußerst preiswert zu verkaufen. Barerfordernis: etwa 10 000.— RM. — Angebote unter E 631 an die Geschäftsstelle d. Bl. b4267

Kl. Einf.-Haus, am l. m. Garten, in Vohwinkel od. näh. Umg. zu kf. gesucht. Ang. mit Preis unt. E 651 an Gschst *

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 590b Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln **Eugen Richter, Ing.,** W., Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

10 PS. Motor, Drehstr., 220/380 V., Tourenzahl 1450 — billig zu verk. Elbf., Lindenstraße 17a. *

Drehstrommotor mit Anlass., 8½ PS, 950 Touren, 220 V., bill. Ang. u B 3291 an Gst Barmen. r43

1 und 3 PS Wechselstr.-Motore, 220 Volt, zu vk. 1703 Ang. E 7449 Gschst

Bandstühle, Scheerrahmen, Scheerböcke, Ref.-Schlag, Schachteln, Kettstöcke, Scheiben, Gewichte, Spulräder, Handhaspel,
Riemengänge, alle Nr. Litzen, Verschnürungen u. Neuheiten, Winde und Doublermasch., Bobinen, Zackenspulen, Lose usw.
Treibriemen, Tageslicht-, Zug- und Pendellampen,
Nähtische, Fabr. Großmann m. je 6 Masch. f. Hutplatten u. Formen,
Appretureinrichtung, Litzen, Dampfkalander m. Aufhaspel, Dampf- bzw. Trock.-Kasten für Schnürriemen etc. Erdreiterungs-, Gaufrier- u. sonst. Maschinen,
Baßbandmasch., Fabr. Dickerhoff,
Motoren, 6 u. 12 PS., 220 V., Drehstrom, mit Anl. u. Schalter,
Schrank z. Aufbewahren von Zeichnung. u. Plän. sowie viel. Zubehör f. Litzen- u. Bandfabrik kaufen Sie f. billig bei 2477a
Emil Spies, Barm., Grabenstr. 8, Ruf 589 20.

9er, 13er, 17er, 21er, 25er und 29er **Maschinen,** für Gummi eingerichtet, preiswert zu verk. Ang. u. B 531 Gesch. Barmen. 2515a

Gebr. Heißmangel spottb. zu vk. Heinr. Linnhoff, Elberfeld, Wäuerchen 38, 2. Et. Tel. 243 40. 1713

Nähmaschine, fast neu, versenkb. neu, vor- u. rückwärts näh., spottb. E., Wilhelmstr. 14, III*

Nähmaschinen erste Marken, Ausverkauf-Preise noch 15 Proz. Weg. Umg. Zahlg. nach Uebereinkunft. Stickunterricht gratis. Elbf., Luisenstraße 12. *

Nähmaschinen wenig gebraucht, bill. Neue Masch., Mark.-Fabrikat, versenkbar, v. 150 Mk. an. Teilzahlung 2 Jahre Ziel Fritz Müggenburg, W.-Barm., Heckinghauserstr. 148, part. Kein Laden. 3006

Fast neue versenkbare Nähmasch. sehr bill. zu vk. Mallon, E., Berlinerstr. 76a.*

Typen-Vervielfältig.-Apparat mit allem Zubehör in sehr gutem Zustande zu verk. 1728 Grandjean & Sang G. m. b. H., Elbf., Bembergstraße 17. Fernruf 244 61.

Nationalkasse, letztes Modell, Bonauswurf, Addition, Kundenzähl., sonstige Kontrollen, günst. zu vk. Angeb. unt. B 3347 Gst. Barmen. †

Nähmaschine wen. gebr. auch versenkbar spottbillig zu verk. Haltel, Elb. Klotzbahn 31.*

Ariel, fast neu, krankhh. billig. Deus, Neuhöfferstr. 13, II. b4285

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612b Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3

Neue Klein-Adler-Schreibmaschine billig abzug. 1505 W. Baumer, Elbf., Friedenstr. 4, a. d. Wülfratherstr.

644b Die Klein-**„Triumph"-Schreibmaschine** ist das schönste und prakt. Gesch. z. Weihn. B., Mittelstr. 18, I.

Klein-Continental das Schreibzeug des modernen Menschen. Preis lt. Notverordnung abgebaut. Ratenzahl. Vertrieb: C. Schaffeyen, W.-Elb., Alexanderbrücke. Ruf 242 14 k68

Schreibmasch. f. 25 M. Ang. u. R 892 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Die hervorr. Merz-Schreibm. a. Stahl, 3 Ausf., g. Ratenz. lieferb. Tel. 507 04. †

Gut erh. Waschmasch. (Miele) m. Massmt. 15, gt. Kdrbadew. m. Abfl. u. Gestell 8 ℳ W.-Elb., Augustastr. 34, pt. *

Waschmasch., g. erh., b. E., Ottenbruchst. 8, p.*

Gute Wringmasch. 6, E., Brunnenst. 14, II*

* Wringmaschine b. E., Danzigerstr. 5, pt

Musik-Instrumente

Gelegenheitskf. Piano, g. erh., 285; Piano, schwarz, 590; Piano, f. neu, 590; Stutzflügel sehr bill. Menge, Elb., Bahnhofstraße 52. 11079

SPAETHE **PIANOS** in allen Preislagen **Sprech-apparate** Schallplatten **Gebr. Pianos** preiswert vorrätig **Mietpianos** frei. Tonschön SPAETHE W.-Elberfeld Herzogstraße 37. 1091

Pianos gute Marken, und günst. Zahlbed. bill. zu verk. Vorf.-App. Pianola m. Notenroll. f. 150 Mk. B., Bierweg. B. Rödigerst. 132.

Pianos nur 2068a deutsche Wertarbeit liefert Pianofortefabrik **Höhle Söhne** Ober-Barmen, Lager Berlinerst. 97.

Gut erhalt. **Klavier,** Marke Irmler, bill. zu verkauf. Robert Schäfer jr., U.-Bm., Halpelerschulst. 19. *

Fast n. Ibach-Piano billig zu verk. Bm., Gewerbeschulstr. 9, I. †

Prachtvoller Steinway-Flügel prsw. zu vk. Ang. u. B 3377 Barmen. †

Stutz-Flügel billig zu verk. Elb., Gesundheitstraße 70, Gerhardt. Besichtig. Sonnt. v. 10 U. ab.*

Ibach-Piano mod. Ausf., schw. pol. sowie einige gebr. **Harmoniums** in versch. Größ. geb. prsw. ab Bongardt, B., Loherst. 23. 6330

Die vorteilhafte Bezugsquelle für **Flügel Pianos Harmoniums** aller Art g366 **Bernh. Koch Wwe** W.-Elberfeld, Herzogstraße 41. Alleinvertr. Bechstein Steinway

Gut erh. **Klavier** f. preisw. zu vk. Elb., Marienstr. 78, II. *

Umzugsh. fast neuer Blüthner-Flügel zu verk. Besicht. 10—1 u. 4—7 Uhr, E., Siegesallee 11 (Zoo).*

Br. Bechstein-Flügel hochf. Mark.-Piano, f. billig, E., Klotzbahn 15a, I. Etg. *

Klavier gut erh., preisw. zu vk. Meriel, B., Gewerbeschst. 43. 2504a

Prach-Salonflügel, sehr gut erh., prsw. B., Zeughausst. 38. †

Manthey-Pianos seit 1868 tausendfach bewährt, von unverwüstlich. Dauerhaftigkeit u. herrlichem Wohlklang. **Vollmer,** W.-Oberbarmen. Krautstr. 36. 609h

Klavier (schwarz) in gutem Zust. zu vk. Preis 300 Mk. Ang. unter B 3349 Gst. Barm. +

Günstiges Angebot. **Harmoniums** neu, aus 4 bess. stillgelegten Fabriken, d. ich aufgekauft habe, gebe ich mit voller Garantie fast zur **Hälfte des Preises** bei Barzahlung ab. Frachtstr. Prosp. 24 fr. Waghorn, Eisenberg-Thür., Orgel-Harmoniumfabrik b4080

Poyda's Musikh. auf alle Musikinstr., Sprechmaschinen, Platten **10% extra Rabatt** Reparaturen. B. Höhnestraße 13.



79h **Zu Weihnachten** ist das schönste **Geschenk** ein Koffer-Musik-Apparat schon v. RM. 15.- an. alle Marken-Schallplatten find Sie im **Musikhaus vom Kothen & Sohn** Elbf., Kölnerstr. 58, Barm., Wertherst. 55

Klavier bill. zu vk.* Näh. in Gesch 1110

Ia Schrankparlophon mit 20 Pl. 66 Mk., Tischparloph. mit 10 Pl. 25 Mk., vollstd. Radio (3 R.), 35 M. E., Hochst. 56, pt., Hdl.*

* Mod. Parlophon (Schrk.) mit Pl. b. E. Schusterstr. 3, I.

* Grammoph. m. Pl. b. E., Franzenstr. 17, I.

T. Gramm., neu, zu v. ev. geg. Schuhw. z. tsch. Ang. B 3393 Barm. †

Prachtv. Laute, Gitarre, Bratsche bill. zu verk. Bernau, E., Gesundheitstr. 10E.*

Konzert-Zither zu verk. Reuter, E., Blumenstr. 20 *

Kpl. Jazzschlagzeug zu vk. Preis 60 M. E., Lilienthalstr. 13.*

Fast neu. Bandonion bill. zu vk. Barm., Ritterstr. 54/56. †

Tangoharmonika, f. neu, sehr bill. 2474a Ang. B 515 Barmen

* Sch. Parloph. m. Pl. bill. E., Carnapst. 15.

A-Bandoneon 106t., m. Koffer bil. La Geige sb. B., Opphstw. 9, I. +

Möbelmarkt

* Theke m. Glasaufs., 2 m l., E., Grünst. 20.

Speisezimmer äußerst preiswert Reinhardt & Dickamp W.-Elberfeld, Kipdorf 69/71 g288

Eleg. Tischkrz., elfenb./lachs gepudert, 250.- Möbelh. v. Brocke, E., jetzt Bleichst. 5a Kein Laden.

Total-Ausverkauf

Große Auswahl in **mod. Speisezim.** eiche und poliert. **mod. Herrenz.,** eiche und poliert. **Schlafzimmer,** eiche und poliert, **Küchen,** Kleinmöbel zu jed. annehmbar. Preise 424 **Otto Bossen,** Elberfeld Island, Kölnerstraße Nr. 75, am Thalia. Sonntag geöffnet.

Ohne Konkurrenz und ohne Zwischenhandel, dir. ab Fabrik zu Fabrikpreisen **Speisezimmer,** eleg. Ausführ., echt Eiche, m. Nußb.-Büfett, 2 m breit und Vitrine od. Kredenz für nur Mk. 345.— Möbelfabr. Köhler, K.-G., B., Gewerbeschulstr. 18, Ecke Dickmannstraße. 643b

Lager-Verkauf Speise-, Herrenzi., Küchen, Schlafz., Einzelmöbel bes. gute Qualit., fabelhaft billig. Möbelhaus **C. v. Brocke** E., jetzt Bleichstr. 5a Kein Laden. b22 Sonntag geöffnet.

Reichgeschnitztes eich. **Herrenzimmer** best. aus groß. Bücherschrank, kl. Zigarrenschrank, Spiegel mit Konsole, Ausziehtisch, 2 Sessel u. 6 Stühlen, preisw. abzugeben. 2512a Näh. Fernruf 501 28

Bis Weihnachten auf alle **Möbel** und 54b **Klein-Möbel 20% Rabatt** Große Auswahl, lang. Garantie **Möbel-Falkenstein** Barmen-Rittersh. Berlinerstraße 57a

Für Kaufkäufer seltene Gelegenheit. 1 eich. Speisezimm., kompl., mit 2 Mtr. brt. Büfett, und 1 Speisez. mit 170 cm brt. Büfett wollen wir noch vor Weihnachten zu jed. annehmb. Gebot abstoß. Möbelhaus **Gebr. B...kamp,** Elbf., Hochstr. 29 *

Speisez. (Eiche), prw. zu erfr. i. Gst. [111*

Umstd. schweres eparies Speisezim., Herrenzimmer, Damenzimmer u. Eich.-Schlafzimm. m. Schlaraffia-Mtr. prsw. Händl. verb. Ang. E 7443 Gst. 1711

Möbel! selt. Gelegenheit! 2 Speisezimmer 1,60 m u. 2,10 m breit, Eiche, wenig gebraucht, 1 Schlafzimmer, Eiche zurückgel., kompl., m. Matr., früher 910.—, jetzt 675.— 5 einz. Kredenzen, 5 Anrichten, 2 Plüschsofas, 6 Klubsessel spottbillig. Möbelhaus **Brechtmann,** W.-Elberfeld Hofkamp 46. b353

Gedieg. Herrenz., dkl. Eiche, neu, Mk. 1800, f. nur Mk. 350 gegen bar zu verkaufen. — Barmen, Allee 79. 2496a

Gebr., g. erh. Küche, E., Kölnerst. 44, I.*

Sonderangebot für **Weihnachten** Prachtvolle Wohn-**Küchen** mit Kühlschrank u. allem Komfort **225.- 250.- 275.-** Müssen Sie sehen! Möbellager h9 **Adam,** Elberfeld, Königstr. 21

Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Einzelmöbel in anerkannt guten Qualitäten u. groß. Auswahl zu fabelhaft billigsten Preisen nur im Möbelhaus **Grösser & Co.,** W.-Elberfeld, **Bachstraße 55/57** Tel. 228 12. 11060

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Pilzhaus** W. Vohwinkel
Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet. e232

* Einz. Schlafz. m. fl. Toil.-Tisch b. Händl. vb. E. Wilbergst. 14, II

Weiße Schlafz.-Einr., Mahg.-Schlafz.-Einrichtung, 1 Kleiderschrank und Waschmangel zu verkauf. Frau Petersen, Elb., Königstr. 132c. 1719

Im Auftrage südd. Möbelfabrik **neu. eich. Schlafz.** denkbar günstig abzugeb. B., Schafbrückenstr. 9a. Bes. 11—12, 5—7, Sonntag 10—1 Uhr.

Wen. gebr. komplett. **e.ch. Schlafzimm.** Umst. h. für 190.— z. v. R. B.-Lang., Lippestr. 22, II. 2× sch. 1718

Zurückgenommenes, gebraucht., aber sehr gut erhalt. 2469a **Schlafzimmer,** Schrank 3türig, mit Spiegel u. Marmor, sow. 1 Kleiderschrank u. Küchenschrank billig zu verkaufen. Siebert, Möbellager, Barmen, Schillerstr. 18, Toreingang, Ecke Heckinghauserstraße.

Schlafzimmer, fast neu, bill. Bult, B., Bredderst. 23. r42

Wegen Umzug verkaufe ich 11103 **2 Eichenschlafzimmer 6 Küchen** und sonstige Möbel **zu Einkaufspreisen** Nie wiederkehrende Gelegenheit. Nur bis 31. Dezember d. Js. **Möbelhaus Macht,** E., Neue Fuhrstr. 15

Gelegenheitskf. Kompl. Schlafzimm., weißlack. Küche, beid sehr gut erh., verbb. für 200 Mk. Näh.: Tel. 598 07. 1626

Schlafzimmer herrliche Modelle in Eiche u. Edelholz 390.- 435.- 480.- 540.- 575.- 580.- 630.- 675.- 725. ich zeige gern. Möbellager h9 **Adam,** Elberfeld Königstr. 21

Gelegenheitskauf! Schw. Schlafz. 370 ℳ, 1,60 Küche 290 ℳ * Elbf., Löwenstr. 9.

Gebr., sch., d. eich. Schlfz. b. Elb., Ravensbergerst. 51, I., r.*

Neue Ruhebetten 18 u. 20 Mk. Elb., Neuenteich 88, pt. *

Weißes Kinderbett b. E., Hofkamp 3.*

Auflege-Matratzen in Alpengras, Drellbezug 17.50 Mk., in Ia Wolle Drellbezug 26.50 Mk., gar. rein Kapok, Jap. Drell 48 Mk., Schoner 5.25, Patentrahmen 15.—, Sofas, Chaiselongues, Couchs, Sessel z. Fabrikpreisen. * Polsterei Heiß, Elbf., Paradestr. 59.

Kredenzen echt Eiche, schöne Modelle, von Zimmern stehengeblieben, **zum Aussuchen jed. Stck. RM. 69.-** Möbelhaus **August Runkel,** Wuppert.-Elberf., Berlinerstraße No. 73, 73a, 73b. e325

Ihr Heim zu Weihnachten mit **Kleinmöbel** und **Polstermöbel** von b423 **Kraus**

	von
Chaiselongue	38.—
Polstersessel	22.—
Couchs	65.—
Sofas	42.—
Auflagen	20.—
Rauchtische	25.—
Blumentisch	19.—
Ziertische	23.—
Büfetts	135.—
Bücherschränke	48.—
Schreibtische	95.— an.

Selten günstig! **Kraus** W.-Elberfeld, **Hofkamp 21/23** Kulante Bedingung. Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Noch weitere 20% Rabatt auf meine enorm herabgesetzt. Preise. Sehen Sie sich unverbindl. meine **Qualitäts-Möbel** an. Schlager: Kirschb.-Küche 312 Mark. * Monke, E. Herzogst. 29

Kampfpreise Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Bett-Couch,** Billigste Qualitätspreise E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19.*

Waschkommode, Spülschrank bill. E., Wiesenstr. 29, III. *

Klein-Möbel Groß-Ausstellung ca. **100** Sofas Sessel Couch Chaiselongues. ca. **100** Klubtische Nähtische Satztische Ständer usw. Dielengarnituren, Flurgarderoben, Vitrinen, Bücherschränke, Schreibtische, Büfetts, Kredenz. Standuhren, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Betten, Matratzen, Federbetten, Steppdecken usw. Obige Gegenstände sind Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert. k303 **Möbelhaus Brechtmann** W.-Elberfeld, Hofkamp 46, Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Gebr. Klappschrank bill. abz. E., Kölnerstraße 39, I. 1710

Nußb.-Vertiko und Waschtisch el. Lampen u. Ofen billig. B., Münzstr. 1, I. †

* Büro-Rollschrank, Schreibtisch f. neu. E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Schönes Büfett, Nußb. pol., bill. E., Wupperstr. 8, III.*

Nußb.-Büfett, Nußb.-Vertiko .. 25, Kleiderschrank .. 15, rot. Plüsch-Sofa 21, verstb. Chaiselong. 28, Küche ...... 50, Diel.- u. Flurgard. b. Möbel-Kupfermann, Elb., Bachstr. 50.*

Eichene Wanduhr, schw. Stil, Ia Wert, sehr bill. B., Winchenbachstr. 10a 2513a

Waschschrank, Regal, Theke bill. E., Friedrichstr. 32, beh. Tor.*

† Schwer. eich. Bücherschrank, 2,20 m, a. f. Büro b. B., Beethovenallee 11.

* Neue Serie kl. eich. Bücherschränke, farb. Flurgarderob., eich. Nähtischchen, kauk. Klubtische bill. E., Laurentiusst. 26a

Adler-Schreibmasch., Eichenpult, Schreibt.-Stühle, Tisch, 2 Betten, E., Gesundheitst. 9, I.*

Schreibtische, Nußb. u. Aktenschr. b. zu verk. Barm., Oberdörnen 28. †

Nußb.-Schreibt., Tr.-Spieg., Teppich 2×3. E., Kruppstr. 75, III.*

Eich.-Schreibtisch mit Sessel billig. Köllmann, Elberfeld Wilhelmstr. 30. 1709

Gebr. eichen. 2511a **Schreibtisch** sehr billig abzug. B., Westkotterstr. 35.

* Schreibt., rd. Tisch, Ausziehb., Flurgard., Bücherschr., Kredenz, Möbelhaus Klahn & Söhne, E., Hochstr. 43.

2 Tische Eiche, Mah. E., Kruppstr. 173 1696

Ausziehtisch, Eiche, für 30 Pers., Mk. 55 Dam.-Schreibtisch, nußb., inn. Eich. 100.ℳ E. Schreinerst. 16 p. l.*

3 Lagertische 2×1 m preisw. U.-Barm., Christbuschstr. 28, pt.*

Mass. eich. 4-Zugtisch f. 60 Mk. Sonnborn, Burgholzstr. 40.

Gt. erh. Ausziehtisch, K.-Tisch, u. Stühle b. E. Jägerhofst. 200, I.*

Mod. neu. Rauchtisch m. Stehlp., echt Eiche, prw. Näh. Gst. [36†

Schachtisch zu verk., E., Kruppstr. 75, III.*

Ziertisch, Bilder etc. b. E. Friedrichst. 11, IV*

* Kind.-Laufstall. E., Berlinerstr. 74, II.

Die Notlage der Reichsbahn anerkannt

Urteil der Baseler Sachverständigen: Für 1932 erscheint Ausgleich des Haushalts nicht möglich.

Drahtbericht unseres Baslers Mitarbeiters.

WG. Basel, 18. Dez. Der Basler Sonderausschuß hat am Freitagvormittag mit der Annahme des vom Unterausschuß einstimmig verabschiedeten Berichts über die Lage der Deutschen Reichsbahn seine sachlichen Beratungen vollständig abgeschlossen. Der Bericht, der die Entwicklung der Reichsbahn in drei Zeitabschnitte zerlegt, kommt nach einer amtlichen Mitteilung zu folgender Schlußfolgerung:

In den Jahren 1925 bis 1929 betrug der Betriebsüberschuß der Reichseisenbahnen durchschnittlich 833 Millionen RM., ging also über die 660 Millionen RM. hinaus, die die Reichsbahn zu den Reparationszahlungen beizutragen hat. Diese Jahre können jedoch nicht als Normaljahre betrachtet werden, weil in ihnen mit Rücksicht auf die Reparationszahlungen geringere Abschreibungen erfolgten.

In den Jahren 1930/31 sanken unter der Einwirkung der Weltwirtschaftskrise die Betriebsüberschüsse auf 480 Millionen RM., so daß die Reichsbahnverwaltung zur Abdeckung ihrer Reparationslasten gezwungen war, auf die Betriebsüberschüsse früherer Jahre zurückzugreifen. Der Einnahmeausfall in den Jahren 1930/31 betrug 1,5 Milliarden RM. oder 28 Prozent. Im Jahre 1931 war die Reichsbahn gezwungen, zur Leistung ihrer Reparationsverpflichtung auf die Ausgleichs- und Devisenreserven zurückzugreifen. Dabei ist zu bemerken, daß nach den Hoover- und Londer Vereinbarungen die Reparationsleistungen der Reichsbahn wieder in Form von Darlehen zufließen.

Für das Jahr 1932 erscheint trotz allen ergriffenen Maßnahmen eine Herbeiführung des Gleichgewichts im Haushalt der Reichsbahn nicht möglich.

Was im Jahre 1932 geschehen wird, war nicht Gegenstand der Erörterungen im Unterausschuß, da die Beurteilung der Zukunft weitgehend von der Dauer der Weltwirtschaftskrise und den weiteren Maßnahmen der Reichsbahngesellschaft abhängt. Der Bericht weist an dieser Stelle auf die sogenannte Konjunkturempfindlichkeit hin, die in den Beratungen schon mehrfach eine Rolle gespielt hat, und erklärt:

„Trotz allem scheinen die oben erwähnten Ziffern zusammen mit den festgestellten Tatsachen und die von den Sachverständigen vorgenommenen Vergleiche zu ergeben, daß, sobald einmal das Deutsche Reich und die ganze Welt ihr Gleichgewicht wiedergewonnen haben und normale wirtschaftliche Verhältnisse zurückgekehrt sind, die Reichsbahn, die im Grunde ein gesundes Unternehmen ist, in der Lage sein wird, in den künftigen Jahren einen Betriebsüberschuß zu erbringen, der den von andern großen Eisenbahngesellschaften erzielten Überschüssen vergleichbar ist."

Der Reichsbahnbericht wurde ebenso wie die andern Berichte dem Redaktionsausschuß als Material überwiesen, der seine Arbeiten im Laufe des Freitag fortsetzt.

*

Dieser Bericht, der eine Anerkennung der Notlage der Reichsbahn wenigstens für die Gegenwart bedeutet, ist umso bemerkenswerter, als sich in dem Unterausschuß für die Deutsche Reichsbahn ein Kampf abgespielt hat, so daß zur Überprüfung der von verschiedenen Seiten vorgebrachten Beweisgründe noch der englische Sachverständige General Mence aus London herbeigerufen werden mußte. Französischerseits versuchte man, die Lage der Reichsbahn im Vergleich zu den Bahnen der andern Länder als besonders günstig hinzustellen und wollte unter Beweis stellen, daß die Reichsbahn am schnellsten bei einem Anziehen der Konjunktur wieder mit Gewinn abschneiden würde, mit anderen Worten: Man versuchte nachzuweisen, daß die Reichsbahn die ungeschützte Jahresrate von 660 Millionen RM. aufbringen könne, wenn auch nicht im Augenblick, so doch für die Zukunft. Der Schlußsatz des Gutachtens trägt diesen französischen Wünschen etwas Rechnung, im Ganzen dürfte das Urteil der Sachverständigen aber keineswegs im Sinne Frankreichs sein.

Das wahrscheinliche Ergebnis

Basel, 18. Dezember. (Drahtb.) Das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen des Sonderausschusses kann man etwa wie folgt zusammenfassen: Der Sonderausschuß hat festgestellt, daß es mehr als fraglich sei, ob aus dem deutschen Reichshaushalt die Tributzahlungen bei der Unlösbarkeit der Arbeitslosenfrage herausgewirtschaftet werden können, aus der Deutschen Reichsbahn hingegen sei das möglich, vorausgesetzt, daß die wirtschaftliche Konjunktur wieder aufwärts geht. Damit ist auch die Richtung, die das Gutachten nehmen wird, gewiesen. Der Sonderausschuß wird, wenn er das aussprechen sollte, sich für eine einstweilige Unterbrechung der Tributzahlungen einsetzen, nicht aber für eine gänzliche Streichung. Frankreich erhält durch Inaussichtstellung der Möglichkeit einer Wiederaufnahme der ungeschützten Zahlungen also eine gewisse Genugtuung.

Zugzusammenstoß bei London.

Zwei Personen getötet, 40 verletzt.

London, 19. Dez. (Funkspruch.) In Dagenham, östlich von London, hat sich ein Zugzusammenstoß ereignet. Ein Personenzug fuhr auf den Schluß eines Güterzuges. Ein Fahrgast und ein Bremser wurden getötet. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf 40. Infolge des dichten Nebels hatten die Sanitätswagen die größte Mühe, die Unglücksstelle zu erreichen und die Verletzten ins Krankenhaus zu bringen.



Der Käufer ist der eigentliche Arbeitgeber. Darum soll jetzt kaufen, wer Bedarf hat!

Hermann Lint:

Ein Pfund ist kein Pfund

Frau Bärenstolz wollte am Frühstückstisch ihrem Mann erzählen, daß sie ihren vorjährigen — immerhin noch sehr schicken — Wintermantel mit neuem Georgette füttern müsse. Es ist fraglich, ob solche Gespräche schon beim Frühstück richtig sind. Aber Frau Bärenstolz kam gar nicht zu ihrer Bemerkung; denn ihr Mann unterbrach sie schon beim ersten Anlauf ihrer wohlvorbereiteten Rede mit den Worten: „Ich glaube die Welt geht unter. Jetzt ist ein Pfund kein Pfund mehr . . ."

„Eine neue Notverordnung?" fragte Frau Bärenstolz.

„Nein, diesmal nicht: aber das Pfund ist erledigt. Es gibt für ein Pfund kein volles Pfund mehr." Bärenstolz sagte etwas von Goldstandard, England, internationaler Währungskrisis, von dem Präsidenten Hoover und Herrn Montagu Norman, während Frau Bärenstolz zu ihrem Mißbehagen den Augenblick, von dem neuen Georgette zu sprechen, in immer weitere Ferne gerückt sah. Denn Herr Bärenstolz faßte eine Unterbrechung seiner politischen Diskurse als eine ungehörige Unterschätzung seiner Persönlichkeit auf. Darum sagte Frau Bärenstolz:

„Erkläre mir doch das mit dem Pfund etwas genauer . . ."

Aber Bärenstolz erwiderte: „Ich kann dir das nicht genauer erklären. Kein Mensch weiß vorläufig etwas Genaueres darüber. Aber jedenfalls das eine steht fest: es gibt für ein Pfund kein Pfund mehr . . ."

Als Frau Bärenstolz etwa eine Stunde später mit Minna im Schlächterladen stand, sagte sie: „Ich hoffe, Herr Springmann, daß Sie auf das Pfund noch ein Pfund geben . . ."

„Wie meinen Sie, gnädige Frau?" fragte Herr Springmann etwas unsanft zurück, denn er hielt es mit dem Wiegen äußerst genau. „Haben Sie bei mir schon jemals zu wenig auf ein Pfund bekommen?"

„Ich meinte ja nur, mein Mann sagte heute morgen . . ." Herr Springmann unterbrach sie. Er war mit dieser Erklärung keineswegs zufriedengestellt. Er schlug vielmehr mit seinem Beil in voller Wut auf eine Kalbshaxe, daß es nur so splitterte, und sagte, jetzt schon mit etwas erhobener Stimme: „Bei mir ist das nicht Sitte, daß schlecht gewogen wird. Oder haben vielleicht die anderen hier anwesenden Herrschaften solche Erfahrungen gemacht?"

Er blickte bei diesen Worten auf und sah mit keineswegs gemütvollen Augen auf die versammelten Damen und Frauen. Niemand wagte sich in den Streit. Vielleicht hätte sich der erregte Schlachtmeister nun wieder einigermaßen beruhigt, wenn nicht eine alte Portierfrau, die solche Gelegenheiten ungern vorübergehen sah, ohne sich selbst zu beteiligen, dazwischen gerufen hätte: „Vorkommen tut ja schließlich überall mal was — hier ein bißchen zu wenig, da ein bißchen zu viel. Der eine wiegt etwas reichlicher und der andere . . ."

„Erlauben Sie mal, Frau Labuschke", unterbrach sie jetzt wieder Herr Springmann, „ich verbitte mir solche Behauptungen. Bei mir wird richtig gewogen. Und richtig ist richtig. Und ein Pfund ist bei mir ein Pfund, verstehen Sie?" Und dann kam etwas ganz Unerwartetes: er wandte sich an Frau Bärenstolz und schrie: „Sie, gnädige Frau, werden von mir hören!"

Frau Bärenstolz zog es vor, an diesem Tage Fisch zu essen. Auch am nächsten Tage mied sie das Geschäft Herrn Springmanns. Am übernächsten Morgen öffnete Herr Bärenstolz einen Brief, den ein Rechtsanwalt X. . . übersandte und in dem es hieß: Sehr geehrter Herr! Ihre Gattin hat in dem Schlächtergeschäft des Herrn Springmann Äußerungen getan, welche für den Inhaber des Geschäfts beleidigenden und schädigenden Inhalts waren. Dies ist um so mehr der Fall, als die beleidigenden Äußerungen in Gegenwart der Kundschaft erfolgten. Herr Springmann wird zunächst von gerichtlichen Schritten absehen, ersucht Sie jedoch, ihm durch mich Vorschläge einer weitgehenden Genugtuung zu unterbreiten. Ergebenst Rechtsanwalt X. . . .

Herr Bärenstolz antwortete: Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Die Sache beruht auf einem bedauerlichen Irrtum. Meine Frau meinte mit ihrer Bemerkung, ob Herr Springmann auf ein Pfund noch ein Pfund gebe, das englische Pfund Sterling. Ich glaube damit die Sache restlos aufgeklärt zu haben und bin in vorzüglicher Hochachtung ergebenst Bärenstolz.

Nach zwei Tagen erwiderte der Anwalt: Sehr geehrter Herr Bärenstolz! Mein Mandant kann sich mit der von Ihnen gewählten Erklärung nicht zufrieden geben. Da in Schlächterläden wohl mit Fleisch, aber nicht mit englischen Pfunden gehandelt wird, so dürfte die harmlose Erklärung, die Sie dem peinlichen Vorfall geben, niemand glaubhaft erscheinen. Ich bin daher genötigt, Ihnen mitzuteilen, daß die Genugtuung meines Mandanten in anderer Form geschehen muß. Ich muß, falls Ihnen eine Austragung vor dem Gericht unerwünscht sein sollte, darauf bestehen, daß Ihre Gattin eine entschuldigende Erklärung vor Herrn Springmann und seiner Kundschaft abgibt. Ergebenst Rechtsanwalt X. . . .

So kam es, daß Frau Bärenstolz an einem der nächsten Tage in dem Geschäft des Herrn Springmann erschien und in resigniertem, aber entschiedenem Tone die folgende von Herrn Bärenstolz telephonisch mit dem Anwalt vereinbarte und von ihr während eines ganzen Abends auswendig gelernte Erklärung abgab: „Lieber Herr Springmann, als ich Sie neulich fragte, ob Sie noch ein Pfund für ein Pfund geben, hat eine Verwechslung vorgelegen. Ich habe die englische Währung und Sie haben das Schweinefleisch gemeint. Ich weiß jetzt, daß man für ein englisches Pfund nicht mehr so viel bekommt wie früher, daß man aber bei Ihnen noch immer das gute und billige Schweinefleisch bekommt und zwar auf ein Pfund ein Pfund. Deshalb bestelle ich hiermit bei Ihnen einen zehnpfündigen Schweinebraten . . ." Sie sagte das deklamatorisch und fiel nur am Schluß etwas aus der Rolle, als sie den nicht festgelegten Satz hinzufügte: „Aber bitte nicht zu fett, das verträgt mein Mann nicht . . ."

Herr Bärenstolz vermeidet es seitdem, seiner Frau über die Entwicklung des Pfundes zu berichten.

Wetterbericht.

Samstag den 19. Dezember, 8 Uhr morgens.

Stanon	Luftdr. redu.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	776.5	NW leicht	bedeckt	7
Hamburg	775.2	SW schwach	bedeckt	0
Swinemünde	773.5	W schwach	bedeckt	1
Königsberg	770.6	SSW schwach	Schnee	—4
Aachen	778.8	WSW schwach	Schnee	—3
Frankfurt-M.	780.0	still	ziemlich heiter	—6
Hannover	778.2	W schwach	ziemlich heiter	—5
Berlin	774.3	W mäßig	bedeckt	4
Breslau	776.9	W schwach	bedeckt	—5
München	780.7	NNW leise	Nebel	—11
Zugspitze *)	544.0	NNO schwach	Schnee	—25
Brocken *)	684.9	WNW frisch	Nebel	—8
Kahler Asten	687.0	WNW schwach	bedeckt	—8
Vlissingen	776.2	SSW schwach	bedeckt	1
Brüssel	779.9	SW leicht	bedeckt	—1
London	780.3	still	klar	—5
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	779.2	still	bewölkt	2
Paris	780.0	NNO leise	Dunst	—3
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	773.5	still	klar	—3
Zürich	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—
Genua	773.0	NO mäßig	heiter	0
Rom	—	—	—	—
Messina	762.2	W leicht	Regen	7
Wien	779.1	NW leicht	klar	—10
Budapest	777.3	N leise	bedeckt	—6
Warschau	773.3	N schwach	Schnee	—4
Kopenhagen	772.8	N leicht	bedeckt	2
Stockholm	775.5	WNW leicht	bedeckt	0
Haparanda	759.3	WNW leise	bedeckt	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	777.1	778.2	779.0
Temperatur	—1.2	—2.7	—2.7
Wind	N leicht	N leicht	W leicht
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden	— mm
Höchste Temperatur gestern	—1.0
Niedrigste Temperatur heute früh	—4.0

Ozeanische Warmluft hat sich über Mittel- und Nordskandinavien bis nach Finnland hin durchgesetzt. In ihrem Bereich sind die Temperaturen allgemein über den Gefrierpunkt angestiegen. Damit ist der Kaltluft, die Mitteleuropa noch immer Frost bringt, der Anschluß an das arktische Kaltluftgebiet abgeschlossen. Sie hat die Achse des Hochdruckgebietes, die gestern vom Kanalausgang bis nach Südskandinavien leitete, in Richtung Großbritannien — Polen verlagert. Auf der Nordseite des Hochdruckrückens fließt jetzt von der Nordsee her angewärmte Luft in das Festland ein und veranlaßt hier, besonders über Norddeutschland, stärkere Bewölkung, aus der es strichweise schneit.

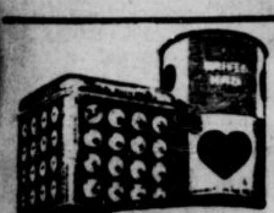
Wetteraussichten für Sonntag:

Bei westlichen Winden meist stark wolkig bis bedeckt. Zeitweise Niederschlag, in den höheren Lagen als Schnee. Nachts noch Frost, tagsüber Temperaturanstieg.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Meist neblig-trübe und noch zeitweise Niederschlag. Temperaturen weiter ansteigend.

Rheuma-Gasien Medicinal von Apoth. Taubert. Röhrchen nur 1 Mk. in Drog. u. Ap.



KAFFEE HAG-WEIHNACHTSDOSEN

sind stets ein willkommenes Geschenk. Kaffee Hag ist coffeinfrei und für jeden jederzeit unschädlich. Selbst Kinder und Kranke dürfen ihn trinken.

Die schöne Festtagsdose in Altsilberart kostet RM 2.25, die Vakuumdose im Weihnachtsschmuck RM 1.71.

Soll Kaffee Hag längere Zeit aufbewahrt werden, so wähle man die Vakuumdose. Sie ist luftleer und hält ihren Inhalt frisch wie am Tage der Röstung.

IHR GESCHENK

Statt Karten

Grete Lüling
Walter Ortmann
Verlobte

W.-Elberfeld, Berlinerstr. 104 — 20. Dezember 1931 — W.-Vohwinkel, Wilhelmstr. 18

Statt Karten

Elly Lay
Heinz Dapp
Verlobte

W.-Elberfeld, Markerstr. 33 — Weihnachten 1931 — Köln

Mies Oostenbroek
Alfred Marschner
Verlobte

Soerabaja/Java, Billitonstr. 53 — 23. Dezember 1931

Statt Karten

Ernst Wefers
Laura Brökelschen
Vermählte

Elberfeld, den 18. Dezember 1931

Marlis Elisabeth

Die Geburt eines
prächtigen Mädchens
zeigen hocherfreut an

Willy Lang und Frau
Elisabeth geb. Nau

Wuppertal-Langerfeld, den 15. Dezember 1931
z. Zt. Städt. Krankenhaus Schwelm

Nachruf.

Plötzlich und unerwartet nahm der Tod unseren lieben Kollegen

Herrn Paul Specht

aus unserer Mitte.

Der Heimgang dieses treuen, langjährigen Mitarbeiters in der ehrenamtlichen städtischen Wohlfahrtspflege erfüllt uns mit herzlicher Trauer. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben.

Bezirksvorsteher, Pfleger und Pflegerinnen des 97. Wohlfahrtsbezirks.

Wuppertal-Elberfeld, den 18. Dezember 1931.
k693

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Thielenhaus sr.

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Brüderstr. 14), Wuppertal-Barmen, Vohwinkel, Dornap, Hamburg, Brooklyn, den 18. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am 17. Dezember, ¾ vor 12 Uhr nachts, nach schwerem, mit der größten Geduld ertragenem Leiden, welches er sich auf dem Felde der Ehre zugezogen hatte, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

August Böther
Portier des Ufa-Palastes

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:

Leni Böther geb. Nebl
Lore, Bubi und Ulli.

Wuppertal-Barmen (Ansersbulstr. 5), 18. 12. 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 21. 12., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. 3911d

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.

Die Verlobung ihrer Tochter Erika mit Herrn Diplom-Ingenieur August Bahlmann geben bekannt

Albrecht Theis u. Frau
Mathilde geb. Osberghaus

Wuppertal-Barmen, Paradestraße 33

Erika Theis
August Bahlmann
Verlobte

Barmen — Watenbüttel b. Braunschweig

Im Dezember 1931
Zu Hause: Sonntag den 3. Januar 1932

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Else mit dem Zahnarzt Herrn Dr. Günther Einmahl geben wir hiermit bekannt

Paul Kromberg u. Frau
Emma geb. Küster

W.-Barmen, Schubertstr. 25

Else Kromberg
Günther Einmahl
Verlobte

Koblenz, Hindenburgstr. 10

Dezember 1931
Empfang: Sonntag den 3. Januar 1932

Ihre Verlobung

WEIHNACHTEN 1931

zeigen Sie am besten allen Ihren Verwandten und Bekannten durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal an. Sie haben dann die Gewähr, daß Ihre Anzeige von allen gelesen wird.

Bäcker-Zwangs-Innung, W.-Elberfeld

Todes-Anzeige.

Donnerstag nachmittag verschied plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, unser lb. Kollege

Herr Paul Specht

Der Verstorbene war Mitglied des Vorstandes und hat sich durch seine Treue und Aufrichtigkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken gesichert.

I. A. **Der Vorstand.**

W.-Elberfeld, den 18. Dezember 1931.

k670

Krankenkasse der Bäcker-Zwangs-Innung, W.-Elberfeld

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag ist der Kassierer unserer Innungskrankenkasse

Herr Paul Specht

unerwartet infolge Herzschlages aus dem Leben geschieden.

Der Entschlafene hat diesen Posten in vorbildlicher Gewissenhaftigkeit ausgefüllt und beklagen wir in ihm einen zuverlässigen Helfer.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

I. A. **Der Vorstand.**

W.-Elberfeld, den 18. Dezember 1931.

k671

Heute mittag entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere unvergeßliche inniggeliebte Schwester und Tante

Laura Mayer

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gustav Mayer
Alfred Mayer
Alma Mayer
Adele Kronenberg, geb. Mayer
Paula Kirschbaum, geb. Mayer
Herbert Mayer u. Frau Lotte, geb. Müller
Erwin Mayer,
Carl Chambré u. Frau Alice, geb. Kirschbaum
Walter Altgenug u. Frau Grete, geb. Kirschbaum.

Berlin (Motzstr. 46), Magdeburg, Giershagen Elberfeld, 17. 12. 31.

Einäscherung Montag 21. 12., 4½ Uhr nachm., Krematorium Wilmersdorf — Kondolenzbesuche dankend verbeten. a7

Statt besonderer Anzeige.

Ein gutes, treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern abend entschlief sanft und ruhig, jedoch plötzlich und unerwartet, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ernst Gabler

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, W.-Vohwinkel, Schlesien, Solingen, den Ravensbergerstr. 7. — 19. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 22. Dez. 1931, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem schweren Leiden starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Wilhelm Kummer

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Fischer und Frau
Olga geb. Kummer.

Elberfeld (Wortmannstraße 12a), Düsseldorf-Benrath, Amerika, München, den 18. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. Dez., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Heute morgen verschied nach langem, schwerem Krankenlager, infolge seiner Kriegsverletzung, unser langjähriger Angestellter

Arthur Niggemann

im Alter von 37 Jahren.

Wir verlieren in Herrn Niggemann einen fleißigen und gewissenhaften Mitarbeiter und Kollegen, der allen, trotz der Schwere seiner Verletzung, ein Beispiel treuer Pflichterfüllung war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Geschäftsleitung u. das Personal der Firma Leonh. Tietz A.-G., Barmen.

7b

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstagnacht entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Oberst Schoeler
Ottilie geb. vom Bauer

im 59. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Hildegard Müller geb. Schoeler
Carl Müller
Jürgen Schoeler und Frau
Eckhard Schoeler und Frau
und 7 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 115a. — Schneidemühl, New York, Luxemburg, den 19. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet Montag 21. Dez., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Pauline Sabin.

Wuppertal-Barmen, im Dezember 1931.

3911d

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend gegen 8 Uhr durfte unsere liebe Tante und Großtante

Fräulein Emma Echtermann

im Alter von 76 Jahren in Frieden heimgehen.

In stiller Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Geschw. Nettelbeck.

Elberfeld, Duisburg, Essen, d. 18. Dez. 1931. Seilerstr. 29.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. Dez., vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen gegen 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe, herzensgute Tante, die treusorgende Leiterin unseres gemeinsamen Haushaltes

Emma Kölsch

im Alter von 86 Jahren.

In aufrichtiger Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Paul Hogarten.

Wuppertal-Barmen (Neuerweg 46), den 18. Dezember 1931.

Beerdigung Dienstag den 22. Dezember, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus. 391d
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Grigor Khatchikian aus Persien 1888
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen, Original Persische Arbeit
Fachmann. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld. Brüningstraße 2 Fernru 26861. Gegründet 1921

Franz Wolff
Damen-Modenhaus
Barmen, Altermarkt 17
Kleider
Mäntel
Stickwaren.
2178a



2500 deutsche Uhrmacher garantieren für die Güte der Präzisionswerke.

Nur zu haben in nachstehende Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Lappen.

In **Elberfeld** bei:

Carl Buckesfeld, Schöne Gasse 1, Ecke Kolk
R. de Bruyn-Duboter, Steinbeckerstr. 10
Oskar Peicke, Hofkamp 52, Ecke Funkenstraße
Eugen Stolz, Friedrichstraße 5, an der Kirche
Albert Witkop, Ronsdorf.

In **Barmen** bei:

Karl Berau, Mittelstraße 25
Otto Drecer, Neuerweg 51
Ernst Flo, Heubruch 7
Otto Meckenbeck, Berlinerstraße 8
Robert Werres ..., Mittelstraße 20-22

Ja, liebe Elsa,
aber *Weihnachts-Geschenke* in
Wäsche
Unterzeugen
Strümpfen
Baby-Kleidung
am besten doch immer von

Wäsche-Rusche,

Elberfeld, Herzogstrasse 32.
Blaue Rabattmarken
11018

Bade dich gesund
Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
11050
C. W. Herzogenrath Wupp.-Elberfeld
Mäuerchen 6. gegenüber der Sparkasse

Schenke wertbeständig!!



Bestecke

in allen Arten und Preislagen kaufen Sie vorteilhaft im alt eingesessenen

Fach-Geschäft.

Ein Beispiel für uns. Preise: Ein Besteck nach nebenstehendem Muster in schwerer

90 gr versilberter

Ausführung kostet:
6 St. Eßlöffel M. 10.50
6 St. Eßgabeln M. 10.50
6 St. Eßmesser M. 17.25 mit rostfr. Klinge.
6 St. Kaffeelöffel M. 5.25

Von unserer großen Auswahl können Sie sich durch zwangslose Besichtigung überzeugen. g152

Preisliste mit Abbildung gratis.

Lütters
W.-Elberfeld.
Turmhof 4.
g152

Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.



Für Weihnachten ein wirkl. praktisches **Geschenk**
Die kleine Schreibmaschine
Remington-Portable
auch in Teilzahlung bis zu 24 Monaten Raten von RM 9.50 monatlich an
Remington-Büromaschinen-Ges. m. b. H.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42. Fernspr. W. Elberf. 235 46

Priv. Entb. Heim
Frau Hilftringhaus, Schwelm, Römerstr. 3
Teleph. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u240

Zahnschmerz bohlet Zähne Sie nur sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(gel. g. sch.) Zu haben in den Apotheken

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Frische Butter!
Offeriere la frische Centrifugen-Landbutter
9 Pfd. franko Nachnahme 10.80 Mark.
H. Stegemöller, Levern i. Wstf. b4179

Sonder-Angebot in Juwelen

20%

auf meine bekannt billigen Preise

R. Schöler-Lettré, Elberfeld
Turmhof 13

Ziehe demnächst um

und gebe bis dahin auf alle

Waren Rabatt

Stahlwaren	10 bis 20%	Rabatt
Nickelwaren	20 bis 30%	Rabatt
Zinn- und Messingwaren	30 bis 50%	Rabatt

Fachgeschäft **Busch**
Schleiferei und Reparaturen
Wuppertal-Elberfeld
Fernruf 22080 und 22060 1931

nur Schwanenstraße 20.

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung Lieferung sofort frei Haus Wochenrate Mk. 1.50, Zahlungsbeginn 1. Febr. Nähkursus im Hause kostenlos Altmaschine nehme in Zahlg. Ang. E 7427 Gsch.

Makulatur
G.-B.-Rathenaustr. 50

Weit unter Preis werden b173
2 neue Pelzmäntel
für kleine Dam. passend, 1 Peschliki Mk. 89.—, 1 Fohlenziekel Mk. 79.—, verkauft Elberfeld, Hofaue 91, II.

Sonntag von 2 bis 7 geöffnet.

20% billiger sind jetzt
Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Pullov., Strümpfe, Schlüpfer, Morgenröcke, Herren-Mäntel, Anzüge, Hosen, Windjacken, Loden-Joppen und Mäntel
20% kaufen Sie jetzt billiger bei
Hamm, Elb., Island 22.

Schenkt praktisch

Kleiderstoffe einfarbig und kariert, zum Teil reine Wolle . . . 1.25, 0.98, **0.68**	**Tweed** für das fesche Sportkleid 2.95, 1.95, 1.25, **0.78**
Waschsamt Garantieflor in hübsch. Mustern 2.25, 1.95, **0.78**	**Afghalaine** r. Wolle, 130 cm, mod. Farben 5.90, 4.50, **2.75**
Crepe-Maroc K'seide, d. breit, mod. Farben 2.95, 2.45, 1.95, **1.45**	**Lindener Cöper-Samt** in modernen Farben in Kupons 3.90, 3.50, **2.95**

Ia Herren-Kammgarn rein wollene Maßqualitäten, ohne Rücksicht auf den früheren Preis . . . . jetzt Mk. **9.-**

Flöttmann

Wuppertal-Elberfeld
Kipdorf — Ecke Kolk.
b277

Die notwendige Entspannung Ihrer Glieder und die von innen gesuchte Behaglichkeit bringt Ihnen mein

Sessel ... zu 75 Mk.

Eigene Werkstättenarbeit. Erstklassige Verarbeitung mit Roßhaar, dauerhafter Bezugsstoff.

Möbelhaus Giesecke
W.-Elberfeld, Herzogstraße 37 u. 39. 4 Stockwerke.



Aus Kindern werden Leute

Viel zu schnell sind die Kinderjahre vorüber und die wichtige Frage steht vor der Eltern Auge: Was soll aus den Kindern werden!! Wer rechtzeitig die

KINDERVERSICHERUNG DER R.W.V.

genommen hat, ist der geldlichen Sorgen ledig, die die Schulentlassung oder das Studium, bei Mädchen auch die Heirat mit sich bringt.

Bei Kindern, Knaben und Mädchen, die bis zum 6. Lebensjahre aufgenommen werden, zahlen wir 20% der Versicherungssumme bei Vollendung des 14. Lebensjahres aus und gleichzeitig ermäßigt sich der Beitrag um diesen Satz.

Kinderversicherungen können schon von einem Monatsbeitrag von 2 RM an abgeschlossen werden.

Unsere Sparuhren erleichtern die Beitragszahlung.
Fordern Sie Vertreterbesuch an.

Rheinisch-Westfälische
VERSICHERUNGSBANK V.a.G. ZU
Wuppertal-Barmen
GRÜNDUNGSJAHR 1893

W.-Elberfeld **PAUL SÜNGEN** Kerstenplatz 1

zeitgemäße billige Preise — beste Qualitäten in modernen, geschmackvollen Ausführungen

ARMBANDUHREN - BRILLANTSCHMUCK - GOLDWAREN
Taschenuhren Trauringe Silberwaren
Tischuhren Tafelgeräte Bestecke

Fachmännische Bedienung **5-10 Proz. Rabatt** Reichhaltigste Auswahl

Die Meuterer von Odessa in Emden vor dem Schnellrichter.

Emden, 18. Dezember. (Drahtb.) In dem hiesigen Hafen lief am Freitag der Emdener Dampfer „Gottfried Büren" ein, dessen Besatzung sich in Odessa am Streik beteiligt hatte, wobei es auch zu schweren Ausschreitungen gegen die Besatzungen anderer Dampfer und den deutschen Konsul gekommen war. Beim Einlaufen in die Emdener Schleuse wurde der Dampfer von der Wasserschutzpolizei in Empfang genommen. Der Staatsanwalt begab sich sofort an Bord. Von den 37 Mitgliedern der Besatzung sind drei in Odessa zurückgeblieben.

Im Schnellgerichtsverfahren beantragte der Staatsanwalt gegen vier Seeleute, die den deutschen Konsul in Odessa aufs roheste mißhandelt und versucht hatten, ihn ins Wasser zu werfen, Zuchthausstrafen von zwei Jahren zwei Monaten bis dreieinhalb Jahren, gegen die übrigen Meuterer mehrmonatige Gefängnisstrafen. Der Hauptschuldige bei dem Überfall hatte sich durch Flucht auf russisches Gebiet der Strafverfolgung entzogen.

Das Schnellgericht verurteilte drei an dem Überfall auf den deutschen Konsul in Odessa beteiligte Seeleute zu je einem Jahr und einem Monat Zuchthaus, den vierten Angeklagten zu zwei Jahren Zuchthaus unter Aberkennung der Ehrenrechte auf drei Jahre. Alle vier wurden auf der Stelle verhaftet. Die übrigen 19 Angeklagten erhielten wegen Meuterei je zwei Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Eine Erklärung Dr. Eckeners.

Friedrichshafen, 17. Dez. (Drahtb.) Dr. Eckener veröffentlicht folgende Erklärung: „Wie ich bei meiner Rückkehr von einer Reise höre, ist unlängst eine Nachricht verbreitet worden, derzufolge ich in England über den Bau von Luftschiffen in England verhandelt hätte. Das ist natürlich vollkommen unrichtig. Gesprochen haben wir lediglich von der Möglichkeit, den Luftschiffhafen Cardington bei dem gegenwärtigen Verkehr zwischen Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika gelegentlich oder regelmäßig anzufliegen und daselbst Post zu übernehmen oder abzusetzen. Im Laufe der Besprechungen ist dann auch die Rede davon gewesen, ob England eventuell in die deutsch-amerikanische Verkehrsgesellschaft als dritter Teilnehmer eintreten würde und ein oder mehrere Luftschiffe, für die England die Mittel aufzuwenden hätte, einbringen würde. Solche englische Luftschiffe, so wurde festgestellt, müßten natürlich in England gebaut werden."

Die Münsterische Theaterstützungs-Aktion.

Münster, 18. Dezember. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in geheimer Sitzung zwei Stunden lang mit der Lage des Theaters. Man glaubt es der Bürgerschaft gegenüber nur verantworten zu können, daß alleräußersten Falles derjenige Betrag bereitgestellt werden könnte, der bei einer Schließung des Theaters für die dadurch dem Wohlfahrtsamt zur Last fallenden Künstler erforderlich wird. Mit dieser Anheimgabe werden dem Magistrat die weiteren Schritte überlassen. Da die geplante Theaterlotterie von den Behörden nicht bewilligt werden konnte, anderseits Wege gefunden werden müssen, um Mittel zur Erhaltung des Theaters zu schaffen, verteilt die Intendanz 50 000 Eintrittskarten zum Einheitspreis von 1 RM. mit Gültigkeit ab 2. Januar. Diese Einheitskarten werden sowohl einzeln als auch in Umschlägen zu 5 und 10 Stück abgegeben. Die Einzelkarten berechtigen durch den anhängenden Gutschein außerdem zum Bezuge eines um 10 Prozent ermäßigten Billetts zum Kassenpreis von mindestens 1,50 RM. Die Umschläge mit 5 bzw. 10 Eintrittskarten enthalten 5 bzw. 10 Anweisungen auf eine 25prozentige Ermäßigung auf alle Kassenpreise von 2 RM. an. Die Intendanz erhofft für diese großzügige Aktion in weitesten Kreisen ein lebhafteres Interesse. Sie glaubt dies um so sicherer zu dürfen, als der Erfolg dieser Stützungsaktion den Bestand des Theaters für die laufende Spielzeit sichern soll.

Schönrath gegen Poreda unterlegen.

WS. Neuyork, 19. Dez. (United Preß.) In einem über zehn Runden gehenden Kampf der Madison Square Garden zwischen dem deutschen Schwergewichtler Hans Schönrath und dem Amerikaner Stanley Poreda siegte letzterer in der siebenten Runde durch technischen ko. Schönrath wog 197,5, Poreda 200,5 engl. Pfund.

Schmeling gegen Walker.

WS. Chicago, 19. Dez. (United Preß.) Schmeling hat seine Zustimmung zu einem Kampf um die Weltmeisterschaft mit Mickey Walker erteilt. Der Kampf wird voraussichtlich im März in Chicago stattfinden.

Zwei Hunde vernichten eine Schafherde.

Osnabrück, 18. Dez. In dem nahegelegenen Dorfe Werlte hat sich in der Nacht in einem Schafstall ein grausiges Blutbad ereignet. Zwei wilde Hunde hatten eine Planke des Stalles losgerissen und sich auf die dort untergebrachten über 100 Schafe gestürzt. Als der Schäfer am anderen Morgen das Tor öffnete, sprangen ihm, von Blut triefend, die Hunde entgegen. Die verängstigten Schafe waren in eine Ecke geflüchtet und bildeten dort, eines über das andere liegend, eine Mauer bis fast zur Decke. Der größte Teil war erstickt, andere waren von den wilden Bestien getötet worden. Fast der ganze Rest mußte notgeschlachtet werden.

Schiffs-Explosion.

Die 15 Mann starke Besatzung umgekommen?

London, 19. Dez. Der englische Fischdampfer „Birdleneß" wurde am Freitag bei den Faröer Inseln durch eine Explosion zerstört. Man befürchtet den Tod der gesamten, 15 Köpfe starken Besatzung.

Warenhausbrand in Rio de Janeiro.

London, 19. Dez. Bei einem Brande in einem der größten Warenhäuser inmitten der Stadt Rio de Janeiro wurden etwa 60 Personen zum Teil schwer verletzt. Das Feuer, das anscheinend durch Kurzschluß entstanden ist, dehnte sich mit ungeheurer Schnelligkeit aus, so daß in wenigen Minuten das ganze Warenhaus in Flammen stand. Es brach eine Panik aus. Viele Verkäuferinnen stürzten sich aus den Fenstern, weil die Notausgänge durch Flammen versperrt waren. Außer dem Warenhaus brannten auch noch acht Nachbargebäude vollständig nieder.

Stellen-Anzeigen

Nr. 297 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 19. Dez. 1931

Existenz durch Uebernahme des Vertriebs von Schrauben, Beschlägen und verwandten Artikeln bietet sich für wirklich tüchtigen Fachkaufmann. Kundschaft und Geschäftseinrichtung ist vorhanden. Kapital erforderlich für Lagerhaltung u. Finanzierung der Geschäfte. Interessenten erh. Auskunft unter F 7421 durch Geschst. dis. Bl. *

Versorgungsanwärtern d. Reichswehr u. Schutzpolizei welche z. Zt. auf Anstellung warten, wird Gelegenheit geboten, sich von Großfirma kostenlos zu Spezial-Mitarbeitern ausbilden zu lassen und haben dann als solche gutes Einkommen. — Strebsame, energische Herren, denen es darum zu tun ist, die Wartezeit nutzbringend zu verwerten, wollen sich mit Ausweispapieren persönlich vorstellen Montag d. 21. Dez. v. 10—12 u. von 2—5 Uhr. b286 Elberfeld, Herzogstraße 25, I.

Für Vertrieb von Transmissionen, Getrieben, Riemenscheiben, Treibriemen etc. wird tüchtiger * **Fachingenieur** gesucht. Es mögen sich nur Bewerber melden, die das Gebiet der modernen Antriebe beherrschen und über Kapital für Finanzierung der Geschäfte verfügen. Geboten wird großer Kundenkreis, gute Werkvertretungen. Näheres unt. F 7383 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufm. Lehrlinge gesucht! Beratung u. Vermittlung kostenfrei. 11073 Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, W.-Elberf., Untergrünewalderstr. 3. Mont., Dienst., Donnerst. 12.30—13.30, Freit. 17.30—19.30

Tcht. Verkäufer d. bed. Verd. i. all. Ort. d. Regbez. Düsseldorf f. gef. gesch. Haush.-Art. ges. Angeb. unt. O. 297 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldf.

Jg. kräft. Mann z. Liefern u. Kassieren sof. ges. Kaut. muß gest. werd. Ang. u. E 7447 Gschst. 1626

Lack- u. Farben-Detailgeschäft sucht **Verkäufer (in)**. Ang. E 7223 Gst. *

Hoher Verdienst. Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeb. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder nebenberufl. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B durch „City" Frankfurt am Main, Schließfach 174. a6

Leistungsf. Färberei (Seide, Kunstseide, Baumw.) sucht für Wuppertal u. Berg. Land einen gew., energ. Herrn mit nachweisl. prima Beziehungen zur Textilindustrie zum Besuch ders. gegen Gehalt u. Prov. — Angeb. m. näheren Ang. u. E 7558 a. d. Gschst. *

Büfettier — Geschäftsführer gesucht für Tageswirtschaft. Barkaution 1500 RM. erforderl. Sicherheit wird gestellt. Angeb. u. B 3375 Gst. Barmen. †

Kleinmetallwaren-Fabrik sucht erfahrenen, erstkl. e155 **Lackierer** für Kleinmetallwaren. Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die mit dem Warm- u. Kaltlackieren im Trommelverfahren durchaus vertraut sind. — Angeb. unter E 2745 an die Geschäftsst.

Tücht. **Bürogehilfe** f. Anwaltsbür., perf. Steno., Schreibm., i. Kostenwesen, Mahnwesen vertraut, zum 1. 1. 32 ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 7555 an die Gschst. Bewerber, die bereits b. Anw. tätig war., bevorz.*

Herrenkleiderfabrik sucht tüchtigen **Zuschneider** der nachw. in ersten Betrieb. tät. war u. befähigt ist, selbst. Modelle aufzustellen. Ang. m. Zgn.-Abschriften u. E 7375 an die Geschäftsst. *

Bäckerlehrling Sohn ordtl. Eltern, freundl. u. ehrlich, Anfang Januar ges. Ang H W an Fil. in Wülfrath. e385

Wer d. Lust u. Liebe, das Maler- u. Anstr.-Gewerbe zu erlern.? Ang. E 7593 Gesch.*

Lehrling, † mögl. m. Handelsschulbild. f. Kontor mittl. Bm. Fabrikgesch. f. ges. Ang. B 3403 Barm.

Weibliche

Jüng. Buchhalterin zur Aushilfe gesucht. Ang. u. E 7222 an die Geschäftsstelle. *

Dauerexistenz. Wer beteiligt sich am Ausbau einer vornehmen Pension mit 3—400.—? Angebote unter B 3337 an die Gst. Barmen. †

Intelligente Dame (25—45 Jahre) mit guten Umgangsformen, rüstig und zuverlässig, für leichte, aber gewissenhaft auszuführende, belohnte Beschäftigung sowie auch für Inkassotätigkeit a7 **sofort gesucht!** Bewerbungen unter E 686 a. d. Geschst.

Textilgroßhandlung sucht z. 1. 1. 32 fürs Büro jüng. Fräulein. Handschriftl. Ang. u. E 7594 an Gschst. *

Dauerstellung Ansehnl. Fräul. mit 2—3000 Mk. f. flottgehende neuzeitl. Gaststätte nach Düsseldorf gesucht. (Büfett und Kasse.) Kapital wird sichergestellt. Ang. u. Df. B. A. 2773 befördert Rudolf Mosse in Düsseldorf. a6

Tüchtige, erfahrene **Filialleiterin** d. Lebensm.-Br. ges. Ang. E 7381 an Gst.*

Pers. Friseuse dau. f. Samst. f. ges. B., Parlament 9. †

Hauspersonal

Zur Aushilfe zum 1. Januar * **Zweitmädchen** gesucht, das schon in herrschaftlich. Hause tätig war. Ang. unt. E 7371 an d. Gesch.

Zweitmädchen, im Bügeln u. Näh. erfahr. f. kl. besser. Haushalt 3 erw. Pers. zum 1. od. 15. Jan. ges. Ang. B 3362 an Gschst. Barmen. †

Ich suche z. 15. Jan. ein durchaus saub. flink. evgl. b4154 **Alleinmädchen.** f. Budikpf. W. Evertz, Rest. Lindenhof, Solingen-Höhscheid.

Für Einfam.-Haus, 3 Erwachs. z. 1. 1. ein in Küche u. Hsh. erf. **Mädchen** ges. Gute Zgn. u. ähnl. Stell. Bed. Frau Otto Lücke, Baum., Rudolfstraße 4. †

Fleißiges, kinderlb. **Erstmädchen** mit nur best. Empf. für Arzthaushalt z. 1. 1. 32 ges. Meldungen in meinen Praxisräumen: Elb., Märkischestr. 3. am Montag u. Mittwoch zw. 18 u. 19 Uhr. Frau Dr. Zalke. 1683

S. Morgenmädch. in kl. bess. Haushalt ges. Ang. m. Geh.-Ang. B 3379 Gst. Barm. †

Ordentl. Mädel 3× wöch. für halbe Tage ges. Zu meld. Sonntag bis 1 Uhr od. Montag nach 19 1681 Näh. Gst. f112

Stellen-Gesuche

Jung. tücht. Verkäufer (Tepp., Gard., Linoleum) sucht Stellung. Ang. unt. B 3363 an Gesch. Barmen. †

Abiturient, 21 J., Oberrealschulabitur 1931, m. gut. perf. i. Engl., Franz., Einheitskurzschr. u. Masch.-Schr., f. entspr. Beschäftigung. Ang. u. E 625 an Gst. f133

Weihnachtswunsch! Ehrl., nücht., verh., 28-j. Mann bitt. u. Arbt. Ang. B 3277 Bm. †

Volontärstelle i. Büro sucht jung., strebsam. Verkäufer. Ang. unt. B 3354 an Gesch. Barmen. †

Friseuse, perfekt in Ondulat., Wasserwell., Dauerwellen, Maniküre, f. Stellung, auch zur Aushilfe. Angeb. u. E 7497 an Gesch. *

Einf. ält. ev. Fräul. f. Stelle als **Stütze** od. **Haushälterin** b. ält. Ehep., ält. Dame od. Herrn für Jan. G. Zeugn. vh. Ang. B 3316 Gst. Barm. †

Ord. Alleinmädchen 25 J., w. alle Hausarbeit, auch kochen kann, sucht Stellung zum 1. 1. od. 15. 1. 1932. G. Zeugn. vh. Ang. E 7488 Gesch.*

Wir suchen laufend für 17- bis 25jährige Mädchen aus unseren Heimen, die im Haushalt gut angelernt sind, Stellen als **Haushilfe u. Haustöchter** für Stadt und Land, mit und ohne Vergütung. Sorgfältige Auswahl der Mädchen u. weitere Betreuung werden zugesich. Zuschriften erbeten an das Bergische Diakonissen-Mutterhaus, Abtlg. II, Oberdüssel, Post Aprath/Rhld. b4136

Zur Führ. d. Haush. sucht ev. Frl. (gepr. Hausgehilfin) b. ält. Ehep. od. allst. Dame od. Herrn zum 1. 1. 1932 od. spät. i. Barmen Stell. Im Kochen, Backen, Einmachen, Wäschebehandl. u. allen Hausarbeit perf. Ang. R 893 an Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Haustochter sucht Stell. i. Hsh. a. Taschengeld. Kenntnisse vorhanden. — Ang. E 7316 Gst. *

Mädchen, 20 J., ev., in Küche u. Hsh. gut erfahr., sucht St. z. 1. 1. 32 od. spät. Ang. unt. B 3302 Barmen. †

Kath. Mädchen w. i. Kochen u. Nähen gute Kenntn. besitzt, sucht z. 1. o. 15. Jan. Stellg. im Haush. Ang. E 7480 Gst. *

Beamtentochter sucht St. für ½ oder ¼ Tage i. Haush. od. Geschäftshaush. * Ang. u. E 7493 Gst.

Ev. bess. Mädchen mit umf. Kenntn. f. St. in frauenl. Hsh. Ang. u. N 55 an d. Fil. Mittwe. f231

Teilhaber Vertreter

Beteilige mich mit einigen 100 Mk. an kurzfristigen Geschäften. Ang. B 3355 an Gesch. Barm. †

Suche Teilhabe(in) mit einig. Tausend für Geflügelfarm. * Ang. E 7167 Gst.

Zum Besuch von Damenfriseuren u. Parfumeren **Vertreter gesucht** a6 O. Werz, chem. Fabr. Mähr. Schönberg.

In Hannover u. Umgebung gut eingef. **Vertreter** übern. Vertr. nur gut. Firmen. Abnehmer Industrie, Behörden, Ko- und Eisen-Hand. Erste Refer. Zuschr. erbet. an Lenz, Hannover, Große Barlinge 14.*

Generalvertreter der mit Untervertretern auf d. beste bei Konditoren und Bäckern eingef. ist, für uns. Qualitäts-Gewürze, Farben u. sonstige Gebrauchsartikel gegen hohe Provis. ab 1. 1. ges. Ang. u. F D3790 a. Ala—Haasenstein & Vogler, Essen. a155

4371 Fachkundige **Haupt-vertreter** (bei Bewährung Bezirks-Direktion) ges. Mitteldeutsche Bausparkasse A.-G. Hannover, Am Schiffgraben 55.

Tätige Beteiligung mit Kapital an angesehenem Vertretungsgeschäft von seriösem Kaufmann gesucht. Angeb. unter E 2744 an die Gesch. *

Dauerexistenz! Für ges. gesch. Großobjekt, das bisher schon Millionen Stückumsätze zu verzeichnen hatte u. v. Konzernen wie auch v. Kleinverbrauchern glänzend begutachtet u. ständig gebraucht wird, z. weit. Ausbau für Großbezirke 4971 **tücht. Mitarbeiter** von eingetr. Firma ges. Verdienste von RM. 20 000.— in wenigen Monaten als erreicht nachweisbar. Nur ausf. Ang. v. Inter. mit 1—3000 RM. Org.-Kap., das zurückvergüt. wird, erb. u. D. O. 386 an Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund.

Gröss. leistungsfähige Leinen-, Halbleinen- und Gebild-Weberei sucht für den Bezirk Elberfeld tüchtigen, eingeführten **Vertreter.** Angebote mit Lichtbild und Referenzen unter B. S. 876 an Ala Haasenstein & Vogler, Leipzig C. 1. a127

Geldmarkt

Reell Diskret Darlehen geg. Sich. od. Vorl. unter günst. Beding. Näh. E. Forster, W.-Elberf., Otto-Hausmann-Ring 27)*

Darlehn — Diskret. Hausverw. Ang. Privat Hypothek: Altbesitz An-Neu-Umb. Geld o. Vork. A. Grote, W.-B., Reichsstr. 31 B.-Zt.: 10-20, So. 12 141

Kapital aus Privathand und an 1. St. auf Miethaus oder Landwirtsch. zu vergeben. Angeb. unter E 7152 an Gesch. *

Wer sucht Geld? 1. 2. Hypoth., Beleihung in kurz. Zeit d. Herm. Bauer, W.-Barmen [illegible]

[illegible]

Sichere Existenz (Automat). Ernste Interessenten mit verfügb. 5—10 000 Mk. werden zur Konferenz gebeten Montag und Dienstag von 10—17 Uhr. Hotel Kaiserhof, Elberfeld, bei Marschallick. b4187

Zwecks Umgründung eines gut eingeführten Handelsgeschäftes * **RM. 20—25000** gesucht. Angeb. u. E 7527 a. d. Geschst.

Wir haben den festen Auftrag, erststellige, in Ausnahmefäll. auch zweitstl. **Hypothekenbriefe** gegen Damno anzukaufen. Genaue Ausführungen Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Rusche, C.-H., Haßlinghausen/W., Teleph. Wuppertal 577 07. b4177

Auslandsbank gibt erststellige Hypotheken zu günstigen Bedingungen auf Wohn- und Geschäftshäuser. Angeb. unt. E 7511 an Gesch. *

Gesucht a322 **25000.- Mark** aus Privathand auf Geschäfts-Wohnhaus im Zentrum d. Stadt Wuppertal-Elberfeld (Wertobjekt ca. 300 000 Mark). Angebote unt. [illegible] an die Ann.-Expedition [illegible], Elberfeld.

Achtung! 4418 **Hausbesitzer** nützt jetzt die enorm gesunk. Pfandbriefkurse für die Rückzahlung von Aufwertungshypotheken u. Goldmarkhypoth. aus. — Vermitteln evtl. diese Hypotheken. — Gebrüder Rusche, Bankkommissionsgeschäft, off. Handelsgesellschaft, Haßlinghausen Wsf.

Günstiger Bausparvertrag mit [illegible] längerer Wartezeit ohne Aussichten zu verkaufen. Ang. u. E 639 an Gst. a6

Kapitalanlage! 5—12 000 Mark 1. Hypothek auf bess. Etagenhaus. Mietseinnahme 6000 Mk., ges. Ang. E 7488 an die Geschäftsstelle. *

3000 RM. auf Geschäftshaus i. gut. Lage geg. gute Verzinsung aus priv. Hand ges. Ang. u. B 649 an Gst. b107

5000 Mark † auf erststell. Hypoth. auszuleihen. Ang. u. B 3320 Gst. Barm.

Unkündbare Darlehen 2457a zum Kauf von Mobiliar od. Maschinen, oder zu deren Beleihung, zur Ablösung von Hypotheken, oder Entschuldung, zum Studium, zur Beschaffung der Aussteuer, sowie zur Erbabfindung erhalten Sie am schnellsten ohne Vorkosten durch den Verein „Familien-Hilfe" Hauptgeschäftsstelle: W.-Barm., Westkotterstr. 26, Tel. 50658

Kapital zu sicheren Geschäften, evtl. auch Beteiligung zur Verfügung. Ausführl. Anfr. unter E 7376 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Darlehn, Geschäftskredite, Hypothekenablösungen langfristig, unkündbar, zu erträgl. Zinsen, ohne Vork. Kostenlose Auskunft ert. W. Weber, Elb., Bagerstr. 6. pt. 11104

25 000.— Rm. als erste Hypothek auf erstklass. Objekt sofort aus Privathd. gesucht. Angebote m. genauen Bedingung unter B 517 an die Gst. Barmen. 2475e

12 000 Mk. aus Privathand zur ersten Stelle auf erstklass. Objekt gesucht. Ang. unt. B 3361 an Gesch. Barmen. †

5fache sich. Anlage. **Rm. 20 000** als 1. Hyp. auf ein grös., günstig g. d. Talsohle in Barmen geleg., mit mehreren Wohn- u. Fabrikgeb. bebautes Grundstück v. Selbstgeber ges. † Ang. B 513 Barm.

15 000 Mk. als 1. Hypothek zur Ablösung d. Aufw.-Hyp. auf Wirtschafts-Objekt aus Privathand gesucht. Angeb. u. E 7536 an Gst. *

RM. 12—15 000 als 1. Hypothek auf Fabrik, Kontor und Wohnhs. ges. Zins. nach Vereinbarung. Ang. E 7463 Gst. *

10 000—20 000 Mark an erster Stelle auf groß. Objekt p. sof. gesucht. Ang. unter B 528 an die Gschst. Barmen. 2514a

Mk. 10 000.— auf prima Etagenhaus zur 1. Stelle ges. Verm. verb. — Ang. u. R 891 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ca. 100 Morg. großes Gut sucht † 10—15 000 Mark an 1. Stelle z. mäß. Zins. u. Amort. Ang. u. H 52 an Fil. B. Heckinghauserstr. 131

Mk. 10 000.- als 1. Hypoth. auf massiv. Wohnhaus zu verg. Vermittl. verb. Ang. unt. B 3350 an Gesch. Barmen. †

Suche 6000 RM. auf 1. Hypothek aus Privathand. Ang. u. Geh. 2344 an G. Gerwins, Ann.-Exp., Hagen i. W. a256

7000 RM. auf Geschäftsh., pr. Lage, g. gute Verzins. aus Privathd. ges. Ang. u. E 650 an die Gst. b107

Mk. 12 000.— auf 1. Hypothek von Selbstgeber gesucht. † Angeb. unt. B 3348 an Geschst. Barmen.

Mk. 5000.— auf erststellige Hypothek auszuleihen. — Angeb. u. E 641 an die Gschst. b4173

Wer beleiht Hypothekenbrief, erststell., über 1679 5000 Goldmark? Nur v. Selbstgeber. Ang. u. E 7437 Gst.

2000 Mk. gesucht v. Selbstgeb. f. 4—5 Mon. 10% zurück u. gute Sicherheit. Angeb. E 7561 Gst. *

* 600 Mk. geg. gute Sicherh. u. Zins. v. Hausbes. Geschäftsh. aus Privathd. ges. Ang. E 7374 Gst. *

Mk. 400.— Darlehen geg. g. Sicherh. aus Privath. zu l. ges. Ang. u. E 7526 Gst.

* 100 RM. nur aus Privath. geg. hohe Verg. sof. ges. Rückzahl. in 3 Raten bis 1. 4. 32. Sicherheit gest. Ang. E 7576 G.

Darlehn Mk. 400.— a. k. Zt. Geg. 670 mtl. f.; RM. 120 a. I. St. Z. 67200, Tere 4400. Ang. B 3?? Barm. †

250 Mk. Beamter, zur. 325, selbsig. † Ang. B 38 Barm.

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer f. Schokolade, Nach. Printen, Wiebck., Gebäck, Bisc., Pfeffernüsse, Akronchen, Spekulatius [illegible] Nb. B., Schnurstr. 17

Berufstätige Frl., 30 J., Dame f. zu 1. zw. m. Interess. Ang. R 895 B., Berlinerstr. 62. †

[illegible]mann sucht gute Tageswirtsch. od. gutg. Büfett auf Rechnung zu übernehm. Kaution vorhand. Ang. u. 1997 an Gst. *

PELZ Repar., Umarbeit. bestens, preiswert! [illegible], Elberf., [illegible]str. 22, I.*

Asthmatiker nachweisl. erhebl. Erleichterung i. Klima von Honnef a. Rh. Zimmer mit erstkl. Verpfl. mon. 100 Mk. z. Mitbewohnen ein. Villa, auch unmöbl. Villa Maud, Hauptstraße 93. b4074

Arbeits-Gesuche

Kochfrau sucht Arb. für Festlichkeiten, tage- und stundenw., a. kalte Küche. Beste Empf. Telephon 370 10. *

Belohnung! In der vorigen Woche sind von der Rampe meines Güterschuppens im Bahnhof Steinbeck zwei Fässer Speiseöl gestohlen worden. Die Fässer tragen die Signatur VDO 247 und 248. — Demjenigen, der mir zweckdienliche Mitteilungen zur Wiederherbeischaffung der Fässer machen kann, wird Belohnung und Diskretion zugesichert. 1878 Wilhelm Möller, Spedition, Elberfeld, Steinbeckstraße 3.

Verloren Gefunden

* Kl. schw. Pinscher i. kop. gelb. Pfot., b. Hr. Ohr. m. Schw. entl. E., Vogelsangstr. 2

D.-Armbanduhr v. Ecke Aue-Breitestr. i. Schwebeb. Breitestr. od. in d. Schwebeb. bis Döppersb. verl. Wiederbr. Belohnung. Gust. Reinhardt, E. Aue 102. 1729

Silberne Brosche Dienstag morg. verl. Da And., Wbbr. Bel. B., Siegesstr. 142 pt. †